

Diepholzer Kreisblatt

Kreiszeitung für den Landkreis Diepholz

Seit 1862 • Nr. 247 • 1,50 €

www.kreiszeitung.de

Freitag, 22. Oktober 2021

-ANZEIGE-

» IT-Sicherheit
» Netzwerk- und Serverlösungen
» IP-Telefonie

DE JONG
SICHERHEIT + IT

Kielweg 71 • 49356 Diepholz • 05441 5429394 • www.dejong.gmbh

LOKALES

Gratz gibt sein letztes Amt auf

Diepholz/Sankt Hülfe – Sein Leben lang hat sich Horst Gratz ehrenamtlich engagiert, in Vereinen, in politischen und beruflichen Organisationen. Jetzt ist er 83. Der Diepholzer möchte in seinem Engagement kürzer treten. Sein letztes Amt gibt Gratz am Samstag auf: Zum letzten Mal leitet er als Vorsitzender die Versammlung des TuS Sankt Hülfe-Heede. » **DIEPHOLZ**

Das Ende einer Wahlperiode

Barnstorf – Zwischen fünf und 25 Jahre waren die acht Männer kommunalpolitisch aktiv, die jetzt aus dem Barnstorfer Rat ausscheiden. Vier von ihnen erhielten den Titel „Ehrenratsherren“. Zudem blickte Fleckenbürgermeisterin Elke Oelmann auf die nun zu Ende gehende Wahlperiode zurück. » **BARNSTORF**

Omas und Opas mit Zeit gesucht

Wagenfeld – Wenn Not am Mann ist und Eltern nicht wissen, wohin mit den Kleinen, dann soll in Wagenfeld künftig ein Oma-und-Opa-Hilfsdienst im Rahmen der Gemeinwesenarbeit einspringen. Der Bedarf ist da, wie eine Umfrage in Familien mit kleinen Kindern ergeben hat. Jetzt werden Ehrenamtliche gesucht. » **WAGENFELD**

CORONA-IMPfstoff



Hohe Wirksamkeit von Biontech

Mainz – Eine dritte Impfung mit dem Corona-Vakzin von Biontech und Pfizer zeigt nach Angaben der beiden Unternehmen eine Wirksamkeit von über 95 Prozent. Unbekannte Nebenwirkungen seien nicht beobachtet worden, teilten das Mainzer Unternehmen und sein US-Partner am Donnerstag unter Berufung auf eine Untersuchungsreihe mit mehr als 10000 Teilnehmern mit. **dpa**

WETTER



7°
Morgens



11°
Mittags



7°
Abends

IM BLICKPUNKT

DHL plant mehr Packstationen

Bonn – Die Deutsche Post DHL will ihr Netz an Packstationen deutlich stärker ausbauen als geplant. „Von aktuell 8200 wollen wir bis Ende 2023 bei mindestens 15000 Packstationen sein“, sagte Post-Vorstandsmitglied Tobias Meyer in Bonn. Bisheriges Ziel: 12000 solcher Anlagen, bei denen die Kunden rund um die Uhr Pakete abholen können. » **WIRTSCHAFT**

Bodenständiges Tennis-Traumpaar

Las Vegas – Streit, Trennung und Ehekrise sind in der Promiwelt scheinbar an der Tagesordnung. Nicht so bei den Tennis-Legenden Steffi Graf und Andre Agassi – die sind an diesem Freitag 20 Jahre verheiratet. Und das ganz ohne Drama oder großes Tamtam. „Wir sind auf einer Wellenlänge und unterstützen uns gegenseitig“, sagte Steffi Graf. » **BLICK IN DIE WELT**



Der erste Herbststurm richtete in Deutschland zahlreiche Schäden an.

FOTO: DPA

Sturm wütet im Norden

Umgestürzte Bäume / Leichte Sturmflut an der Nordseeküste

Hannover – Zahlreiche umgekippte Bäume im Harz, Beeinträchtigungen im Bahnverkehr und eine leichte Sturmflut an der Nordseeküste: Der erste kräftigere Herbststurm hat am Donnerstag Niedersachsen erfasst – mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 100 Stundenkilometern, teilte der Deutsche Wetterdienst (DWD) mit. Die Feuerwehren waren vielerorts im Einsatz, um umgestürzte Bäume zu beseitigen. Berichte über Schwerverletzte oder größere Schäden gab es nicht. Auch am Freitag soll es stürmisch bleiben – dann vor allem an der Nordseeküste.

Der Sturm hatte Niedersachsen am frühen Morgen erreicht. Spitzenwindgeschwindigkeiten wurden in Hameln (Landkreis Hameln-Pyrmont) mit 90 Stundenkilometern und auf der Nordseeinsel Spiekeroog mit 100 Stundenkilometern registriert. Auf dem höchsten Berg Norddeutschlands, dem Brocken in Sachsen-Anhalt, erreichte der Sturm sogar Orkanstärke. Dort wurde am Donnerstagmittag eine Böe mit 151 Stundenkilometern



Das Hochwasser hat Teile der Hafensfläche von Harlesiel überflutet.

FOTO: DPA

gemessen, teilte der Deutsche Wetterdienst mit. Vor allem im Harz kippten zahlreiche Bäume um und versperrten einige Straßen, berichteten der Nationalpark und die Polizei. Der Sturm habe im Harz leichtes Spiel gehabt, sagte Friedhart Knolle vom Nationalpark Harz. Speziell seit dem Dürrejahr 2018 seien die Fichtenwälder im Harz vorgeschädigt und daher sturmanfällig. Der Nationalpark und die Landesforsten warnten daher davor,

Wälder im Harz und andernorts zu betreten.

Die Feuerwehren waren vor allem im Einsatz, um die umgekippten Bäume von den Straßen zu räumen. In Wolfsburg stürzte ein Baum laut Polizei auf zwei geparkte Autos. Eine 20 Jahre alte Autofahrerin hatte dabei den Beamen zufolge großes Glück. Der Baum verfehlte demnach die Frau nur um wenige Zentimeter, als diese gerade aus ihrem Auto stieg. Ein Ast traf die Frau aber am Kopf – sie

Wirbelsturm bei Kiel

Ein Wirbelsturm hat am Donnerstagmorgen schwere Schäden in Schwientental bei Kiel angerichtet. Feuerwehr-Einsatzleiter Kai Lässig berichtete, er habe den Rüssel des Wirbelsturms selbst gesehen. Der Sturm habe im Ort eine „Schneise der Verwüstung“ auf etwa 100 Metern Breite hinterlassen. Mehrere Häuser seien schwer beschädigt worden. Bäume seien umgestürzt und hätten Autos unter sich begraben. Verletzte gab es nicht. **dpa**

kam in eine Klinik. Auf der Autobahn 31 nahe Wietmarschen (Landkreis Grafschaft Bentheim) verunglückte eine 22-Jährige im Sturm mit ihrem Auto.

An der Nordseeküste kam es nach Angaben des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWK) zu einer leichten Sturmflut. Für die Küstenschutzbauwerke stellten solche leichten Sturmfluten jedoch keine Gefahr dar. **dpa**

Diebe stehlen weniger Autos

Berlin – In Deutschland sind im vergangenen Jahr nach Angaben der Versicherer deutlich weniger Autos gestohlen worden als 2019. Insgesamt 10697 Autos wurden demnach 2020 als gestohlen gemeldet – 25 Prozent weniger als im Jahr zuvor, teilte der Verband der Deutschen Versicherungsgesellschaft (GDV) mit. Aus dem Kfz-Diebstahlbericht geht hervor, dass zwar weniger Autos gestohlen wurden, dafür aber teurere Modelle. Demnach stieg der Schaden für die Bestohlenen: „Erstmals mussten die Versicherer für einen Diebstahl im Durchschnitt mehr als 20000 Euro zahlen“, sagte Anja Käfer-Rohrbach von der GDV in Berlin. Besonders beliebt bei den Kriminellen seien SUVs. **dpa**

Lieferengpass im Modehandel

Köln – Fast alle Textil-, Schuh- und Lederwarengeschäfte in Deutschland kämpfen derzeit mit Lieferengpässen. „Bei einem Viertel der Textil-, Schuh- und Lederwarenhändler fehlen aktuell sogar 20 bis 40 Prozent der Herbst- und Winterware“, fasste der Sprecher des Handelsverbandes Textil (BTE), Axel Augustin, am Donnerstag das Ergebnis einer Branchenumfrage zusammen. Besonders hart treffe es den Niedrigpreisbereich, für den vor allem in Fernost produziert werde. Nach einer Umfrage der Handelsverbände Textil, Schuhe und Lederwaren registrierten lediglich fünf Prozent der Unternehmen keinerlei Verzögerungen bei Herbst- und Winterware. **dpa**

DIE KURIOSE NACHRICHT Falsches Trikot

Fußballstar Cristiano Ronaldo geht seit dieser Saison wieder für Manchester United auf Torejagd. Sein Ebenbild im Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds in Dubai trägt aber immer noch das Trikot seines alten Vereins Juventus Turin. Nachdem britische und portugiesische Medien sich über das „falsche Trikot“ mokierten, will das Museum dem wachsernen Fußballstar „sehr bald“ ein neues Trikot verpassen. **afp**

-ANZEIGE-

Gefälschte Impfpässe

Niedersachsen verzeichnet starken Anstieg

Hannover/Bremen – Das Landeskriminalamt Niedersachsen (LKA) verzeichnet einen deutlichen Anstieg gefälschter Impfpässe. Zwischen Januar und September dieses Jahres sei eine „niedrige dreistellige Zahl an gefälschten Blanko-Impfpässen und Totalfälschungen“ sichergestellt worden, dabei sei die Anzahl der festgestellten Fälle „kontinuierlich und zuletzt sprunghaft angestiegen“, teilte eine Sprecherin des Landeskriminalamtes mit.

Präzise Aussagen zum tatsächlichen Ausmaß der Fälschungen ließen sich allerdings nicht treffen, da angesichts leichter Fälschbarkeit von Impfdokumenten von ei-

ner hohen Dunkelziffer auszugehen sei. Zudem weise die Polizeiliche Kriminalstatistik noch keine belastbaren Zahlen zu entsprechenden Delikten aus. Es sei davon auszugehen, dass hinter den Fälschungen oftmals organisierter Betrug stehe. Urkundenfälscher nutzten die aktuellen Einschränkungen wie 3G- oder 2G-Regel aus, um sich zu bereichern.

Zudem wies die LKA-Sprecherin darauf hin, dass nicht nur die Erstellung und der Vertrieb gefälschter Impfpässe, sondern auch deren Nutzung strafbar ist. Ermittlungsverfahren, etwa wegen Urkundenfälschung und Betrug, würden in jedem Fall eingeleitet.

Im Land Bremen registrierten die Behörden bisher keinen Trend zur Fälschung von Corona-Impfnachweisen. So sei in der Stadt Bremen ein Fall von der Kriminalpolizei bearbeitet worden, erklärte eine Sprecherin des Innenressorts. In Bremerhaven seien zwei Blanko-Totalfälschungen sichergestellt worden, in anderen Fällen bestünde der Verdacht der Urkundenfälschung im Zusammenhang mit unsachgemäß ausgeführten Impfungen: „Hierzu dauern die Ermittlungen noch an.“ Künftig sei eine Zunahme von Fälschungen nicht auszuschließen, wenn Zugänge nur für Corona-Geimpfte und -Genesene (2G-Regel) erlaubt würden, hieß es. **epd**

Zustellung:
(0800) 42 42 580



50042

4 190243 201503

Gesamte Ware mindestens zum

1/2 PREIS reduziert

RÄUMUNGSVERKAUF

Wegen Geschäftsaufgabe

WE shoes FOR WOMEN

Große Str. 93 • 49377 Vechta

KOMMENTAR

MPK und Corona
Laschet nicht
ganz vergessen

VON ALEXANDER SCHÄFER



Die Ministerpräsidentenkonferenz, kurz MPK, dürfte Armin Laschets letzter großer Auftritt auf der politischen Bühne sein. Die Begleitumstände des Treffens am ersten Tag passten zur glanzlosen Situation, in der sich der ehemalige Kanzlerkandidat und Noch-CDU-Chef befindet. Wegen der Bündnisgespräche zwischen SPD, Grünen und FDP in Berlin kamen nicht alle Regierungschefs nach NRW. So gab es kein Gruppenfoto mit dem glücklosen Gastgeber. Erst jetzt, wo Laschet abtritt, hat NRW den Vorsitz inne. Pech gehabt.

Stattdessen ist es natürlich mal wieder Markus Söder, der die Szenerie bestimmt. Der bayerische Ministerpräsident und CSU-Chef warnte vor einem Auslaufen der epidemischen Lage auf Bundesebene. Auch das passte in ein Bild – und zwar in das der Schwesterpartei CDU und CSU, die längst keine Union mehr bilden. So ist es doch CDU-Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, der die bundesweite Corona-Notlage am 25. November auslaufen lassen will. Was die Sache nicht besser macht: Spahn selbst agiert dabei widersprüchlich, wenn er zugleich von der künftigen Ampel-Regierung das Festhalten an Schutzmaßnahmen einfordert.

Zurück zu Armin Laschet: Dessen vielschichtigen und differenzierten Blick auf die Pandemie sollten die künftigen Entscheider in der Corona-Politik nicht völlig vergessen. Der CDU-Politiker mag vieles falsch gemacht haben. Recht hatte er jedoch mit der Aussage, dass wir in den nächsten Jahren mit Coronaviren werden leben müssen und Grundrechtsbeschränkungen nicht prophylaktisch einfach aufrecht erhalten dürfen.

EU-Eingreiftruppe
Raschende
Papierbrigaden

VON CHRISTIAN DEUTSCHLÄNDER



Die Hürden sind hoch, das stimmt. Führungskulturen, Sprachbarrieren, inkompatible Waffensysteme, dazu die deutsche Struktur einer Parlamentsarmee: Daraus kann nicht auf Zack eine schnelle EU-Armee geformt werden; schon gar nicht in einem Europa, das an seinen Rändern bröckelt. Die Lösung liegt in bi- oder multinationalen Ansätzen. In diese Richtung geht auch der neue deutsche Vorstoß einer Eingreiftruppe, auch wenn er nur mit den Niederlanden, Portugal, Finnland und Slowenien abgestimmt ist. Der Plan kann stabil sein, wenn er nicht auf bunt zusammengewürfelten Mix-Einheiten basiert, sondern auf einem Rotationssystem, in dem reihum Länder geschlossene Verbände stellen (und die anderen zahlen).

Das klingt vertraut? Ja, weil auch solche Ansätze schon x-mal diskutiert wurden. Europa hat in der militärischen Zusammenarbeit kein Erkenntnis-, sondern ein Umsetzungsproblem, und das seit Jahrzehnten. Je weiter sich die USA aber aus der Rolle des Weltpolizisten zurückziehen, desto riskanter wird das übliche europäische Man-könnte-sollte-müsste-Gelaber für unsere Sicherheit.

IM BLICKPUNKT

Corona-Schutz

Länder pochen auf Maßnahmen

Königswinter – Die Bundesländer wollen auf einen rechtssicheren Rahmen dringen, um Corona-Schutzmaßnahmen auch über den Herbst und Winter hinweg aufrecht erhalten zu können. In einer Beschlussvorlage (Stand: 21. Oktober) für die Jahrestagung der Ministerpräsidenten, auf die sich die Staatskanzleichefs geeinigt haben sollen, wird der Bund aufgefordert, das sicherzustellen. Die Ministerpräsidenten kamen am Donnerstag zu einem zweitägigen Treffen auf Schloss Drachenburg in Königswinter zusammen. Das Papier zur epidemischen Lage soll an diesem Freitag beraten werden und könnte dann auch noch in veränderter Fassung beschlossen werden. In der Vorlage erinnern die Ministerpräsidenten an ihren Beschluss vom 10. August, wonach die eingeübten Corona-Schutzstandards in Innenräumen – wie die sogenannte 3G-Regel, Maske, Abstand, Lüften – auch in den Herbst- und Wintermonaten grundsätzlich erforderlich seien. „3G“ steht für Geimpfte, Genesene und Getestete. Das Treffen bildet den Auftakt zum neuen Vorsitzjahr der Konferenz. NRW übernahm den jährlich wechselnden Vorsitz turnusgemäß zum 1. Oktober vom Land Berlin. dpa/afp

» KOMMENTAR



Air Brüssel

Neuer Kanzler zu Nikolaus?

Grüne und FDP streben Wahl in zweiter Dezemberwoche an

Berlin – SPD, Grüne und FDP streben eine zügige Regierungsbildung an. Olaf Scholz (SPD) könnte in der zweiten Dezemberwoche ab dem 6. Dezember zum Kanzler gewählt werden. Das sagten FDP-Generalsekretär Volker Wissing und SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil am Donnerstag zu Beginn der Koalitionsverhandlungen in Berlin.

Wissing sagte, bis Ende November solle ein Vertragswerk vorgelegt, in der Woche vom 6. Dezember an der neue Bundeskanzler gewählt und die neue Regierung gebildet werden. Der bisherige Vizekanzler und Finanzminister Scholz wäre dann der Nachfolger von Angela Merkel (CDU), die 2005 zur Kanzlerin gewählt wurde. Die SPD war bei der Bundestagswahl Ende September stärkste Partei geworden.

SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte, am kommenden Mittwoch werde die Arbeit der einzelnen Arbeitsgruppen losgehen. Diese sollten bis zum 10. November Positionen erarbeiten, die dann in die Hauptverhandlungsgruppen gehen sollten.



Frischer Wind – zumindest vor der Tür: FDP-Generalsekretär Volker Wissing kommt zum Verhandlungsort. FOTO: DPA

Grünen-Bundesgeschäftsführer Michael Kellner sprach mit Blick auf den Zeitplan von einem komplexen Unterfangen. Es werde sich in den Verhandlungen auch einmal verknoten. Er sei aber sicher, dass die Koalitionsverhandlungen gelingen würden. Damit gebe es für die Grünen eine Chance, erstmals seit 16 Jahren in einer Bundesregierung zu sein und einen „neuen Aufbruch“ zu gestalten.

Wissing sprach von einem straffen Zeitplan. Auf dem Berliner Messegelände kamen zum Auftakt der Verhandlungen die Hauptverhandler, je sechs hochrangige Vertreter jeder Partei, mit den Leitern der Arbeitsgruppen zusammen. Insgesamt 22 Arbeitsgruppen mit Fachpolitikern sollen die Details eines Koalitionsvertrages aushandeln.

Als Knackpunkte bei der Suche nach einem Programm

Wohl kein Rekord

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) wird den Rekord für die längste Amtszeit wohl knapp verfehlen – jedenfalls, wenn die Pläne der Ampel-Parteien für eine Regierungsbildung bis Anfang Dezember aufgehen. Der bisherige Rekordhalter Helmut Kohl (CDU) regierte von 1982 bis 1998 insgesamt 5870 Tage lang. Merkel könnte Kohls Rekord toppen, wenn sie am 19. Dezember noch im Amt wäre. Sie käme dann auf 5871 Tage. afp

ZUR PERSON



Recep Tayyip Erdogan (67), Präsident der Türkei, hat nach der Kritik mehrerer westlicher Botschafter an der Inhaftierung des türkischen Menschenrechtsaktivisten Osman Kavala Medienberichten zufolge mit deren Ausweisung gedroht. Er habe dem türkischen Außenminister gesagt, „dass wir uns nicht den Luxus leisten können, sie (die Botschafter) in unserem Land zu beherbergen“, wurde Erdogan zitiert. Die Drohung ist gerichtet an die Botschafter aus Deutschland, den USA und acht weiteren westlichen Staaten, die am Montag in einem gemeinsamen Appell eine „gerechte und rasche Regelung“ des Falls Kavala gefordert hatten. Kavala sitzt seit vier Jahren ohne Verurteilung im Gefängnis. Als Folge hatte die Türkei die Botschafter am Tag darauf einbestellt. Ankara bezeichnete den Aufruf zur Freilassung des Kulturförderers Kavala als „inakzeptabel“. afp

Hohe Einnahmen aus Steuern

Berlin – Die Steuereinnahmen von Bund und Ländern sind im September deutlich gestiegen. Wie aus dem Monatsbericht des Finanzministeriums hervorgeht, lagen sie 23,1 Prozent über den Einnahmen von vor einem Jahr, im September 2020. Damals wirkte sich die Corona-Krise noch deutlich stärker aus. Insgesamt nahmen Bund und Länder rund 78,2 Milliarden Euro aus Steuern ein.

Hohe Zuwächse gab es nun vor allem bei der Lohn- und Umsatzsteuer. Bei der Lohnsteuer schlug etwa die Auszahlung des Kinderbonus zu Buche. Bei der Umsatzsteuer wirkte sich aus, dass die Mehrwertsteuer in diesem Jahr nicht mehr abgesenkt ist. Sehr stark legte die Luftverkehrssteuer zu (+262,4 Prozent). Seit Jahresbeginn stieg das Steuervorkommen insgesamt um 9,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. dpa

Initiative für eine EU-Eingreiftruppe

Militärische Abhängigkeit von den USA soll reduziert werden

Berlin – Deutschland hat gemeinsam mit vier weiteren Staaten eine neue Initiative für den Aufbau einer schnellen militärischen Eingreiftruppe der EU gestartet. Das am Donnerstag bekannt gewordene Konzept sieht vor, die bereits existierenden EU-Battlegroups zu schlagkräftigen und kurzfristig einsetzbaren Krisenreaktionskräften weiterzuentwickeln. Dazu sollen auch Weltraum- und Cyberfähigkeiten sowie Spezialeinsatzkräfte und strategische Lufttransportkapazitäten bereitgestellt werden.

„Die jüngsten Ereignisse in Afghanistan haben erneut gezeigt, dass die EU in der Lage sein muss, (...) robust und zügig zu handeln“, heißt es in dem Konzept, das von



Annegret Kramp-Karrenbauer Verteidigungsministerin

Deutschland, den Niederlanden, Portugal, Finnland und Slowenien vorgelegt wurde. Dazu sei es notwendig, die „Verfügbarkeit, Bereitschaft, Einsatzfähigkeit und Kompetenz der Streitkräfte zu verbessern“ und „militärische Kooperationsformate unter den EU-Mitgliedstaaten besser zu nutzen“.

Konkret schlagen die fünf Länder dazu auch vor, über

den bislang noch nie genutzten Artikel 44 des EU-Vertrages Einsätze von „Koalitionen von Willigen“ zu ermöglichen. Dies würde insgesamt mehr Flexibilität sowie einen modularen Ansatz für das Krisenmanagement der EU ermöglichen und könnte die Handlungsfähigkeit der EU erhöhen, heißt es in dem Papier. Zudem sollten bereits existierende regionale Kooperationen besser genutzt werden. Nach Angaben von Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) fielen die Reaktionen anderer EU-Staaten auf das Konzept „sehr, sehr positiv“ aus, wie sie nach einem informellen Gespräch in Brüssel sagte. Zur Gesamtstärke der Eingreiftruppe

werden in dem Konzeptpapier keine konkreten Angaben gemacht. Lediglich zu der dafür vorgesehenen Landstreitkräfteeinheit heißt es, sie solle die Größe einer Brigade erreichen können – das könnten damit rund 5000 Soldaten sein. Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg mahnte an, Doppelstrukturen zu vermeiden. Zusätzliche Fähigkeiten in der EU seien willkommen. Sie müssten aber auch für Nato-Einsätze genutzt werden können.

Diskussionen über den Aufbau einer neuen EU-Eingreiftruppe gibt es seit längerem. Sie wurden zuletzt durch die militärische Abhängigkeit von den USA beim Evakuierungseinsatz in Afghanistan befeuert. dpa » KOMMENTAR

Keine Flüge nach Marokko

Rabat – Marokko hat mit Verweis auf steigende Corona-Zahlen in der Bundesrepublik alle Direktflüge von und nach Deutschland ausgesetzt. Auch die Flugverbindungen nach Großbritannien und in die Niederlande seien betroffen, teilte das Auswärtige Amt am Donnerstag mit. Der Flugstopp gilt demnach ab sofort. Deutsche Touristen in Marokko sollten sich umgehend um eine baldige Rückreise kümmern.

Das Auswärtige Amt rät derzeit aber von Reisen in das Königreich ab. Denn eine konsularische Unterstützung durch die deutsche Botschaft – etwa im Falle einer Festnahme – sei dort kaum mehr möglich. Marokko hatte im März die Zusammenarbeit mit deutschen Institutionen einseitig ausgesetzt. Hintergrund ist unter anderem der Streit um die Westsahara, die Marokko für sich beansprucht. Aus Sicht Deutschlands ist der Status der Westsahara ungeklärt. dpa

Bundespolizei: Grenze zu Polen Brennpunkt für illegale Einreisen

Berlin – Die Bundespolizei hat die deutsch-polnische Grenze an der Brandenburger Seite bezeichnet. An der Grenze zu Brandenburg hätten die Beamten seit dem Jahresbeginn 3478 illegale Einreisen mit einem Bezug zu Belarus festgestellt, teilte die Bundespolizei

zeidirektion Berlin am Donnerstag mit. Vom 1. bis 20. Oktober seien 1922 Menschen über diese Route unerlaubt nach Brandenburg gekommen. Damit ist mehr als

die Hälfte der Menschen über Belarus im Oktober illegal nach Deutschland eingereist. Wegen der Zahl unerlaubter Einreisen und mit Blick auf die hohe Dynamik festgestell-

ter Zahlen im Zusammenhang mit Belarus habe sich die Grenze zu Polen zum aktuellen Brennpunkt an den Landgrenzen entwickelt. Der belarussische Machtha-

ber Alexander Lukaschenko hatte als Reaktion auf westliche Sanktionen erklärt, er werde Migranten auf dem Weg in die Europäische Union nicht mehr aufhalten. dpa

ber Alexander Lukaschenko hatte als Reaktion auf westliche Sanktionen erklärt, er werde Migranten auf dem Weg in die Europäische Union nicht mehr aufhalten. dpa

NOTRUF UND FEUERWEHREINSÄTZE Erster Herbststurm fegt über Deutschland



Bahnchaos, Schäden und Sturmflut

Umgestürzte Bäume, blockierte Straßen und Gleise: Der erste große Herbststurm hat in weiten Teilen Deutschlands gewütet. Viele Notrufe gingen bei den Behörden ein.

Berlin – Der erste Herbststurm hat in weiten Teilen Deutschlands Schäden und ein Chaos im Zugverkehr verursacht. Das Sturmfeld umfasste laut Deutschem Wetterdienst (DWD) das gesamte Bundesgebiet. Starker Wind und orkanartige Böen ließen am Donnerstag zahlreiche Bäume umstürzen, sie kippten auf Schienen und Straßen. Polizei und Feuerwehren rückten zu Hunderten Einsätzen aus. Allein in Berlin zählte die Feuerwehr bis zum früheren Abend mehr als 370 Einsätze. In mehreren Bundesländern wurden Menschen verletzt – in Hessen beispielsweise ein 58-Jähriger, als auf einer Landstraße ein Baum auf sein Auto fiel.

Kreuz von Kirchturmspitze geweht

Der Sturm hat in Essen ein großes Metallkreuz von einer Kirchturmspitze geweht. Eine kräftige Böe habe es am Vormittag aus der Verankerung gebrochen, sagte ein Feuerwehler. Stundenlang hatte es **in großer Höhe zunächst an einem Blitzableiter festgehangen**, wie ein Feuerwehler sagte. Das Problem: „Wir kommen mit unserer 30-Meter-Drehleiter nicht dran, so dass wir nun nichts anderes tun konnten, als den **Gefahrenbereich grobräumig abzusperren**“, sagte der Sprecher zu Beginn des Einsatzes. Einige Eingänge und ein Parkplatz durften nicht betreten werden, bis die Gefahr gebannt war. Am Nachmittag kam **Verstärkung von einer Werkfeuerwehr aus Gelsenkirchen**. Diese habe einen Hubsteiger mit ausreichender Reichweite zur Verfügung gestellt, so dass die Höhenretter das mehr als einen Meter große Kreuz sichern und vor dem Absturz bewahren konnten.

In Nordrhein-Westfalen stellte die Deutsche Bahn zeitweise den Fernverkehr ein. Auch im Regionalverkehr gab es Verspätungen und Beeinträchtigungen. In Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt stellte die Deutsche Bahn zeitweise den Regionalverkehr ganz ein.

Der erste Herbststurm habe insbesondere im Harz ge-

wütet, so der DWD. Auf dem Brocken seien Windgeschwindigkeiten um die 150 Kilometer pro Stunde gemessen worden. Für einige Stunden fiel dort sogar das Messgerät aus, so dass der Wind nach DWD-Angaben vermutlich noch stärker gewesen sein dürfte.

Auch in Rheinland-Pfalz rückten Feuerwehr und Poli-

zei zu vielen Einsätzen aus. „Die Telefone standen bei den Polizeidienststellen in der Westpfalz nicht still“, teilte etwa das Polizeipräsidium in Kaiserslautern mit. Bei Kastellaun riss der Sturm ein Rotorblatt eines Windrades ab, die Polizei in Mayen berichtete von einem „Trümmerfeld im Umkreis von etwa 150 Metern“. Auf der Mosel bei Koblenz drückte eine Böe am Morgen ein Flusskreuzfahrtschiff gegen den Pfeiler einer Eisenbahnbrücke. Schiff und Brücke wurden laut Polizei beschädigt, die 180 Passagiere und Besatzungsmitglieder blieben unverletzt. Das Schiff konnte seine Fahrt fortsetzen.

In der Gemeinde Schwentmental in Schleswig-Holstein beschädigte nach Angaben der örtlichen Feuerwehr ein Tornado mehrere Häuser. Verletzte gab es nicht.

In Brandenburg kam ein Regionalzug zum Stehen, ein Mitarbeiter habe dort Äste von den Schienen geräumt,

Schäden der Versicherung zügig melden

Sturmschäden an Gebäuden sind meist von Versicherungen gedeckt. Die **Gebäudeversicherung bietet Schutz gegen Sturm und Hagel, Feuer und Leitungswasser**, erklärt die Verbraucherzentrale NRW. Sie übernimmt die Kosten für Schäden am Haus, wie etwa abgedeckte Dächer, zerstörte Schornsteine oder Schäden am Haus durch umgefallene Bäume.

Die Gebäudeversicherung **zahlt auch für Folgeschäden**, wenn durch das vom Sturm beschädigte Dach oder kaputte Fenster Regen eindringt und Wände oder Fußböden beschädigt werden. Wichtig: Entstandene Schäden sollten der Versicherung möglichst bald angezeigt werden, rät die Verbraucherzentrale. Wurde Hausrat durch das Unwetter beschädigt, sind diese **Schäden durch die Hausratversicherung abgedeckt**. Diese greift bei beschädigter Inneneinrichtung nur, wenn Fenster und Türen verschlossen waren.

teilte die Polizei mit. Der Mann sei dabei verletzt worden. Telefon- und Stromleitungen wurden beschädigt, in mehreren Regionen Deutschlands fiel der Strom aus. Im Hamburger Stadtteil St. Pauli setzte eine Sturmflut den Fischmarkt unter Wasser. Der Wasserstand lag am frühen Abend bei 1,70 Meter über dem mittleren Hoch-

wasser. An der Nordseeküste kam es zu einer leichten Sturmflut, die aber keine größere Herausforderung darstellte. In vielen Städten wurden Zoos und andere Einrichtungen geschlossen. Auch Friedhöfe wie in Erfurt wurden gesperrt, geplante Bestattungen fielen aus.

Vielorts ließ der Sturm am Nachmittag nach.

BLICK INS AUSLAND

Zehntausende in Frankreich ohne Strom

Für zehntausende Menschen in Frankreich ist nach dem Durchzug von Sturmtief „Aurore“ der Strom ausgefallen. Nach Angaben des Netzbetreibers Enedis waren am Donnerstag rund 250.000 Haushalte im Norden des Landes ohne Strom. „Aurore“ war seit Mittwochnachmittag über den Norden Frankreichs hinweggezogen. Zahlreiche Bäume stürzten um, Häuser wurden abgedeckt, der Zugverkehr war erheblich gestört. In der besonders betroffenen Region Normandie wurde der Bahnverkehr komplett eingestellt.

In der Nacht zum Donnerstag zog der Sturm in Richtung Osten weiter. Nach Angaben der staatlichen Bahngesellschaft SNCF war der Bahnbetrieb am Donnerstagmorgen von der Bretagne bis zum Elsass weiter deutlich beeinträchtigt.



Gewaltige Brecher liefen am Donnerstag auf die Küste Westfrankreichs zu.

FOTO: DPA

Todesopfer in Polen

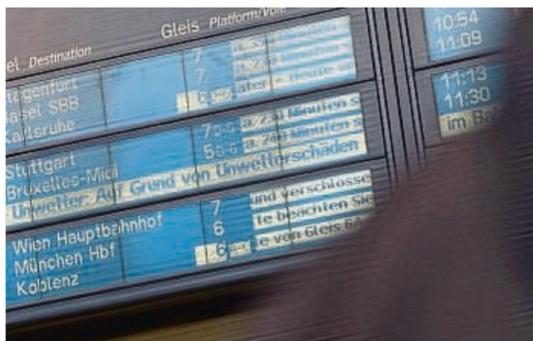
Beim Durchzug des Sturmtiefs in Polen sind am Donnerstag vier Menschen gestorben. In Breslau sei ein Baum auf ein Auto gestürzt, teilte die Feuerwehr mit. Zwei Insassen seien dabei ums Leben gekommen. Auch die anderen tödlichen Unfälle ereigneten sich den Angaben zufolge in Niederschlesien. Ein Mensch sei wegen des Sturms mit einem Kleinbus von der Straße abgekommen und verunglückt. Ein Bauarbeiter starb, als auf einer Baustelle eine Mauer einstürzte.

Sechs Menschen wurden bei dem Unwetter verletzt. Die Feuerwehr rückte bis zum frühen Nachmittag zu mehr als 3000 Einsätzen aus. Die Wetterbehörden gaben für fast alle Regionen Polens eine Sturmwarnung aus.

Verletzte in den Niederlanden

Starke Sturmböen haben in den Niederlanden Schäden verursacht. Mindestens vier Menschen wurden etwa durch herabfallende Dachziegel und entwurzelte Bäume leicht verletzt, wie die Behörden am Donnerstag mitteilten. Der Amsterdamer Flughafen Schiphol meldete, dass Flüge gestrichen werden mussten. Passagiere mussten mit großen Verspätungen rechnen. Auch der Zugverkehr wurde durch das Sturmtief beeinträchtigt.

Auf einem Campingplatz in Zelhem im Osten des Landes nahe der deutschen Grenze waren Bäume auf Wohnwagen und Ferienhäuser gefallen. In der Nacht hatte es auch Schäden in einem Wohnviertel in Barendrecht bei Rotterdam gegeben.



Ausfälle und Verspätungen: Insbesondere der Fernverkehr war in Deutschland durch das Unwetter stark betroffen, wie diese Anzeigetafel in Köln zeigt.



An der Nordsee – hier ein Bild aus Harlesiel in Niedersachsen – wartete das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie vor einer Sturmflut.



Umgeweht: Auf der Rheinbrücke bei Speyer wurde der Anhänger dieses Lastwagens von mehreren Sturmböen erfasst und umgestürzt. In ganz Deutschland kam es zu teilweise erheblichen Behinderungen auf den Straßen.

FOTOS: DPA/AFP



Die schöne Seite des Sturms: Regenbogen über Wernigerode in Sachsen-Anhalt.

Tesla mit nächstem Rekordquartal

Doch bei der Fabrik in Grünheide drohen neue Verzögerungen

Palo Alto - Trotz der weltweiten Chipkrise und Lieferproblemen hat Tesla den dritten Rekordgewinn in Folge eingefahren.

Der Konzern von Starunternehmer Elon Musk baut gerade in Grünheide bei Berlin seine erste europäische Fabrik und hofft, dort noch in diesem Jahr erste Autos zu fertigen.



Die Baustelle der Tesla-Fabrik in Grünheide bei Berlin. Hier scheint es neue Schwierigkeiten zu geben.

FOTO: DPA

dass die dreiwöchige Online-Erörterung von mehr als 800 Einwänden gegen den Bau vom 2. November an wiederholt werden soll.

wollte Tesla schon im Juli mit der Produktion in Brandenburg beginnen, doch Verzögerungen im Genehmigungsverfahren torpedierten den

Zeitplan. Die jetzige Neuaufgabe der Erörterung geht auf Kritik der Umweltverbände Naturschutzbund (Nabu) und Grüne Liga Brandenburg zu-

rück. Sie warfen Brandenburgs Umweltministerium vor, die Frist zur Bekanntmachung der Internet-Konsultation nicht eingehalten wor-

den. Die Kommentare aus der jüngsten Erörterung werden laut Ministerium dennoch geprüft.

Zugleich spielt Tesla die Bedeutung des Produktionsbeginns herunter - auch für das zweite US-Werk im texanischen Austin, das ebenfalls fast fertig ist.

Auf lange Sicht peilt Tesla aber einen Platz in der ersten Riege der Autobranche an. Das langfristige Ziel sei, 20 Millionen Fahrzeuge im Jahr zu bauen, betonte der Finanzchef.

Volvo besser als erwartet

Stockholm - Der schwedische Nutzfahrzeughersteller Volvo hat im dritten Quartal trotz Chipmangels und Problemen in der Lieferkette Umsatz und operative Ergebnisse gesteigert.

DER BÖRSENTAG

Frankfurt - Der Dax ist auch am Donnerstag nicht in Schwung gekommen. Der deutsche Leitindex konnte im Handelsverlauf anfängliche Kursverluste nur kurz wettmachen und schloss 0,32 Prozent tiefer bei 15 472,56 Punkten.

Evergrande stürzt

Verkauf von Tochter gescheitert

Peking - Der tiefe Fall des hochverschuldeten chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande setzt sich fort: Der Aktienkurs des Konzerns stürzte am Donnerstag an der Börse in Hongkong um über zehn Prozent ab.

Die Anleger stießen Evergrande-Aktien ab. Der Aktienkurs sackte bei Handelsbeginn um 10,5 Prozent ab. Kurz zuvor hatte Evergrande mitteilen müssen, dass der geplante Verkauf von 50,1 Prozent an der Konzerntochter Hopsong gescheitert sei - das Geschäft sollte umgerechnet 2,2 Milliarden Euro einbringen.

Zur Rose bremst

DocMorris-Mutter reduziert Jahresausblick

Frauenfeld - Die DocMorris-Mutter Zur Rose hat nach einer Wachstumsmeldung im dritten Quartal den Jahresausblick reduziert. Wegen einer Schwäche im Geschäft mit rezeptfreien Medikamenten im Zuge der Corona-Pandemie werde 2021 nur noch ein Umsatzplus von 15 Prozent statt 20 Prozent erwartet.

So betrug das Umsatzwachstum im dritten Quartal knapp 12 Prozent, womit sich für die ersten neun Monate ein Anstieg um 17,7 Prozent auf 1,5 Milliarden Franken (rund 1,4 Milliarden Euro) ergibt.

Unilever mit Umsatzplus

Operatives Umfeld aber unbeständig

Rotterdam/London - Der Konsumgüterkonzern Unilever bekommt die globalen Einschränkungen durch die Corona-Krise weiterhin zu spüren. Das operative Umfeld sei nach wie vor unbeständig, teilte das Unternehmen am Donnerstag in London mit.

Zu- und Verkäufe, erzielte das Unternehmen ein Wachstum 2,5 Prozent, was weniger ist als von Analysten erwartet. Für das Gesamtjahr geht Unilever beim Umsatz weiterhin von einem Wachstum aus eigener Kraft um 3 bis 5 Prozent aus.

MDAX 34717,36 +0,51% TecDAX 3780,26 +0,83% SDAX 16874,76 +0,70% Nasdaq 15173,84 +0,34% Bund-Future 167,98 -0,37% Umlaufrendite -0,22 ±0,00% Ein Service der Kreissparkasse



Table with columns: Div., Kurs, Veränderung z. Vortag ±%, Tief, 52 Wochen Range, Hoch. Lists various stocks like Adidas, Allianz, Bayer, etc.

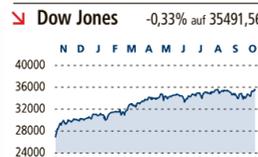


Table titled 'SORTEN' showing exchange rates for various countries like Australia, Denmark, etc.

Table titled 'MDAX' showing dividend information for various companies.

Table titled 'DAX' showing a detailed list of stock prices and changes for various companies.

Table titled 'Euro Stoxx 50' showing dividend information for various companies.

Table titled 'Weitere Auslandsaktien' showing stock prices for various international companies.

Table showing stock prices for various international companies, including Engie, Ericsson, etc.



Table titled 'DEISEN' showing exchange rates for various metals like Gold, Silver, etc.

Table titled 'METALLE' showing exchange rates for various metals like Gold, Silver, etc.

Table titled 'Börse Bremen' showing stock prices for various companies listed on the Bremen exchange.

Table titled 'Investmentfonds' showing performance and prices for various investment funds.

Table titled 'Investmentfonds' showing performance and prices for various investment funds.

Table titled 'Investmentfonds' showing performance and prices for various investment funds.

LEGENDE: DAX und MDAX sind Xetra Schlusskurse, alle übrigen Aktien (außer Börse Bremen) sind Schlusskurse der Börse Frankfurt/Main.

Table titled 'Weitere Deutsche Aktien' showing dividend information for various German companies.

Table titled 'Börse Bremen' showing stock prices for various companies listed on the Bremen exchange.

Table titled 'Investmentfonds' showing performance and prices for various investment funds.

Table titled 'Investmentfonds' showing performance and prices for various investment funds.

Alle Fonds unter http://www.money Spezial.de/2326 Infront Funds Service +49 69 26095760 fundservice@infrontfinance.com

Druck aus USA: Girocard künftig ohne Maestro

Frankfurt – Verbraucher müssen sich beim Geldabheben oder Bezahlen mit der Girocard im Ausland auf Neuerungen einstellen. Ab 1. Juli 2023 dürfen nach einer Entscheidung des US-Kartenriesen Mastercard keine Maestro-fähigen Girokarten mehr ausgegeben werden, die den Einsatz der beliebten Zahlungskarte außerhalb Deutschlands ermöglichen. Die Deutsche Kreditwirtschaft betont, Banken und Sparkassen könnten auch nach dem Wegfall des Maestro-Systems gewährleisten, dass ihre Kunden die Girocard im Ausland weiter nutzen können.

Welche internationalen Kartenzahlprodukte anstelle von Maestro genutzt werden, würden die jeweiligen Banken und Sparkassen entscheiden. Das rot-blaue Logo prangt seit Jahren auf einem großen Teil der rund 100 Millionen Girocards in Deutschland. Damit soll nun Schluss sein. Nicht auszuschließen ist, dass auch Visa mit seinem VPay nachzieht.

„Wenn Maestro wegfällt, dürfte Girocard unter Druck geraten. Die US-Konzerne Mastercard und auch Visa pushen derzeit ihre eigenen Zahlungskartensysteme (Debitkarten)“, sagte Claudio Zeitz-Brandmeyer vom Verbraucherzentrale-Bundesverband am Donnerstag. „Mastercard erhöht mit seiner Entscheidung den Druck auf einzelne Institute, seine Debitkarte zu verwenden.“

Verbraucher können ihre Girocard mit dem Maestro-Symbol bis zum Ende der Laufzeit – spätestens bis zum 31. Dezember 2027 – problemlos weiter einsetzen, wie der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) erläutert. Verbraucher, die nach Ablauf des Gültigkeitsdatums turnusgemäß eine neue Karte erhielten, würden auf dieser lediglich ein anderes Akzeptanzsymbol anstelle von Maestro sehen.

„Auch damit wird die europäische oder weltweite Akzeptanz ihrer Girocard an Geldautomaten oder beim Einkauf an der Kasse in gleicher Weise wie heute gewohnt möglich sein“, betont der BVR. Der Sparkassen- und Giroverband verweist darauf, dass mit der Kombination der Debitzahlverfahren Girocard sowie Debit Mastercard (DMC) bereits eine neue Generation der Sparkassen-Card geschaffen worden sei. Diese stehe den Instituten der Finanzgruppe als mögliches Nachfolgeprodukt zur Verfügung. dpa



Die Tage des rot-blauen Maestro-Logos auf der Girocard sind gezählt. FOTO: DPA



Lambertz top mit Printen und Co.

Mit seinem Angebot an Lebkuchen, Printen und Dresdener Stollen ist der Gebäckhersteller Lambertz bisher gut durch die Corona-Krise gekommen. Im Ende Juni abgeschlossenen Geschäftsjahr 2020/21 steigerte das Familienunternehmen seinen Umsatz trotz der Pandemie um 3 Prozent auf 656 Millionen Euro, wie der Lambertz-Eigentümer Hermann Bühbecker (im Bild) mitteilte. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher hätten sich in bitteren Zeiten gerne etwas Süßes gegönnt. FOTO: DPA

Windräder nur zu einem Fünftel ausgelastet

Wiesbaden – Der Nutzungsgrad von Windkraft- und Solaranlagen ist stark abhängig vom Wetter: Im ersten Halbjahr waren die Windkraftanlagen in Deutschland nur zu einem Fünftel ausgelastet, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden am Donnerstag mitteilte. Rein rechnerisch liefen demnach 20,9 Prozent der Anlagen unter Volllast. Die Solaranlagen hatten demnach von Januar bis Juni einen durchschnittlichen Nutzungsgrad von 10,5 Prozent.

„Nun bläst der Herbstwind, die Sonne lässt sich seltener blicken, das hat massive Auswirkungen auf den Nutzungsgrad“ von Windkraft- und Solaranlagen, erläuterte das Statistikamt. So habe das Orkantief „Sabine“ im Februar 2020 mit seinen starken Sturmböen dafür gesorgt, dass Windkraft-Anlagen in Deutschland in diesem Monat knapp zur Hälfte (47,0 Prozent) ausgelastet waren. Im windarmen Juni 2021 lag der Nutzungsgrad dagegen bei nur 9,7 Prozent, das war der schwächste Wert seit Beginn der Erhebung im Januar 2018.

Der niedrigste Nutzungsgrad bei Deutschlands Solaranlagen wurde laut Statistik im Januar 2021 mit 1,8 Prozent erreicht; der höchste Grad lag im Juni 2019 mit Sonnenstundenrekord bei 19,5 Prozent.

Wetterunabhängig dagegen sind Biogas-Anlagen, sie erreichten den Angaben des Bundesamtes zufolge im ersten Halbjahr knapp 57 Prozent der möglichen Volllast. dpa

DHL baut deutlich mehr Packstationen

Inzwischen gehören die gelben Schränke schon zum normalen Straßenbild

VON WOLF VON DEWITZ

Bonn – An Parkplätzen, Bahnhöfen und Mietshäusern werden in den kommenden Jahren aller Voraussicht nach Tausende weitere Paket-Abholstationen entstehen. Die Deutsche Post DHL kündigte am Donnerstag an, ihr Ausbauteempo zu erhöhen. „Von aktuell 8200 Packstationen wollen wir bis Ende 2023 bei mindestens 15000 sein“, sagte Post-Vorstandsmitglied Tobias Meyer. Für die Anlagen, bei denen die Kunden rund um die Uhr Pakete abholen können, hatte sich die Post bisher das Ziel von 12000 Standorten für 2023 gesetzt. Nun sollen es 3000 mehr sein als zuvor geplant.

Der für Post und Paket Deutschland zuständige Vorstand begründete den beschleunigten Ausbau mit einer hohen Kundennachfrage. Außerdem seien die Stationen klimaschonend, weil vergiebliche Anfahrten und Zustellversuche bei Wohnungen dadurch wegfielen und viele Kunden ihr Paket zu Fuß abholten.

Die Packstationen sind für den Marktführer eine Erfolgsgeschichte. 2003 wurden die ersten gelben Schrankwände aufgestellt, inzwischen sind sie flächendeckend präsent in Deutschland. Sie stehen an Supermärkten, Tankstellen oder Bahnhöfen – also dort, wo viele Menschen vorbeikommen. Der erst vor einem Jahr beschleunigte Ausbau wird nun abermals forciert. Im Herbst 2019 waren es erst 4100 Packstationen – nun sind es schon doppelt so viele, Ende dieses Jahres sollen es 8500 sein. Erfüllt die Post ihr Ausbauziel bis 2023, so hätte sie auf aktueller Basis fast die nächste Verdopplung geschafft.

Hintergrund des Ausbaus sind die seit Jahren rasant steigenden Paketmengen, dies wiederum liegt am bo-



Kastenvermehrung: Von aktuell 8200 will die Post bis Ende 2023 bei mindestens 15000 Packstationen sein. FOTO: DPA

menden Onlinehandel. Die Paketdienstleister suchen händierend nach effizienten Zustellarten, um die Massen gut handhaben zu können. Hierfür sieht die Post ihre Abholautomaten als zentrales Element.

Warum immer mehr Packstationen? „Viele unserer Kunden sind tagsüber nicht zu Hause, eine Paketsendung an ihre Privatadresse macht dann wenig Sinn“, erklärt DHL-Vorstand Meyer. Zwar könnte man per Internet einen sicheren Ablageort festlegen, damit der Paketbote die Sendung trotzdem in der Nähe der Wohnung lässt – etwa in der Garage, auf der Terrasse oder im Gartenhaus. Aber viele Bürger, vor allem in Großstädten, hätten solche Ablageorte nun mal nicht. Solche Paketempfänger könnten schon vorher festlegen, dass die Sendung an eine Packstation geschickt wird, und sie dann etwa auf dem Nachhauseweg mitnehmen. Die Nachfrage nach solchen automatisierten Abholstationen steige deutlich, sagte Meyer.

Als neue Standorte peilt der Bonner Konzern vor allem Bahnhöfe an – also Haltepunkte von Bussen, U-Bahnen, S-Bahnen, Regionalbahnen oder Fernzügen. Auch Wohnungsbaugesellschaften

sollen angefragt werden, ob die Post nicht einen Platz mieten kann für die Errichtung einer neuen Packstation.

Die Konkurrenz ist bei dem Thema längst nicht so weit. Hermes und DPD betreiben gemeinsam etwa 30 automatisierte Abholstationen an Bahnhöfen in Hamburg. Hinzu kommen weitere sogenannte „Parcel Lock“-Standorte an Mietshäusern, deren Zahl wird nicht kommuniziert – es soll aber eine andere Größenordnung sein als die Zahl zu Hamburg.

Der Onlinehändler Amazon, der seit einigen Jahren auch in der Paketzustellung tätig ist, hat nach eigenen Angaben mehrere Hundert Abholstationen in Deutschland, von denen die meisten rund um die Uhr zugänglich sind. Das Netzwerk der „Amazon Locker“, wie die Stationen heißen, soll nach Firmenangaben weiter ausgebaut werden.

DPD und Hermes bewerben Parcel Lock als anbieterneutrale Lösung. Ein nicht auf eine Firma beschränkter Anlaufpunkt würde sich für die ganze Branche anbieten, um es den Bürgern möglichst einfach zu machen, sagt ein DPD-Sprecher – die müssten dann nicht je nach Paketunternehmen zu unterschiedlichen Orten gehen, sondern hätten nur einen Standort in der Nachbarschaft für alle Pakete. „Das wäre die verbraucherfreundliche Lösung“, so der DPD-Sprecher.

Die Tochterfirma der französischen Post setzt zudem auf Paketshops, die zum Beispiel in Kiosken oder in Modeshops sind. Dort kann der Kunde ebenfalls Pakete abholen, ist aber gebunden an die Öffnungszeiten. Automatisierte Abholstationen sind ein Baustein für alternative Zustellpunkte – aber eben nur ein Baustein und nicht der entscheidende, sagt der

DPD-Sprecher. Post-Vorstandsmitglied Meyer sieht eine Branchenlösung aus heutiger Perspektive kritisch, auch weil die Kapazität der Packstationen derzeit noch begrenzt ist. Zudem wäre das Kapazitätsmanagement technisch anspruchsvoll.

Es müsste klar sein, dass ein Dienstleister eine Sendung zu einer gewissen Zeit tatsächlich in einer Abholstation hinterlegen könne. Ist diese Station dann wieder erwarten schon voll, weil andere Dienstleister zwischenzeitlich ihre Pakete abgegeben hätten, müsste ein DHL-Fah-

rer umdisponieren und zur nächsten Station fahren. „Der positive Klimaeffekt kurzer Fahrten verpufft dann – nachhaltig wäre das nicht“, sagt der DHL-Manager. Außerdem sei es auch für Kunden verwirrend, wenn sie eine Benachrichtigungskarte für eine bestimmte Packstation erhalten, der angegebene Abholort sich dann aber kurzfristig wieder ändert. Eine Branchenlösung würde nur Sinn machen, wenn Anlagen eines einzelnen Betreibers normalerweise halb leer sind und nur so gut ausgelastet werden können.

-ANZEIGE-

TAGESZIEL: NEUE ECKEN ENTDECKEN.

Jetzt wieder einsteigen!

Mit dem Niedersachsneticket.

Reisen Sie einen Tag lang günstig und klimafreundlich in allen Bahnen und Bussen des Nahverkehrs – nach Hannover oder zu jedem anderen Ziel in Niedersachsen, Bremen und Hamburg.

Mehr erfahren unter niedersachsneticket.de

Einfach unterwegs
Das Niedersachsneticket

Mit dem **FahrPlaner** jetzt noch einfacher unterwegs:
Reise von Tür zu Tür planen. Ticket kaufen. Einsteigen.
App laden oder online nutzen.

Logos for R, S, U, Tram, BUS.

Flixbus übernimmt legendären Greyhound

US-Windhund-Marke kämpfte zuletzt schwer mit Pandemie-Folgen

München – Flixbus expandiert weiter auf dem internationalen Fernbusmarkt und kauft das angeschlagene Traditionsunternehmen Greyhound in den USA. Der Flixbus-Betreiber Flixbusmobility zahlt für das Fernbusunternehmen nach Angaben des bisherigen Eigentümers Firstgroup insgesamt 172 Millionen Dollar (knapp 148 Millionen Euro) in bar. Die Marke mit dem

springenden Windhund als Logo existiert bereits seit 1914 – zuletzt kämpfte das Unternehmen aber mit den Folgen der Corona-Pandemie. Greyhound ist eine Ikone in den USA und fand sogar schon Einzug in diverse Songs. Zuletzt gehörte das Unternehmen dem britischen Verkehrsanbieter Firstgroup. Dieser erklärte am Donnerstag, mit dem Ver-

kauf von Greyhound verfolge das Unternehmen seine Strategie weiter, sich auf den öffentlichen Verkehr in Großbritannien zu konzentrieren. Flixbus ist der größte Fernbusanbieter Europas. Außerhalb der USA wartet der Anbieter mit über 400000 täglichen Verbindungen in 36 Ländern auf. Seit 2018 ist das Unternehmen auch in den USA aktiv. afp



Ein Flixbus in Los Angeles. Das Unternehmen ist bereits in den USA vertreten. FOTO: AFP

Zwangsarbeit in Rammelsberg als Forschungsobjekt

Goslar – Die Zwangsarbeit am Erzbergwerk Rammelsberg während der Zeit des Nationalsozialismus wird wissenschaftlich genauer untersucht. Orte und Räume an oder in denen Frauen und Männer vor fast 80 Jahren unter Gewalt zur Arbeit gezwungen worden seien, würden in den Mittelpunkt der Forschung gerückt, hieß es am Donnerstag zur Projektvorstellung. Mit archäologischen Mitteln sollen an den Standorten der Zwangsarbeiterlager materielle Spuren gesucht, erfasst und erforscht werden.

In den 90er-Jahren sei die Zwangsarbeit am Rammelsberg zwar in einem umfangreichen Projekt mit Zeitzeugen aufgearbeitet worden. In der baulichen Struktur der Bergwerksanlagen sei dieses düstere Kapitel der deutschen Geschichte jedoch kaum noch ablesbar, teilten die Projektverantwortlichen mit. An der Forschung beteiligt sind das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege mit seiner Arbeitsstelle Montanarchäologie und das Weltkulturerbe Rammelsberg. Gefördert wird das zweijährige Vorhaben von der Friede-Springer-Stiftung. Unter dem Titel „Räume der Unterdrückung. Neue geschichtswissenschaftliche und archäologische Forschungen zu den Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern am Erzbergwerk Rammelsberg im Harz“, haben die Wissenschaftler Anfang Oktober bereits ihre Arbeit begonnen. Parallel zur Arbeit von Archäologen werden zwei Historiker Verwaltungs- und Bauakten der Preussag, der ehemaligen Betreiberin des Erzbergwerks, bearbeiten und Fragen zur Wirtschaftsgeschichte verfolgen. dpa

Baugenehmigung für Windpark

Ein großer Windpark mit 900 Megawatt Leistung in der Deutschen Bucht darf gebaut werden. Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie in Hamburg teilte am Donnerstag mit, es habe den Planfeststellungsbeschluss für das Projekt Borkum Riffgrund 3 des dänischen Unternehmens Örsted erlassen. Der Windpark wird etwa 53 Kilometer von der Insel Borkum und 55 Kilometer von der Insel Juist entfernt in der Nordsee liegen. SYMBOLFOTO: DPA



Warnung vor Gewalttaten

Osnabrück – Der niedersächsische Verfassungsschutzpräsident Bernhard Wittthaut warnt vor weiteren Gewalttaten aus dem Kreis der Corona-Leugner und sogenannten Querdenker. In einem Pressegespräch sagte er: „Die Zeit der großen Demonstrationen gegen Corona-Maßnahmen scheint zwar vorbei zu sein. Aber gerade im Internet ist zu beobachten, wie Äußerungen immer radikaler werden.“ Mittlerweile werde offen zum Umsturz aufgerufen. „Die Radikalisierung von Teilen der Bewegung birgt Gefahren“, betonte der Verfassungsschutzpräsident. Aus dem irreführenden Weltbild heraus könnten sich auch künftig Menschen berufen fühlen, zu extremen Mitteln zu greifen. Wittthaut verwies auf die tödliche Attacke auf einen Tankstellen-Mitarbeiter in Idar-Oberstein. dpa

Haftstrafen nach Tod in der Weser

AUS DEM GERICHT Tathergang ließ sich nicht ermitteln

VON WIEBKE BRUNS

Verden – Eine 19-Jährige wurde im April 2020 nackt an eine Betonplatte gefesselt in den Weserschleusenkanal im Kreis Nienburg geworfen. Zwei Männern und einer Frau wurde vorgeworfen die 19-Jährige ermordet zu haben. Das Landgericht Verden verhandelte seit Anfang Februar diesen Fall. Nach der Beweisaufnahme gingen die Richter davon aus, dass die junge Frau bereits tot war, als sie versenkt wurde. Außerdem ließ sich ein Tötungsdelikt nicht nachweisen. „Es spricht viel dafür, dass wir als Kammer einen der drei Angeklagten verurteilen müssten wegen eines vorsätzlichen Tötungsdeliktes, sei es Totschlag oder Mord, aber wir wissen nicht, wer es gewesen ist“, sagte der Vorsitzende Richter Volker

Stronczyk. Seiner Ansicht nach habe es nur eingeschränkt Möglichkeiten der Aufklärung in diesem komplizierten Indizienprozess gegeben. In der Mordanklage habe deshalb ein Freispruch erfolgen müssen, erklärte er zu Beginn der dreistündigen Urteilsbegründung.

In dem Prozess hatten die 40 Jahre alte Frau, ihr 41 Jahre alter Lebensgefährte und ein 54 Jahre alte Freund des Mannes geschwiegen. „Skrupellos“ hatte der 41-Jährige die schwer psychisch kranke Prostituierte wenige Tage vor ihrem Tod „wie eine bloße Ware gekauft“, um mit ihr als Zuhälter Geld zu verdienen. Wegen der Schwere der paranoiden Schizophrenie gelang dies nur noch bei ein paar Freiern.

Die aus Schöningen (Kreis Helmstedt) stammende zweifache Mutter war erst in das



Die Angeklagten im Prozess um die Tote aus der Weser wurden am Donnerstag zu Haftstrafen wegen gefährlicher Körperverletzung verurteilt. FOTO: DPA

Haus des Paares, dann in eine auf dem Grundstück befindliche Garage gebracht worden. Dort ist sie zur Überzeugung der Kammer ums Leben gekommen. Durch die Gabe von zu viel Salz, Abdecken der Luftwege oder durch

müssen“, so die Begründung. Der 41-Jährige hat sich zudem der schweren Zwangsprostitution sowie der Vergewaltigung und versuchten sexuellen Nötigung schuldig gemacht. Der Mann wurde zu acht Jahren Haft verurteilt.

Die anderen beiden Angeklagten wurden jeweils der Beihilfe zu diesen Taten schuldig gesprochen. Außerdem wurde die Frau wegen unerlaubter Abgabe von Betäubungsmitteln verurteilt, weil sie dem Opfer einen Joint gegeben hatte. Die Strafe für den 54-Jährigen lautet drei Jahre neun Monate und für die Frau zwei Jahre neun Monate.

Die Urteile sind noch nicht rechtskräftig. Die Staatsanwaltschaft hatte in ihrem Plädoyer lebenslange Haftstrafen gefordert.

GEWINNQUOTEN

Lotto
Gewinnklasse

1:	unbesetzt
Jackpot:	7 016 213,40 EUR
2:	2 x 1 897 228,60 EUR
3:	21 x 21 450,90 EUR
4:	267 x 5 029,00 EUR
5:	1 671 x 222,90 EUR
6:	14 284 x 61,80 EUR
7:	35 057 x 21,40 EUR
8:	289 183 x 12,30 EUR
9:	275 971 x 6,00 EUR

Spiel 77
Gewinnklasse

1:	unbesetzt
Jackpot:	338 899,90 EUR
2:	1 x 77 777,00 EUR
3:	16 x 7777,00 EUR
4:	148 x 777,00 EUR
5:	1 529 x 77,00 EUR
6:	15 828 x 17,00 EUR
7:	148 420 x 5,00 EUR

(Angaben ohne Gewähr)

Parteien bereiten sich auf Landtagswahl vor

Spitzenpersonal steht in den Startlöchern

Hannover – Der FDP-Landesvorsitzende Stefan Birkner will seine Partei im kommenden Jahr in die niedersächsische Landtagswahl führen. „Ich beabsichtige da wieder anzutreten und der Partei vorzuschlagen, auf Listenplatz eins zu kandidieren“, sagte Birkner in Hannover. Er führte seine Partei bereits bei den beiden vorherigen Landtagswahlen an. Am 9. Oktober 2022 wird der neue Landtag in Niedersachsen gewählt.

Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) will erneut antreten – für ihn wäre es die dritte Amtszeit. „Dass ich grundsätzlich eine Präferenz für ein Bündnis mit den Grünen habe, ist auch kein Geheimnis“, betonte der Regierungs-

chef. In dieser Konstellation regierte er in seiner ersten Amtszeit. Derzeit regiert seine Partei gemeinsam mit der CDU. Dies müsse in der Demokratie eine Ausnahme sein, sagte Weil.

Der CDU-Landeschef Bernd Althusmann bekräftigte, gegen Weil antreten zu wollen. „Ich könnte mir gut vorstellen, Ministerpräsident dieses schönen Bundeslandes zu werden“, sagte er. Er habe die Bereitschaft, als Spitzenkandidat anzutreten, bereits signalisiert. Darüber entscheide aber letztlich die Partei.

Die Grünen-Fraktionsvorsitzende Julia Willie Hamburg hielt sich noch bedeckt, wer möglicher Spitzenkandidat ihrer Partei werden könnte. „Wir haben gesagt, dass wir die Ergebnisse der Bundestagswahl abwarten und auswerten. Da sind wir gerade dabei. Wir werden in den nächsten Monaten entscheiden, wie wir damit umgehen.“ Es bleibe das Ziel, den Aufwärtstrend im Bundesland fortzusetzen. dpa



Stephan Weil FOTO: DPA

Corona-Inzidenz steigt an

Hannover – In Niedersachsen hat sich die Corona-Lage etwas verschlechtert. Die Zahl der Neuauftakten von Covid-19-Kranken in Kliniken während der vergangenen sieben Tage betrug am Donnerstag 2,4 pro 100.000 Einwohner. Damit lag die sogenannte Hospitalisierungsinzidenz leicht höher als am Vortag (2,3). Für die niedersächsischen Gesundheitsbehörden und Kommunen ist diese Größe der wichtigste Indikator zur Bewertung der Pandemie-Situation. Die allgemeine Sieben-Tage-Inzidenz stieg hingegen deutlich. Laut Daten des Robert-Koch-Instituts lag sie bei 54,4 – so viele registrierte Neuinfektionen gab es binnen einer Woche auf 100.000 Einwohner. Am Mittwoch lag der Wert bei 50,7. dpa

Garten- und Landschaftsarbeiten

Dachrinnenreinigung und Gartenservice. Tel: 0170-2433306

Tiermarkt

Letzter Geflügelverkauf 23.10., 30.10.21
Fahrplan, Sortiment, Preise:
www.auetaler-gefluegelfarm.de
Vorbereitung Tel.: 05752/1403

Ankauf

Wir kaufen Schrott + Metalle, Alt- und Unfall-Pkw. Entsorgungsfachbetrieb Fritsch ☎ 0 54 42 - 30 70

Suche Schallplatten Rock Pop-Jazz, Blues, Soul u.a., a.kompl. Sammlg. Tel. 0151-41473346

Ankauf von Schrott und NE-Metalle

WERTSTOFFBETRIEBE BERND LOBL e.K.
Max-Planck-Str. 22, 27283 Verden
Tel. 0 42 31 - 95 44 10
Im Gewerbegebiet 2, 31626 Halßbergen
Tel. 0 50 24 - 9 81 48 91

www.infonetz-krebs.de
INFONETZ KREBS
WISSEN SCHAFFT MUT

Ihre persönliche Beratung
0800 80708877
kostenfrei
Deutsche Krebshilfe HELFEN, FORSCHEN, INFORMIEREN
DKG

Vereinsmitteilungen

Schützenverein Barver von 1920 e. V.
Einladung zur Jahreshauptversammlung
am Samstag, den 6. November 2021 im Dorfgemeinschaftshaus in Barver. **Beginn:** 17 Uhr
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand

Stellenangebote

MK Mediengruppe Kreiszeitung

Die Mediengruppe Kreiszeitung umfasst neun Tageszeitungstitel mit dem Schwerpunkt auf der lokalen Berichterstattung. Mit mehr als 65.000 Zeitungen täglich und mehr als 4,7 Millionen Visits monatlich auf unseren Online-Portalen sind wir der entscheidende Medien- und Werbepartner in der Region.

Wir suchen ab sofort für unser Verlagshaus in Syke

Mitarbeiter (m/w/d)
für den Versandraum auf 450-Euro-Basis

Ihre Tätigkeit liegt im Bereich der maschinellen Beilagenbestückung und der Zeitungsverpackung/-versendung.

Die Arbeitszeiten variieren nach Anfang und Dauer täglich zwischen 15.00 und 22.00 Uhr, mit Schwerpunkt am Donnerstag und Freitag. Darüber hinaus begrüßen wir eine flexible Einsatzbereitschaft zu anderen Arbeitszeiten an allen Wochentagen.

Ihre Bewerbung senden Sie, gerne auch per Mail, an:

Mediengruppe Kreiszeitung
z. Hd. Herrn Heiko Jaeschke
Am Ristedter Weg 17
28857 Syke
heiko.jaeschke@kreiszeitung.de

Geschäftsempfehlungen

Besuchen Sie jetzt den größten und gemütlichsten überdachten
Weihnachtsmarkt
Neueste Trends - viele Angebote
7 TAGE DIE WOCHE GEÖFFNET
gartencenter
Oosterik
Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de

Nebenbeschäftigungen

Zeitungszusteller für die Kreiszeitung gesucht!
Wir suchen für die tägliche Zustellung bis 6 Uhr eine/n zuverlässigen Zusteller/in für den Bereich:
Hassel, Eystrup und Bücken.
Sie sind motiviert, zuverlässig, mindestens 18 Jahre alt und auf der Suche nach einer Möglichkeit etwas dazu zu verdienen? Wir bieten Ihnen Arbeitszeiten außerhalb üblicher Geschäftszeiten und vieles mehr.
Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen!
Bewerben Sie sich telefonisch
Tel.: 04242-58 462 oder
per Mail unter
zustellung.syke@kreiszeitung.de **MK** Mediengruppe Kreiszeitung

Zeitungszusteller für die Kreiszeitung in Syke gesucht!
Wir suchen für die tägliche Zustellung bis 6 Uhr eine/n zuverlässigen Zusteller/in für den Bereich:
28857 Stadt Syke und Heiligenfelde
Sie sind motiviert, zuverlässig, mindestens 18 Jahre alt und auf der Suche nach einer Möglichkeit etwas dazu zu verdienen? Wir bieten Ihnen Arbeitszeiten außerhalb üblicher Geschäftszeiten und vieles mehr.
Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen!
Bewerben Sie sich telefonisch
Tel.: 04242-58 463 oder
per Mail unter
zustellung.syke@kreiszeitung.de **MK** Mediengruppe Kreiszeitung

Briefmarken sammeln für Bethel
Arbeit für behinderte Menschen · www.briefmarken-fuer-bethel.de

GUTEN MORGEN!

Capslock
Tag der
Feststellaste

VON FABIAN PIEPER



SIE FRAGEN SICH JETZT BEIM ERSTEN BLICK AUF DIESE TEXTBOX; WARUM IHR 2GUTEN MORGEN2 HEUTE SO SELTSAM AUSSIEHT: Wahrscheinlich denken Sie, dass der Redakteur geschusselt und versehentlich die Feststellaste beim Verfassen des Textes aktiviert hat. Damit liegen Sie allerdings falsch, denn der Redakteur hat keineswegs geschusselt, sondern mit einem prüfenden Blick in seinen Kalender festgestellt: Der 22. Oktober ist der Internationale Tag der Feststellaste. Er passt sich damit nur dem am heutigen Tage zum guten Ton gehörenden Benutzen selbiger an. Der Tag wurde ins Leben gerufen, um Kritik daran zu üben, dass viele Menschen in Texten, die sie verfassen, aus Bequemlichkeitsgründen auf Groß- und Kleinschreibung verzichten. Dabei ist eine korrekte Orthographie überaus empfehlenswert! „Alle wissen, dass sie dumm sind!“, bezieht sich in bei kleingeschriebenem „sie“ auf eine Personengruppe, während großgeschrieben „Alle wissen, dass Sie dumm sind!“ schnell zu einem persönlichen Angriff des Redakteurs auf den Leser wird. Um einem daraus folgenden tätlichen Angriff auf den Redakteur vorzubeugen, zieht er schon aus persönlichen Gründen eine korrekte Groß- und Kleinschreibung vor. Und um nicht noch mehr Platz auf der Seite für wirklich wichtige Informationen mit seinem „Guten Morgen“ zu blockieren, macht er jetzt einen Punkt – oder in diesem Fall: ein AUSRUFZEICHEN!

112. Todesfall

27 Corona-Neuinfektionen

Landkreis Diepholz – Ein 82 Jahre alter Mann aus dem nördlichen Landkreis Diepholz ist im Zusammenhang mit dem Coronavirus gestorben. Es ist der 112. Todesfall, den die Verwaltung seit Pandemiebeginn feststellen musste.

Am Donnerstag seien 27 Neuinfektionen bestätigt worden, die Zahl der akuten Fälle steigt auf 175. Unter den Neuinfektionen sei je einer in einer Einrichtung in Rehden, der Grundschule Lemförde und der Krippe Samtgemeinde Siedenburg.

Coronavirus in Zahlen

Landkreis Diepholz

Aktuell infiziert: 175 (+ 12) Gestorben: 112 (+ 1)
Klinikpatienten: 0 (+ 0) Intensivpatienten: 0 (+ 0)
Inzidenzwert 48,1

Bestätigte Covid-19-Fälle nach Stadt/Gemeinde:

Barnstorf: 13, Bassum: 6, Bruchhausen-Vilsen: 7, Diepholz: 29, Kirchdorf: 2, Altes Amt Lemförde: 12, Rehden: 6, Schwaförden: 5, Siedenburg: 0, Stuhr: 33, Sulingen: 4, Syke: 30, Twistringen: 11, Wagenfeld: 4, Weyhe: 13.

65-Jähriger ertrinkt

Unglück im Weyher Wietsee

Weyhe – Beim Versuch, einen Beibootmotor vor dem Untergang zu retten, ist am Donnerstag, 13.20 Uhr, ein 65 Jahre alter Mann im Sudweyher Wietsee ertrunken. Der Motor habe sich laut Mitteilung der Polizei gelöst. Als der Mann das sah, sprang er vollständig bekleidet vom Steg in den See. Dabei ging er unter.

Als die ersten Rettungskräfte kurz darauf eintrafen, sei von dem 65-Jährigen nichts mehr zu sehen gewesen. Dort, wo der Mann in den Wietsee sprang, ist das Gewässer sechs Meter tief. „Ein Großaufgebot an Rettungskräften der Feuerwehren aus Weyhe, der DLRG, der Berufsfeuerwehr Bremen und zwei Rettungshubschrauber suchten fieberhaft nach dem Mann“, schreibt Polizeipressesprecher Thomas Gissing. Gegen 14.15 Uhr entdeckten Taucher der Berufsfeuerwehr Bremen den leblosen Körper etwa zehn Meter vom Steg entfernt in sechs bis sieben Metern Tiefe. Sie brachten den Mann an Land. Die Notärztin habe nur noch den Tod des 65-Jährigen feststellen können. Seelsorger haben die Angehörigen betreut. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen.

Vortrag zum Verhältnis von EU und Israel

Bassum – Die Europa-Union des Landkreis Diepholz bietet am Donnerstag, 28. Oktober, ab 20 Uhr einen Vortrag mit dem Titel „Die EU und Israel: Ein schwieriges Verhältnis?“ an. In der Bassumer Freudenburg werde Dr. Hermann Kuhn von der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG) zum Thema referieren, schreibt die Europa-Union in einer Pressemitteilung. Kuhn sei als Schatzmeister Präsidiumsmitglied der DIG.

Zuvor werde die Europa-Union ab 18.30 Uhr ihre Mitgliederversammlung samt Vorstandswahlen abhalten. Zum Vortrag seien Gäste willkommen, die Europa-Union bittet aber um Anmeldung. Diese nimmt der Vorsitzende Gerhard Thiel per E-Mail an gthiel.sy@gmail.com oder unter 0170/8064506 entgegen. Für beide Veranstaltungen gilt die 3G-Regel.

Wünsche für Weihnachtsmärkte

Praktikable Vorschriften gefordert/Flächendeckende Impfkation an Schulen

VON ANKE SEIDEL

Landkreis Diepholz – Wenn die heimelige und kuschelige Stimmung beim Weihnachtsmarkt auf die strengen, abstandsorientierten Corona-Vorschriften trifft, ist Frust unvermeidbar. Denn nach aktueller Regelung des Landes müssen die Veranstalter das Weihnachtsmarktgelände nicht nur einzäunen, sondern auch für eine Eingangskontrolle sorgen – und für eine unverwechselbare, nicht übertragbare Kennzeichnung (zum Beispiel „Bändchenregelung“), bevor sie Glühwein oder anderes an ihre Kunden ausschenken oder austreten. Von der Einhaltung der Abstandsregeln sowie der Steuerung von Personenströmen sowie der Vermeidung von Warteschlangen ganz zu schweigen.

Für Landrat Cord Bockhop und Kreisrätin Ulrike Tammen sind solche Bedingungen für Weihnachtsmärkte völlig lebensfremd. Doch zurzeit gibt es dazu keine Alternative. Auch wenn der Landrat einen praktikablen Vorschlag hat: Die Kommunen könnten eine öffentliche Fläche für ihren Weihnachtsmarkt ausweisen und dort mit der 2G- oder 3G-Regel Besucher bewirten – im traditionellen Weihnachtsmarkttrahnen. Mit stichprobenartigen Kontrollen könne die Regelung überprüft werden: „Wer dagegen verstößt, muss ein Bußgeld zahlen!“, beschreibt der Landrat das Szenario. Doch Einfluss darauf hat der Landkreis nicht: Er muss sich nach geltenden Landesregeln richten.



Endlich wieder Weihnachtsmärkte? Einige Veranstalter haben schon mit den Vorbereitungen begonnen, aber noch gelten Einzäunungen, Eingangskontrollen und „Bändchenregelung“. Vielleicht bleibt es mancherorts bei einer Süßwaren- oder Advent 2020.

FOTO: MICHAEL DÖMÉR

Cord Bockhop und Ulrike Tammen haben die Hoffnung, dass die unpraktikablen Vorschriften doch noch durch lebensnahe Regelungen ersetzt werden können – so schnell, dass die Veranstalter noch rechtzeitig reagieren und planen können.

Ein wichtiges Kriterium für Lockerungen: die Impfquote. Unklar ist, wie hoch sie im Landkreis Diepholz ist. Das Impfzentrum sei aufgelöst und die Ärzte würden ihre Corona-Impfungen direkt an das RKI melden, so Kreisrätin Ulrike Tammen. In Niedersachsen liege die aktuelle Impfquote bei 68 Prozent. Im Landkreis Diepholz je-

doch kann die Zahl der Geimpften schon in Kürze spürbar steigen: Gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) startet der Landkreis am 1. November an seinen 23 Schulen eine mobile Impfkation. Alle zwölf- bis 18-jährigen Schüler können sich impfen lassen – vorausgesetzt, ihre Eltern haben schriftlich ihre Einwilligung

„Die große Blackbox ist: Wie viele werden kommen?“

Ulrike Tammen, Kreisrätin, über die Impfkationen an den Schulen

bekundet. Das gilt für alle Schüler bis 15 Jahre. 16-Jährige brauchen diese Einverständniserklärung ihrer Eltern nicht.

Im engen Schulterschluss haben Gesundheitsamt, DRK und die Schulen diese flächendeckende Impfkation vorbereitet. Besagte Einverständniserklärung, Anamnese- und Aufklärungsbogen können auf den Internetseiten des Landkreises (www.diepholz.de) oder der Schulen ausgedruckt werden und müssen zur Impfkation an der Schule mitgebracht werden – zwingend.

Das stellte Landrat Cord Bockhop unmissverständlich

EINSATZBERICHT

Polizei muss Pfefferspray einsetzen

Diepholz – Den „erheblichen Widerstand gegen eine polizeiliche Weisung“ hat die Polizei in Diepholz am Mittwochmorgen mit dem Einsatz von Pfefferspray beantwortet.

Der 53 Jahre alte Mann befand sich an der Veichtaer Straße (B69) in Sichtweite zum Kreisverkehr B51. Er habe dort mehrere Sachen zusammengepackt und so gewirkt, als würde er eine Rast machen wollen, erklärt Polizei-Pressesprecher Thomas Gissing auf Nachfrage. Das sei der Grund für die Polizeikontrolle gewesen. Die Beamten hätten schnell eine starke Alkoholisierung des Mannes festgestellt. Auch soll er darüber nachgedacht haben, ein Feuer zu machen.

Die Beamten hätten den Mann nach der Kontrolle aufgefordert, seinen Platz zu räumen, heißt es zum Vorgehen in einer Pressemitteilung. Dem sei er aber nicht nachgekommen. Stattdessen begann er Widerstand zu leisten und griff eine Polizistin an.

Das habe die Beamten zum Einsetzen des Pfeffersprays gebracht, heißt es seitens der Polizei. Auch im Anschluss daran habe der Mann weiterhin aktiv Widerstand gegen die Maßnahme geleistet. Zur weiteren Aufklärung wurde der 53-Jährige schließlich zur Dienststelle gebracht.

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

Wir haben von 13.00 bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet!

Mit großem Weihnachtsmarkt und tollen Ideen rund ums Einrichten!

SONNTAG 24 OKTOBER

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NEMANN

WOHNERLEBNIS FÜR ALLE

Falkenrotter Straße 179 • 49377 Vechta • Tel. 04441 / 909-0 • www.nemann.de



Gnadenskonfirmation und eiserne Konfirmation in Barnstorf

Die Konfirmationsjahrgänge 1950 und 1951 haben in der Barnstorfer Kirche Gnadenskonfirmationen gefeiert. Die Jahrgänge 1955 und

1956 feierten ihrerseits die Eiserne Konfirmation. Pastor Torben Schröder teilt mit, dass sich die Predigt mit der lebenslangen Suche nach

dem Glück beschäftigte. In den Selbpreisungen nenne Jesus denjenigen glücklich, der friedfertig, sanftmütig oder barmherzig sei. Das Le-

bensglück lasse sich in hingebungs-vollen Beziehungen zu anderen Menschen finden. Der Posaunenchor der Kirchengemeinde Barn-

storf sowie die Große Kurrende unter Leitung von Meike Voss-Harzmeier gestalteten den Gottesdienst mit.

FOTO: WEISE

DAMALS

Vor 25 Jahren

Die Aufführung der Barnstorfer Speeldeel „Müggensack sien Venus“, ein Lustspiel in drei Akten von Autorin Tilly Hütter, weckte im großen Saal von Stuke-ring das Interesse von etwa 200 Besuchern, die vom Vorsitzenden des Heimatvereins Barnstorf, Dr. Kurt Müller, begrüßt wurden.

Es war eine gelungene Aufführung und lang anhaltenden Beifall gab es nicht zu unrecht am Ende des heiteren Theaterstücks. Immer wieder wechselten sich bis dahin Szenenapplaus und Lachmuskeltraining ab.

KURZ NOTIERT

Schützen schießen wieder

Jacobidrepper – Der Schützenverein Jacobidrepper bietet für Freitag, 29. Oktober ein erstes Schießen nach der Corona-Pause an. Ab 19 Uhr geht es um Preise, und es besteht die Möglichkeit, die Bedingung zu erfüllen. Die Veranstaltung findet nach 2G-Regelung statt. Der Vorstand freut sich auf zahlreiche Teilnehmer.

„Frühe Hilfen“ trifft sich

Barnstorf – Das Familien- und Kinderservicebüro der Samtgemeinde Barnstorf lädt für Mittwoch, 3. November, ab 15 Uhr zum Netzwerktreffen Frühe Hilfen in den Ratssaal ein. Mit Heinz Fischer wird ein Referent aus dem Landkreis Vercht zu Gast sein, der als Vorsitzender des Vereins Dinklusiv diese Vereinsarbeit und Angebote für Dinklage vorstellt. Der Verein möchte einen Beitrag leisten zur Umsetzung der UN-Behindertenkongvention. „Ein Beitrag, der uns sicherlich einige Anregungen geben kann“, heißt es in einer Pressemitteilung der Samtgemeinde.

Für die Planung ist eine Anmeldung erforderlich. Das für 2021 letzte Treffen findet unter 3G-Voraussetzungen – am Platz ohne Mund-Nasenschutz – statt.

KINOPROGRAMM

Central Cineworld Diepholz

„Halloween Kills“: 19.45 Uhr; „Venom: Let There Be Carnage“: 17 und 20 Uhr; „James Bond – Keine Zeit zu sterben“: 19.30 Uhr; „Es ist nur eine Phase, Hase“: 16.30 Uhr; „Ice Road“: 20 Uhr; „Boss Baby – Schluss mit Kindergarten“: 17 Uhr; „Die Schule der magischen Tiere“: 16.30 Uhr

Filmopalast Sulingen

„James Bond – Keine Zeit zu sterben“: 16 und 19.45 Uhr; „Venom: Let There Be Carnage“: 18 Uhr (2D) und 20.15 Uhr (3D); „Die Schule der magischen Tiere“: 16 Uhr; „Boss Baby – Schluss mit Kindergarten“: 16.30 Uhr; „Es ist nur eine Phase, Hase“: 20 Uhr

Lichtburg Quernheim

„James Bond – Keine Zeit zu sterben“: 17 und 19.30 Uhr; „Die Schule der magischen Tiere“: 16 Uhr; „After Love“: 20 Uhr; „Dune“: 22 Uhr; „Kaiserschmarrndrama“: 18 Uhr; „Peter Hase 2 – Ein Hase macht sich vom Acker“: 15 Uhr

Kontakt

Redaktion Barnstorf (0 54 41)
Eberhard Jansen **90 81 47**
Jannick Ripking **90 81 43**
Telefax **90 81 51**
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 9, 49356 Diepholz

Das Ende einer Wahlperiode

Rückblick auf fünf Jahre / Abschied von scheidenden Ratsherren des Flecken Barnstorf

VON JANNICK RIPKING

Barnstorf – Zwischen fünf und 25 Jahre waren die acht Männer kommunalpolitisch aktiv, die jetzt aus dem Barnstorfer Rat ausscheiden. Vier von ihnen erhielten den Titel „Ehrenratsherren“. Zudem blickte Fleckenbürgermeisterin Elke Oelmann auf die nun zu Ende gehende Legislaturperiode zurück.

In den vergangenen fünf Jahren „hatten wir insgesamt 28 Ratssitzung“, bilanzierte Oelmann während der Sitzung im Hotel Roshop. Von 2016 bis 2021 habe der Fleckenrat allerhand beschlossen und auf den Weg gebracht. Die größten Themen seien, so Oelmann, unter anderem 2018 der monetäre Zuschuss an die Gesellschaft Wohnbau Diepholz gewesen. „Das war eine wichtige Entscheidung, hier finanziell zu unterstützen“, sagte sie.

2019 beschäftigte sich der Fleckenrat mit der Abschlussdokumentation der Ortskernentwicklung. „Das war ein Erfolgsprojekt von Barnstorf, das wir zu Ende geführt ha-



Sie scheiden aus dem Fleckenrat Barnstorf aus: (von links) Alexander Grimm, Heinrich Windeler, Rolf Einhoff, Reinhard Börger, Martin Abeling und Tobias Beuke. Es fehlen: Michael Bruhns und Yehia Hussein.

FOTO: JANNICK RIPKING

ben“, meinte Oelmann. Außerdem habe es in diesem Jahr erste offizielle Gespräche zwischen dem Barnstorfer und dem Eydelstedter Rat zur Ortsumgebung Barnstorf gegeben. Ebenso stand 2019 die Bewerbung um den Standort der Zentralklinik auf dem Zettel der Ratsfrauen und -herren. „Leider sind wir nicht zum Zuge gekommen“, sagte Oelmann.

2020 sei das politische Jahr gewesen, auf das die Corona-Pandemie am stärksten eingewirkt habe. „Es war ein

Jahr mit wenig Sitzungen“, so die Bürgermeisterin. Dennoch sei der Rat beispielsweise die Beratung über ein Einzelhandelskonzept für Barnstorf angegangen. „2021 haben wir das Konzept dann beschlossen“, sagte sie.

Es seien in den vergangenen fünf Jahren wichtige und wegweisende Entscheidungen für Barnstorf getroffen worden. In dieser Zeit waren Martin Abeling, Tobias Beuke und Yehia Hussein zum ersten Mal Teil des Fleckenrates. „An den Entscheidungen habt ihr tatkräftig mitgewirkt“, so Oelmann. Alle drei scheiden nach ihrer ersten Amtsperiode aus. Die Bürgermeisterin sprach ihren Dank aus und sagte: „Ihr seid ein gutes Beispiel für junge Men-

schen, die sich politisch tatkräftig für ihre Heimat einbringen.“

Deutlich länger brachte sich Rolf Einhoff für Barnstorf ein. Der scheidende Ratsherr und nun Ehrenratsherr war fünf Wahlperioden – damit also ein Vierteljahrhundert – Teil des Barnstorfer Rates. „Du warst ein stetes Element“, meinte Oelmann. Sie bescheinigte ihm große Bürgernähe: „In Barnstorf bist du bekannt wie ein bunter Hund. Du siehst, wo hier die Nöte sind.“ Besonders wichtig sei ihm immer die Barnstorfer Außerdarstellung gewesen.

Heinrich Windeler saß von 2006 bis 2021 im Barnstorfer Rat und kommt somit auf 15 Jahre – wäre da nicht die Le-

gislaturperiode von 1976 bis 1981 gewesen. In dieser Zeit war Windeler schon einmal Ratsherr, was insgesamt 20 Jahre in der Kommunalpolitik ergibt. „Was immer geblieben ist, ist der Oberlippenbart“, sagte Bürgermeisterin Oelmann schmunzelnd. Windeler habe sich als Finanzexperte verdient gemacht: „Du hast deine Finger immer in die Wunde gelegt.“ Das sei manchmal unangenehm gewesen, aber immer wichtig, so Oelmann.

Genau wie Windeler – aber durchgehend – war Reinhard Börger 20 Jahre im Fleckenrat. „Du bist das erste Gesicht, das einem in den Sinn kommt, wenn man an die Barnstorfer FDP denkt“, sagte die Bürgermeisterin. Das ha-

be auch daran gelegen, dass Bürger immer aktiv am öffentlichen Leben teilnehme. Außerdem sei er sehr gut mit Bundes- und Landtagsabgeordneten vernetzt. „Sie hast du oft nach Barnstorf geholt“, erinnerte sich Oelmann.

Michael Bruhns war 15 Jahre im Rat. Er fehlte allerdings entschuldigt bei seiner letzten Sitzung als Ratsherr, was Elke Oelmann nicht daran hinderte, ihm seinen Dank auszusprechen. Von 2016 bis 2021 war er ihr Stellvertreter. Das sei ein Amt, das nicht so häufig in der Öffentlichkeit stehe, aber viel Zeit von derjenigen Person einfordere. „Dafür gilt mein Dank“, so Oelmann. „Wir haben immer gut zusammengearbeitet.“ Seine politische Steckbriefe seien Verkehr und Umwelt gewesen. „Er hat Projekte mit Argus-Augen verfolgt“, sagte sie.

Alexander Grimm verlässt ebenfalls den Rat – nach 20 Jahren. Seine Verabschiedung fiel allerdings deutlich kürzer aus, weil er als künftiger Samtgemeindebürgermeister politisch weiterhin mit dem Flecken Barnstorf in Verbindung bleiben wird. Aus diesem Grund ist er auch nicht zum Ehrenratsherren ernannt worden. Das soll zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

2020 war das politische Jahr, auf das die Corona-Pandemie am stärksten eingewirkt hat.

Elke Oelmann, Bürgermeisterin von Barnstorf

Impressum



Tageszeitung für den Landkreis Diepholz und Teile des Landkreises Minden-Lübbecke
www.kreiszeitung.de
unabhängig – nicht parteigebunden

Herausgeber: Dr. Dirk Lopper, Ithar Krieghoff, Dr. Burkard Plenge, Reinald Schröder

Chefredakteur: Hans Willms – auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Stellvertreter: Gregor Diekmann

Verantwortliche Redakteure: Martin Sommer (Politik), Mareike Bannasch (Kultur), Ingo Trümpler (Sport), Elisabeth Gnuschke (Bremer), Anke Seidel (Chefredakteur)

Newsdesk für Kreis und Region: Frauke Albrecht (verantwortlich)

Lokalredaktion Diepholz: Eberhard Jansen (verantwortlich) Matthias Borchardt (Lokalsport)

Lokalredaktion Sulingen: Carsten Schlotmann (verantwortlich)

Lokalredaktion Wehdem: Die Lokal- und Lokalsportseiten aus der Region Stemwede / Rahden entstehen in Kooperation mit dem Westfalen-Blatt.

Geschäftsführung: Henning Schröder, Daniel Schöningh

Anzeigenleitung: Sabine Tapken

Vertriebsleitung: Lars True

Verlag: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Am Risteder Weg 17, 28857 Syke, Telefon (0 42 42) 58-0 (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)

Anzeigenpreisliste Nr. 47

Herstellung: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Am Risteder Weg 17, 28857 Syke, Telefon (0 42 42) 58-0.

HIER FINDEN SIE HILFE

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST
Ärztlicher Notdienst zu erfragen unter Tel. 116 117
Zahnärztlicher Notdienst freitags ab 13 Uhr bis Montag, 8 Uhr, sowie an Feiertagen (Kernsprechstunde 10 bis 12 Uhr), Tel. 0 5443 / 929328
Augenärztlicher Notdienst zu erfragen beim Augenarzt
Tierärztlicher Notdienst zu erfragen beim Haustierarzt
APOTHEKEN-NOTDIENST
Für Diepholz, Barnstorf, Lemförde, Rehden und Wagenfeld: Löwen-Apotheke, Diepholz, Auf dem Esch 4, Tel. 0 5441/22 26
Für das Sulinger Land: Burg-Apotheke, Siedenburg, Mühlenstraße 16, Tel. 042 72/ 1415

NOTRUFNUMMERN
Frauen- und Kinderschutzhaus 05441/1373
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 0800/1160116
„SprachLos“ (Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt), 0421/809 1005, Mobil: 01 78/295 3443
Telefon-Seelsorge 0800/1 1101 11 (kostenlos)
Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsoffer), 0151/55 164743
Gift-Telefon 0511/19240
Meldung gestohlener EC-Karten 116 116

STÖRUNGSDIENST
Region Diepholz: Stadtwerke EVB Hunteal, 05441/903800
Sulinger Land: Gas – Westnetz, 08 00 / 0 79 34 27; Wasser – Wasserversorgung Sulinger Land, 0 42 77 / 93 01 - 0; Strom – Westnetz, 08 00 / 4 11 22 44



Der neue Tischtennis Spartenvorstand des TSV Drepper: Helmut Wesselman (v.l.), Kevin Linde, Lukas Krause, Timo Zargus, Mathias Scharf, Arne Kriesmann, Christian Meyer, Markus Hastenpflug.

FOTO: TSV DREPPER

Wechsel an der Spitze

Führungswechsel Tischtennispartie des TSV Drepper

Drepper – In der Tischtennispartie des TSV Drepper hat es einen Führungswechsel gegeben: Nach zwölf Jahren als Spartenleiter trat Arne Kriesmann bei der diesjährigen Spartenversammlung nicht mehr zur Wahl an. Zu seinem Nachfolger wurde Mathias Scharf, Kinder- und Jugendtrainer der Sparte, gewählt.

Ebenfalls neu besetzt wurde laut Pressemitteilung des Vereins die Position des Jugendwartes. Hier wurde Kevin Linde zum Nachfolger von Timo Zargus gewählt, der ebenfalls nicht mehr zur Wahl stand. Im Amt bestätigt wurden Kassenwart Helmut Wesselman und Materialwart Markus Hastenpflug. Den

Vorstand komplettieren der stellvertretende Spartenleiter Lukas Krause und Schriftführer Christian Meyer. „Nachdem zwei Spielzeiten abgebrochen wurden, wünsche ich mir erst einmal nur, dass wir die aktuelle Saison 2021/22 durchspielen können“, nannte der neue Spartenleiter sein oberstes Ziel.



Erster Spatenstich für die neue Nahwärmezentrale der Baugebiete Lange Wand III und I: Stadtwerkechef Matthias Partetzke (links) und der Diepholzer Bürgermeister Florian Marré.

FOTO: STADTWERKE

Neue Nahwärmezentrale Spatenstich für Baugebiete Lange Wand

Sankt Hülfe/Heede – Die Bewerbungsfrist für Interessenten des Baugebiets Lange Wand III in Sankt Hülfe/Heede ist abgeschlossen. Insgesamt werden 35 neue Grundstücke nach Auswertungen der eingereichten Bewerbungen einen Eigentümer finden.

Florian Marré, Bürgermeister der Stadt Diepholz, und Stadtwerke-Geschäftsführer Matthias Partetzke setzen nun den ersten Spatenstich für das Herzstück des Baugebiets: eine moderne, effiziente Nahwärmezentrale, die die Bewohner der „Langen Wand III“ und „Langen Wand I“ künftig mit umweltfreundlicher Wärme versorgen wird.

Die Stadtwerke Hunteal bieten ihren Kunden damit laut einer Pressemitteilung einen Komplett-Service. Die Vorteile seien: keine Anschaffungskosten für eine eigene Heizung, geringer Platzbedarf, keine Wartungskosten und Rund-um-die-Uhr-Service bei eventuellen Störungen.

„Zukunftsorientiert und nachhaltig“, beschreibt der Stadtwerke-Geschäftsführer Matthias Partetzke das geplante Nahwärmekonzept: „Mit einer Photovoltaik-Anlage zur autarken Stromerzeugung plus Energiespeicher sowie einer Lademöglichkeit fürs E-Auto wird die

ökologische Wärmeerzeugung smart ergänzt. Hausbauer sollten dies schon in frühzeitig in ihre Planungen mit einbeziehen.“

In der neuen Heizzentrale werden, neben einem Blockheizkraftwerk (BHKW) für das neue Baugebiet Lange Wand III, auch zwei BHKW für das Bestandsgebiet Lange Wand I installiert. Ein acht Kubikmeter großer Pufferspeicher wird den Netzbetrieb optimieren und Netzschwankungen ausgleichen. Durch den Einsatz der BHKW werde der „Primärenergiefaktor“ der versorgten Gebäude entscheidend gesenkt, so die Stadtwerke.

Seit 1960er Jahren in vielen Funktionen

Mit 83 hört Horst Gratz nun auf

VON EBERHARD JANSEN

Diepholz/Sankt Hülfe – Sein Leben lang hat sich Horst Gratz ehrenamtlich engagiert, hat in politischen und beruflichen Organisationen ebenso Verantwortung übernommen wie in Vereinen. Jetzt ist er 83. Diese Jahre sieht man ihm nicht an, doch der Diepholzer möchte nun in seinem Engagement kürzer treten und nur noch seine Erfahrung im Hintergrund einbringen, falls es gewünscht ist. Sein letztes Amt gibt Horst Gratz am Samstag auf: Zum letzten Mal leitet er als Vorsitzender die Versammlung des TuS Sankt Hülfe-Heede ab 18 Uhr im Vereinsheim.

Zwölf Jahre war er in diesem 550 Mitglieder starken Turn- und Sportverein (TuS) mit Fußball- und Turnsparte Vorsitzender und ist froh, dass für seine Nachfolge ein Kandidat bereit steht: Rainer Waghöft.

Horst Gratz wurde in Diepholz geboren, wuchs in Wagenfeld auf und kam 1962 nach Diepholz zurück. Sein erstes ehrenamtliches Engagement war die Gründung der Jungen Union im Kreis Diepholz in den 60er Jahren. In den 1970ern war er im Vorstand des Reit- und Fahrvereins Sankt Hülfe.



Horst Gratz. FOTO: JANSEN

Beruflich war Horst Gratz selbstständig, führte ein Opel-Autohaus in Diepholz. Im Kraftfahrzeug-Gewerbe engagierte er sich auch ehrenamtlich. Der heute 83-jährige war 21 Jahre lang Obermeister der Kfz-Innung Hannover, dann 16 Jahre stellvertretender Obermeister der Landesinnung und gleichzeitig Präsident des Kfz-Verbandes Niedersachsen. Im Jahr 2007 hielt Gratz in dieser Funktion Vorträge in China: „In Peking und Shanghai erklärte ich die Duale Ausbildung.“ In Shanghai sei danach in der Ausbildung von Kraftfahrzeugmechanikern die Gesellenprüfung eingeführt worden. Auf das Deutsche, duale Ausbildungssystem

– Lehre in Betrieb und Berufsschule – haben die Chinesen aber nicht umgestellt.

2009 wurde Horst Gratz Vorsitzender des TuS Sankt Hülfe-Heede, übernahm auch Platzwartfunktionen, kümmerte sich um den Vereinsheim-Betrieb und die Buchhaltung. In seine Zeit fielen der Bau des Heims und die Installation der Dränage auf dem Sankt Hülfer Sportplatz. Horst Gratz: „385 000 Euro hat der TuS in den zwölf Jahren investiert.“ Das konnte der Verein nicht allein bewältigen. 195 000 Euro steuerte die Stadt Diepholz an Zuschüssen bei, 40 000 Euro waren Spenden und Geld vom Kreissportbund.

Am 26. September hätte der TuS Sankt Hülfe-Heede sein 100-jähriges Bestehen feiern können. Doch das musste wegen der Coronapandemie ausfallen. Die Feier wird möglicherweise 2022 nachgeholt. Horst Gratz wird bei der Organisation sicherlich gern mithelfen, wenn er gefragt wird.

385 000 Euro hat der TuS in den zwölf Jahren investiert.

Horst Gratz, scheidender Vorsitzender.

DAMALS

Vor 25 Jahren

Der Graf von Diepholz (Georg Türke) und seine Frau Gemahlin (Anja Erbricht) nahmen die Siegerehrung vor. Beim Volleyballturnier für Hobbymannschaften, das am „Grafensonntag“ in den GFS-Hallen stattfand, waren zehn Mannschaften am Start. Der Sieger hieß TSV Drebber, der im Endspiel die Mannschaft SG Diepholz II schlug.

KURZ NOTIERT

Bahner essen Gans

Diepholz – Das BSW (Bahn-Sozialwerk) Ost Diepholz lädt seine Förderer für Donnerstag, 11. November, 12.30 Uhr zum Gans-Essen im Landgasthaus Nüßmann in Düversbruch ein. Eine Anmeldung unter Tel. 05443/1990 ist bis zum 6. November erforderlich.

Kontakt

Redaktion Diepholz (0 54 41)
Eberhard Jansen 90 81 47
Sven Reckmann 90 81 41
Jannick Ripking 90 81 43
Telefax 90 81 51
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

**Bahnstraße 9,
49356 Diepholz**

-ANZEIGE-

Generation „über 70“ Apps erklärt

Schülerinnen gestalten Workshop in Technikmuseum

Heede – Zur „Generation Z“ gehören junge Menschen, die zwischen 1997 und 2010 geboren sind. Zwei Vertreterinnen dieser Generation – die 15-jährigen Schülerinnen Lila Nguyen und Vanessa Frenzel – präsentierten für die MultiMedia-Gruppe im Technikmuseum Heede einen Workshop zu den Plattformen Instagram, TikTok, YouTube, Snapchat und Twitter.

In vier Teilabschnitten wechselten sich Vanessa und Lila gegenseitig ab und gaben den Teilnehmern via Smartphone und Beamer Einblicke in die jeweiligen Apps, die zwischendurch auch live präsentiert wurden, so eine Pressemitteilung des Technikmuseums.

Die Zuhörer kamen überwiegend aus der Generation „über 70“, meistens Großeltern mit heranwachsenden Enkeln dieser Generation Z,



Workshop zu Youtube, Instagram & Co im Technikmuseum Heede. Werner Grabowsky bedankte sich dafür bei Vanessa Frenzel (links) und Lila Nguyen.

FOTO: TECHNIKMUSEUM

die erfahren wollten, wie weit sich Social Media schon in den Alltag der jungen Leute integriert hat.

Zum Abschluss des fast zweieinhalbstündigen Workshops wurden Vanessa und

Lila noch mit einem „Heimvorteil-Diepholz“-Gutschein belohnt, überreicht von Werner Grabowsky als ehrenamtlicher Leiter der MultiMedia-Gruppe des Technikmuseums.



„Münste Bar“ statt „Montevideo“

Früher war dort das Fotostudio „Montevideo“. Jetzt ist an der Langen Straße 38 in Diepholz die „Münste Bar“. Inhaber Ömer Sünün (nicht im Bild), und seine „rechte Hand“ Daniel Udolph (links – mit seinen Teamkollegen Joana Ruggiero und Nils Heßlau) haben die Räume komplett umgebaut und neu gestaltet. Die Bar ist schon seit einiger Zeit in

Betrieb und wurde beim „Diepholzer Grafensonntag“ vorgestellt. Zum Angebot gehören unter anderem wechselnde Cocktails und „Mixies“. In der Bar gibt es zwei „Fun4Four“-Tische mit elektronischen (Gesellschafts-)Spielen ohne Gewinnmöglichkeit. Die „Münste Bar“ ist von dienstags bis samstags ab 18 Uhr geöffnet.

EJ / FOTO JANSEN

Jährlich bis zu 120 €¹ sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei **E.ON Plus** bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das **WIR** bewegt mehr.

eon.de/plus

e-on

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus.
³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

Gemeinde bemüht sich um Wohnbauflächen

Bahrenborstel – Fast alle Bauplätze in der Gemeinde Bahrenborstel seien verkauft, teilte Matthias Stelloh in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates mit. „Im Prinzip sind alle weg, ich glaube, es fehlt nur noch ein Notartermin für ein Grundstück im Baugebiet ‚Hauskamp‘“, konkretisiert der Bürgermeister. „Wir bemühen uns darum, in Bahrenborstel und in Holzhausen Flächen zu bekommen, um unseren Bürgern weitere Bauplätze anbieten zu können.“ Grundlage dafür sei ein Emissionsgutachten für das gesamte Gemeindegebiet, das in Abstimmung mit dem Landkreis entstanden sei. „Darin wurden alle landwirtschaftlichen Betriebe erfasst – auch ältere, zu denen noch Ställe gehören. Jetzt können wir schauen, wo vielleicht noch mehrere Bauplätze möglich sind, auch, ob es Baulücken in den Ortslagen gibt.“ Die Verwaltung sei jetzt gefordert, die Verfügbarkeit von Flächen abzuklopfen – und befände sich dabei „schon auf gutem Wege“. ab

Kanalreparatur von innen

Bahrenborstel – Neue Wege in Sachen Kanalsanierung hat die Gemeinde Bahrenborstel ausprobiert, wie Bürgermeister Matthias Stelloh in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates mitteilte. Eine Firma wurde beauftragt, einen Regenwasserkanal an der Göthener Straße im Inliner-Verfahren instandzusetzen. Vereinfacht ausgedrückt wird ein spezieller Kunststoffschlauch von innen an die defekte Kanalwand gepresst und ausgehärtet. Das Projekt ist noch nicht abgerechnet, aber man spare sich – neben „offenen“ Baustellen – auch Kosten: „Das hat im Großen und Ganzen gut funktioniert“, bilanziert der Bürgermeister. ab

Jägerweg soll saniert werden

Bahrenborstel – Der Jägerweg im Bahrenborsteler Ortsteil Holzhausen ist durch den Bauverkehr für die Erdgasbohrung Burgmoor Z5 in Mitleidenschaft gezogen worden. Mittlerweile hat das Unternehmen „ExxonMobil“ die Förderung aufgenommen (wir berichteten). Laut Bahrenborstels Bürgermeister Matthias Stelloh wurde seinerzeit mit der Firma „Vermilion Energy“, die das Erdgasfeld erkundete, vereinbart, dass die Straße nach Abschluss der Bautätigkeiten durch das Energieunternehmen instandgesetzt wird: „Das soll entweder jetzt im Herbst oder spätestens im Frühjahr erfolgen.“ ab

Steinmetz bessert Mahnmale aus

Bahrenborstel – Die Mahnmale zum Gedenken der Opfer und Gefallenen beider Weltkriege in Bahrenborstel und Holzhausen werden saniert. Bürgermeister Matthias Stelloh gab in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates seinen Hoffnung Ausdruck, dass die Arbeiten bis zum Volkstrauertag abgeschlossen werden. In Bahrenborstel waren die Namen nicht mehr lesbar, hier setzt ein Steinmetz laut Stelloh ganz neue Granitplatten ein. In Holzhausen werden die Platten gereinigt und versiegelt, ferner die Stufen aufgearbeitet. ab

Hoffnung auf Neustart im Frühjahr

Zirkusfamilie Köhler überwintert in Gaue und ist dankbar für Futterspenden

VON HARALD BARTELS

Sulingen – Das große Zelt des „Circus Belly“ ist am Donnerstag abgebaut und sicher auf einen Anhänger verladen. Der Grund dafür ist jedoch nicht eine baldige Abreise, sondern das Herannahen von Sturmtief „Ignatz“: Familie Köhler bleibt mit ihrem Zirkusunternehmen weiter in der Sulinger Ortschaft Gaue – und das wenigstens bis zum kommenden Frühjahr.

Das Zelt beherbergte zuletzt den „Hüpfburgenpark“ (wir berichteten), mit dem die Familie zumindest einige Einnahmen für den Unterhalt ihrer Tiere, darunter Pferde, schottische Hochlandrinder, Esel, Kamele und Alpakas, erwirtschaften konnte. „Das hat sich so hingelappert“, sagt Seniorchef Hans Köhler. Geholfen hätten aber vor allem die zahlreichen Futter- und Heuspenden, insbesondere von heimischen Landwirten. „Das hat uns sehr gefreut, und es war eine große Ehre für uns, dass so viele ihre Hilfe angeboten haben.“

Erleichtert worden sei das sicher durch den Umstand, dass der Zirkus schon seit mehr als 50 Jahren immer wieder in Sulingen Station mache: „Ich kenne viele der Landwirte, zum Teil habe ich schon ihre Väter gekannt – und meine älteste Tochter ist vor 52 Jahren in Sulingen getauft worden“, verrät der 74-Jährige. Sehr gerne erinnert er sich an den Schützenplatz

„Zirkus ist ein schönes Leben – aber ein schwieriges.“

Hans Köhler



Täglich kümmert sich Hans Köhler um die Tiere des Familienunternehmens.

FOTO: BARTELS

am Hallenbad als Auftrittsort in Sulingen: „Das war eine Wucht!“

An Vorstellungen ist derzeit jedoch nicht zu denken, stattdessen richtet sich die Familie nun für das Winterquartier ein. „Sie bleiben bei uns, bis sie einschlafen, sie sind wie Menschen für uns“, versichert Hans Köhler. In den vergangenen Monaten hätten sich viele Besucher angesehen, wie die Tiere hier untergebracht sind. Die kommenden Wochen würden sie weiter in ihren Stallzellen verbringen, denn „sie sind die frische Luft gewohnt.“ Allerdings werde die Familie einige der Wagen als Windschutz um die Zelte herum aufstellen. Auch die täg-

liche Arbeit mit ihnen werde weitergehen, denn sie diene der Beschäftigung und der Bewegung. Das gelte auch für seine 20 und 22 Jahre alten Enkelsöhne, die weiter ihre artistischen Darbietungen trainieren müssten. „Die Knochen, Muskeln und Sehnen müssen geschmeidig bleiben, um nicht steif zu werden.“ Da spreche er aus eigener Erfahrung als Artist auf dem Hochseil. Dennoch würden sie sich, ebenso wie sein Sohn, eine bezahlte Beschäftigung für die Wintermonate suchen, aber „für Spenden für die Tiere sind wir weiter sehr dankbar.“

Bereits seit etwa 300 Jahren werde in der Familie die Zirkustradition gepflegt: „Zirkus

ist ein schönes Leben – aber ein schwieriges.“ Und es werde immer schwieriger, angesichts der verschiedenen Auflagen und Anordnungen für das Gewerbe, die sich teilweise auch noch von Landkreis zu Landkreis, von Stadt zu Stadt unterschieden. Wie es mit dem „Circus Belly“ weitergeht, sei noch nicht sicher. Die Stadt Sulingen habe in Aussicht gestellt, dass der Zirkus im Frühjahr für drei Wochen auf dem „Informa“-Gelände gastieren könne, und dann hoffe man, auch wieder unterwegs sein zu können. Hans Köhler: „Wir wollen so schnell wie möglich wieder starten, wenn die Gesundheit wieder mitspielt.“



Die Finalisten der Padel-Vereinsmeisterschaften Christoph Fischer, Mirco Kohröde, Jan Strauß und Hendrik Fischer (von links).

FOTO: TC GELB-WEISS SULINGEN

Zwei Flächen „rücken“ in den Siedlungsbereich

Varreler Rat fällt Satzungsbeschluss

Varrel – Der Abschluss des Verfahrens zur Aufstellung einer Einbeziehungssatzung stand im Mittelpunkt der Sitzung des Rates der Gemeinde Varrel am Mittwochabend im Gasthaus „Lindenhof“ – der letzten, die Heinrich Hustedt als Bürgermeister leitete. Er nutzte den Anlass, sich bei den Ratskollegen und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Diskussionsbedarf gab es nicht, per einstimmigem Beschluss setzten die Mitglieder des Varreler Gemeinderates einen Haken hinter die Einbeziehungssatzung. Bedenken hatten die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nicht geäußert, Hinweise hatte die Verwaltung, soweit erforderlich, in den

Entwurf eingearbeitet. Zwei kleine Flächen, die bislang landwirtschaftlich genutzt wurden – 0,2 Hektar westlich der Gemeindestraße „Im Orte“ und 0,3 Hektar östlich der Gemeindestraße „Auf dem Rüscha“ – „rücken“ somit in den Siedlungsbereich. In beiden Fällen möchte die jeweilige Familie, der das Grundstück gehört, darauf ein Wohnhaus bauen. In der Einwohnerfragestunde wies ein Bürger darauf hin, dass die Laternen an Varrels neuer Ortsdurchfahrt der übrigen Straßenbeleuchtung im Ort „hinterherhinken“, das Licht gehe später an und später aus. Protokollführer Uwe Kellermann notierte den Fall, die Verwaltung will dem nachgehen. ab



Titel für Strauß/Kohröde Padel-Clubmeisterschaft in Sulingen

Sulingen – Der Tennisclub „Gelb-Weiß“ Sulingen kürte jetzt auf seiner Padel-Anlage die Vereinsmeister: Den Titel sicherte sich das Team Jan Strauß und Mirco Kohröde, nachdem sich beide im Vorjahr noch mit der Vizemeisterschaft begnügen mussten, heißt es in einer Mitteilung des Clubs.

Bei anfangs schwierigen äußeren Bedingungen begann der Padel-Wettbewerb am Vormittag mit den Vorrund-Begegnungen. In den Halbfinals setzten sich Jan Strauß und Mirco Kohröde gegen Bastian Hübsch und

Torsten Michael sowie Hendrik Fischer und Christoph Fischer gegen Cedric Comte und Dominic Cohrs jeweils in zwei Sätzen durch. Das Endspiel entschieden Jan Strauß und Mirco Kohröde dann mit 6:1 und 5:7 für sich und gaben somit im ganzen Turnier keinen Satz an ab.

Das Turnier sei reibungslos verlaufen, bilanzieren die Organisatoren. Es habe „hochklassige und enge Spiele gegeben“, wobei das Niveau noch höher gewesen sei als im Vorjahr, als Platz und Sportart für die Teilnehmer noch neu gewesen sind.



Dorfpokal geht an die „Schützen-Oldies“

Zum Schießen um den Dorfpokal hatte der Schützenverein Heerde-Kuppendorf eingeladen: Unter sieben Mannschaften sicherten sich die „Schützen-Oldies“ den Sieg. Das Foto zeigt (von links) Präsident Harold Meyer mit Wilhelm Hespos, Gerd Köper, Wilhelm Husmann und Horst Klußmann. Als tagesbesten Schütze erhielt Carsten Drafz einen Prä-

sentkorb. Der größte Braten ging beim Glücksschießen an Holger Lübber vor Stephanie Krickemann und Elke Husmann. Beim „Sonderpreis frei stehend“ siegte Kerstin Meyer vor Harold Meyer und Kevin Drafz. In der Kinder-Konkurrenz machte Maïke Diekmann den ersten Platz, gefolgt von Milena Tegge und Katja Diekmann. FOTO: SCHÜTZENVEREIN

DAMALS

Vor 25 Jahren

Die Serie der Haus- und Wohnungseinbrüche hielt auch am Wochenende unvermindert an, dreimal stiegen Unbekannte in Häuser in Sulingen ein, einmal blieb es beim Einbruchversuch, weitere Einbrüche ereigneten sich in Schwaförden, Neuenkirchen und Bahrenburg. Zumindest bei den Sulinger Fällen geht die Polizei davon aus, daß es sich um dieselben Täter handelt.

KURZ NOTIERT

Spielplatz exklusiv für Kita?

Bahrenborstel – Steht der Spielplatz an der Kindertagesstätte in Bahrenborstel exklusiv der Einrichtung zur Verfügung oder kann er von allen Kindern der Dorfgemeinschaft genutzt werden? Das Thema kam laut Bürgermeister Matthias Stelloh in der Einwohnerfragestunde der jüngsten Sitzung des Bahrenborsteler Gemeinderates auf. Auch vor dem Hintergrund, dass der Spielplatz für die damalige Grundschule unter Beteiligung vieler Helfer aus der Elternschaft entstand. „Wir werden in nächster Zeit mit der Kita-Leitung und mit der Gruppe ‚Dorfkids‘ zusammenkommen und darüber sprechen, dass auch die Kinder aus dem Ort den Spielplatz zu bestimmten Zeiten nutzen können“, kündigt Stelloh an, „da werden wir bestimmt gemeinsam eine vernünftige Lösung finden.“ ab

46 Teilnehmer spenden Blut

Affinghausen – Zur jüngsten Blutspende-Aktion im Jugend- und Sporthaus fanden sich 46 Teilnehmer ein – darunter mit Arne Klusmann auch ein Erstspender, teilt Susanne Rippe für den DRK-Ortsverein Affinghausen mit. „Blutspendebeauftragte Marita Behrens überreichte Präsenten an einige ‚Spendenjubilare‘: Zum 25. Mal stellte sich Holger Oostinger in den Dienst der guten Sache, ihre 30. Blutspende leisteten Christa Kröning und Birgit Menze-Rajes, zum 50. Mal war Marlene Kruse dabei und zum 55. Mal Astrid Abramowski.“ Der Dank des Vorstandes gelte allen Blutspendern und den Helfern.

Glasfaserausbau ist im Gange

Bahrenborstel – Der Glasfaserausbau ist laut Bahrenborstels Bürgermeister Matthias Stelloh aktuell im Ortsteil Holzhausen in vollem Gange. „Wir hoffen, dass die Arbeiten in der Gemeinde, zumindest in den ‚weißen Gebieten‘, Mitte 2022 abgeschlossen sein werden und sind froh, dass es endlich vorangeht.“ ab

Kontakt

Redaktion Sulingen (0 42 71)
Sylvia Wendt 93 71 44
Harald Bartels 93 71 43
Andreas Behling 93 71 42
Telefax 93 71 29
redaktion.sulingen@kreiszeitung.de

Anzeigen-Annahme 93 71 20
Zustellung 08 00 / 4 24 25 80

Lindenstraße 9,
27232 Sulingen

IM BLICKPUNKT

Kirchdorf beim Messtrio in Bremen mit dabei

Kirchdorf/Bremen – „Mit unserer Teilnahme an der Messe ‚ReiseLust‘ in Bremen, vom 5. bis 7. November, sind wir eigentlich bei einem Messtrio dabei“, freut sich Rolf Hedemann, alias „Heideschäfer Arthur“ aus der Samtgemeinde Kirchdorf, „denn zeitgleich finden die ‚Fisch & Feines‘ inklusive ‚Craft Beer Event‘ und die ‚Caravan Bremen‘ statt.“ Dabei präsentieren sich in den Hallen 1 bis 7 und einem Teil des Freigeländes der Messe Bremen insgesamt rund 280 Aussteller, teilt Hedemann mit. „Und wir sind nicht allein aus der Region vor Ort: Auf einem Gemeinschaftsstand – Nummer 4E20 – sind außerdem das Landhotel ‚Baumann’s Hof‘, die Stadt Sulingen, die ‚DümmerWeserLand Touristik‘, die Moorbahn Uchte-Essern und der benachbarte Tourismusverband ‚Die Westfälischen Sieben‘ aus Nordrhein-Westfalen vertreten. Hinzu kommen Prospektauslagen von vielen weiteren heimischen Anbietern.“

„Wir freuen uns alle sehr auf das Messtrio, denn unbe-schwertes Reisen und der Genuss von Gaumenfreuden in netter Gesellschaft sind wohl die beiden Lebensbereiche, die uns im Laufe der vergangenen Monate am meisten gefehlt haben“, sagt Ulrike Harth, Projektleiterin der „ReiseLust“. Die Messe sei dafür bekannt, „immer eine interessante Auswahl an Reisezielen, Übernachtungsanbietern und Veranstaltern zu präsentieren und vor allem Wert auf innovative Konzepte und gute Beratung zu legen“, wirbt sie. „Auf unserem Messtrio bieten wir eine genussvolle Auszeit ohne Maske, denn ‚ReiseLust‘, ‚Fisch & Feines‘ und ‚Caravan Bremen‘ finden unter Einhaltung der 2G-Regel statt“, erklärt Christina Witte, Pressereferentin im Team der Messe Bremen. „Danach haben nur genesene und geimpfte Besucherinnen und Besucher Zutritt, beziehungsweise gestetete Personen, die, ärztlich bescheinigt, keine Impfung erhalten dürfen.“ Das Online-Ticket (www.messe-trio.de) kostet zehn Euro (vergünstigt 8,50 Euro) und ist gültig für alle drei Veranstaltungen.

Öffnungszeiten

„ReiseLust“, „Fisch & Feines“, „Caravan Bremen“: täglich von 10 – 18 Uhr; „Craft Beer Event“: Freitag 12 bis 22 Uhr, Samstag 10 bis 22 Uhr, Sonntag 10 bis 18 Uhr.



Freuen sich auf ein beliebtes Messtrio: Ulrike Harth (Projektleiterin „ReiseLust“), Christina Witte (Pressereferentin Messe Bremen) und Rolf Hedemann („Heideschäfer Arthur“, Samtgemeinde Kirchdorf; von links). FOTO: SVEN RAPKE / MESSE BREMEN



Verletzte und hoher Sachschaden durch Unfall auf der Bundesstraße 61 bei Barenburg

Mehrere Verletzte, Sachschaden in Höhe von insgesamt rund 30 000 Euro: Bilanz eines Unfalls am Donnerstag auf der Bundesstraße 61 bei Barenburg. Nach Polizeiangaben hielt gegen 17 Uhr ein Sattelzugfahr-

er mit eingeschaltetem Warnblinklicht in Fahrtrichtung Sulingen an, um seine Ladung zu kontrollieren. Ein nachfolgendes Fahrschulfahrzeug, besetzt mit zwei Fahrschülern und einer Fahrlehrerin, bremste ab,

ebenso eine 61-jährige Affinghausenerin, die mit ihrem Opel dahinterfuhr. Ein 34-jähriger Sulinger erkannte die Situation zu spät, sein BMW prallte auf den Opel, der wiederum mit dem Fahrschulwagen zu-

sammenstieß. Sowohl der BMW-Fahrer als auch die Opel-Fahrerin kamen mit Verletzungen in die Klinik Sulingen. Am Opel und am BMW entstand laut Polizei wirtschaftlicher Totalschaden.

HAB/FOTO: BARTELS

Die Rückkehr der Leselust

Stadtbücherei Sulingen erweitert ab 1. November die Öffnungszeiten

VON HARALD BARTELS

Sulingen – Dass sich etwas verändert hat in der Stadtbücherei Sulingen, wird erst bei genauerem Hinsehen deutlich: An einigen Tischen stehen wieder Stühle – ein Aufenthalt in der Einrichtung ist erlaubt und erwünscht. „Es war toll, hier wieder Kinder zu hören“, freut sich Bücherei-Leiterin Dagmar Ahrens. In den vergangenen Monaten sei zunächst nur die kontaktlose Rückgabe und Ausleihe von Büchern möglich gewesen, meist hätten die Eltern nur kurz die entliehenen Bücher zurückgegeben und vorbestellte Medien abgeholt. Nach den Sommerferien habe man schon wieder die ersten Klassenführungen für die Fünftklässler des Gymnasiums anbieten können, ergänzt Mitarbeiterin Heike Borchers. Auch die bis dahin geschlossene „Zweigstelle“ in der Grundschule Sulingen sei „in Betrieb“ und werde gut angenommen: „Man merkt, dass die Kinder wieder lesen wollen.“

„Es war toll, hier wieder Kinder zu hören.“

Dagmar Ahrens

Inzwischen blieben die Besucher auch wieder länger in der Bücherei, also habe man die Stühle – mit dem gebotenen Abstand zueinander – an einige Tische gestellt. „Viele haben zuhause nicht die Ruhe und sind froh, hier lernen oder etwas erarbeiten zu können“, weiß Dagmar Ahrens. Die Ausleihen selbst „können langsam wieder mehr werden“, findet Heike Borchers. Die Medien seien weniger gefragt, aber dafür habe sich die E-Book-Ausleihe verdoppelt: „Manche lesen nur noch E-Books, manche lesen auch beides.“

Nach wie vor ganz vorne dabei sind Krimis: „Ob jung oder alt, alle lesen Krimis“, lacht Dagmar Ahrens. Stärker nachgefragt worden seien in diesem Jahr zudem Reiseführer, vor allem über Ziele in Deutschland, und Gartenbücher. Weniger ausgeliehen würden dagegen Sachliteratur und Fantasy, stellt Heike Borchers fest – obwohl es in diesen Genres so viele Neuerscheinungen gebe.

Die Zeit der eingeschränkten Öffnung habe man genutzt, um veraltete Angebote auszusortieren. Die Zahl der Medien im Bestand mit Büchern, Zeitschriften, CDs, Hörbüchern und anderem sei so zurückgegangen von rund



Ab 1. November bieten Dagmar Ahrens (links) und Heike Borchers erweiterte Öffnungszeiten in der Sulinger Stadtbücherei.

FOTO: BARTELS

21 000 auf jetzt 18 100. Etwas verändert worden sei auch die Anordnung in der Bücherei.

Zwar würden Personen, die seit fünf Jahren nichts mehr ausgeliehen haben, aus dem System gelöscht – dennoch habe man immer zwischen 1 300 und 1 400 Nutzer. Die Mehrheit davon komme aus Sulingen, fügt Dagmar Ahrens hinzu, nur etwa 30 Prozent aus dem Umland – „das ist seit Jahren so.“

Für sie – und alle Neunutzer – erweitert die Stadtbücherei ab Montag, 1. November, wieder ihre Öffnungszeiten. Montags bleibt die Einrichtung geschlossen, diens-

tags und mittwochs ist von 9 bis 13 Uhr sowie von 14 bis 18 Uhr geöffnet, donnerstags und freitags stehen die beiden Mitarbeiterinnen von 9 bis 13 Uhr zur Verfügung.

Verbunden damit ist eine weitere Neuerung, denn auch der Internetarbeitsplatz und der Online-Katalog können ab dann wieder genutzt werden. Für den Internetzugang ist keine Anmeldung erforderlich, die Nutzung ist jedoch vorerst auf 30 Minuten je Sitzung begrenzt. Die Nachfrage nach dem Arbeitsplatz sei aber geringer geworden, räumt Heike Borchers ein. Früher hätten Schüler hier gearbeitet, oder es seien

Bewerbungen geschrieben worden. Mittlerweile habe fast jeder zuhause Internet.

Noch nicht wieder möglich sind Veranstaltungen, etwa das beliebte „Bilderbuchkino“, an dem bis zu 50 Kinder teilnehmen. „Andere Bibliotheken machen so etwas schon wieder, aber die haben auch eigene Räume dafür.“ In der Stadtbücherei müsse dafür jedes Mal ein Raum leer geräumt werden – wenn wegen der Abstandsregeln nur zehn Personen teilnehmen dürfen, lohne sich der Aufwand nicht. „Vielleicht können wir im Frühjahr wieder starten“, hofft Heike Borchers.

DAMALS

Vor 25 Jahren

Überwältigend war die Beteiligung am Schießen um den Wehrblecker Dorfpokal. Von den eingeladenen 24 Teams aus Vereinen, Clubs, Gruppen und so weiter gingen – was noch niemals der Fall war – am Sonntag glatte 20 an den Start. Damit hatte der ausrichtende Schützenverein Wehrbleck nicht gerechnet, der Zeitplan konnte nicht eingehalten werden.

KURZ NOTIERT

DRK bittet zum Spareribs-Essen

Scharringhausen – Der DRK-Ortsverein Scharringhausen lädt alle Mitglieder, deren Ehepartner, aber auch alle weiteren interessierten Einwohner zu einem Spareribs-Essen am Dienstag, 9. November, ein. Es beginnt um 18 Uhr in Plenges Saal, teilt Anja Emker für den Vorstand mit: „An diesem Abend sollen auch langjährige Mitglieder für ihre Treue zum DRK geehrt werden. Der Vorstand hofft, nach einer langen Zeit ohne Veranstaltungen, auf ein paar schöne Stunden an diesem Abend.“ Ein geringer Kostenbeitrag werde an dem Abend erhoben. Die Anmeldungen nehmen, bis zum 4. November, Christina Gerdes (Tel. 042 73/966 2877), Claudia Plate (Tel. 042 73/570) und Anja Emker (Tel. 042 73/962 135) entgegen. Emker: „Bei der Veranstaltung gilt die 3G-Regelung“, Zutritt haben also nachweislich vollständig Geimpfte, Genesene und negativ auf das Coronavirus Getestete.

Kontakt

Redaktion Sulingen (0 42 71) Sylvia Wendt 93 71 44 Harald Bartels 93 71 43 Andreas Behling 93 71 42 Telefax 93 71 29 redaktion.sulingen@kreiszeitung.de Anzeigen-Annahme 93 71 20 Zustellung 08 00 / 4 24 25 80

Lindenstraße 9, 27232 Sulingen

-ANZEIGE-

Zauber der Kraniche erleben

Naturführerin Antje Ismer lädt nach Kirchdorf ein

Kirchdorf – „Die Kranichsaison lockt viele Besucher in die Diepholzer Moorniederung“, heißt es in einer Mitteilung des Vereins Naturpark Dümmer. „Die Luft ist erfüllt von den trompetenartigen Rufen der Kraniche, die sich aus dem hohen Norden auf dem Weg in wärmere Gefilde machen, um dort zu überwintern. Auf ihrem Weg rasten die majestätischen Vögel in den Mooren.“ Von diesem Zauber wolle die zertifizierte Naturführerin Antje Ismer am Samstag, 23. Oktober sowie am Samstag, 30. Oktober, jeweils von 14 bis 18 Uhr, zunächst im Landhotel „Baumann’s Hof“ in Kirchdorf, dann in der Natur erzählen.

„Um auf die Kranichführung gut vorbereitet zu sein und beim Beobachten der Vögel nicht zu stören, beschreibt Antje Ismer in gemütlicher Runde in einem reichlich bebilderten Vortrag das Leben der Kraniche, ihr Balz- und Brutverhalten und die Aufzucht ihrer Küken. Ganz besonders geht sie auf die verschiedenen Kranicharten weltweit ein.“ Nach dem Vortrag gehe es



Auf ihrem Weg in wärmere Gefilde rasten die Kraniche in den Mooren.

FOTO: WILLI ROLFFES

(in eigenen Autos) zu einer geführten Tour zu den Futterplätzen der Kraniche. „Höhepunkt des Tages ist dann der Einflug der laut trompetenden ‚Vögel des Glücks‘ in ihre Schlafplätze. Die Wege sind kurz, aber festes Schuhwerk ist ratsam, Taschenlampen und Fernglas sind ein sinnvolles Utensil.“

Der Treffpunkt ist „Baumann’s Hof“ (Kuppendorfer Straße 2 in Kirchdorf). Für Vortrag und Führung berechnet Ismer für Erwachsene elf Euro, Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren zahlen die Hälfte (Bewirtung nicht enthalten). Eine Anmeldung bei Antje Ismer unter Tel. 01 75/2 05 77 30 ist erforderlich.

THOMASMARKT

MIT VERKAUFSOFFENEM SONNTAG

AM 24. 10. 2021 VON 13 - 18.00 UHR

Boxspringbett Federkern-Polsterung, Gestell umpolstert mit Stoff (100% Polyester), Liegefläche ca. 140x200 cm Ohne Zierkissen und Bettzeug Sun Garden BX 1330 Florida 162739 206 000 100

Mit Topper!

Liegehöhe ca. 64 cm

Schlafgefühl Deluxe

Mit Bettkasten!

- 1 Komfort-Schaumtopper, ca. 6 cm, waschbar bis 60°
- 2 Bonnellfederkern-Matratze
- 3 Box mit Federkernpolsterung

599,-

... direkt aus

ZUCK

DER MÖBEL-DISCOUNT

Sensationelle Kleinstpreis-Garantie

Hammer

Vechta · Lohner Straße 15
Mo. – Fr. 9.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 18.00 Uhr



Richie Arndt und Dieter Kropp im Lemförder Amtshof: OWL kann den Blues

Keine Sorge! Wer am Mittwoch das Konzert mit Richie Arndt und Dieter Kropp verpasst hat, kann im November versuchen, Karten für deren Auftritt in Osnabrück zu ergattern. Vorab: Es lohnt sich grenzenlos. Dass OWL den Blues kann, das zeigten die zwei Musiker im Amts-

hof in Lemförde. Rhythm 'n and Blues, Swing und Country mit deutschen Texten (Dieter Kropp) und englischen (Richie Arndt) verzauerten die Ohren von Fans des Blues, mal „Steaming“ wie die typische Dampflok quer durch Amerika, mal rasend schnell in den Blues-

Beats. Immer dem Titel des Konzerts „Schönen Gruß vom Blues“ als Kompass dabei. Auf Country hatte Richie Arndt Lust, aber der Blues von Memphis bis New Orleans ist seines. „Meine erste Gitarre bekam ich 1971 und da wurde Englisch gesungen. Da bin ich hängengeblieben.“ Der Hingucker in Lemförde war die dreisaitige Gitarre in Form eines Nummernschildes aus Florida. Dieter Kropps Instrumente forderten ständiges „Pusten und Ziehen“, was die Lungen hergeben. Mundharmonikas als ein- und zweireihig, mit Ursprung in Böhmen. Was die-

ses kleine Instrument kann, vom Volkslied bis zu „Spiel mir das Lied vom Tod“ oder den von Kropp geschriebenen „Lemgo-Bielefeld-Barntrup“-Blues, die Reise per Eisenbahn wie anno dazumal, beeindruckte die Zuhörer in Amtshof.

Text und Bilder: Simone Brauns-Bömermann

DAMALS

Vor 25 Jahren

Die Samtgemeinde Lemförde gehört neben der Gemeinde Stuhr zu den Städten und Gemeinden im Landkreis Diepholz, deren Bevölkerungswachstum am stärksten nach oben zeigt. Das belegt die Fortschreibung des Amtes für Regionalplanung. Die Samtgemeinde hat demnach vom 30. Juni 1995 bis zum 31. Dezember 1995 um genau 115 auf 7484 Bürger zugelegt.

IM BLICKPUNKT

Vortrag und Führungen zu den Kranichen

Ströhen – Die Mitglieder des Vereins Naturpark Dümmer und Naturführer Erpo Ismer laden für Sonntag, 24. Oktober, und für Sonntag, 31. Oktober, jeweils für die Zeit von 14 bis 18 Uhr, zu Vorträgen mit anschließenden Naturführungen nach Ströhen ein. Nach den Vorträgen im Tierparkrestaurant führen die Touren in eigenen Autos zu den Futter- und Schlafplätzen der Kraniche. Um auf die Kranichführungen gut vorbereitet zu sein und beim Beobachten der Vögel nicht zu stören, präsentiert der Natur- und Landschaftsführer Ismer zu Beginn Fotos und viel Wissenswertes über Kraniche, ihre Zugwege, Rastplätze, das Balz- und Brutverhalten sowie die Aufzucht der Küken. Hierbei geht er auf die verschiedenen Kranicharten weltweit ein und schildert den Jahresablauf im Leben des Europäischen Graukranks. Im Anschluss begleitet Ismer die Teilnehmer im Feld. Festes Schuhwerk, Taschenlampen und Ferngläser sind mitzubringen. Treffpunkt ist jeweils am Tierparkrestaurant an der Tierparkstraße. Der Kostenbeitrag für Erwachsene liegt bei elf Euro, Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren zahlen die Hälfte. Eine Anmeldung ist erforderlich direkt bei Erpo Ismer unter Tel. 0170/5851152. Der Beitrag für Kaffee und Kuchen während des Vortrages ist beim Tierparkrestaurant zu entrichten.

Austausch rund um Uferschnepfe und Co.

Erstes Präsenzmeeting der Partner des Life-Ip-Projektes „Grass-Bird-Habitats“ am Dümmer

Lembruch – Erstmals war es im Rahmen des von der Europäischen und dem Land Niedersachsen sowie weiteren Partnern mit 27 Millionen Euro geförderten Life-Ip-Projektes möglich, in einem der Projektgebiete am Dümmer zu tagen. Während des zweitägigen Treffens ging es laut Pressemitteilung des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) um den aktuellen Stand der im Projekt vorgesehenen Maßnahmen. Die Teilnehmer des Projektes konnten sich aufgrund der Corona-Situation bisher nur auf digitalem Wege austauschen.

„Es ist ein Meilenstein für uns, uns als Projektpartner endlich persönlich treffen zu können“, freut sich Heinrich Belting, im NLWKN verantwortlich für das Life-Ip-Projekt „Grass-Bird-Habitats“, dem EU-Nachfolgeprojekt des Life-plus-Projektes „Wiesenvögel“, in der Mitteilung. „Nicht nur die Partner aus Niedersachsen, sondern auch die Kolleginnen und Kollegen aus den Niederlanden reisten zahlreich an.“

Am ersten Tagungstag haben man den Start der Maßnahmen im auf zehn Jahre ausgelegten Projekt erörtert. Die Projektpartner NLWKN, Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer und das Büro „BioConsultOS“ hätten über erste Aktionen

berichtet: die Entwicklung eines wiesenvogelfreundlichen Businessmodels für Landwirte, das Schaffen von Netzwerken in den Überwinterungsgebieten der Vögel in Afrika sowie das Ausstatten von Uferschnepfen mit Satellitensendern zum Erforschen ihrer Zugwege und der Gefährdungen, die hier auftreten.

Die Teilprojekte der niederländischen Partner Provinz Friesland, der landwirtschaftlichen Kooperative Collectief Súdwestkust (SWK), des Naturschutzverbands „Bond FriezeVogelWachten“ und der Universität Groningen seien ebenfalls vielversprechend gestartet. „Hier wurde beispielsweise mit einem länderübergreifenden Monitoring von Insekten in Wiesenvogelbrutgebieten begonnen“, heißt es. „Über fünf Sommermonate fangen die Forscher Insekten mit unterschiedlichen Methoden. Die Auswertung soll Auskunft über den Insektenbestand geben, der den Wiesenvögeln als Nahrungsgrundlage zur Verfügung steht.“ Darüber hinaus habe die Provinz Friesland in Zusammenarbeit mit Landwirten ein neues Modell zum nachhaltigen Bewirtschaften von Feuchtgrünland entwickelt und Maßnahmen zur Optimierung der Wasserstände in fünf Projektgebieten eingeleitet.

Die Doktorandinnen und Doktoranden der Rijksuni-



Exkursion der Partner des Projektes „GrassBirdHabitats“ in die Dümmer-Wiesen. FOTO: LUDWIG

versiteit Groningen, Niederlande, sowie ein im NLWKN beschäftigter Doktorand der Universität Oldenburg hätten im weiteren Verlauf der Tagung Überblicke über die mit dem Projekt verbundenen, aktuellen Forschungsarbeiten gegeben. Die Themen reichten von der Erforschung alternativer multifunktionaler Landschaften für den Naturschutz (Luis Barba) über Erfolgsfaktoren bei der Beteiligung von Landwirten am Wiesenvogelschutz (Jean-Yves Duriaux) und die drohende globale Krise bezüg-

lich Boden- und Landdegradation (Clarisse Kraamwinkel). Weitere Vorträge hätten sich mit den Voraussetzungen für die Vernetzung von Lebensräumen für Uferschnepfen als Leitart (Christopher Marlow) sowie deren Reaktion auf Landnutzungsänderungen in Brut- und Nichtbrutgebieten (Taylor Craft) beschäftigt.

Bei einer Exkursion ins Projektgebiet Dümmer am zweiten Tag hätten sich die Teilnehmer vor Ort über Best-Practice-Beispiele im Wiesenvogelschutz informiert. „Die

dortigen Bestände der das Feuchtgrünland bewohnenden Vogelarten Uferschnepfe, Brachvogel, Bekassine und Kiebitz gehören zu den wichtigsten Brutvorkommen im Binnenland und haben seit Beginn der Schutzmaßnahmen stark zugenommen“, heißt es seitens des NLWKN. Heinrich Belting habe die im Gebiet über Jahrzehnte vorgenommenen Maßnahmen zum Wiedervernässen der Wiesenflächen und die dafür angelegten Sielbauwerke vorgestellt: „Mit den Wasserstauanlagen und windbetrie-

benen Pumpen sorgen wir im Jahresverlauf für unterschiedlich hohe Wasserstände auf den Dümmer-Wiesen. Die Vögel wählen selbst, welcher Wasserstand ihnen am meisten zusagt.“

Am Dümmer werden NLWKN 3000 Hektar Naturschutzflächen durch Landwirte bewirtschaftet. Das Mähen des Grases zur Heuernte und die Beweidung durch Kühe oder Schafe erfolgt in enger Abstimmung mit den Interessen des Naturschutzes und sichere offene Flächen für die brütenden Vögel.

Grass-Bird-Habitats

Der Schutz von Wiesenvögeln wie Uferschnepfe, Kiebitz und Brachvogel und deren Lebensräumen stehen im Fokus des von der Europäischen Union geförderten Projektes. Ziel ist es, optimale Brutgebiete zu schaffen und zu verbinden. Hierfür gilt es, die Flächennutzung zu extensivieren und die Wasserstände zu optimieren. Um die Aktivitäten künftig stärker zu vernetzen und Maßnahmen für erfolgreichen Wiesenvogelschutz abzustimmen, wird ein strategisches Schutzkonzept für Wiesenvogellebensräume in Westeuropa entwickelt. In 27 Projektgebieten in Niedersachsen werden Maßnahmen umgesetzt.

Am Dümmer werden NLWKN 3000 Hektar Naturschutzflächen durch Landwirte bewirtschaftet. Das Mähen des Grases zur Heuernte und die Beweidung durch Kühe oder Schafe erfolgt in enger Abstimmung mit den Interessen des Naturschutzes und sichere offene Flächen für die brütenden Vögel.

Am Dümmer werden NLWKN 3000 Hektar Naturschutzflächen durch Landwirte bewirtschaftet. Das Mähen des Grases zur Heuernte und die Beweidung durch Kühe oder Schafe erfolgt in enger Abstimmung mit den Interessen des Naturschutzes und sichere offene Flächen für die brütenden Vögel.

KURZ NOTIERT

Kranich-Touren ab Hemsloh

Hemsloh – Naturcoach Ursula Dell bietet am Samstag, 23. Oktober, ab 16 Uhr, am Samstag, 30. Oktober, ab 16 Uhr und am Sonntag, 31. Oktober, ab 15 Uhr im Auftrag des Vereins Naturpark Dümmer weitere Führungen zu den Kranichen im Rehdeener Geestmoor an. Treffpunkt der Teilnehmer ist am Aussichtsturm am Moordamm in Hemsloh. Die Kosten für die Teilnahme an der jeweils zweistündigen Führung betragen für Erwachsene sieben Euro, Kinder zahlen 3,50 Euro. Anmeldungen nimmt Ursula Dell unter Tel. 05442/913208 oder per E-Mail (kontakt@ab-raus-mit-dir.de) entgegen.

Regenbogenfarben sollen Erinnerungen wachhalten

Feier der Konfirmation in der Sankt-Marien-Kirche zu Burlage

Burlage – Fünf Konfirmandinnen und ein Konfirmand feierten jetzt in der evangelisch-lutherischen Sankt-Marien-Kirche zu Burlage ihre Konfirmation. „Das Fest war wegen der Corona-Pandemie um ein halbes Jahr verschoben worden“, erklärt Pastorin Bettina Burkhardt. Nun habe man unter 3G-Regeln gefeiert werden.

Die Pastorin habe den Konfirmanden während des Gottesdienstes jeweils ein kleines Prisma aus Glas überreicht, „dessen Regenbogenfarben sie stets daran erinnern sollen, dass sie wunderbar gemacht sind“, heißt es in der Pressemitteilung. „Nicht die Schwächen und das Unperfekte sollen in den Blick genommen werden,

sondern dass Gott jeden Menschen unverwechselbar gemacht hat und ihn liebt.“

Beim feierlichen Segen wirkten die Paten der Konfirmanden mit. Die Eltern beteiligten sich am Fürbittengebet. Sina Dannhus und Lea Marie Franz, die die Konfirmandengruppe als Teamerinnen durch die Konfirmandenzeit begleitet hatten, luden zu den Aktivitäten der Kirchenjugend ein. Die musikalische Gestaltung der Feier hatten Amelie Pörtl (Sologesang), Christoph Burkhardt (Keyboard) und Ludger Hartz an der Orgel übernommen. **Konfirmiert wurden:** Lilli Abratis, Lucie Abratis, Leonie Diers, Celine Eichelmann, Hannah Wagner und Leo Jülg.



Konfirmation in Burlage: Pastorin Bettina Burkhardt (links), die Konfirmanden und die Teamerinnen Sina Dannhus (2. von rechts) und Lea Marie Franz (rechts). FOTO: FOTO PESCH

Yoga: Einstieg noch möglich

Lemförde – Am gestrigen Donnerstag begann in den Räumen der Bücherei in Lemförde ein neuer Kurs in Hatha-Yoga. Dozentin ist Martina Uhe. Der Kurs endet am Donnerstag, 16. Dezember. Arbeitsstellenleiter Udo Schnepfer teilte gestern mit, dass die weiteren wöchentlichen Termine nicht, wie ursprünglich angekündigt, um 17.45 Uhr, sondern bereits um 17.15 Uhr beginnen. Kursende ist immer um 18.45 Uhr. Anmeldungen für die weiteren Kurstermine sind noch möglich über die Internetseiten der Kreisvolkshochschule (www.vhs-diepholz.de) oder unter Tel. 04242/9764444.

Kontakt

Redaktion Lemförde/Rehden/Wagenfeld
Melanie Russ 90 81 42
Telefax 90 81 51
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 9, 49356 Diepholz

Omas und Opas mit ein bisschen Zeit gesucht

Hilfsdienst soll als erstes Angebot der Gemeinwesenarbeit in Wagenfeld starten

VON MELANIE RUSS

Wagenfeld – Wenn Not am Mann ist und Eltern mal nicht wissen, wohin mit den Kleinen, dann soll in Wagenfeld künftig der Oma-und-Opa-Hilfsdienst einspringen. Die Idee dazu hatte Lebendiges Wagenfeld laut Heike Cording schon vor der Corona-Pandemie. Als dann im Frühjahr die gemeinsame Initiative von Diakonie Diepholz-Syke-Hoya, Gemeinde und Kirchengemeinde Wagenfeld zu einem Gemeinwesenprojekt kam, schien das der perfekte Rahmen für die Umsetzung. „Wir finden es richtig gut, dass es jetzt weitergeht und auch der Bedarf da ist“, freut sich Cording.

Den Bedarf hatte die im Rahmen des Projekts gebildete Arbeitsgruppe „Jung & Alt“, an der sich Lebendiges Wagenfeld beteiligt, in den vergangenen Wochen durch eine Umfrage über die Schulen, Kitas und Tagesmütter abgefragt. Mit den 142 Rückmeldungen ist Ann-Christin Leymann, Koordinatorin vonseiten der Diakonie, sehr zufrieden. Demnach können sich 87 Familien vorstellen, einen Oma-und-Opa-Hilfsdienst in Anspruch zu nehmen. 55 haben geantwortet, dass sie das Angebot nicht nutzen würden, zum Teil allerdings mit der Einschränkung „noch nicht“.

„Jetzt brauchen wir Menschen, die sich engagieren wollen“, hofft Leymann, dass sich möglichst bald die ersten Interessierten bei ihr melden.



Suchen engagierte Menschen mit etwas Zeit für den Oma-und-Opa-Hilfsdienst (v.l.): Ann-Christin Leymann, Rolf Kleinhans-Bukowski, Astrid Holtz, Merle Picker, Heike Cording und Rüdiger Fäth.

FOTO: RUSS

Auch wenn das Angebot Oma-und-Opa-Hilfsdienst heißt, sind übrigens nicht nur Senioren angesprochen, auch jüngere Erwachsene sind willkommen. Voraussetzungen sind ein bisschen Zeit, Spaß im Umgang mit Kindern und ein polizeiliches Führungszeugnis. „Das muss auf jeden Fall vorgelegt werden“, betont Leymann.

Wer mitmachen möchte, muss nicht befürchten, unvorbereitet ins kalte Wasser geschmissen zu werden. „Es muss natürlich Schulungen geben“, erklärt Ann-Christin Leymann. Die Ehrenamtlichen sollen beispielsweise eine Unterweisung in Erster Hilfe am Kind erhalten und

Tipps bekommen, wie sie Kinder beschäftigen können.

Heike Cording betont, dass das Angebot kein Ersatz für Kita oder Tagesmutter sein soll. „Wir wollen die Lücken schließen und einspringen, wenn's brennt.“ Beispielsweise wenn ein Kind krank ist und nicht in die Kita gehen kann, wenn Eltern in den Ferien Unterstützung benötigen oder mal etwas Ruhe im Homeoffice.

Wo und in welcher Form die Betreuung erfolgt, soll nicht fest vorgegeben werden. „Man muss individuell sehen, was gewünscht ist“, so Cording. So ist es möglich, dass die Ehrenamtlichen die Kinder in deren Zuhause be-

treuen, die Kinder die Ehrenamtlichen besuchen oder beide auch mal etwas unternehmen, einen Tierpark-Besuch zum Beispiel. „Das muss sich entwickeln. Oma oder Opa und Kind müssen sich auch erstmal kennenlernen“, ergänzt Astrid Holtz von Lebendiges Wagenfeld.

Weil es langfristiges Ziel der Gemeinwesenarbeit ist, Begegnungen verschiedenster Art zu ermöglichen, braucht es auch eine Begegnungsstätte. Dafür hat das Aktionsteam den ehemaligen Neustädter Krug an der Sulinger Straße 65 auserkoren. „Wir haben uns das vor Ort angeschaut und waren begeistert“, berichtet Rüdiger

Fäth von der Diakonie. „Es ist ein großes Geschenk, dass es so eine Räumlichkeit gibt“, ergänzt Astrid Holtz. Insgesamt stehen laut Eigentümer Rolf Kleinhans-Bukowski in dem Gebäude etwa 200 Quadratmeter zur Verfügung. Eine Terrasse soll noch angelegt werden. Eine Küche ist schon vorhanden, der Rest der Einrichtung soll nach und nach hinzukommen. Das Wichtigste dabei: Es soll gemütlich werden.

Für Donnerstag, 4. November, um 16 Uhr hat das Team den nächsten Ortstermin geplant, zu dem neben Akteuren der beiden Arbeitsgruppen „Jung & Alt“ und „Jugend“ auch alle Interessier-

Gemeinwesenarbeit

Das Prinzip der Gemeinwesenarbeit funktioniert so: Als erstes wird ein Gebiet – ein Quartier – abgesteckt. Dann wird gefragt, welche Wünsche und Entwicklungspotenziale es bei den Menschen in diesem Quartier gibt. Die Förderung der Eigeninitiative ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinwesenarbeit. Es geht nicht darum, für die Menschen etwas zu organisieren, sondern sie bei eigenen Vorhaben zu begleiten und so die Integration und Teilhabe der Menschen zu stärken. Grundsätzlich geht es um den Aufbau eines Miteinanders, darum, gemeinsam etwas bewegen zu wollen.

ten willkommen sind, die sich beteiligen oder auch nur mal die Räume anschauen möchten.

Wichtig ist allen Beteiligten zu betonen, dass die Diakonie und ihre Kooperationspartner diese und weitere Angebote nicht selbst organisieren, sondern nur ihre Ressourcen denen vor Ort zur Verfügung stellen, die etwas zur positiven Gestaltung der Lebenswelt beitragen wollen.

Kontakt

Wer sich beim Oma-und-Opa-Hilfsdienst engagieren möchte, kann sich an Ann-Christin Leymann wenden: Telefon 04242/168717, E-Mail Ann-Christin.Leymann@evlka.de.

DAMALS

Vor 25 Jahren

Ein Gottesdienst in der Mehrzweckhalle in Barver, an dem auch die Bläser mitwirkten, bildete den Auftakt zum Volkswandertag des Sportvereins Barver. Gut 60 Wanderer aller Altersgruppen gingen auf die etwa zehn Kilometer lange Strecke.

KURZ NOTIERT

DRK tagt im Lokschuppen

Ströhen – Die Mitglieder des DRK-Ortsvereins Ströhen sind zur Jahreshauptversammlung im Ströher Lokschuppen verabredet. Darauf weist Elke Lorenz hin. Beginn der Versammlung ist demnach am Mittwoch, 3. November, um 18.30 Uhr. Die Tagesordnung sieht unter anderem Berichte des Vorstandes und einen Vortrag über die Aktion zur Flutopferspende vor. Wegen des gemeinsamen Essens wird um Anmeldung bis zum 30. Oktober unter Tel. 05774/1406 gebeten.

Kontakt

Redaktion Lemförde/Rehden/Wagenfeld (0 54 41)
Melanie Russ 90 81 42
Telefax 90 81 51
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 9, 49356 Diepholz

- ANZEIGE -

Exklusive Leserreisen zu den Sonnenhotels



3 Tage nur
179€
pro Person

Hubertus Wochenende
im Sonnenhotel Wolfshof in Wolfshagen
Reisezeitraum: 19.11.2021 - 21.11.2021

- › 2 Übernachtungen im Doppelzimmer „Sonnental“
- › Nutzung des Schwimmbades und der finnischen Sauna
- › Willkommenspräsent im Zimmer
- › Begrüßung mit „Jäger-Punsch“
- › „Kesseltreiben“ mit Marktbuffet und Harzer Kohlspezialitäten
- › 1 mal Harzer-Schlemmer-Frühstücksbuffet
- › 1 mal Langschläfer-Frühstück mit Brunchspezialitäten
- › 1 mal Waldspaziergang mit herzhafter Stärkung
- › Magische Harzwelten – eine virtuelle Reise durch den Harz
- › Hubertusfeier mit Impulsvortrag und Jagdhörnergruppe
- › 1 mal Sektempfang in der Lobby, anschließend Eröffnung des „St. Hubertus-Gala-Menüs“ mit Harzer Spezialitäten und großer Wildauswahl

Weitere Zimmerkategorien und Kinderermäßigungen auf Anfrage.



7 Tage nur
465€
pro Person

Weihnachten im Harz
im Sonnenhotel Wolfshof in Wolfshagen
Reisezeitraum: 23.12.2021 - 29.12.2021

- › Ihre Anreise ist am 23.12.2021 vorgesehen
- › 6 Übernachtungen im Doppelzimmer „Sonnental“
- › 6 mal Frühstücksbuffet mit Bratstation und leckeren Waffeln
- › 6 mal festliches Abendbuffet und Menü
- › 1 mal Weihnachtsteller und Harzer Trunk bei Anreise
- › 1 mal Sektempfang mit Begrüßung durch Ihre Gastgeber
- › 1 mal stimmungsvolle Weihnachtsfeier mit Kaffee, Stollen, Musik und Weihnachtsgeschichten
- › 1 mal geführte Abendwanderung mit anschließender Einkehr in unsere Bierstube bei einem wärmenden Glühwein
- › 1 mal Unterhaltungsabend mit künstlerischer Darbietung
- › Freie Nutzung von Schwimmbad, Sauna, Parkplatz und WLAN

Weitere Zimmerkategorien und Kinderermäßigungen auf Anfrage.



7 Tage nur
630€
pro Person

Silvester in der Lüneburger Heide
im Sonnenhotel Amtshöhe in Bad Bevensen
Reisezeitraum: 27.12.2021 - 02.01.2022

- › Ihre Anreise ist am 27.12.2021 vorgesehen
- › 6 Übernachtungen im Doppelzimmer „Fairway“
- › 6 mal abwechslungsreiches Frühstücksbuffet
- › 6 mal Abendessen im Rahmen der Halbpension
- › Begrüßungsempfang
- › 1 mal Ausflug in die Umgebung
- › Motto-Silvesterfeier
- › Großer Neujahrsbrunch
- › freie Nutzung der Badelandschaft mit Hallenbad (4 x 10 m), finnischer Sauna, Biosauna, Dampfbad, Tauchbecken, Whirlpool und Ruheraum

Weitere Zimmerkategorien und Kinderermäßigungen auf Anfrage.

Eigene Hin- und Rückreise. Alle Preise exklusive Kurtaxe. Ausgebuchte Termine, Programmänderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Preise inklusive MwSt. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Hotelpartner: Sonnenhotels GmbH, Gerhard-Weule-Straße 20, 38644 Goslar

Beratung und Buchung: 05321 6855-40 | Buchungs-Code: KSY-2110-SHS | Mail: info@sonnenhotels.de

Windkraft: „Für Schwarme ändert sich nichts“

Schwarme – Der Rat der Gemeinde Schwarme nahm jetzt die 102. Änderung des Flächennutzungsplans

(F-Plan) der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen (Windkraft) zustimmend zur Kenntnis. Vorab gab es jedoch einige Diskussionen.

„Ob man darüber nun glücklich ist oder nicht, der bestehende Windpark südwestlich von Schwarme liegt im Hubschraubertiefflugkorridor der Bundeswehr.

Windpark genießt Bestandsschutz

In ihrer Stellungnahme betonte die Bundeswehr, dass der Windpark Bestandsschutz genießt, jedoch militärische Belange gegen eine weitere Ausdehnung sprechen“, erklärte Gemeindevizeiter Bernd Bormann. Für Schwarme ändere sich also nichts, fasste Bürgermeister Johann-Dieter Oldenburg die Worte seines Kollegen zusammen.

Ratsherr Klaus Meyer-Hochheim (CDU) schied damit jedoch nicht zufrieden zu sein. „Unsere Einnahmesituation wird immer schlechter, daher sollten wir schauen, wo bei uns so etwas möglich ist, damit wir profitieren können“, sagte er und spielte damit auf die Einnahmen durch die Akzeptanzabgabe an. Diese Abgabe zahlen Betreiber von Windkraftanlagen an Kommunen, auf deren Gebiet sie errichtet werden.

Diesbezüglich gebe es allerdings nichts zu verhandeln, da sich in Schwarme kein Vorranggebiet ergeben habe und die Akzeptanzabgabe eine freiwillige Leistung der Betreiber sei, auf die kein Einfluss genommen werden könne, erläuterte Bormann.

Hermann Schröder (UWG) verdeutlichte außerdem: „Die bestehenden Schwärmer Windanlagen sind ebenfalls von der Samtgemeinde geplant worden, wir fungierten damals nur als Informanten. Auch dort hatten wir kein Mitspracherecht, da wir entschieden haben, dass diese Verfahren über die Samtgemeindeebene laufen.“

Am wichtigsten sei die Rechtssicherheit, stellte Georg Pilz (SPD) fest. „Ich bin sicher, dass diese Änderung nun gerichtsrest ist“. Er schlug vor, die Änderung zustimmend zur Kenntnis zu nehmen. Dem schlossen sich die weiteren Ratsmitglieder an.

Wasserspielplatz schließt

Br.-Vilsen – Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür, und die Temperaturen sinken, daher wird es Zeit, den Wasserspielplatz in Bruchhausen-Vilsen für diese Saison zu schließen. Bis zum Ende der Herbstferien bleibt er jedoch noch geöffnet, sodass die letzte Möglichkeit zum Spielen für dieses Jahr der 31. Oktober ist, teilt die Samtgemeinde mit.

300 Arbeitsstunden investiert

Helfer des SV Marhorst sanieren Grillhütte

Marhorst – In mehr als 300 ehrenamtlichen Arbeitsstunden errichteten etwa 20 Helferinnen und Helfer des SV Marhorst einen neuen Dachüberstand inklusive einer Komplettsanierung der Grillhütte. Die Idee dazu existierte laut Vorsitzenden Peter Tegeler schon länger und reifte in der Weihnachtszeit 2019 während des Weihnachtsmarktes. Das dort eingenom-

VON NALA HARRIES

Schwarme – Mehr als ein Jahr war die Jugendbox in Schwarme geschlossen. Die Coronapandemie und der Personal-mangel machten eine Öffnung unmöglich. Ein bis dato noch fremder, junger Mann half der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen als Trägerin des Jugendhauses jedoch aus der Klemme: Der 26-jährige Steffen Köppen hat den Job als neuer Jugendpfleger mit Freude übernommen und ist von nun an der neue Hauptansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen. Dank ihm können sie wieder in die Einrichtung kommen. Und Steffen Köppen hat mit ihnen viel vor.

Der ausgebildete Erzieher stammt ursprünglich aus Neunkirchen und wohnte einige Zeit im Raum Hannover, wo er in einem Hort arbeitete. Nun lebt der 26-Jährige in Siedenburg. Als er nach Schwarme kam, sei die Region erst einmal fremd für ihn gewesen, gibt er zu. Auch das Arbeiten mit älteren Kindern und Jugendlichen war etwas Neues für den jungen Mann. „Ich habe mit der Altersklasse ja erst mal nichts zu tun. Da muss ich mich noch ran-tasten. Berührungssängste habe ich jedoch nicht“, schaut er optimistisch in die Zukunft.

Der Kontakt zur Jugendbox sei ursprünglich über einen befreundeten Mitazubildenden, den Leiter des Jugendhauses Asendorf, Johannes Rohlf, gekommen. Er war auch dabei als Steffen Köppen am 4. Oktober zur Eröffnung in die Jugendbox ein-lud. Schon an diesem Tag seien zahlreiche Kinder und Jugendliche gekommen, erinnert sich der neue Jugend-

Samtgemeinde – Das Sturmtief „Ignatz“ hat auch vor der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen nicht Halt gemacht und für reichlich Arbeit gesorgt, insbesondere im Bereich Schwarme/Martfeld, teilte Feuerwehrpressewart Christian Wolters mit.

Gegen 5.45 Uhr seien gestern erste Notrufe bei der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle in Diepholz eingegangen, woraufhin circa dreieinhalb Stunden ehrenamtliche Kräfte aus vier Ortsfeuerwehren im Einsatz waren. Anfangs habe ein großer Ast Teile einer Landesstraße in der Ortschaft Martfeld versperrt, welcher von der Feuerwehr beseitigt werden musste.

Anschließend ging es Schlag auf Schlag: „Während wir noch beim ersten Einsatz gebunden waren, kam es zu einem Verkehrsunfall auf der Verdener Straße“, berichtete Martfelds Ortsbrandmeister Heiner Rahlmann. „Glücklicherweise kam es hier zu kei-

nem Personenschaden.“ Das betroffene Fahrzeug sei jedoch erheblich beschädigt worden.

Mitalarmiert wurde in diesem Fall auch die Ortsfeuerwehr Hustedt, welche im weiteren Verlauf des Tages zu insgesamt drei umgestürzten Bäumen ausrückte. Auch die Ortsfeuerwehr Schwarme wurde wegen der

Der Retter in der Not

Dank Steffen Köppen kann die Jugendbox wieder ihre Türen öffnen



Er hat viel vor: Steffen Köppen plant, mit den Kindern und Jugendlichen die neue Grillhütte aufzustellen. Außerdem wünscht er sich eine gemeinsame Gartenaktion. FOTO: NH

pfleger. Auch jetzt treffen sich dort regelmäßig Gruppen im Alter von 11 bis 13 Jahren. Es kämen aber auch Ältere, die zwischen 15 und 18 Jahren sind.

„Persönlich halte ich so einen Anlaufpunkt für extrem wichtig. Viele haben sich während der Pandemie zurückgezogen und sind bequem geworden. Hier haben sie nun wieder einen Raum, um sich zu treffen“, findet Steffen Köppen, der donnerstags und freitags zusätzlich im Schwärmer Kindergarten Wiesenhüpfer unterstützt. Darüber hinaus gebe es im Jugendhaus keinen Zwang. „Jeder kann kommen und gehen, wann er möchte.“

Den Job als Unterhalter der Kids wolle er allerdings nicht übernehmen. „Stattdessen

möchte ich einfach Möglichkeiten anbieten“, sagt er.

Daher hat er in der vergangenen Woche bereits den Kochtag wieder ins Leben gerufen, der von vielen Kindern und Jugendlichen begeistert angenommen worden ist. Dieser solle jetzt wieder fest jeden Mittwoch stattfinden. Das Essen sei für die Anwesenden im Übrigen kostenlos, und sie könnten auch mitbestimmen, was gekocht werden solle. „Die Samtgemeinde hat mir einen Etat zur Verfügung gestellt, aus dem ich beispielsweise Lebensmittel oder Neuanschaffungen finanziere“, erklärt Steffen Köppen die Hintergründe. Eine Anmeldung für den Kochtag sei erforderlich, damit er die Menge abschätzen könne. „Dafür gibt es ei-

ne WhatsApp-Gruppe“, erklärt er.

Ein anderes Projekt sei die Grillhütte im Außenbereich, die schon vor einiger Zeit bestellt worden ist. Wann genau diese ankomme, darum müsse sich der neue Jugendpfleger noch kümmern. „Sicherlich kann sie aber schon bald aufgestellt werden“, vermutet er. Zudem wünschen sich die Kinder und Jugendlichen eine Tischtennisplatte. Steffen Köppen hofft, sie bald anschaffen zu können. Darüber hinaus kann er sich eine Gartenaktion im Frühjahr vorstellen. „Ich wünsche mir, dass wir vielleicht gemeinsam die Steinkübel im Außenbereich neu bepflanzen und mal zusammen die Garage ausmisten.“ Die Wände im Innenbereich könnten eben-

falls ein wenig Farbe vertragen, findet der 26-Jährige. Es stehe auch die Idee im Raum, die Kinder und Jugendlichen weiter an die Politik heranzuführen. Dieses Thema dürfe man jedoch nicht zu trocken verkaufen, meint Köppen.

Zunächst müsse er erst einmal mit den Kids warm werden. Bisher hätten sie ihn jedoch gut aufgenommen und seien froh gewesen, dass überhaupt jemand da war, sodass die Jugendbox wieder habe öffnen können. „Natürlich haben wir noch nicht so ein inniges Verhältnis zueinander. Das muss sich noch aufbauen“, sieht es Steffen Köppen realistisch.

Unterstützend zur Seite steht ihm ab dem 1. November der 18-jährige Sandro Macho, der vor Kurzem den Jugendleiterschein erwarb. „Er wird eine gute Hilfe sein, ansonsten wäre ich auf mich allein gestellt“, meint der neue Jugendpfleger. Aktuell absolviere Sandro Macho noch ein Praktikum, habe aber bereits schon aushilfsweise mitgearbeitet. „Es ist einfacher zu zweit, da Sandro die Jugendbox beispielsweise aufschließen kann, wenn ich mal krank bin. Ansonsten müsste sie geschlossen bleiben.“ Und das soll schließlich nicht noch einmal passieren.

Öffnungszeiten

Die Jugendbox (Verdener Straße 5) in Schwarme hat jeweils montags und mittwochs von 15 bis 19 Uhr sowie donnerstags von 15.30 bis 19.30 Uhr geöffnet. Wer sich frei im Raum bewegt, muss eine Maske tragen. Zudem werden beim Eintritt die Kontaktdaten aufgenommen.

Wie sich Babys an die Beikost gewöhnen

Bassum – Wenn sich das Baby langsam an die Beikost in Form von Gemüse- oder Milchbreien gewöhnt hat, haben Eltern oft viele Fragen, wie es weitergeht. Wie sieht eine kleinkindgerechte gesunde Ernährung heute aus? Welche Lebensmittel darf es schon vom Familienessen, was verträgt es? Wie viel sollte mein Kind essen? Was sollte es trinken? Was tun, wenn es gar nicht oder nur einseitig isst? Auf diese Fragen möchte Kerstin Heitz Antworten geben.

Die Referentin ist am Dienstag, 2. November, von 16.30 bis 18.30 Uhr Gast im Cafe des Mütter-Kinder-Zentrums (Familienzentrum). Noch sind Plätze frei. Die Teilnahme kostet sechs Euro inklusive Nahrungsmittel.

Heitz geht auf die individuellen Fragen der Teilnehmer ein. Neben einigen Kostproben hat sie auch eine Menge praktischer Tipps für die Eltern parat.

Eine Anmeldung ist erforderlich bei Elsbeth Ruholl unter 04241/8448 oder per Mail an ruholl@stadt.bassum.de.

Puppenmuseum öffnet Sonntag

Martfeld – Thea Blume öffnet am Sonntag, 24. Oktober, ihr Puppenmuseum in Martfeld, Ortende 11, ein letztes Mal in diesem Jahr. Dann sind Besucher zwischen 13 und 18 Uhr bei ihr willkommen. nh

POLIZEIBERICHT

Heckscheibe eingeschlagen

Borwede – Auf dem Parkplatz einer Tiefbaufirma in Borwede hat jemand am Mittwochabend um kurz vor 19 Uhr die Heckscheibe eines parkenden Renault Megane eingeschlagen. Der Sachschaden betrage etwa 500 Euro, informiert die Polizei. Ob etwas entwendet wurde, sei bislang nicht bekannt. Wer dort etwas beobachtet hat, wird gebeten, sich bei der Polizei Twistringener unter der Telefonnummer 04243/970570 zu melden.

Einbrecher stehlen Tresor

Hoya – Einbrecher haben am Wochenende einen Tresor samt Inhalt aus einer Firma für Büromöbel am Hasseler Steinweg in Hoya gestohlen. Die Polizei schätzt den Schaden auf mehrere Hundert Euro. Die Diebe schlugen zwischen Freitagabend und Montagmorgen zu. Hinweise zum Einbruch und den Tätern nimmt die Polizei Hoya unter Telefon 04251/934640 entgegen. guf

Dieb stiehlt Arbeitswerkzeug

Heiligenloh – Von einem verschlossenen Neubau in der Brockstraße in Heiligenloh wurden in der Zeit von Donnerstag bis Freitag letzter Woche zwei große Arbeitswerkzeuge im Wert von 1500 Euro gestohlen. Das teilt die Polizei mit. Hinweise nimmt sie unter der Nummer 04243/970570 entgegen.

Herbststurm knickt Bäume ab

Feuerwehren in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen haben ordentlich zu tun



Bäume versperren den Weg, Äste drohen auf die Straße zu fallen: Rund 45 ehrenamtliche Feuerwehrleute sind gestern zu insgesamt acht Einsatzstellen ausgerückt. FOTO: FEUERWEHR

nen Personenschaden.“ Das betroffene Fahrzeug sei jedoch erheblich beschädigt worden.

Mitalarmiert wurde in diesem Fall auch die Ortsfeuerwehr Hustedt, welche im weiteren Verlauf des Tages zu insgesamt drei umgestürzten Bäumen ausrückte.

Auch die Ortsfeuerwehr Schwarme wurde wegen der

bericht.

Auf der Bundesstraße 6 kam es ebenso zu Beeinträchtigungen. Die daraufhin alarmierte Ortsfeuerwehr Ochtmannien habe die Reste eines Baumes beseitigt, um weitere Gefahren im Verkehr auszuschließen, so Wolters.

Mehrere abgebrochene Äste einer großen Eiche drohten in Martfeld auf einen Ver-



Auch einen neuen Dachüberstand errichteten die Helfer. FOTO: SV MARHORST

vereins und der ganzen Dorfgemeinschaft. „Schlussendlich hat uns auch noch der Ortsrat mit einem Geldbetrag unterstützt, sodass die Kasse des Sportvereins weitestgehend geschont werden konnte“, so Tegeler.

Als Dank spendierte der Sportverein 100 Liter Freibier und der Schützenverein gab gleich 50 Liter alkoholfreie Getränke dazu. sfn



Nienburg sucht Weihnachtsbäume für die Innenstadt

Die Nienburger Innenstadt soll in der kommenden Weihnachtszeit wieder mit Tannenbäumen geschmückt werden. Dafür benötigt die Stadt aber zunächst einmal

Bäume. Der Baubetriebshof der Stadt suche diese laut Pressemitteilung, wobei es die Einschränkung gebe, dass der Baum mit einem Lkw-Kranwagen erreichbar sein

müsse. Ein Team würde den Baum außerdem vor Ort begutachten. Sollte der Baubetriebshof sich für einen entsprechenden Baum entscheiden, würde die zwischen An-

fang und Mitte November unentgeltlich aus dem Garten entfernt werden. Der Stubben verbleibe dabei laut Mitteilung im Boden. Wer seinen Baum abgeben möchte,

wird gebeten, sich unter 05021/87 278 oder 0171/2225 700 mit dem Baubetriebshof der Stadt Nienburg in Verbindung zu setzen.

FOTO: LEIF RULLHUSEN

CORONA-STATISTIK

Kreis Nienburg

- Corona-Fälle gesamt: 4530
- aktive Fälle: 91
- 7-Tage-Inzidenz: 45,2
- in Quarantäne: 410
- Gestorbene: 163
- Genesene: 4276

Einbruch in Marklohe

Marklohe – Ein Einfamilienhaus an der Straße Mühlen- teich im Markloher Ortsteil Lemke haben sich bislang unbekannte Täter kürzlich als Ziel für einen Einbruch ausgesucht. Dieser müsse sich zwischen Freitag, 15. Oktober, 15 Uhr und Dienstag, 19. Oktober, 12.30 Uhr ereignet haben, erklärt die Polizei in einer Pressemitteilung.

Die Einwohner seien in diesem Zeitraum nicht zu Hause gewesen. Anscheinend hätten die Unbekannten zunächst versucht, die Terrassen-Glastür einzuschlagen, ehe sie nach einem Misserfolg die Tür mit Werkzeug aufhebelten. Sie sollen nach Meldung der Polizei das Haus durchsucht haben, ob sie dabei aber Diebesgut erlangt haben, sei noch Gegenstand der Ermittlungen. Wer am Mühlen- teich in besagtem Zeitraum verdächtige Beobachtungen gemacht, oder möglicherweise das Klirren der Glasscheibe gehört hat, wird gebeten, die Polizei in Hoya unter 04251/934640 zu benachrichtigen.

In Zusammenhang mit diesem Fall empfiehlt die Polizei, bei längerer Abwesenheit Sicherheitsmaßnahmen gegen Einbrüche zu ergreifen. „Fenster, Türen sowie Garagentore sollten immer geschlossen stehen. Auch empfehlen sich eine über Bewegungsmelder gesteuerte Außenbeleuchtung sowie zeitschaltuhrgesteuerte Lichtquellen und Jalousien im und am Haus“, lautet der Hinweis. Auch empfehlen die Beamten, nicht tagesaktuell und öffentlich in den sozialen Medien über einen Urlaub zu informieren.

Weitere Informationen
Zum Thema Einbruchschutz berät der Beauftragte für Kriminalprävention bei der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg, Polizeihauptkommissar Henri Slaat, unter 05021/97 78 108.

Gewinn in Höhe von 100 000 Euro

Landkreis Nienburg – Die Aktion-Mensch-Lotterie hat einen 63 Jahre alten Mann aus dem Landkreis um 100 000 Euro reicher gemacht. Das teilt die Aktion Mensch am Donnerstag mit. Gewinner der Lotterie seien auch Menschen mit Behinderung, heißt es in der Mitteilung. Allein in Niedersachsen seien im vergangenen Jahr 22,4 Millionen Euro in unterschiedliche soziale Projekte geflossen. Dazu zählen kleine Förderaktionen, die inklusive Begegnungen schaffen, ebenso wie Inklusionsbetriebe oder Wohnprojekte.

Kontakt

Redaktion
Landkreis Nienburg (0 42 42)
Katrin Köster **58 364**
landkreis.nienburg@kreiszeitung.de

Am Ristedter Weg 17,
28857 Syke

Reise in die Vergangenheit

Welttag des audiovisuellen Erbes: Stadt- und Kreisarchiv zeigt „Nienburg 1926“

IM BLICKPUNKT

Betrugsversuch per Whatsapp

Nienburg – Unbekannte Personen haben am vergangenen Mittwoch versucht, eine 74 Jahre alte Frau aus Nienburg mithilfe des Messenger-Dienstes Whatsapp zu betrügen. Gegen 18 Uhr habe die Frau laut Polizeimitteilung eine Nachricht bekommen, in der ihre Tochter sie über den Defekt ihres Smartphones und eine neue Telefonnummer informierte. Die Nienburgerin habe die Nachricht im ersten Moment für wahr gehalten und antwortete darauf. Als die angebliche Tochter sie dann im weiteren Verlauf des Chats um einen Gefallen, in Form von Überweisungen, bat, sei die Seniorin misstrauisch geworden. „Sie ging richtigerweise nicht weiter darauf ein und entschloss sich, ihre Tochter unter der ursprünglichen Telefonnummer anzurufen“, berichtet die Polizei weiter. Durch dieses Telefonat stellte sich heraus, dass es sich bei dem Absender nicht um die Tochter der Rentnerin gehandelt hatte, sondern um einen Betrüger. Die Frau erstattete Strafanzeige bei der Polizei in Nienburg.

Diese rät in vergleichbaren Fällen zum Handeln der Seniorin: Die Angehörigen auf der ursprünglichen Nummer benachrichtigen und die Polizei informieren.

Sprechstunde mit Henning Onkes

Nienburg – Henning Onkes, bisheriger Bürgermeister in Nienburg, möchte sich am morgigen Samstag bei seiner letzten Sprechstunde von den Bürgerinnen und Bürgern der Kreisstadt verabschieden. Schon vorab sagt er in einer Pressemitteilung: „Danke für Ihr Vertrauen!“ Natürlich sei aber wie gewohnt Platz für Anregungen, Meinungen und Fragen. Die Sprechstunde ist von 11 bis 13 Uhr auf dem Wochenmarkt, Ecke Lange Straße/Weserstraße.

Nienburg – Moderne Filme, Fotos und Musik scheinen vor dem endgültigen Verlust gut geschützt. Sie lagern oft auf vielen verschiedenen Speicherkarten, Festplatten oder „in der Cloud“, im Internet. Dieser Mehrfach-Schutz hat nicht immer existiert, weshalb die Unesco am 27. Oktober 1980 in Belgrad die „Empfehlung zum Schutz und zur Erhaltung bewegter Bilder“ verabschiedet hat. 2005 wurde die Empfehlung weiterentwickelt, woraus der Welttag des audiovisuellen Erbes entstanden ist.

Das Stadt- und Kreisarchiv wird den Welttag in diesem Jahr nutzen, um an einem Filmmachmittag den schwarz-weiß Film „Nienburg 1926“ zu zeigen. Das kündigt die Einrichtung in einer Pressemitteilung an. Der Welttag sei eine „willkommene Gelegenheit für das Nienburger Archiv, die Aufmerksamkeit auf die Vielfalt dieses einmaligen Kulturgutes, seien es Fotos, Filme, Videos oder Töne zu lenken“, heißt es dort weiter. Viel Arbeit wird dort investiert, um die empfindlichen Medien, die bei nicht sachgerechter Lagerung und Sicherung schnell verfallen können, zu bewahren.

Im Filmbereich stechen der besagte Nienburg-Film aus 1926 sowie der Film über das Stadtjubiläum 1975 aus dem

UNESCO

So wurde der Welttag begründet

1980 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Empfehlung ausgesprochen, Bewegtbilder zu sichern und zu erhalten. Als das Thema 25 Jahre später erneut auf die Agenda der Versammlung kam, stellte sie noch weiteren Handlungsbedarf über diese Empfehlung hinaus fest: „Obwohl die Empfehlung geholfen hat, Aufmerksamkeit für die große Bedeutung des audiovisuellen Erbes zu erhöhen und instrumental in der Sicherung der Bewahrung dieser oft einzigartigen Zeugnisse ökonomischer, politischer und sozialer Entwicklungen für zukünftige Generationen waren, sind weitere Anstrengungen notwendig, da audiovisuelle Aufnahmen besonders gefährdet sind und besonderer Aufmerksamkeit für ihre langfristige Sicherheit bedürfen.“ (Eigene Übersetzung)

Daraus entstand der Gedanke, einen Gedenktag ins Leben zu rufen. Als Ziele des Unesco-Welttages des audiovisuellen Erbes wurden festgelegt: a) Steigern der öffentlichen Aufmerksamkeit für die Notwendigkeit zur Bewahrung, b) Möglichkeiten schaffen, um spezifische lokale, nationale oder internationale Aspekte des Erbes zu feiern, c) Betonung der Zugänglichkeit von Archiven, d) Medienaufmerksamkeit für Sachverhalte des audiovisuellen Erbes schaffen, e) Steigerung der kulturellen Bedeutung des audiovisuellen Erbes und f) Betonung der Gefahren für das audiovisuelle Erbe, insbesondere in Entwicklungsländern.

Bestand hervor. Als weitere Höhepunkte der Sammlung erwähnt das Archiv die Fotoauswahl von Bauwerken und Veranstaltungen über Luftbilder bis zur mehr als Eintausend Stück großen historischen Postkartensammlung. Das Stadt- und Kreisarchiv nutzt regelmäßig – auch abseits des Welttages – die Online-Plattform flickr, um Nienburg-Motive mit den

Bürgerinnen und Bürgern zu teilen. Die Fotos sind wie Rollfilme, Videokassetten, Tonkassetten, Schallplatten und Tonbänder vom Archiv fachgerecht digitalisiert worden. Es erfüllt damit dauerhaft den Wunsch der Unesco, das audiovisuelle Erbe zu bewahren. Ein weiterer Vorteil: Digitalisiert können die Filme weiter angeschaut werden, auch wenn keine Ori-



Werbung für die Uraufführung des Nienburg-Films in den „Lichtspielen“. Sie ist erschienen in der Tageszeitung Die Harke vom 1. März 1926.

FOTO: STADT- UND KREISARCHIV NIENBURG

Regionale Kulturförderung

Landchaftsverband Weser-Hunte nimmt noch Anträge entgegen

Landkreis – „Wir hoffen, dass im kommenden Jahr alsbald Kultur in all ihren Facetten wieder unter normalen Bedingungen stattfinden kann.“ Michael Duensing, lokaler Geschäftsführer des Landschaftsverbandes Weser-Hunte ermutigt Kulturschaffende aus der Region dazu, sich um Fördergelder zu bewerben, damit das gelingt. Denn die jüngere Vergangenheit habe weniger gut ausge-

sehen: „Aufgrund der Corona-Pandemie hat es in diesem und dem vergangenen Jahr zahlreiche Veranstaltungsabdingungen und Terminverschiebungen gegeben.“ Der Landschaftsverband Weser-Hunte verstehe sich als regionaler Kulturförderer und kultureller Kooperationspartner, schreibt er in einer Pressemitteilung. Seine Aufgaben und Ziele erfülle er durch die finanzielle Förde-

lung. Pro Termin seien sechs Personen zugelassen. Coronabedingt gelte die 2G-Regel. Bis zum Sitzplatz müsse eine Maske getragen werden, dort kann sie während der Vorstellung abgesetzt werden. Die Teilnahme ist kostenfrei möglich, eine Anmeldung notwendig.

Anmelden
05021/87 233

Die Förderanträge nehmen die Geschäftsstellen in Nienburg und Diepholz entgegen. Heruntergeladen werden können die Formulare im Internet unter www.weser-hunte.de (Kulturförderung/Vordrucke). Auf diesen sind die Adressen vermerkt.



Michael Duensing, lokaler Geschäftsführer des Landschaftsverbandes Weser-Hunte, ermutigt Kulturschaffende, sich auf eine Förderung zu bewerben.

FOTO: LANDSCHAFTSVERBAND WESER-HUNTE

Rahden



Guten Morgen

Nudeln, Kartoffeln und Lökkoli

Eigentlich bin ich nicht so der Nudel-Typ. Mehr bodenständig. Höchstens Gnocchi-mäßig abgerundet. Also der Kartoffel-Mann. Das weiß auch die Familie. Wenn es am Frühstückstisch heißt „Was sollen wir heute kochen?“, dann antworten unsere Kinder: „Nudeln!“ Auch meine Frau liebt Lasagne, Pasta, Nudelauflauf. Ich hingegen erwidere,

dass ich mir selbst lieber zwei Bratwürstchen mit – na, Überraschung – Kartoffeln und Brokkoli zubereiten werde. „Dann koch' du dir ruhig dein Essen“, tätschelt mir mein Sohn (9) die Schulter, während Töchterchen (3) meint: „Lökkoli ess ich in der Kita auch nie. Das mag ich garnitt! Kannst du alleine haben!“ Guten Appetit, meint Dominik Rose

Nachrichten

Die Welt der Kraniche

RAHDEN/WAGENFELD (WB). Mit einer Buchlesung führt der Naturforscher Dr. Bernhard Weßling am Sonntag, 24. Oktober, von 15.30 Uhr an in den „Moorwelten“ in die Welt der Kraniche ein. Er entschlüsselt dabei ihr komplexes soziales System und ihre Sprache. Weßling erforscht das Leben dieser

Vögel bereits seit 30 Jahren. Der Eintritt für die Veranstaltung kostet 12 Euro. Anmeldungen sind telefonisch unter 05774/ 9978554 oder per E-Mail an info@moorwelten.de möglich, aber nicht ausdrücklich erforderlich. Für die Besucher gilt die 3G-Regelung.

Sturm knickt viele Äste ab

KREIS MINDEN-LÜBBECKE (WB). Das Sturmtief „Ignatz“ hat für Einsätze gesorgt. Bis gegen 11.30 Uhr waren bei der Polizei knapp ein Dutzend Hinweise eingegangen. So sorgte der Wind in erster Linie für abgknickte Äste,

umgestürzte Bäume oder umgekipptes Sperrmaterial an Baustellen. Verletzt wurden bisher nicht gemeldet. Einsatzorte waren Hille, Petershagen, Minden, Rahden, Stewede, Espelkamp und Bad Oeynhaus.

Telefonnummer für Anmeldung

KLEINENDORF (WB). Der Sozialverband Kleinendorf hat für die Anmeldung zu seinem Gänseessen am 9. November eine falsche

Telefonnummer übermittelt. Die richtige Ansprechpartnerin ist Marlis Möller, erreichbar unter Telefon 05771/1788.

Treffen der Tielger Frauenhilfe

TIELGE (WB). Die Frauenhilfe Tielge trifft sich am Mittwoch, 27. Oktober. Be-

ginn der Veranstaltung ist um um 15 Uhr im Gasthaus Niermann.

Tageskalender

- Vereine und Verbände Sozialverband Sichelhorst-Gasthaus Schwettmann-Rüter, Zur Bockwindmühle 15, 17 Uhr Pickertessen.
- Bäder Hallen- und Freibad Wagenfeld, 6 bis 8 Uhr öffentliches Schwimmen. Hallenbad Rahden, 6 bis 8 Uhr,

- 8 bis 12 Uhr, 16 bis 17 Uhr und 18 bis 20 Uhr öffentlicher Badebetrieb (ab 18.15 und 19 Uhr Gesundheits- und Rehasportverein), 20 bis 21 Uhr öffentlicher Badebetrieb.
- Kinder und Jugendliche Jugendcafé Rahden, 15 bis 20 Uhr geöffnet an der Langen Straße 24.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht die Schäden des Sturms: Einige Äste der Stadt-Bäume sind herabgefallen. Ob das allerdings

Folge des Windes ist, bleibt angesichts der vorhergehenden Trockenheit ungewiss, meint ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Die Lokal- und Lokalsportseiten aus der Region Stewede / Rahden entstehen in Zusammenarbeit mit dem Westfalen-Blatt. Bei Fragen, Anregungen und Wünschen wenden Sie sich bitte an die Kollegen unter den folgenden Telefonnummern

Lokalredaktion:
0 57 71 / 60 88 17 Dieter Wehrbrink
0 57 71 / 60 88 19 Michael Nichau
oder per E-Mail an rahden@westfalen-blatt.de

Lokalsport:
0 57 41 / 34 29 14
0 57 41 / 34 29 19
oder per E-Mail an sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

Bei Fragen zur Zustellung steht unseren Leserinnen und Lesern wie gehabt unsere gebührenfreie Telefonnummer zur Verfügung:
08 00 - 42 42 580
oder per E-Mail unter vertrieb@kreiszeitung.de

Polizei gibt auf dem Wochenmarkt Tipps für die dunkle Jahreszeit – Rollatoren erhalten Reflex-Aufkleber

„Gelbe Westen sind sehr sinnvoll“

Von Michael Nichau

RAHDEN (WB). „Sichtbarkeit bringt Sicherheit“ – unter diesem Motto tourt Klaus Torno von der Polizei durch den Mühlenkreis. Am Mittwoch hat er in einer gemeinsamen Aktion mit dem Sozialverband Rahden dem Wochenmarkt in der Stadt einen Besuch abgestattet



Das Angebot an alle: Rollatoren wurden kostenlos mit hochwertigen Stücken von Reflexfolie versehen. Damit seien auch diese Verkehrsteilnehmer in der Dunkelheit für Autofahrer besser zu erkennen, erläutert Polizei-Verkehrssicherheitsberater Torno. Mit dabei waren die Mitglieder des Sozialverbands Rahden, Wolfgang Spreen aus Diepenau und Gerhard Spreen aus Rahden. Sie haben gemeinsam mit Torno und dem Rahdener Bezirksbeamten Guido Wiehebrink die Aufkleber angebracht und auch Fragen zur Verkehrssicherheit beantwortet.

Dieser Rollstuhl wird sicher gemacht: Wolfgang Spreen (links) und Gerhard Spreen (rechts) vom Sozialverband Rahden haben gemeinsam mit Klaus Torno von der Kreispolizei (Mitte) die Aufkleber angebracht. Foto: Michael Nichau

Es dauerte nicht lange, bis die ersten Interessenten für Aufkleber eintrafen. Nicht nur Rollstuhl- und Rollatorfahrer interessierten sich für die kleinen Folienschnipsel, die mehr Sicherheit bedeuten. „Es handelt sich hierbei um die hochwertige Folie der Kategorie 3, die sich nicht abnutzt und weithin sichtbar ist“, erläuterte Klaus Torno.

„Ohne Reflektoren sind Fußgänger mit dunkler Kleidung nur auf 25 Meter erkennbar. Helle Kleidung erhöht die Distanz auf 40 Meter. Trägt aber jemand Reflexstreifen an Kleidung oder Rollstuhl, ist er ab 140 Metern im Scheinwerferlicht der Autos sichtbar. Es bleibt dem Autofahrer also Zeit zum Reagieren“, erklärte Torno. Diese Reflexstreifen oder das Tragen einer Warnweste bei Radfahren seien keine Pflicht. „Sie tragen aber zur Sicherheit bei.“, machte der

Verkehrssicherheitsberater deutlich. Torno übte auch Kritik: „Seit einem Jahr hat der ADAC seine Aktion eingestellt, an Schulen kostenlose Warnwesten zu verteilen. Es sind zwar Firmen als Sponsoren eingesprungen. Es nützt aber nichts, irgendwelche Westen mangelnder Qualität zu verteilen“, sagte er. „Einige Städte sind schon als Sponsoren aufgetreten und haben gute Westen verteilt. Es besteht da aber immer das Problem der Finanzierung.“



Klaus Torno zeigt eine der gut ausgestatteten Warnwesten. Viele Bürger fragten, wo sie so etwas kaufen könnten. Vielleicht eine Marketing-Idee für die Stadt Rahden? Foto: Michael Nichau



Bernd Strümpfer (links) und Marco Schlottmann übergeben die Spende. Foto: Anja Schubert

Jugend und Förderverein übergeben Spende für Flutopfer Hilfe statt Helferfete

PREUßISCH STRÖHEN (Art). Helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Das haben sich die Freiwilligen Feuerwehren auf die Fahnen geschrieben. Dafür werden auch Partys geopfert, wenn anderswo Unterstützung dringender gebraucht wird. So geschehen in Preußisch Ströhen, wo die Feuerwehr unlängst eine Finanzspritze für eine Helferfete in finanzielle Unterstützung für die Juli-Hochwasseropfer im Märkischen Kreis umwandelte.

„Was lag da näher, als zum Dank für die Unterstützung eine Helferfete zu veranstalten? Nachdem man die Planungen Anfang des vergangenen Jahres in Angriff genommen hatte, machte Corona dem Vorhaben vorläufig einen Strich durch die Rechnung. Aufgeschoben sollte nicht aufgehoben sein. Doch dann lenkte nicht nur die Pandemie, sondern auch die Flutkatastrophe in diesem Juli das Denken in neue Bahnen.“

„Als wir von den Schicksalen der Menschen, insbesondere dem Tod zweier Feuerwehrmänner im Sauerland gehört hatten, die bei den Flutwassereinsätzen in Werdohl und Altena ums Leben kamen, beschlossen wir, dort vor Ort mit finan-

Ausstellung in Tonnenheide Von Zebrafinken bis zur Deutschen Pute

TONNENHEIDE (WB). 510 prachtvolle Tiere in 53 verschiedenen Rassen sind am 23. und 24. Oktober bei der Tonnenheider Rassegeflügelsschau zu bewundern. Ein absolutes Rekordergebnis, heißt es vom Verein: „Eine der größten Ausstellungen im Kreis Minden-Lübbecke.“

alt, das sich niemand entgehen lassen sollte“, heißt es vom Verein.

Der RGZV Tonnenheide und der RGZV Rahden-Kleinendorf gehen auch in diesem Jahr wieder den Weg einer gemeinsamen Ausstellung. Eine langjährige Freundschaft hat sich zu einer perfekt ergänzenden Partnerschaft entwickelt.

Die Ausstellung ist geöffnet am Samstag von 15 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9.30 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es gilt die 3G-Regel. Eine große Tombola sowie eine Mal- und Basteleckereunden das Programm ab. „Ein reichhaltiges Kuchenbuffet am Samstag ab 15 Uhr sowie am Sonntagnachmittag lässt das Schlemmerherz höher schlagen“, laden die Vereine ein. Das Gasthaus Rüter hält außerdem eine spezielle Speisekarte während der Öffnungszeiten für die Besucher bereit, sodass kulinarisch keine Wünsche offenbleiben.



Auch Ziervögel finden mittlerweile in den Volieren der Rassegeflügelzüchter ihren Platz. Foto: Angelika Hoof

IM BLICKPUNKT

Kurze Zwangspause

„Ignatz“ bremst Freimarkt aus

VON JÖRG ESSER

Bremen – Sturm tief „Ignatz“ blies am Donnerstagvormittag durch Bremen. Mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 90 Kilometern pro Stunde. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) warnte ganz amtlich vor Sturmböen. Das war zunächst zu viel Wirbel für den Freimarkt.

Das Wirtschaftsressort gab gegen Mittag bekannt, dass der Freimarkt zunächst geschlossen bleibe und nicht wie üblich um 13 Uhr öffne. Auch der Kleine Freimarkt in der Innenstadt blieb geschlossen. Es herrschte Stillstand und Tristesse auf Marktplatz und Liebfrauenkirchhof. Und eben auch auf der Bürgerweide.

Es regnete zwar weiter. Und auch „Ignatz“ blies weiter vor sich hin. Doch es gab Entwarnung. Nach einer Neubewertung der Wetterlage mit der Bauaufsicht und den Sicherheitsbehörden entschied das Wirtschaftsressort, dass der 985. Freimarkt mit seinen 251 Schaustellern und Marktkaufleuten auf der Bürgerweide sowie der Kleine Freimarkt in der Innenstadt um 16 Uhr ihre Pforten wieder öffnen durften.

Für das Wochenende und damit auch für Sonntag kündigen die Dienste ruhigeres Wetter an. Sogar Sonne soll dabei sein. Gute Aussichten also. „Freimaak“ ischa dann immer noch. Und traditionell steht während der fünften Bremer Jahreszeit ein verkaufsoffener Sonntag auf dem Programm. Am 24. Oktober öffnen die Geschäfte in der City, im Viertel und in Findorff von 13 bis 18 Uhr. Alle Parkhäuser in der Innenstadt stehen für Besucher offen, hieß es. Das Parkhaus an der Martinstraße ist wegen der Verkehrsexperimente nur aus Richtung Tiefer zu erreichen. „Neben einer bunten Vielfalt an Geschäften und Restaurants können Familien noch eine Menge mehr erleben“, sagte eine Sprecherin der Einzelhändlervereinigung City-Initiative. „Der Kleine Freimarkt nimmt jedermann mit auf eine Zeitreise.“ Neben nostalgischen Karussells sind Zuckerwatte, Kartoffelpuffer, Schmalzkuchen, gebrannte Mandeln sowie Heiß- und Kaltgetränke im Angebot. „Wenn Eltern in Ruhe durch die Geschäfte stöbern möchten, können sie auf das Angebot „Pöks“ zurückgreifen“, hieß es weiter. Das Spielparadies der City-Initiative an der Knochenhauerstraße 9 öffnet seine Pforten am verkaufsoffenen Sonntag von 13 bis 18 Uhr.

Der Freimarkt läuft noch bis Sonntag, 31. Oktober. Das Volksfest hat täglich in der Zeit von 13 bis 23 Uhr geöffnet, freitags und sonnabends bis 24 Uhr. Auf der Bürgerweide gilt die 3G-Regel. Es dürfen maximal 20 000 Freimarkts-Fans zeitgleich auf das umzäunte Areal.



Nichts ging mehr – gut drei Stunden lang blieben der Freimarkt auf der Bürgerweide und der Kleine Freimarkt auf dem Marktplatz geschlossen. FOTO: ESSER

POLIZEIBERICHT

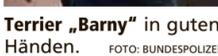
Happy End für „Barny“

Terrier kehrt zu Frauchen zurück

Bremen – Ein schwarzer Yorkshire-Terrier hat mit Hilfe der Bundespolizei Bremen zurück zu seinem Frauchen gefunden. Von diesem Happy End berichtete am Donnerstag Bundespolizei-Sprecher Holger Jurczko.

Eine 19 Jahre alte Passantin hatte seinen Angaben zufolge den durchnässten Rüden bei stürmischem Regenwetter am Mittwochabend auf dem Bahnhofsplatz am Übersee-Museum entdeckt und auf die Wache gebracht. Dort sei der kleine Hund zunächst mit Futter und Streicheleinheiten versorgt worden. Weil das Tier keine Marke und keinen Chip trug, veröffentlichte die Polizei am Morgen einen Suchaufruf.

Nur wenige Minuten später meldete sich den Beamten zufolge die Hundehalterin, eine derzeit auf dem Bremer Freimarkt tätige Schaustellerin. Sie berichtete, dass ihr vierjähriger Terrier „Barny“ nach einem Einbruch aus ihrem Wohnwagen verschwunden sei und sie die ganze Nacht verzweifelt nach ihm gesucht habe. Die Schaustellerin konnte ihren Hund kurze Zeit später in einer Tierklinik in Posthausen abholen.



Terrier „Barny“ in guten Händen. FOTO: BUNDESPOLIZEI

September in Idar-Oberstein (Rheinland-Pfalz). Dabei erschoss ein Maskenverweigerer einen 20-jährigen Kassierer in einer Tankstelle, der Polizei. Die Tat erinnert unweigerlich an die Attacke im

„Angst vor Impfung unbegründet“

INTERVIEW Kinderarzt Huppertz über Polio und die Lehren daraus für Corona

VON STEFFEN KOLLER

Bremen – Er leitete 20 Jahre die Prof.-Hess-Kinderklinik in Bremen, forschte schon Ende der 70er Jahre zu Virus-Infektionen und setzt sich bis heute als Rotary-Mitglied im Kampf gegen Polio ein: Nun will Prof. Dr. Hans-Iko Huppertz mit einer großen Infoveranstaltung anlässlich des Welt-Polio-Tages am Sonntag, 24. Oktober, für mehr Aufklärung im Kampf gegen die umgangssprachlich als Kinderlähmung bezeichnete Erkrankung aufmerksam machen. Im Interview berichtet der 67-Jährige über seine Erfahrungen im Kampf gegen Polio, welche Lehren man daraus im Umgang mit der Corona-Pandemie ziehen kann und was Bremen richtig macht.

Das große Deutschland-Treffen der Rotarier anlässlich des Welt-Polio-Tages steht an. Was erwartet die Besucher?

Eine Informations- und Motivationsveranstaltung. Zum einen wollen wir über das Krankheitsbild von Polio aufklären, das vielen heute unbekannt ist. Durch die hohe Impfquote gilt die Krankheit hier als ausgerottet, doch für andere Länder gilt das nicht. Da das Virus hochansteckend ist, könnte es auch hier zu Fällen kommen, wenn wir nicht richtig aufpassen. Zum anderen wollen wir zum weiteren Kampf gegen Kinderlähmung auf allen Ebenen motivieren und Spenden sammeln.

Polio gilt in Deutschland seit Jahren als ausgerottet. Warum ist es Ihres Erachtens dennoch so wichtig, über eine quasi nicht mehr existierende Viruserkrankung zu informieren?

Das stimmt, Polio gilt in Deutschland als ausgerottet. Doch allein ein Blick auf Baden-Württemberg, wo in Teilen eine Polio-Impfquote von knapp 70 Prozent bei Einschulungen vorherrscht, zeigt: Wenn es zu einer Einschleppung käme, könnte sich das Virus dort relativ gut ausbreiten – und es gebe wieder gelähmte oder tote Kinder. Doch es gibt auch Beispiele wie Pakistan und Afghanistan, dort treten weiterhin Fälle und Infektketten auf. Deswegen haben wir auch Redner aus diesen Regionen eingeladen (...).

Sie haben 20 Jahre lang die Prof.-Hess-Kinderklinik geleitet, zweieinhalb Jahre in einem ländlichen Krankenhaus in Ruanda gearbeitet und engagieren sich bis heute für benachteiligte Kinder. Welche Erlebnisse haben Sie im Kampf gegen Polio geprägt?

Insbesondere die Zeit in Ruanda hat mich sehr geprägt. Zu der Zeit, als ich dort war, war Polio allgegenwärtig. Gelähmte Kinder wurden zu gelähmten Erwachsenen oder



Schluckimpfung gegen Polio bei einem afghanischen Mädchen. In Deutschland gilt die Krankheit zwar als ausgerottet, nicht aber in anderen Ländern. Mit dem Thema befassten sich Experten beim Welt-Polio-Tag in Bremen. FOTO: AP/DPA



Kinderarzt und Organisator der Veranstaltung zum Thema Polio: Prof. Dr. Hans-Iko Huppertz. FOTO: BARACZEWSKI

hatten gelähmte funktionslose Gliedmassen. Alle Erkrankten waren vollkommen klar im Kopf, intelligent, aber eben gelähmt oder hatten Gliedmaßen verloren. Die Dinge, die ich dort gesehen habe, zeigen: Der Kampf gegen Polio ist eine wesentliche Sache. Das Virus könnte zurückkommen, zuletzt wurden Fälle aus der Ukraine gemeldet – und zwar an der Westseite des Landes an der Grenze zu Polen und der Slowakei. Also nicht so weit weg von uns.

Das Engagement gegen Poliomyelitis hat nach Jahrzehnten einen positiven Ausgang genommen. 1988 infizierten sich jährlich noch rund 350 000 Menschen weltweit, 2018 waren es gerade einmal 33 gemeldete Fälle. Welche Lehren lassen sich daraus für den Kampf gegen das Corona-Virus ziehen?

Ganz entscheidend war und ist im Kampf gegen Covid-19 das Info- und Materialvergäbesystem der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Informationen sammeln, auswerten, weitergeben – das funktioniert exzellent. Gerade Staaten mit einem schwachen Gesundheitssystem und einer schwachen Verwaltung haben davon profitiert. Die Verteilung von Masken und Desinfektionsmitteln, die die WHO auch in Zusammenarbeit mit den Rotariern weltweit organisiert hat, war da

sehr hilfreich. Und natürlich das Wissen: Ein Virus macht vor Ländergrenzen nicht Halt, also dürfen auch Hilfsaktionen dort nicht aufhören.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat sich dafür ausgesprochen, die „epidemische Lage nationaler Tragweite“ aufgrund der hohen Impfquote Ende November auslaufen zu lassen. Denken Sie, dass das der richtige Schritt ist?

Aus rechtlicher Sicht kann ich das schwer einschätzen. Dennoch glaube ich, dass das der richtige Schritt wäre. Die schlimmste Gefahr ist vorüber. Wobei wir bedenken müssen, dass die Delta-Variante wesentlich ansteckender ist als das Ursprungsvirus. Deshalb wäre mein Vorschlag, auch in Zukunft auf die 2G-Regel zu setzen, also nur Genesene und Geimpfte an gewissen Veranstaltungen teilnehmen zu lassen.

Was wäre dann mit Kindern unter zwölf Jahren, die sich aktuell noch nicht impfen lassen können?

Für Kinder besteht zur Zeit noch eine gewisse Gefahr, ja. Aber wir wissen auch, dass Kinder in den seltensten Fällen einen schweren Krankheitsverlauf durchleben. In drei von 10 000 Fällen kommt es zum sogenannten PIMS-Syndrom, einem Entzündungssyndrom, bei dem

Experten aus aller Welt

Vorträge, Podiumsdiskussion, Ausblick in die Zukunft: Die Infoveranstaltung der acht Bremer Rotary Clubs zum Welt-Polio-Tag am Sonntag, 24. Oktober, steht bevor. Um 13.30 Uhr öffnen sich die Türen im Haus der Bürgerschaft (Am Markt 20) – sowohl für Gäste vor Ort als auch online. Während Rotary-Distriktgovernor Gerd Beckmann und Bürgerschaftspräsident Frank Imhoff (CDU) um 14 Uhr die Besucher mit Begrüßungsworten in Empfang nehmen und thematisch auf den Nachmittag vorbereiten, folgen bis 17 Uhr verschiedene Vorträge von Experten aus aller Welt. Unter ihnen Aziz Memon aus Pakistan, der seit 1995 an der Ausrottung der Kinderlähmung maßgeblich beteiligt ist, und Adrian O’Leary von der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Der Eintritt ist kostenfrei, es gilt die 3G-Regel. Kostenlose Corona-Tests sind vor Ort erhältlich, heißt es von den Organisatoren. Tickets gibt es unter „www.welt-polio-tag.de“, auch der Link für die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist dort abrufbar. ko

das Immunsystem verrückt spielt, das aber von Ärzten auch schnell erkannt werden kann. Die einfachste und wirksamste Methode, Kinder zu schützen, lautet deshalb: Alle Erwachsenen sollten sich impfen lassen.

Noch einmal zurück zur Äußerung von Herrn Spahn. Was glauben Sie: Können wir uns bald wieder auf ein ganz normales Leben freuen?

Wir haben schon deutliche Lockerungen erlebt, über diese können wir uns bereits jetzt freuen. Dennoch glaube ich, dass uns Masken noch mindestens diesen Winter begleiten werden – und die angesprochene 2G-Regel. Als drittes zentrales Thema sehe ich die Drittimpfungen (...).

Blicken wir nach Bremen. Das Land ist mit einer Quote von mehr als 80 Prozent Erstimpfungen Impfspreiter in Deutschland. Wo liegen Ihrer Meinung nach die Gründe dafür?

Drei Aspekte sehe ich hier als zentral. Vorneweg die beiden Impfbüros an der Bürgerweide und in Bremen-Nord. Beide Zentren sind medizinisch und organisatorisch sehr gut aufgestellt. Man hat da nur Gutes gehört. Entscheidend war hier sicherlich auch, dass Privatpersonen involviert sind – Hoteliers, Personen aus der Eventbranche, Unternehmer, Organisationen, die die Impfungen wie

sehr willkommene Gäste empfangen. Vieles wurde außerdem durch Haus- und Betriebsärzte abgedeckt. Und dann gibt es die mobilen Impfteams, die zu den Leuten fahren (...). Man darf nicht erwarten, dass die Menschen zu einem kommen.

Trotz relativ hoher Impfquote in Deutschland gibt es weiterhin zahlreiche Menschen, die skeptisch sind und Angst haben vor einer Impfung. Wie nehmen Sie Impfskeptikern die Angst?

Die Angst ist unbegründet. Das ist so. Kaum ein Impfstoff wurde so gut getestet, wie die Vakzine gegen Covid-19. Und seien wir ehrlich, zur Zeit gibt es nur zwei Möglichkeiten: Entweder man lässt sich impfen oder steckt sich an. Es wird immer Menschen geben, die sind, sagen wir, esoterisch veranlagt. Die wird keiner zur Impfung bewegen können, aber ihnen muss man entgegenreten und sagen: Genauso wie wir wissen, dass die Welt keine Scheibe ist, so wissen wir, dass es das Virus gibt, dass es gefährlich ist und Menschen sterben. Man kann es gar nicht oft genug sagen, aber wir können uns glücklich schätzen. Glücklicherweise, dass jedem Menschen in Deutschland ein kostenloser Impfstoff angeboten wird. Ohne Impfung gegen Covid-19 wäre Deutschland in einer Katastrophe versunken. gn

Maskenverweigerer schlägt Tankwart nieder

Bremen – In Gröpelingen soll ein Maskenverweigerer einen Tankwart geschlagen und getreten haben. Das berichtete am Donnerstag die Polizei. Die Tat erinnert unweigerlich an die Attacke im

September in Idar-Oberstein (Rheinland-Pfalz). Dabei erschoss ein Maskenverweigerer einen 20-jährigen Kassierer in einer Tankstelle, der Polizei. Die Tat erinnert unweigerlich an die Attacke im

Zurück zur Stapelfeldstraße in Gröpelingen, Mittwoch, 10.30 Uhr: Ohne vorgeschriebene Maske betrat ein 21-jähriger laut Polizei zum Bezahlen den Verkaufsraum der Tankstelle. Der 67 Jahre alte

Tankwart machte ihn daraufhin auf die Tragepflicht aufmerksam. Nach einem kurzen Disput, so die Polizei, verließ der Kunde den Raum und kehrte wenig später mit Maske zurück. Er soll dann

auf den 67-Jährigen eingeschlagen und auf ihn eingetreten haben, als dieser am Boden lag. Der Tankwart wurde verletzt. Der junge Mann, ein Russe, fuhr im Auto weg, stellte sich jedoch später. gn



Hallo

Draußen ist es nass und stürmisch und Halloween steht quasi vor der Tür – was gibt es da Besseres, als es sich mit einem Buch auf der Couch bequem zu machen? Um euch die Auswahl etwas zu erleichtern, gibt es heute schaurige Buchtipps, die euch garantiert den einen oder anderen grauen Tag versüßen werden.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch Euer Racker

MUSIK-TIPP

Taschengeld, Gemüse und Faulsein

Mama, gib Taschengeld! So heißt ein Lied auf einem neuen Album für Kinder, das an diesem Freitag erscheint. Das Album heißt „Highfive!“ (gesprochen: Hai-Faif) und stammt von der Sängerin Kid Clio. Bekannter vorkommen dürfte dir wahrscheinlich der Name Leslie Clio.

Diese Sängerin wurde mit Hits wie „I Couldn't Care Less“ (gesprochen: Ai kuddent kår less) bekannt. Als Kid Clio macht sie Songs für Kinder und Jugendliche.

Themen für Kinder

Zu dem neuen Album sagt die Sängerin: „Ich singe über Themen, die mich auch als Kind beschäftigt haben. Ich habe auf diesem Album einfach die Musik gemacht, die ich heute als Kind gerne hören wollen würde.“ Dabei geht es nicht nur um Taschengeld, sondern zum Beispiel auch um Freundschaft, Gemüse, Faulsein und den Sommer.



Im Album „Highfive!“ von Kid Clio geht es um Themen, die viele Kinder beschäftigen. FOTO: UNIVERSAL MUSIC/DPA

Die Lücke am Nachmittag

Erwachsene arbeiten oft den ganzen Tag. Die Grundschule ist dagegen meist mittags zu Ende. Manche Kinder gehen deshalb nach dem Unterricht in einen Hort. Eine Menge Schulen bieten aber auch ein richtiges Programm am Nachmittag an, das sind die sogenannten Ganztagschulen. Auf eine solche Betreuung werden Kinder in einigen Jahren sogar ein Recht haben.

Das bedeutet, es muss sich wirklich ein Platz für sie finden, wenn die Eltern das wollen. Fachleute haben nun ausgerechnet, ob und wie die Vorbereitung dafür klappt. Schließlich werden dann auch genügend Betreuerinnen und Betreuer gebraucht. Heraus kam, dass in den nächsten Jahren noch zusätzlich etwa 600.000 Plätze in Deutschland geschaffen werden müssen. In einigen Bundesländern ist die Lücke noch ziemlich groß, wie etwa in Bayern und Nordrhein-Westfalen. Thüringen steht hingegen schon richtig gut da mit Ganztagschulen.



Mit dem Unterricht ist in Grundschulen mittags Schluss. Aber in Ganztagschulen bleiben Kinder länger. FOTO: SVEN HOPPE/DPA

Unheimliches Lesevergnügen

Da läuft es einem beim Lesen kalt den Rücken herunter. In diesen Büchern leben ein dreiäugiges Biest, eine Zombie-Freundin und ein Werwolf.

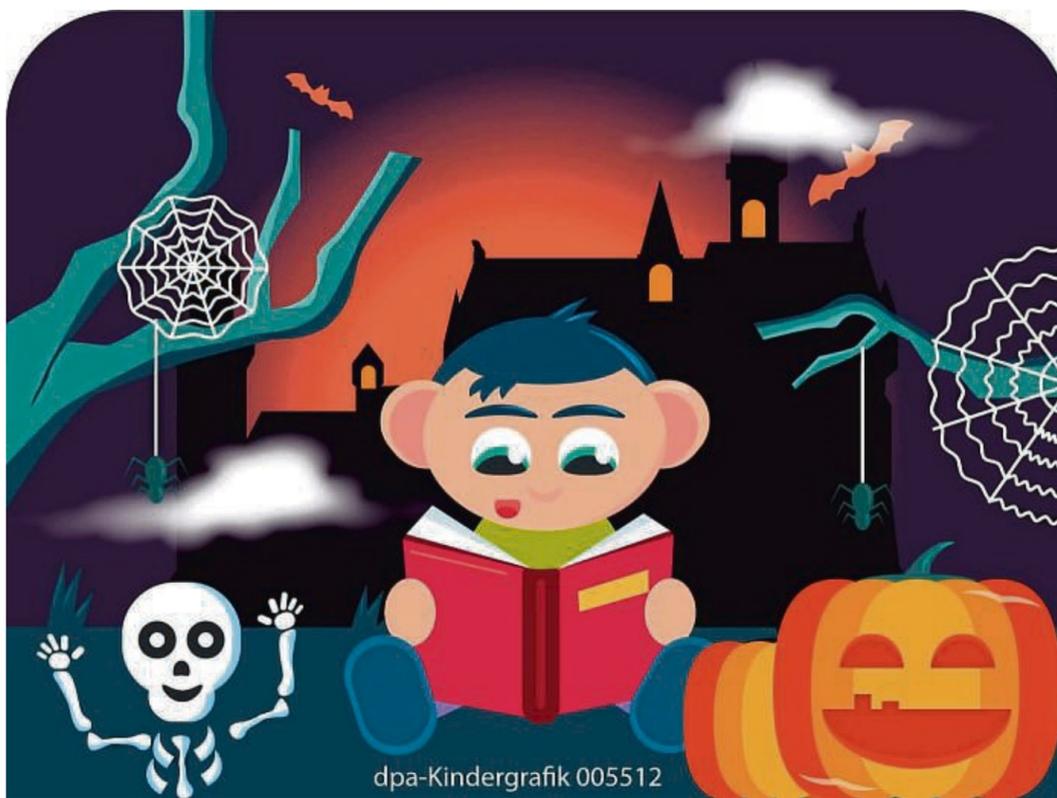
Gruselst du dich gerne? Jetzt ist die richtige Zeit dafür. Draußen wird es wieder früh dunkel und kalt. Damit beginnt die Saison der Geister, Hexen und Untoten, zumindest in Geschichten. Auch drinnen im Haus kannst du Unheimliches erleben. Dazu brauchst du nur eines der folgenden Bücher aufschlagen. Mach dich gefasst auf Gänsehaut, aber auch auf Kicheranfalle.

Lilos Zombie-Freundin Moder

Kaputtlachen kann man sich bei „Lilo & Moder – Eine Freundin der gruseligen Art“. Die elfjährige Lilo hat neue Nachbarn. Schnell merkt sie: Die Leute in der Kellerwohnung sind Zombies. Zum Glück gehören sie nicht zur gefährlichen Sorte, die es auf Menschenfleisch abgesehen haben. Lilo freundet sich mit der Zombietochter Moder an. Diese hat blutrot unterlaufene Augen, weiße Haare und blasser, gelbliche Haut. Fällt ihr mal ein Körperteil wie ein Arm oder eine Fingerkuppe ab, steckt sie den Teil einfach wieder an. Moder ist wirklich die tollste Freundin.

Einfach ungeheuerlich

Ein Monster mit drei Augen, zwei Zungen und einem breiten Sabbermaul lebt auf dem Dachboden im Haus von Ebenezer Tweezer. Der ist 511 Jahre alt, sieht aber aus wie 20. Die beiden haben eine finstere Abmachung: Das Biest bekommt alles zu fressen, was es nur möchte – ein Klavier etwa oder einen Jaguar. Dafür hält es Ebenezer mit einem Zauberkraut ewig jung. Doch einmal verlangt das Ungeheuer ein Kind. Ebenezer aber freundet sich mit dem Waisenkind Bethany an. Können die beiden die Kreatur austricksen? „Nicht zu



dpa-Kindergrafik 005512

DIE BÜCHER

Schaurig-schöne Geschichten zum gruseln

Wer hat das Buch geschrieben? In welchem Verlag ist es erschienen? Und was kostet es? Hier erfährst du alles, was du wissen musst:

Sarah M. Kempen (Text)/ Sabine Mielke (Illu.): „Lilo & Moder – Eine Freundin der gruseligen Art“. Dragonfly, 176 Seiten, 12 Euro, ab 9 Jahren.

Jack Meggitt-Phillips (Text)/ Isabelle Follath (Illu.): „Biest & Bethany – Nicht zu zähmen“ (Bd. 1). Loewe, 272 Seiten, 12,95 Euro, ab 9 Jahren.

zähmen“, der erste Band der Reihe „Biest & Bethany“, lässt einen die Haare zu Berge stehen.

Unter Geistern mit Victor, Ciel und Nemo

In der Heimatstadt von Victor Fleb gibt es ein Geisterviertel. Die unsterblichen Wesen, die dort wohnen, hatten früher ein richtiges Leben. Sie waren

Angela Kirchner: „Victor Fleb – Jagd durch die Stadt der Geister“ (Bd. 1). Fischer KJB, 336 Seiten, 15 Euro, ab 10 Jahren

Jan Eldredge: „Evangeline und die Geister des Bayou“. Thienemann, 320 Seiten, 15 Euro, ab 10 Jahren

Marliese Arold: „Verliebt in ein Tagebuch“. Edel Kids Books, 240 Seiten, 12,99 Euro, ab 10 Jahren

zum Beispiel eine ägyptische Pharaonin, ein Ladenbesitzer oder ein Philosoph. Victor gerät in die Fänge von Gangster-Geist Lex Cordicio und muss einen gefährlichen Auftrag für ihn erledigen. Seine Freundin Ciel Moon und der Geisterjunge Nemo stehen ihm bei. „Jagd durch die Stadt der Geister“ ist der erste Band von „Victor Fleb“, einer neuen und witzigen Abenteuer-

Evangeline jagt einen Werwolf

Auch „Evangeline und die Geister des Bayou“ kann man einfach nicht aus der Hand legen. So faszinierend anders ist die Welt, in der Evangeline lebt. Sie hat zum Beispiel einen Kater mit vier Ohren.

Evangeline ist nicht nur eine junge Hexe in der Ausbildung, sondern auch Enkelin einer anerkannten Geisterjägerin. Gemeinsam mit ihr begegnet man Schattenbeißern, Kanalmixern, fiesen Hakenfüßen – und einem Werwolf. Und dann handelt es sich dabei ausgerechnet um den Werwolf, der Evangelines Mutter getötet hat.

Ein verzaubertes Tagebuch

Wie fändest du es, wenn dein Tagebuch auf deine Einträge antworten würde? So etwas ist unmöglich? Nicht in „Verliebt in ein Tagebuch“, einer aufregenden Geschichte mit Liebe und Schauer. Mach dich zusammen mit der 13-jährigen Aleen auf eine zauberhafte und geheimnisvolle Reise nach Schottland. Denn Aleen hat sich in David, dem Jungen im Tagebuch, verliebt. Da er gefangen gehalten wird, möchte sie ihn befreien.



In „Verliebt in ein Tagebuch“ geht es auch ein bisschen romantisch zu. FOTO: EDEL KIDS BOOKS/DPA



Im Buch „Eine Freundin der gruseligen Art“ hat Lilo eine Zombie-Freundin. FOTO: DRAGONFLY/DPA



In „Evangeline und die Geister des Bayou“ wird es gespenstisch. FOTO: THIENEMANN/DPA



In „Jagd durch die Stadt der Geister“ kommt ein Gangster-Geist vor. FOTO: FISCHER KJB/DPA



In „Biest & Bethany“ hat Ebenezer eine Abmachung mit einem Monster. FOTO: LOEWE/DPA

Wikinger auf weiter Reise

Ihre speziellen Langschiffe waren für die Wikinger unglaublich wichtig. Mit ihnen unternahm der Krieger aus dem Norden Europas weite Reisen. Sie waren als Piraten gefürchtet und plünderten andere aus. Auf ihren Reisen kamen sie weit herum. Forschende haben dazu mehr

herausgefunden. Sie fanden uralte Spuren von Wikingern auf dem amerikanischen Kontinent: auf der Insel Neufundland im heutigen Kanada. Drei kleine Holzstückchen und die Sonne verriet den Forschenden, dass Wikinger schon vor 1000 Jahren dort waren. Das ist früher als

gedacht. Eine Spur ist: Das Holz wurde mit Metallwerkzeug bearbeitet. Die andere: Ein Sturm, der damals auf der Sonne tobte, lässt sich heute noch mit spezieller Technik im Holz ablesen. So kann man die Jahre ziemlich genau zuordnen. Was die Forschung noch nicht weiß: Wie lange

blieben die Wikinger damals dort, und wie viel Kontakt hatten sie mit den Ureinwohnern?

Auf dem Foto zu sehen ist ein rekonstruiertes Gebäude aus der Wikingerzeit. Auf dem Foto zu sehen ist ein rekonstruiertes Gebäude aus der Wikingerzeit in Kanada.



Wikinger lebten schon vor 1000 Jahren. FOTO: GLENN NAGEL PHOTOGRAPHY/SPRINGER NATURE/DPA

Endlich richtig schwimmen lernen

Lesen, Schreiben, Rechnen – das sollte jeder können. Und was ist mit Schwimmen? Das sollte man eigentlich auch beherrschen. Doch Fachleute machen sich Sorgen. Sie be-

obachten, dass es immer mehr Nichtschwimmer gibt. Denn eine Menge Menschen haben nicht die Möglichkeit, schwimmen zu gehen oder zu üben. Badeseen oder

Schwimmbäder sind zum Beispiel zu weit weg. Außerdem habe die Corona-Krise die Entwicklung verschlimmert, sagen die Experten. Denn weil die Schwimmbä-

der lange zu waren, konnten etliche Kinder gar nicht erst Schwimmen lernen. Doch wer sich nicht sicher beim Baden im und über Wasser bewegen kann, begibt sich in

Gefahr. In vielen Schwimmbädern bietet die Organisation DLRG darum gerade zusätzliche Kurse an. In denen sollen Kinder schnell lernen, besser zu schwimmen.

WITZ DES TAGES

Was macht 999-mal tick und einmal tack? Ein Tausendfüßler mit Holzbein.

SCHON GEWUSST?



Dieses Schiff soll helfen, Plastikmüll im Meer einzusammeln. FOTO: DARRYL DYCK/ THE CANADIAN PRESS/AP/DPA

Schmutzfänger fürs Meer

Statt kuschelig und weich ist dieser Teppich eklig und schädlich. Er schwimmt nämlich auf dem Meer und besteht aus unvorstellbaren Mengen Plastikteilen. Entstanden ist der Teppich im Pazifik, weil Strömungen den Plastikmüll dort hingetrieben haben.

Umweltschützer wollen dort nun mit einer speziellen Technik aufräumen. Jetzt berichteten sie: Mehrwöchige Tests seien erfolgreich gewesen. Eine Art Netz habe 29 Tonnen Plastikmüll von der Meeresoberfläche gefischt. Das sei der Beweis, dass die Technik funktioniert, meinte einer der Umweltschützer.

Allerdings ist die Müllmenge im Pazifik unendlich viel größer. Es würde also Jahre dauern, den Teppich zu verkleinern. Deshalb zweifeln auch manche Leute, ob der Plan sinnvoll ist. Zudem verhindert das Abfischen nicht, dass immer neuer Plastikmüll angetrieben wird. Dazu müssten die Menschen verhindern, dass solche Abfälle überhaupt in den Meeren landen.

QUIZFRAGE

Womit machten die Wikinger lange Reisen?

- a) Pferde-Kutschen
- b) Heißluftballons
- c) Langschiffe

fundieren. über Spuren von ihnen ge- schen Kontinent wurden. Auch auf dem amerikani- Norden Europas unterwegs. im Mittelalter vor allem im schiffe. Die Krieger waren. Richtig ist Antwort (c) Lang-

Trump kündigt eigenes soziales Netzwerk an

Washington – Der frühere US-Präsident Donald Trump will ein alternatives soziales Netzwerk gründen. „Truth Social“ heiße die neue Plattform, kündigte Trump an. Truth heißt auf Deutsch Wahrheit. Der abgewählte Präsident sagte, er habe das Geld für die Gründung seines eigenen börsennotierten Medienunternehmens zusammen. Damit unternimmt Trump einen neuen Anlauf, sich wieder in die öffentliche Online-Konversation einzuschalten.

Im November solle das Netzwerk für geladene Gäste starten, Anfang 2022 dann landesweit. Ziel sei es, der „Tyrannei“ der großen Tech-Unternehmen die Stirn zu bieten.

„Wir leben in einer Welt, in der die Taliban eine riesige Präsenz auf Twitter haben, aber euer liebster amerikanischer Präsident zum Schweigen gebracht wurde“, teilte Trump mit.

Twitter wie auch Facebook und Youtube hatten Trumps Konten im Januar kurz vor dem Ende seiner Amtszeit gesperrt. Auslöser war die Erstürmung des US-Kapitols durch Anhänger Trumps – und dass er Sympathie für die Angreifer bekundete. Außerdem behauptet er nach wie vor ohne jegliche Belege, dass ihm der Sieg bei der Präsidentschaftswahl im November durch



Donald Trump
ehemaliger US-Präsident

Betrug gestohlen worden sei. Damit heizte er die Stimmung im Land auf. Twitter, wo Trump mehr als 80 Millionen Nutzer folgten, war für ihn bis dahin die wichtigste Kommunikationsplattform.

Das neue Medienunternehmen – die Trump Media & Technology Group – sei durch eine Fusion mit Digital World Acquisition Corp. entstanden und wolle an die Börse gehen, erklärte Trump weiter. Es solle ein Konkurrent für das „liberale Medienkonsortium“ sein und sich gegen Unternehmen des Silicon Valley wehren, die ihre einseitige Macht dazu genutzt hätten, oppositionelle Stimmen in Amerika zum Schweigen zu bringen. Trump kündigte an, bald seine erste „Wahrheit“ auf Truth Social veröffentlichen zu wollen.

Bis auf die Ankündigung ist von dem angekündigten Netzwerk noch nicht viel zu sehen. Es gibt eine Homepage truthsocial.com mit einem Link zu einer iPhone-App, die man vorbestellen kann. In dem App-Store von Apple wird der 21. Februar 2022 als Startdatum genannt.

Nach dem Rauswurf von Trump bei den wichtigsten sozialen Medien haben Trump und seine Unterstützer mehrere Anläufe unternommen, eine relevante Alternative zu Twitter & Co. aufzubauen. Im Mai ließ Trump ein Blog auf seiner Website einrichten. Dort beklagte sich der ehemalige Präsident vor allem über angebliche Betrügereien bei den Präsidentschaftswahlen 2020. Nach einem Monat wurde der Blogbereich wieder geschlossen.

Nach einem Bericht der „Washington Post“ ärgerte sich Trump darüber, dass sein Blog im Netz vor allem Spott geerntet hatte. Auch habe das Angebot nur wenig Besucher angezogen. dpa



Der erbitterte Streit um den Rechtsstaat in Polen droht den womöglich letzten EU-Gipfel von Kanzlerin Angela Merkel zu überschatten. FOTO: AFP

Merkels schwieriger letzter EU-Gipfel

Streit mit dem Sorgenkind Polen und Gerangel um Energiepreise

VON KATRIN PRIBYL

Brüssel – Angela Merkel hat in den vergangenen Monaten äußerst viele letzte Male als amtierende Kanzlerin erlebt. Ein letzter Besuch in Washington, Israel und Rom, eine letzte Reise nach Moskau, eine letzte Verneigung vor Königin Elizabeth II. Und nun könnte sie zum letzten Mal als Deutschlands Regierungschefin in Brüssel weilen. Am Donnerstag begann ihr 107. EU-Gipfel. Und auch wenn Ratspräsident Charles Michel für den Abend eine Würdigung der Kanzlerin vorbereitet hatte, so friedlich wie die meisten ihrer anderen Abschiedstermine verlief der erste Tag des zweitägigen Treffens keineswegs. Denn wieder einmal steht die EU vor großen Baustellen, manche sprechen gar schon von einer Existenzkrise.

Der erbitterte Streit zwischen Polen und der EU über die Unabhängigkeit der polnischen Justiz und den Vorrang des EU-Rechts vor nationalem Recht droht zu eskalieren – und überschattete schon im Vorfeld den Gipfel. Dementsprechend bildeten sich die Fronten der Auseinandersetzung bereits bei der Ankunft der Staatenlenker im Brüsseler Berlaymont-Gebäude. Während die Vertreter aus den Niederlanden, Belgien und Luxemburg weiter auf einen harten Kurs gegenüber Warschau drängten, sprach Ungarns Ministerprä-

sident Viktor Orban von einer „Hexenjagd“ gegen Polen. Mögliche Sanktionen, mit denen EU-Kommissionchefin Ursula von der Leyen diese Woche gedroht hatte, bezeichnete der rechtskonservative Politiker als „lächerlich“. Noch bevor die Gespräche hinter verschlossenen Türen begannen, setzte der polnische Ministerpräsident Mateusz Morawiecki den Ton. Er klang wie schon bei seiner Rede im Europäischen Parlament diese Woche wenig versöhnlich. Sein Land werde „nicht unter dem Druck der Erpressung nachgeben“, sei aber „bereit zum Dialog“.

Könnte man das als kleinen Erfolg für Brüssel werten? Die EU hält in dem Machtkampf schon seit Monaten Gelder aus dem Corona-Hilfsfonds in Höhe von 36 Milliarden Euro zurück. In der aufgeladenen Stimmung versuchte sich Angela Merkel wie gewohnt als Schlichterin und warb für den Dialog als Lösung. „Rechtsstaatlichkeit ist ein Kern des Bestands der Europäischen Union“, sagte sie zwar. „Auf der anderen Seite müssen wir Wege und Möglichkeiten finden, hier wieder zusammenzukommen.“ Eine Kaskade von Rechtsstreitigkeiten vor dem Europäischen Gerichtshof sei noch keine Lösung des Problems, wie Rechtsstaatlichkeit auch gelebt werden könne.

Die Staatengemeinschaft scheint vor einem Scheide-

Entlassungsurkunden am Dienstag

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und die Ministerinnen und Minister ihres Kabinetts sind ab kommendem Dienstag nur noch geschäftsführend im Amt. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wird ihnen an diesem Tag um 17.30 Uhr auf Schloss Bellevue ihre Entlassungsurkunden überreichen, wie sein Büro am Donnerstag ankündigte. Kurz davor, am Dienstag um 11 Uhr, wird sich der neu gewählte Bundestag in seiner ersten Plenarsitzung konstituieren. Das Vorgehen ist im Grundgesetz festgelegt. „Das Amt des Bundeskanzlers oder eines Bundesministers endet in jedem Falle mit dem Zusammentritt eines neuen Bundestages“, heißt es in Artikel 69. Sie bleiben dann aber zunächst geschäftsführend weiter im Amt: „Auf Ersuchen des Bundespräsidenten ist der Bundeskanzler, auf Ersuchen des Bundespräsidenten ist der Bundespräsident ein Bundesminister verpflichtet, die Geschäfte bis zur Ernennung seines Nachfolgers weiterzuführen.“ afp

weg zu stehen. Dabei entbehrte es für Beobachter nicht einer gewissen Ironie, dass Merkel schon nach ihrem ersten Gipfeltreffen im Jahr 2005 resümierte, es gehe um „die Zukunft Europas“. 16 Jahre später diskutieren die mittlerweile 27 Staats- und Regierungschefs noch immer darüber, in welche Richtung sich die Gemeinschaft entwickeln soll. „Wie stellen sich die einzelnen Mitglieder die Europäische Union vor?“, laute die Frage, die es zu beantworten gebe, sagte Merkel gestern. Verfolge man das Ziel der „ever closer union“, also dass die Länder immer enger zusammenrücken? Oder wolle man mehr Nationalstaatlichkeit? Das Problem dürfte auch bei diesem Oktober-Gipfel nicht zu lösen sein.

Dabei sollte es bei diesem Treffen eigentlich nicht um Polen gehen. Vielmehr standen neben Covid-19 und Migration die explodierenden Energiepreise in Europa ganz oben auf der Agenda. Die lange Diskussion der Staatenlenker darüber verschob denn auch das gemeinsame Essen in den späten Abend. Die hohen Rechnungen für Erdgas, Heizöl, Benzin und Strom belasten vor allem Geringverdiener und Verbraucher in ärmeren EU-Staaten. Viele Regierungen fürchten Energiearmut, soziale Spannungen und Proteste.

Während sich die Staats- und Regierungschefs über die Symptome einig sind, gingen die Meinungen über die Behandlung des Problems weit auseinander. Während manche Länder tiefgreifende

Maßnahmen auf EU-Ebene verlangen und beispielsweise das Anlegen gemeinsamer Gasvorräte wünschen wie Spanien oder eine Reform des europäischen Strommarkts fordern wie Frankreich, plädierte Merkel gestern für „besonnen zu reagieren“. „Wir sollten den Markt nicht vollkommen ausschalten, sondern eher für mehr Markt sorgen“, so die Kanzlerin. Dazu könne man gegebenenfalls weitere soziale Unterstützungsmaßnahmen ergreifen, wie zum Beispiel die Verbesserung des Wohngeldes. Zu den Stimmen, die Eingriffe in den Energiemarkt ablehnen, gehören auch Österreich, die Niederlande und die skandinavischen Länder. Sie scheinen davon auszugehen, dass die derzeitigen Preisexplosionen lediglich ein vorübergehendes Phänomen darstellen, ausgelöst durch die starke Nachfrage nach Gas und den wirtschaftlichen Aufschwung nach dem monatelangen Covid-bedingten Stillstand in großen Teilen der Welt. Andere dagegen machen Klimaschutz und Emissionshandel verantwortlich.

Ebenfalls gespalten ist die Staatengemeinschaft bei der Frage, ob Atomkraft als Lösung gegen den Klimawandel gilt. Frankreich und die osteuropäischen Regierungen kämpfen für eine Zukunft der Kernenergie. Länder wie Deutschland oder Österreich sind dagegen.

Alarmstufe „Rot“ bei Sicherheit von Computertechnik

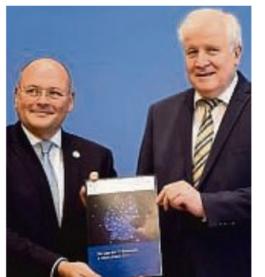
Berlin – Die Bedrohung durch Cyberangriffe ist in Deutschland deutlich gewachsen. Das geht aus dem Lagebericht 2021 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hervor, der am Donnerstag in Berlin veröffentlicht wurde. Darin wird die aktuelle Situation als „angespannt bis kritisch“ eingeschätzt.

In Teilbereichen herrscht schon „Alarmstufe Rot“, sagt BSI-Präsident Arne Schönbohm. Ursächlich dafür seien die deutliche Professionalisierung der Cyberkriminellen, die zunehmende digitale Vernetzung und die Verbreitung gravierender Schwachstellen in IT-Produkten.

„Informationssicherheit muss einen deutlich höheren Stellenwert einnehmen und zur Grundlage aller Digitalisierungsprojekte werden“, heißt es in dem Bericht.

Nach Einschätzung des BSI nutzen Kriminelle inzwischen teilweise sehr aufwendige, mehrstufige Angriffsstrategien, die früher nur in der Cyberspionage zur Anwendung kamen. Eine Methode: Während ein krimineller Hacker mit seinem Opfer über ein Lösegeld für den Zugriff auf von ihm verschlüsselte Daten verhandelt, startet er gleichzeitig einen Überlastungsangriff auf ein Ausweichsystem, das der Geschädigte nutzt, um seine Geschäftstätigkeit fortzusetzen. Oder der Täter veröffentlicht auf sogenannten Leak-Seiten erbeutete Daten, um das Opfer noch mehr unter Druck zu setzen.

Einige Angreifer gehen demnach auch auf Kunden



Freundliche Miene zu einer üblen Entwicklung: Innenminister Horst Seehofer (rechts) und BSI-Präsident Arne Schönbohm präsentieren den Lagebericht zur Cybersicherheit. FOTO: AFP

oder Partner des Opfers zu, um den Druck zu erhöhen. Als Beispiel nennt das BSI in seinem Bericht den Fall einer psychotherapeutischen Praxis, wo nicht nur die Praxisinhaber, sondern auch deren Patientinnen und Patienten erpresst worden waren. Die Behörde ermahnt in diesem Zusammenhang alle Betroffenen, Angriffe möglichst schnell zu melden, um weiteren Schaden zu vermeiden.

Die Zahl der registrierten neuen Varianten von Schadprogrammen lag mit 144 Millionen laut BSI um 22 Prozent über dem Wert im zurückliegenden Berichtszeitraum. Im Februar 2021 wurden nach Angaben des Bundesamtes an einem Tag 553 000 Schadprogrammvarianten entdeckt – ein neuer Spitzenwert. dpa

Steuerschaden durch Cum-Ex höher als gedacht

50 Milliarden Euro entgangene Einnahmen durch illegale Steuertricks in Europa und USA

Essen – Der Steuerschaden durch Cum-Ex-Geschäfte und ähnliche Steuertricks ist laut einer internationalen Medienrecherche dreimal so hoch wie bisher angenommen. Insgesamt beliefen sich die Steuerschäden in Europa und den USA auf rund 150 Milliarden Euro, wie die Organisation Correctiv mitteilte. In Deutschland betrug der Schaden zwischen 2000 und 2020 demnach fast 36 Milliarden Euro. Kritiker nennen

den mangelnden Kampf gegen die Steuertricks ein „fortgesetztes Staatsversagen“.

Neben Deutschland und den USA wurden der Recherche zufolge zwischen 2000 und 2020 mindestens zehn weitere europäische Staaten Opfer von entsprechenden Steuertricks. Neben dem Recherchezentrum Correctiv beteiligten sich 15 internationale Medienpartner an der Recherche, darunter das ARD-Magazin „Panorama“.

In Deutschland sei dem Fiskus von 2000 bis 2020 allein durch Cum-Cum-Geschäfte ein Schaden von mindestens 28,5 Milliarden Euro entstanden, erklärte Correctiv. Bei Cum-Cum-Geschäften verleihten ausländische Anleger ihre Anteile an einem deutschen Unternehmen kurz vor dem Dividendenstichtag an eine deutsche Bank. Wird die Dividende ausgeschüttet, wird darauf Kapitalertragsteuer fällig, die Bank kann

sich die Steuer vom Staat anrechnen oder erstatten lassen. Kurz nach dem Dividendenstichtag gehen die Aktien zurück an den ursprünglichen Besitzer.

Dazu komme der Schaden durch ähnlich gelagerte Aktiengeschäfte wie Cum-Ex. Bei diesem Steuertrick wird eine nicht gezahlte Kapitalertragsteuer gegenüber dem Fiskus geltend gemacht und von diesem unrechtmäßig zurückerstattet. afp



Steuertricksereien mit Aktien kosten die Allgemeinheit viele Milliarden. FOTO: DPA

Kraftstoffversorgung an britischen Tankstellen wieder normal

London – Die Versorgung mit Kraftstoffen an britischen Tankstellen ist nach Angaben der Regierung wieder auf ein normales Niveau. Das

berichtete die BBC unter Berufung auf Statistiken des britischen Wirtschaftsministeriums. Demnach sind die Vorräte an Tankstellen im Verei-

nigten Königreich im Durchschnitt wieder auf 45 Prozent gestiegen – so hoch wie zuletzt im Mai. Noch vor wenigen Wochen waren Autofah-

rer in Großbritannien mit erheblichen Schwierigkeiten konfrontiert. Viele Tankstellen saßen auf dem Trockenen. Der Tiefstand wurde am

25. September erreicht, als die durchschnittlichen Kraftstoffvorräte auf 15 Prozent sanken. Hintergrund für die Probleme war ein akuter

Mangel an Lastwagenfahrern in Großbritannien. Schätzungen zufolge fehlen im Vereinigten Königreich etwa 100 000 Lkw-Fahrer. dpa

BUCHPRÜFUNG



Edgar Selge: Hast du uns endlich gefunden. Rowohlt Verlag, 302 S., 24 Euro. Edgar Selge ist bekannt als Schauspieler. Und ab sofort auch als Autor. Mit „Hast du uns endlich gefunden“ hat er sein schriftstellerisches Debüt vorgelegt. Und was für eins!

Edgar Selge erzählt darin von seiner Kindheit in Herford nach dem 2. Weltkrieg. Und er tut es auf eine so sensible, tieferschürfende, fesselnde Art, dass man als Leser eintaucht in das Leben der von vielen Erschütterungen gezeichneten Familie – und sich darin vielleicht selbst ein Stück weit erkennt.

So berichtet Edgar Selge von der Unfähigkeit der Eltern, mit dem erfahrenen Leid (etwa dem Tod eines der Kinder) umzugehen, die sich Bahn bricht in den Schlägen, die der Vater verteilt, um seinen Gefühlen der Ohnmacht Ausdruck zu verleihen. Er erzählt gleichzeitig von der Liebe zur Musik dieses Vaters, die die gesamte Familie erfasst, und von den Hauskonzerten für die Freunde der Eltern und die jugendlichen Straftäter. Edgar ist der Sohn eines Gefängnisdirektors.

Er erzählt von den Brüchen in den Biografien der Erwachsenen in den 1960er-Jahren und davon, was dies mit den Kindern jener Zeit gemacht hat. Etwa wenn er schreibt: „Ich will nicht zugeben, von jemandem geschlagen zu werden, den ich liebe. Und noch weniger will ich zugeben, dass seine Schläge meine Liebe nicht ausgelöscht haben. Ich will nicht einer sein, der den liebt, der ihn schlägt.“

Für die in den Wirtschaftswunderjahren Geborenen ist Edgar Selges Roman zweifellos auch ein Blick in die eigene Biografie. Für alle Nachgeborenen ist es die Chance zu erkennen, wie aus ihren Eltern und Großeltern die geworden sind, die sie kennen. Kann man von Literatur mehr erwarten? **DETLEV STUTE**

HÖRTEST



Zaz: Isa (Warner). Sehr persönlich waren ihre Lieder schon immer. Die 41-jährige Nouvelle-Chanson-Sängerin mit der unverkennbaren Stimme wird noch offener: der Titel des Albums ist „Isa“, nach ihrem Vornamen Isabelle. Isabelle Geffroy alias Zaz vergleicht ihr neues Werk mit einer Initiationsreise. Sie habe in den vergangenen zwei Jahren viel an sich gearbeitet, sagte sie. Die dreizehn Lieder handeln von Gefühl, Hoffnung und einer besseren Welt. Texte voller Poesie. Nur mischt sich diesmal unter die Rhythmen von Pop, Swing, Jazz und Gypsy eine neue Intensität. Dazu gehört auch das Duett mit Till Lindemann, Sänger von Rammstein: „Le Jardin des Larmes“ (Der Garten der Tränen). Das Album wurde mit dem Pianisten und Filmmusiker Reyn in Holland in der von ihm bewohnten Kirche aufgenommen. **SABINE GLAUBITZ**

Sir Elton im Lockdown

Neues Album von Elton John ist ein Schaulaufen junger und älterer Musikstars



Langeweile im Lockdown – muss nicht sein. Das dachte sich auch Elton John und versuchte, das Beste aus der überschüssigen Zeit zu machen. Sein neues Album hat einen Gänsehautmoment – ganz am Schluss.

FOTO: DPA

Berlin – TV-Streaming in Serie, öfter raus in die Natur, freiwillige Überstunden im Homeoffice, vielleicht auch mal nur die Langeweile genießen: Jeder entwickelt so seine Methoden, um mit den Corona-Einschränkungen klarzukommen. Elton John, einer der größten Superstars im Pop-Business überhaupt, hat sich in den vergangenen 18 Monaten via Zoom oder im Studio Gäste zum Kennenlernen, kreativen Austausch und Musikmachen eingeladen. Das unter Pandemiebedingungen entstandene Album heißt passenderweise „The Lockdown Sessions“.

Und wie so oft, wenn Menschen aus schwierigen Zeiten irgendwie das Beste machen müssen, liegen Licht und Schatten auf dem mit 16 Stücken üppig geratenen Album nah beieinander. Die Mixtur aus Dance-Pop, Hip-Hop, Balladen, Indie- und Senioren-Rock klingt manchmal wie ein etwas beliebiger Kessel Buntes. Was der Hörer aber immer spürt: Die Querbeet-Kollaborationen haben Sir Elton Riesenspaß gemacht. Diese Platte, obwohl sicherlich nicht eine seiner besten, war für den Sänger, Songwriter und Pianisten jedenfalls mehr als nur ein Zeitvertreib zur anschließenden kommerziellen Verwertung.

Beim Zoom-Interviewtermin für eine kleine Schar internationaler Musikjournalisten

kommt der Brite aus dem Schwärmen kaum heraus. „Magie und Glück“ empfinde er über diese aus dem Lockdown geborenen Aufnahmen, die sich teilweise durch seine eigene „Rocket Hour“-Show (Apple Music) ergeben hätten. Darunter befinden sich Coverversionen wie das berühmte „It’s A Sin“ der Pet Shop Boys (von Elton John hier präsentiert mit Years &

„Ich habe seit Jahren Freundschaften mit jungen Musikern aufgebaut und ausgebaut. Und es macht mich immer noch ganz aufgeregt, wenn ich etwas Neues von einem neuen Künstler höre.“

Sir Elton John

Years) und Metallicas „Nothing Else Matters“ (mit Miley Cyrus), aber auch zehn neue Kompositionen.

„Wir sind jetzt Freunde“, sagt Elton John mehrfach über seine neuen Musiker-Bekanntschaften – und betont, dass ihn die Arbeit mit Nachwuchskünstlern wie Charlie Puth, Lil Nas X, Rina Sawayama, Jimmie Allen oder SG Lewis besonders begeistert habe. Dies sei „Kick“ und „Thrill“ zugleich gewesen, er lerne dabei immer noch hinzu. Die gemeinsame Single „Cold Heart (Pnau Remix)“ mit Dua Lipa (26) ist der erste Hit eines Albums, das durchaus noch einige weitere be-reithalten könnte. Das mit Beats aufgepeppte Patchwork mehrerer Elton-John-Klassiker wie etwa „Rocket Man“ verhalf ihm gerade erst zu einem britischen Chart-Rekord: Als erstem Künstler ge-

lang es ihm, über einen Zeitraum von sechs Jahrzehnten jeweils mindestens einmal pro Dekade in die Top Ten der britischen Hitparade zu kommen.

Das eingängige Duett – Sir Eltons erste Nummer eins im Vereinigten Königreich seit 16 Jahren – löste „Shivers“ von Ed Sheeran an der Chart-Spitze ab. Der 30-Jährige hatte seine Fans zuvor selbst aufgerufen, dabei mitzuhelfen – auch ein Zeichen der Wertschätzung, die der Pop-Veteran bei nachfolgenden Generationen genießt.

„Ich habe seit Jahren Freundschaften mit jungen Musikern aufgebaut und ausgebaut. Und es macht mich immer noch ganz aufgeregt, wenn ich etwas Neues von einem neuen Künstler höre“, sagt Elton John im Zoom-Gespräch glaubwürdig euphorisch. Mit seinem Bekannt-

heitsgrad biete er den Youngstern dann gern „eine Hand der Freundschaft“ an.

Und das tut er nicht zuletzt aus eigener positiver Erfahrung: „Als ich damals nach Amerika kam, sind Stars wie Neil Diamond, The Beach Boys, Leon Russell, The Band oder George Harrison auf mich zugekommen, und es machte mich sehr froh, dass sie meine Musik mochten.“ 50 Jahre ist das nun her – inzwischen zählt Elton John mit über 50 Top-40-Hits, gut 300 Millionen verkauften Alben, Grammys und Oscars selbst zu den größten Ikonen der Musikwelt.

Gern würde er demnächst mal etwas mit US-Shootingstar Billie Eilish machen, über die er sagt: „Es ist wundervoll, diese kleine Blume zu einem wunderschönen Baum heranwachsen zu sehen.“ Aber natürlich hat Elton John für „The Lockdown Sessions“ auch seine guten Kontakte zur mittleren und älteren Pop-Generation ausgereizt – davon zeugen Songs mit Damon Albarns Cartoon-Band Gorillaz, Eddie Vedder (Pearl Jam), Stevie Nicks (Fleetwood Mac) und Soul-Legende Stevie Wonder.

Nach viel leichtgewichtigem Pop und etwas klassischem Rock hat Elton John den einzigen echten Gänsehaut-Moment des Albums für den Schluss aufgehoben. Es ist eine dreiminütige „Recreation“ von „I’m Not Gonna Miss You“, dem allerletzten Lied, das der Countrypop-Weltstar Glen Campbell – von der Alzheimer-Krankheit schon schwer gezeichnet – vor seinem Tod 2017 schrieb.

Bei diesem Thema zeigt Sir Elton seine melancholische Seite: „Es ist ein so schöner Text über das Herzzerreißen einer Demenz. Das war eines der schwersten Stücke auf dem neuen Album, weil ich es unbedingt richtig machen musste. Ich musste genau diese Emotionen in meinen Gesang legen, die Glen selbst hatte.“ Es ist ihm ge-glückt: Das Duett der wunderbaren Stimmen von Glen Campbell und Elton John in einer großen Abschiedsballade – es berührt zutiefst.

RTL dreht eine eigene Kreuzfahrt-Serie

Köln – Das „Traumschiff“ fährt im ZDF seit vielen Jahren über die Weltmeere – nun sticht auch die Konkurrenz von RTL mit einer neuen Kreuzfahrt-Serie in See. Wie der Sender am Donnerstag erklärte, haben bereits im September Dreharbeiten für die Produktion „Der Schiffsarzt“ begonnen. Die Hauptrolle spielt Moritz Otto, Jahrgang 1988. Gedreht wird nach Angaben des Kölner Privatsenders unter anderem auf dem Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff 3“ der deutschen Reederei TUI Cruises. Ausgangspunkt der sechsteiligen Serie ist ein schweres Schicksal des von Otto („Morden im Norden“) gespielten Chirurgen und Notfallmedizi-



Moritz Otto
Schauspieler

ners Dr. Eric Leonhard. Seine Welt liegt in Trümmern, seit seine hochschwangere Frau eines Tages zu ihrer Schwester fahren wollte, dort aber nie auftauchte. Da auch die Polizei nicht helfen kann, ermittelt der Arzt selbst. Als plötzlich ein Foto seiner Frau an Bord eines Kreuzfahrtschiffes auftaucht, heuert er kurzerhand als Schiffsarzt an. Neben seiner privaten Detektiv-Mission hilft er dort dann auch Urlaubern bei ihren Wehwehchen. Denn natürlich ist für Dr. Leonhard sein Beruf auch Berufung.

Anders als beim ZDF-„Traumschiff“, bei dem Florian Silbereisen (40) als Kapitän am Steuer sitzt, wird der RTL-Dampfer von einer Frau gelenkt: Anna Puck („Alarm für Cobra 11“) spielt die Kapitänin Henriette Mosbach. Zudem soll Profitänzerin Ekaterina Leonova („Let’s Dance“) in ihrer ersten Schauspielrolle zu sehen sein. Die Ausstrahlung von „Der Schiffsarzt“ ist für 2022 zunächst auf dem Streamingdienst RTL+ geplant. Später soll die Serie bei RTL zu sehen sein. **dpa**



„The Lockdown Sessions“ heißt das neue Album des britischen Sängers Elton John. FOTO: EMU/UNIVERSAL MUSIC/DPA

Hebammen ohne Grenzen

„Gestohlene Träume“ behandelt in einer Komödien-Reihe ein ungewöhnlich ernstes Thema

VON TILMANN P. GANGLOFF

Hamburg – Als der bekannte Musikproduzent die Sängerin nach ihrem Auftritt in einem Club anspricht und ihr einen Vertrag in Aussicht stellt, scheint der Durchbruch zum Greifen nah. Der Mann lädt sie zu einer Party in seiner riesigen Villa ein, zeigt ihr sein privates Tonstudio und wird zudringlich. Die Frau verzichtet jedoch auf eine Anzeige: Sie fürchtet, es stünde Aussage gegen Aussage; außerdem hat sie Angst um ihre Karriere.

Die Parallelen zu den Vorwürfen gegen den verurteilten Filmproduzenten Harvey Weinstein sind offenkundig. Seine Untaten fanden erst ein Ende, als eine Schauspielerin den Mut hatte, mit ihren Vorwürfen in die Öffentlichkeit zu gehen; daraus entstand ei-



Toni (Leo Reisinger) und Luise (Wolke Hegenbarth) sind verschiedener Meinung über ihre Mitarbeiterin. FOTO: ARD DEGETO/JACQUELINE KRAUSE-BURBERG

ne Bewegung, die als „Me-Too“ bekannt wurde.

Für einen Freitagfilm im „Ersten“ ist eine Vergewaltigung allerdings ein eher ungewöhnliches Thema, schließlich dient der Termin vor allem dem Zeitvertreib; die Reihe „Toni, männlich, Hebamme“ steht ohnehin für

Komödien. Ließ sich der vorwiegend heitere Tonfall bei der letzten Episode („Nestflucht“), als Tonis Teenager-tochter schwanger wurde, noch problemlos durchhalten, so ist das Sujet des sechsten Films, „Gestohlene Träume“, viel zu ernst, um es komisch anzugehen.

Für witzige Momente sorgen Sebastian Stojetz und Regisseurin Sibylle Tafel, die alle Drehbücher der Reihe gemeinsam verfasst haben, nur auf der horizontalen Ebene, weil Toni (Leo Reisinger) zwischen seiner Praxiskollegin Luise (Wolke Hegenbarth) und Ex-Frau Hanna (Kathrin von Steinburg) hin und hergerissen ist.

Im Zentrum der Geschichte steht jedoch Jella (Antonia Bill), mit der Toni gleich mehrfach verbunden ist: Sie singt in der Band seines Freundes und Mitbewohners Franzl (Frederic Linkemann) und ist die neue Praxishilfe. Außerdem zieht sie den Geburtshelfer ins Vertrauen: Kurz nach der Party bei dem Produzenten stellt sie fest, dass sie schwanger ist. Natürlich will sie das Kind nicht zur Welt bringen, aber als ihr

Freund Enzo (Deniz Arora) zufällig den Schwangerschaftstest im Müll entdeckt, ist er vor Freude völlig aus dem Häuschen und macht ihr prompt einen Heiratsantrag; von der Vergewaltigung hat sie ihm nichts erzählt. Toni wiederum kennt den Musikproduzenten (Johannes Allmayer), weil dessen hochschwangere Frau (Isabell Gerschke) seine Patientin ist. Wie in sämtlichen Filmen der Reihe ist schon allein Tafels Arbeit mit dem Ensemble ein Einschaltgrund. Die Mitwirkenden in den Nebenrollen machen ihre Sache ebenfalls ausgezeichnet.

„Gestohlene Träume“ wird jedoch vom zentralen Thema geprägt. Sehr realitätsnah schildern Stojetz und Tafel, wie hilflos sich Jella fühlt.

ARD, 20.15 Uhr

LEUTE, LEUTE



Bruce Liu (24), kanadischer Pianist, ist Sieger des 18. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb. Die Jury gab in der Nacht zu Donnerstag nach langer Beratung in der Warschauer Nationalphilharmonie ihre Entscheidung für den 24-Jährigen bekannt. Der 1997 in Paris geborene Pianist ist Absolvent des Konservatoriums Montreal. Er galt beim Start des Wettbewerbs Anfang Oktober nicht als Favorit, steigerte sich von Runde zu Runde. Der Sieg bringt ein Preisgeld von 40000 Euro. **dpa**

Pariser Kunstmesse eröffnet – Büste von Macron für 80000 Euro

Paris – Nach rund einjähriger Corona-bedingter Unterbrechung hat am Donnerstag in Paris die FIAC wieder eröffnet, Frankreichs größte Mes-

se für zeitgenössische und moderne Kunst. An dem Branchenevent, das neben der Art Basel und der Frieze in London weltweit zu den

bedeutendsten Kunstmes-sen zählt, nehmen über 160 Galerien aus etwa 25 Ländern teil. Gedränge gab es auch bei der belgischen Galerie Baro-

nian Kippas. Der Grund: Eine Büste von Emmanuel Macron aus Harz, die den Kopf des französischen Präsidenten statt mit einem Mund mit ei-

ner Aushöhlung zeigt. Der Preis für die Büste: 80000 Euro. Die FIAC findet dieses Jahr bis zum 24. Oktober erstmals im provisorischen Grand Pa-

lais Éphémère auf dem Marsfeld statt. Das rund 40 Millionen Euro teure Gebäude ersetzt bis 2024 das historische Grand Palais. **dpa**

ARD Das Erste

5.00 Panorama
 5.30 ZDF-Morgenmagazin
 9.00 Tagesschau
 9.05 Live nach Neun
 9.55 Verrückt nach Meer
 11.15 Wer weiß denn sowas?
 12.00 Tagesschau
 12.15 ARD-Buffer
 13.00 ARD-Mittagsmagazin
 14.00 Tagesschau
 14.10 Rote Rosen
 15.00 Tagesschau
 15.10 Sturm der Liebe
 16.00 Tagesschau
 16.10 Verrückt nach Meer
 17.00 Tagesschau
 17.15 Brisant
 18.00 Wer weiß denn sowas?
 Show. Gäste: Julia-Niharika Sen, Dagmar Berghoff
 18.50 Quizduell-Olymp
 19.45 Sportschau vor acht

20.00 Tagesschau
 20.15 **Toni, männlich, Hebamme**
 Gestohlene Träume Komödie, D 2021. Mit Leo Reisinger, Wolke Hegenbarth Regie: Sibylle Tafel
 21.45 **Tagesthemen**
 22.15 **Tatort**
 Wo ist nur mein Schatz geblieben? Krimireihe, D 2019. Mit Sabine Postel, Oliver Mommsen, Camilla Renschke. Regie: Florian Baxmeyer
 23.45 **Maria Wern, Kripo Gotland**
 Schneeträume. Krimireihe, S 2011. Mit Eva Röse, Allan Svensson, Ulf Friberg. Regie: Erik Leijonborg
 1.15 **Tagesschau**
 1.20 **Toni, männlich, Hebamme**
 Gestohlene Träume. Komödie, D 2021
 2.50 **Tagesschau**



Komödie Luises Arzthelferin Jella (Antonia Bill) vertraut Toni an, dass sie vergewaltigt wurde. Sie erstattet aber keine Anzeige. „Toni, männlich, Hebamme“ **ARD, 20.15 Uhr**

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin
 9.00 heute Xpress
 9.05 Volle Kanne – Service täglich
 10.30 Notruf Hafenkante
 11.15 SOKO Wismar
 12.00 heute
 12.10 drehscheibe Magazin
 13.00 ARD-Mittagsmagazin
 14.00 heute – in Deutschland
 14.15 Die Küchenschlacht
 15.00 heute Xpress
 15.05 Bares für Rares
 16.00 heute – in Europa
 16.10 Die Rosenheim-Cops
 17.00 heute
 17.10 hallo deutschland
 17.45 Leute heute
 18.00 SOKO Wien
 19.00 heute
 19.25 Bettys Diagnose

20.15 **Die Chefin**
 21.15 **SOKO Leipzig**
 22.00 **heute-journal**
 22.30 **heute-show**
 23.00 **ZDF Magazin Royale**
 23.30 **aspekte**
 0.15 **heute journal update**
 0.30 **Fatale Zusammenreffen**
 1.15 **ZDF-History**
 2.00 **Terra X**
 2.45 **Terra X**



Krimiserie Lanz (Katharina Böhm) und Murnau (Christoph Schechinger) beschäftigt der Tod des 76-jährigen Arvid Peters. „Die Chefin“ **ZDF, 20.15 Uhr**

RTL

5.15 Anwälte der Toten
 6.00 Guten Morgen Deutschland
 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
 9.00 Unter uns. Soap
 9.30 Alles was zählt. Soap
 10.00 Der Nächste, bitte!
 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show
 12.00 Punkt 12. Magazin
 15.00 wunderbar anders wohnen
 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen. Dokureihe
 16.45 **RTL Aktuell**
 17.00 Explosiv Stories. Magazin
 17.30 Unter uns. Soap
 18.00 Explosiv – Das Magazin
 18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin
 18.45 **RTL Aktuell**.
 19.05 Alles was zählt. Soap
 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap. Empört beschuldigt Erik Toni, sein Handtuch zu benutzen. Das will Toni nicht auf sich sitzen lassen.

20.15 **Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands**
 23.00 **Date or Drop**
 0.05 **RTL Nachtjournal**
 0.40 **Die ultimative Chart-Show**
 1.15 **Willkommen bei Mario Barth**



Show Laura Wontorra läutet die zweite Vorrunde ein. Vierzig Athleten starten im Parcours. „Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands“ **RTL, 20.15 Uhr**

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen
 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap
 12.00 Klinik am Südring
 13.00 Auf Streife – Berlin
 14.00 Auf Streife. Doku-Soap
 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
 16.00 Klinik am Südring
 17.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke
 17.30 K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap Mordwaffe Alkohol
 18.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Alexander Kumpfner, Mirja Boes, Laura Karasek, Matthias Killing. Moderation: Ruth Moschner
 19.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Matthias Distel, Jochen Bendel, Charlotte Karlinder, Jenny Elvers
 19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 **Die Gegenteilshow**
 23.00 **Halbpension mit Schmitz**
 0.00 **The Voice of Germany**
 2.10 **Sechserpack**
 3.25 **Die dreisten Drei – Die Comedy-WG**
 3.25 **Watch Me – Kinomagazin**



Show Bei Daniel Boschmann (Foto) treten zwei Promi-Duos in verrückten Spielen und in Quizrunden gegeneinander an. „Die Gegenteilshow“ **Sat.1, 20.15 Uhr**

PRO 7

5.40 The Middle. Sitcom
 6.00 Two and a Half Men
 7.25 The Big Bang Theory
 8.45 Man with a Plan
 9.35 Brooklyn Nine-Nine
 10.30 Scrubs – Die Anfänger
 12.15 Last Man Standing
 13.10 Two and a Half Men
 14.35 The Middle. Sitcom
 15.35 The Big Bang Theory
 17.00 taff. Wie tickt Deutschlands Jugend? (5) / Starnberg hat ein Ortschaftschild-Problem
 18.00 Newstime
 18.10 Die Simpsons
 19.05 Galileo. Magazin. Land Art eines weltberühmten Künstlers. Moderation: Aiman Abdallah

20.15 **Star Wars: Die letzten Jedi**
 23.20 **Gemini Man**
 1.35 **John Wick**
 3.25 **Watch Me – Kinomagazin**

VOX

5.10 CSI: NY. Krimiserie
 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur
 9.10 CSI: Miami. Krimiserie. Der Augenzeuge / Paparazzi / Falschgeld. Mit David Caruso
 11.55 vox nachrichten
 12.00 Shopping Queen
 13.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap. München, „Neat Couture Design“ / Frankfurt am Main, „Der Brautladen“
 14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? Pamela vs. Katrin
 15.00 Shopping Queen Doku-Soap
 16.00 Zwischen Tüll und Tränen
 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap
 19.00 Das perfekte Dinner U.a.: Tag 5: Nenad, Ingolstadt / Vorspeise: Frisches Rosa, saftiges Grün

20.15 **The Expendables**
 22.05 **Stirb langsam 3 – Jetzt erst recht**
 0.45 **vox nachrichten**
 1.05 **Medical Detectives**
 1.55 **Snapped – Wenn Frauen töten**

NDR

7.20 Rote Rosen
 8.10 Sturm der Liebe
 9.00 Nordmagazin
 9.30 Hamburg Journal
 10.00 S-H Magazin
 10.30 buten u binnen. Magazin
 11.00 Hallo Niedersachsen
 11.30 Die Nordreportage
 12.00 Brisant
 12.25 In aller Freundschaft
 13.10 In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern
 14.00 NDR Info
 14.15 Gefragt – Gejagt
 15.00 Wie geht das?
 16.00 NDR Info
 16.15 Die Tierärzte
 17.00 NDR Info
 17.10 Leopard, Seebär & Co.
 18.00 Ländermagazine
 18.15 Die Nordreportage: Hofgeschichten
 18.45 DAS!
 19.30 Ländermagazine

20.00 **Tagesschau**
 20.15 **die nordstory**
 21.15 **Heimatküche**
 21.45 **NDR Info**
 22.00 **NDR Talk Show**
 0.00 **Käpt'ns Dinner**
 0.30 **deep und deutlich**
 1.30 **NDR Talk Show**
 3.45 **S-H Magazin**

WDR

5.25 Lokalzeit. Magazin
 7.25 Die Zürcher Verlobung
 9.10 Europamagazin
 9.40 Aktuelle Stunde
 10.25 Lokalzeit. Magazin
 10.55 Planet Wissen
 11.55 Erlebnisreisen
 12.00 Expeditionen ins Tierreich
 12.45 WDR aktuell
 13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co.
 13.55 Erlebnisreisen
 14.00 Und es schmeckt doch!?
 14.30 In aller Freundschaft
 16.00 WDR aktuell
 16.15 Hier und heute
 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit
 18.15 Shia Su for Future
 18.45 Aktuelle Stunde
 19.30 Lokalzeit. Magazin

20.00 **Tagesschau**
 20.15 **Der grüne Visionär – Adenauers Gärten**
 21.00 **Mein Urlaub – Dein Urlaub**
 21.45 **WDR aktuell**
 22.00 **Kölner Treff**
 23.30 **Domian live**
 0.30 **Kölner Treff**
 2.00 **Lokalzeit**

MDR

5.00 Thüringen-Journal
 5.30 Rote Rosen
 6.20 Sturm der Liebe
 7.10 Rote Rosen
 8.00 Sturm der Liebe
 8.50 In aller Freundschaft
 9.40 Quizduell – Der Olymp
 10.30 Elefant, Tiger & Co.
 11.00 MDR um elf
 11.45 In aller Freundschaft
 12.30 Liebe verlernt man nicht
 14.00 MDR um zwei
 15.15 Gefragt – Gejagt
 16.00 MDR um vier
 17.45 MDR aktuell
 18.10 Brisant
 18.54 Unser Sandmännchen
 19.00 MDR Regional
 19.30 MDR aktuell
 19.50 Elefant, Tiger & Co.

20.15 **Musik für Sie.**
 21.45 **MDR aktuell**
 22.00 **Riverboat Leipzig**
 0.10 **Bürgerschaft für ein Jahr**
 1.40 **Blue Boy**
 2.00 **Elefant, Tiger & Co.**
 2.25 **Quickie**

RBB

5.00 Brandenburg aktuell
 5.30 Brandenburg aktuell
 8.00 Brandenburg aktuell
 8.30 Abendschau
 9.00 IAF
 10.30 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
 11.20 Rentnercops
 12.10 Gefragt – Gejagt. Show. Moderation: Alexander Bommers
 13.00 rbb24
 13.10 Giraffe, Erdmännchen & Co.
 13.40 Rentnercops. No risk, no fun
 14.30 Niete zieht Hauptgewinn. Liebeskomödie, D 2007. Mit Christiane Hörbiger. Regie: Helmut Metzger
 16.00 rbb24
 16.10 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
 17.05 Gefragt – Gejagt. Show
 17.55 Unser Sandmännchen
 18.00 rbb UM6 – Das Ländermagazin
 18.27 zibb
 20.00 Tagesschau
 20.15 Die 30 schönsten Liebeslieder der 90er. Dokumentation
 21.45 rbb24
 22.00 Riverboat Leipzig
 0.10 Ein Kessel Buntes. Show
 2.10 Die 30 größten Kulthits des Ostens – Die 70er. Show
 3.40 Abendschau

HR
 7.35 Demokratische Grundwerte für alle
 8.05 Maintower
 8.30 hessenschau
 9.00 Die Ratgeber
 9.30 Alles Wissen
 10.15 Ein Leben für Pferde
 10.45 Mit dem Zug ...
 11.30 Giraffe & Co.
 12.20 Gefragt – Gejagt
 13.05 Brisant – Die Serie
 13.40 Familie Dr. Kleist
 14.30 Mit einem Rutsch ins Glück. Liebeskomödie, D 2003
 16.00 hallo hessen
 16.45 hessenschau
 17.00 hallo hessen
 17.45 hessenschau
 18.00 Maintower
 18.25 Brisant
 18.45 Die Ratgeber
 19.15 alle wetter
 19.30 hessenschau
 20.00 Tagesschau
 20.15 Campervan-Roadtrip in die Steiermark. Reportage
 21.00 Salzburg – eine Reise in die romantische Mozartstadt
 21.45 hessenschau
 22.00 NDR Talk Show
 0.00 Verurteilt!
 Echte Kriminalfälle im Gespräch

ARTE

8.35 Stadt Land Kunst
 9.40 Propagandamaschine Social Media. Dokufilm, F 2020
 11.20 Jugend, Sex und Internet
 12.15 Re:
 12.50 Arte Journal
 13.00 Stadt Land Kunst
 13.50 Die tätowierte Rose. Melodram, USA 1955
 15.40 Italien von oben – Geschichte(n) eines Landes
 16.10 Auf den Dächern der Stadt
 17.50 Island: Sommer der Polarfüchse
 18.30 Gute Nachrichten vom Planeten
 19.20 Arte Journal
 19.40 Re:
 20.15 Der Schneegänger. Kriminalfilm, D 2019
 21.45 Cat Stevens – Von Steven Georgiou bis Yusuf Islam
 22.40 Queen: Hungarik Rhapsody – live in Budapest
 0.10 Tracks
 0.45 Zeitgleich Festival
 2.05 Die wunderbare Welt der Weine

BAYERN

18.30 BR24 Rundschau
 19.00 Unser Land
 19.30 Schuhbecks Küchenkabarett
 20.00 Tagesschau
 20.15 Watzmann ermittelt. Der Alte vom Berg
 21.00 Watzmann ermittelt
 21.50 BR24 Rundschau
 22.05 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller
 22.50 Michl Müller – Alles Müller – Alles Lieder
 2021
 23.50 Ein seltsames Paar. Komödie, USA 1967
 1.30 Harold und Maude. Tragikomödie, USA 1971

SUPER RTL

15.00 ALVINNN!!!
 15.30 Tom und Jerry
 16.00 Tom und Jerry
 16.30 100% Wolf
 17.00 Woolzle Goozle
 17.30 Bugs Bunny & Looney Tunes
 17.55 Paw Patrol
 18.25 Grizzly & die Lemminge
 18.55 Die Tom und Jerry Show
 19.15 ALVINNN!!!
 19.45 Angelo!
 20.15 Rio. Animation, USA/BRA 2011
 22.05 Columbo Mord nach Takten. Krimireihe, USA 2001. Mit Peter Falk
 0.10 Infomercials

RTLZWEI

10.50 Frauentausch
 12.50 Die Geissens
 14.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag
 16.00 Benz-Baracken
 17.05 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern?
 18.05 Köln 50667. Doku-Soap
 19.05 Berlin
 20.15 Selfless – Der Fremde in mir. Sci-Fi-Film, USA 2015. Mit Ryan Reynolds. Regie: Tarsem Singh
 22.35 Security. Actionfilm, USA 2017
 0.20 Homefront. Actionthriller, USA 2013

3 SAT

6.05 Dem Himmel entgegen – Hochhäuser der Welt
 6.20 Kulturzeit
 7.00 nano
 7.30 Alpenpanorama
 8.00 ZIB
 8.05 Alpenpanorama
 8.30 ZIB
 8.33 Alpenpanorama
 9.00 ZIB
 9.05 Kulturzeit
 9.45 nano
 10.15 Rundschau
 11.05 Reportagen
 11.40 Stolperstein
 12.10 Menschen hautnah
 12.50 sonntags
 13.20 Ein Tag im Sommergarten
 14.05 Ein Tag im Herbstgarten
 14.50 Europas Urwälder
 15.30 Spreewald – Labyrinth des Wassermans
 16.15 Terra X
 18.30 nano. Magazin
 19.00 heute
 19.20 Kulturzeit
 20.00 Tagesschau
 20.15 Zwingly – Der Reformator. Historienfilm, CH/D 2019
 22.15 Der Regenmacher. Thriller, USA/D 1997
 0.20 10vor10
 0.50 extra
 3. Magazin

KABEL 1

5.15 Abenteuer Leben Spezial
 5.35 Abenteuer Leben Spezial
 7.25 Navy CIS: L.A. Agent Blye
 8.25 Navy CIS: New Orleans
 10.10 Blue Bloods
 12.00 Castle. Krimiserie
 12.55 The Mentalist. Krimiserie
 13.55 Hawaii Five-0
 14.50 Navy CIS: L.A. Der Drache und die Fee
 15.50 News
 16.00 Navy CIS: L.A.
 16.55 Abenteuer Leben täglich
 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagereihe. „Restaurant Unfassbar“, Viersen
 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe
 20.15 Criminal Minds. Licht ist Schmerz / Die Blumen von Hawaii
 22.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Zerbrochene Schallplatten / Vermisst
 0.10 Navy CIS. Krimiserie

KI.KA

9.35 Dinotaps
 10.09 KiKANINCHEN
 10.15 Petterson und Findus
 10.40 Bobby & Bill
 11.05 logo!
 11.15 Wir Kinder aus dem Mönchenweg
 11.40 Belle und Sebastian
 12.00 Robin Hood
 12.25 Garfield
 12.50 Sherlock Yack
 13.15 TanzAlarm Club
 13.40 Die Pfefferkörner
 14.10 Schloss Einstein
 15.00 ECHT
 15.25 Ninja Nanny
 15.50 Lenas Ranch
 16.35 Die Abenteuer des jungen Marco Polo
 17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde
 18.00 Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei
 18.15 Super Wings
 18.35 Elefantastisch!
 18.47 Baumhaus
 18.50 Sandmännchen
 19.00 Robin Hood
 19.25 logo!
 19.30 Die beste Klasse Deutschlands
 20.35 MOOMENT!

IM BLICKPUNKT



Patrick Drewes steht für Sandhausen im Tor, ist aber Werder-Fan. FOTO: IMAGO IMAGES / SIELSKI

Sandhausen-Keeper Drewes: Aus Delmenhorst in die 2. Liga

Bremen – Im Kinderzimmer von Patrick Drewes hing das kleine Stück Papier jahrelang an der Wand. Feinsäuberlich eingerahmt und gut sichtbar. Wie man es eben mit Erinnerungsstücken macht, die einem besonders am Herzen liegen. Kurz vor Weihnachten, am 17. Dezember 1999, war Drewes mit seinem Vater das erste Mal im Weserstadion gewesen. Werder Bremen gegen Bayern München. Und obwohl die Bremer, bis heute Drewes' Lieblingsverein, bei klirrender Kälte eine 0:2-Heimniederlage kassierten, trug der damals Sechsjährige die Eintrittskarte stolz nach Hause ins benachbarte Delmenhorst, wo seine Eltern noch immer leben. „Ich bin definitiv mit Werder aufgewachsen“, sagt Drewes, der den Grün-Weißen am Sonntag plötzlich als Gegner gegenübersteht – als Stammtorhüter des SV Sandhausen. „Natürlich ist das Spiel für mich eines der Highlights der Saison“, hebt der 28-Jährige hervor. Als talentierter Jugendspieler hatte er Werder früher mehrfach abgesagt, um aus Delmenhorst einen gänzlich anderen Weg in den Profifußball einzuschlagen.

VfL Wolfsburg, FC Wil, Preußen Münster, Würzburger Kickers, VfL Bochum und seit Juli nun Sandhausen. Wenn Drewes auf seine bisherigen Stationen zurückschaut, schüttelt er selbst etwas mit dem Kopf. „Eigentlich sehe ich mich nicht als den Wandervogel, den meine Vita erkennen lässt“, sagt er. Manchmal, da laufen die Dinge aber nicht schnurgerade, da kann auch der eine oder andere Umweg ins Ziel führen. Eine Erfahrung, die Drewes früh in seiner Karriere gemacht hat – im Grunde schon, bevor sie überhaupt richtig losging. Beim Delmenhorster Stadtteilverein TuS Heidkrug galt der Torhüter früh als großes Talent. Woche für Woche stach er mit seinen Leistungen auf der Sportanlage am Bürgerkampweg hervor. Das erste Angebot vom benachbarten SV Werder ließ dementsprechend nicht lange auf sich warten. „Ich muss elf oder zwölf Jahre alt gewesen sein, als die Anfrage kam“, erinnert sich Drewes, der sich damals aber noch nicht bereit für den Wechsel fühlte. Einerseits, weil er gerne weiter mit seinen Freunden zusammenspielen wollte, andererseits aber auch, weil er mit Heidkrug erfolgreich war. Ein paar Jahre später, Werder hatte zwischendrin immer wieder angefragt, war es dann eine spezielle Regelung des Bundesligisten, die Drewes vom Wechsel zu Werder abhielt.

Frühe Entscheidung: Wolfsburg statt Werder

Die Bremer lassen in der Regel nur Spieler, die außerhalb eines bestimmten Radius wohnen, ins vereins-eigene Internat ziehen. Der Delmenhorster Drewes war dafür schlicht zu nah dran und bekam keinen Platz. Weil die Fahrerei nach Bremen für die Familie auf Dauer zu aufwendig geworden wäre, entschieden sich die Drewes, das Angebot des VfL Wolfsburg anzunehmen. 2008 wechselte der Keeper ins ein Jahr zuvor eröffnete Nachwuchsleistungszentrum der Wölfe.

„In Wolfsburg hat es sehr gut für mich gepasst“, sagt Drewes, der mit dem Club 2011 Deutscher U18-Meister wurde und sich im Jahr darauf zum Stammkeeper der U19 aufschwang. Es folgten erste Einheiten mit den Profis unter Trainer Felix Magath, später saß Drewes in der Bundesliga sogar ein paar Mal auf der Bank. Seine sportliche Heimat blieb aber die U23. Es folgten Leihen zum Schweizer FC Wil (2015) und zu Preußen Münster (2016), ehe es 2017 zum festen Wechsel zu den Würzburger Kickers in die 3. Liga kam. Dort verdrängte Drewes den Stammkeeper Wolfgang Hesi schnell aus dem Tor und überzeugte in den folgenden zwei Jahren so sehr, dass ihn der VfL Bochum im Sommer 2019 als Ersatzmann verpflichtete, obwohl er gerade erst einen Syndesmosebandriss hinter sich hatte. „Bochum war ein super Schritt“, sagt der Delmenhorster, der in der vergangenen Saison zum Aufstiegschützen des Clubs wurde. Nachdem sich die Nummer 1 Manuel Riemann die Hand gebrochen hatte, rückte Drewes im Saisonendspurt ins Tor – und trug maßgeblich dazu bei, dass dem VfL der Aufstieg in die Bundesliga gelang. Perfekt gemacht wurde das Ganze am letzten Spieltag übrigens ausgerechnet gegen Drewes' jetzigen Club Sandhausen.

„Damals wusste ich noch nichts von einem möglichen Wechsel“, sagt der Torhüter, den das spätere Angebot der Sandhäuser aber sofort reizte: „Ich wollte lieber die Nummer 1 in der 2. Liga sein, als mich in der Bundesliga auf die Bank zu setzen.“ Bisher geht dieser Plan auf. Drewes ist gesetzt, wird also auch am Sonntag gegen Werder im Tor stehen. „Als der neue Spielplan rausgekommen ist, habe ich mir sofort die Spiele gegen Werder markiert“, schmunzelt er. Generell verfolgt der Delmenhorster den Weg seines Lieblingsclubs genau: „Meine Sympathie für Werder ist schon noch groß.“ Wenn die Partie am Sonntag läuft, wird Drewes das aber beiseiteschieben. „Unser Ziel ist es, die großen Vereine der Liga zu ärgern. Und Werder gehört definitiv dazu.“ dco

„Ich brenne innerlich“

Leonardo Bittencourt über sein Comeback und die Rolle als Hoffnungsträger

Bremen – Er ist wieder da: Leonardo Bittencourt. Und der 27-Jährige nimmt die Rolle des Hoffnungsträgers beim SV Werder Bremen sofort voll an. Bei seinem Sechsminuten-Comeback in Darmstadt war sein sportlicher Wert freilich noch wenig messbar, dafür legte sich Bittencourt aber bei einem Medientermin am Donnerstagmorgen mächtig ins Zeug – für Werder, für seinen Trainer, seine Mannschaft und auch für sich selbst. Der Angreifer gab ehrlich zu, vielleicht nur wegen seiner nun auskurierten Verletzung noch in Bremen zu sein. Bittencourt sprach über...

... sein Comeback

„Es war einfach mal wieder schön, auf dem Platz zu stehen, das Spiel war allerdings nicht so schön, um reinzukommen“, meinte Bittencourt. Bei seiner Einwechslung in Darmstadt hatte Werder bereits 0:3 zurückgelegen. Knapp drei Monate nach seiner Knieverletzung im letzten Vorbereitungs-



Wieder fit und voller Tatendrang: Leonardo Bittencourt. FOTO: GUMZMEDIA



Über Werder berichten: Björn Knips, Daniel Cottäus

spiel in Rotterdam sollte der Angreifer Spielpraxis sammeln. „Meinem Knie geht es sehr gut, ich habe überhaupt keine Probleme“, berichtete Bittencourt und verriet: „Ich brenne innerlich, ich verspüre so viel Freude. Aber man darf es auch nicht übertreiben. Ich bin keine 18, 19, mehr und kenne meinen Körper ganz gut.“ Gemeinsam mit Trainer Markus Anfang will er absprechen, welche Spielzeit am Sonntag gegen Sandhausen Sinn ergibt. Und lachend fügte Bittencourt an: „Irgendwann wird der Trainer sagen: Jetzt kotz' dich mal aus, also zieh' 90 Minuten durch. Und wenn du danach drei Tage lang ins Eisbcken musst, dann ist das so.“

... seinen Verbleib

„Ich werde mich jetzt nicht hinstellen und mich feiern lassen, dass ich geblieben bin“, schoss es bei diesem Thema sofort aus Bittencourt

heraus. Er galt schließlich nach dem Abstieg als einer der Verkaufskandidaten – nicht nur aus Vereins-, sondern auch aus Spielersicht. Ein Bittencourt war schwer vorstellbar in der 2. Liga. „Hätte ich mich nicht verletzt, wer weiß, ob ich jetzt noch hier sitzen würde“, meinte Bittencourt offen. Es habe „gewisse Kontakte“ gegeben, aber nichts Konkretes. Der Transfermarkt sei eben erst richtig in Fahrt gekommen, als er verletzt war. Frust schiebt er deswegen nicht: „Werder ist trotzdem noch ein geiler Verein. Ich finde die Mannschaft toll, den Trainer und den Trainerstab auch. Der Fußball kommt mir sehr entgegen. Auf die Aufgabe habe ich Lust. Ich verspüre ein Kribbeln.“

... die Unruhe im Club

„Wir waren auch überrascht über diese Schlagzeilen“, meinte Bittencourt zur

medialen Berichterstattung in den vergangenen Tagen über Spannungen zwischen Trainer Anfang und dem Team sowie Problemen mit dem Betreuerstab. Der erfahrene Profi sprang seinem Coach zur Seite, mit dem er sich übrigens den Berater (Wassily Krastanas) teilt, und

ZUR SACHE

Bittencourts Statistik

Saison 2019/2020
33 Pflichtspiele
6 Tore
2 Vorlagen

Saison 2020/2021
29 Pflichtspiele
5 Tore
2 Vorlagen

Saison 2021/2022
Bisher ein Pflichtspiel
0 Tore
0 Vorlagen

behaute: „So gut wie die Stimmung jetzt ist, war sie in den letzten Jahren nicht annähernd.“ Dazu passt allerdings nicht ganz, dass Teamkollege Niclas Füllkrug wegen wüster Beschimpfungen in Richtung Clemens Fritz (Leiter Profifußball) nach der Pleite in Darmstadt für drei Tage suspendiert worden ist. „Fülle hat einen Fehler gemacht, er hat sich entschuldigt, damit ist die Sache geklärt“, urteilte Bittencourt und betonte: „Es ist alles intakt in der Mannschaft. Bis auf das Ergebnis am letzten Wochenende ist alles im grünen Bereich.“

... über seine Rolle

„Ich will die Jungs pushen, damit wir wieder auf unser Niveau kommen“, kündigte Bittencourt an. Die Mannschaft sei nun einmal sehr jung. Stellvertretend nannte er Eren Dinkci (19) und Romano Schmid (21), die

nach einer Geisterspiel-Saison quasi ihr erstes echtes Profi-Jahr mit vollen Stadien erleben würden. „Da wird wie in Darmstadt auch mal gepfiffen oder der Trainer lautstark angegangen“, erinnerte Bittencourt an die aufgeheizte Stimmung am vergangenen Sonntag. „Ich glaube, die Jungs freuen sich auch, dass da einer kommt, der etwas mehr Erfahrung hat, der ihnen die Last etwas nehmen kann.“ Deshalb sei es auch sehr wichtig, dass Ömer Toprak und Christian Groß möglichst bald wieder fit würden. „Das könnte der Mannschaft eine gewisse Sicherheit geben, die sie braucht. Wir müssen noch besser zueinanderfinden. Dann bin ich mir sicher, dass wir eine gute Saison spielen werden“, meinte Bittencourt, mahnte aber nach den vielen Rückschlägen auch: „Wir dürfen nicht nur sagen, wir lernen daraus, sondern wir müssen es auch zeigen. Wir müssen eine Siegermentalität entwickeln. Es ist egal, wie du heißt, wer du bist, wie alt du bist – es zählt nur, von der ersten Minute an Vollgas zu geben. Nur so kannst du Erfolg haben.“

... seine Position

Bittencourt könnte endlich das Problem auf den Flügeln lösen. „Ich kenne die Position sehr gut. Der Trainer sieht mich auch dort“, erklärte der 27-Jährige und fügte grinsend an: „In der Vorbereitung hatte ich schon viel Spaß daran. Deswegen kann ich es kaum erwarten, endlich auch ein Pflichtspiel dort zu bestreiten. Das System ist dafür da, viele Torchancen zu kreieren, viel den Ball zu haben.“ In Darmstadt habe das nicht funktioniert, aber das sei kein grundsätzliches Problem. Wieder unterstützte Bittencourt dabei seinen wegen des Festhaltens am 4-3-3-System in die Kritik geratenen Trainer: „Er hat schon öfter bewiesen, dass es klappen kann. Und wir haben es diese Saison auch schon gezeigt.“ Deswegen geht der Offensivmann optimistisch in die nächste Partie in Sandhausen: „Wenn wir die Basics abrufen und dann unseren Fußball spielen, bin ich mir sicher, dass wir Sandhausen schlagen werden.“ kni

-ANZEIGE-

Füllkrug kehrt zurück

Bremen – Für drei Tage hatte Werder seinem Stürmer Niclas Füllkrug am Montag eine Denkpause verordnet und ihn vom Mannschaftstraining suspendiert – gestern ist die Strafe nun zu Ende gegangen. Füllkrug stand während der morgentlichen Einheit wieder mit den Kollegen auf dem Platz. Vorausgegangen war ein Gespräch zwischen dem 28-Jährigen, Sportchef Frank Baumann, Leiter Profifußball Clemens Fritz und Trainer Markus Anfang, bei dem der Vorfall nach dem Darmstadt-Spiel aufgearbeitet wurde. Füllkrug hatte sich nach der Partie gegenüber Fritz verbale Entgleisungen erlaubt. Mittlerweile hat er seinen Fehler eingesehen. Baumann: „Niclas war sehr einsichtig und hat die Reaktion gezeigt, die wir uns vorgestellt haben. Jetzt ist er in der Pflicht, sich wieder einzubringen.“ dco

Nutzfahrzeuge kauft man im Autohaus Brandt

Ihre Ansprechpartner:



Fiete Reitzner
Tel: +49 4203 79079 121



Heiko Kloka
Tel: +49 4203 79079 122

Autohaus Brandt
seit 1924
BREMEN | WEYHE | ACHIM | STUHR

www.autohaus-brandt.com
nutzfahrzeuge@autohaus-brandt.com

Autohaus Brandt GmbH, Im Bruch 16, 28844 Weyhe

Servicepartner:
Autohaus Brandt GmbH, Borgwardstr. 7, 28279 Bremen
Autohaus Brandt Achim GmbH, Auf den Mehren 34-36, 28832 Achim
Autohaus Brandt Stuhr GmbH, Max-Planck-Straße 3, 28816 Stuhr

Präsentiert von:



Die Gesundheitskasse.

Das grün-weiße
BUNDESLIGA
TIPPSPIEL

ECHTE FANS TIPPEN 2. LIGA!

GEWINNE IM GESAMTWERT
VON ÜBER **10.000€**

tippspiel.deichstube.de



FUSSBALL

Coman: Der „King“ schlägt wieder Haken

München – Das Estadio da Luz bleibt sein Wohnzimmer: Kingsley Coman (25) kehrte am Mittwochabend an jenen Ort zurück, wo er den FC Bayern am 23. August 2020 mit seinem Siegtreffer im Finale gegen Paris Saint-Germain zum Champions-League-Sieger gekrönt hatte. Seither ist einige Zeit vergangen. Der Trainer von Coman heißt nicht mehr Hansi Flick, sondern Julian Nagelsmann. Außenbahn-Konkurrent Leroy Sane (25) ist in der Form seines Lebens und aus dem Bayern-Spiel nicht mehr wegzudenken. Und: Bei Coman wurden vor knapp zwei Monaten Herzrhythmusstörungen festgestellt, die mit einer Operation mittlerweile behoben wurden. Was sich nicht geändert hat, ist die Tatsache, dass der Fußballtempel von Benfica Lissabon ein gutes Pflaster für den „King“ ist.

Auch wenn der französische Nationalspieler beim 4:0-Sieg gegen Benfica ohne Treffer oder Torvorlage blieb, begeisterte er die Zuschauer mit seinen Tempo-Dribblings, bei denen er Haken schlug, dass seinen Gegenspieler schwindelig wurde. Das sahen auch die Uefa-Verantwortlichen so und zeichneten Coman wegen seiner „herausragenden Interpretation von Eins-gegen-eins-Angriffsaktionen“ als „Man of the Match“ aus.

Für Coman war es der erste Startelf-Einsatz seit seiner Herz-OP. Dementsprechend glücklich gab sich der Flügelstürmer nach dem Spiel bei DAZN: „Ich bin froh, dass ich wieder zurück bin und ohne Probleme spielen kann.“ Für Interimstrainer Dino Toppmöller kam die Leistungsexplosion nicht überraschend. „Das hat sich in den vergangenen Trainingseinheiten angekündigt“, berichtete er und verriet: „King war total heiß auf seinen Startelf-Einsatz. Man hat gesehen: Wenn er aufdreht, wird es für jeden Abwehrspieler schwer, ihn zu verteidigen.“

Trotz aller Lobeshymnen ist die Zukunft des „hochsensiblen Rennpferdes“ (O-Ton Jupp Heynckes) in München ungewiss. Comans Vertrag läuft 2023 aus. bok

VON JAN CHRISTIAN MÜLLER UND MANUEL BONKE

München – Es ist nicht ganz so einfach, Leroy Sane tief in die Seele zu blicken. Der hochbegabte Offensivspieler versteht es, auch negative Emotionen hinter handelsüblicher Rhetorik eines Fußballprofis zu verhüllen. Genau zwei Monate ist es her, als der passionierte Tempodribbler im Heimspiel gegen den 1. FC Köln derart teilnahmslos übers Spielfeld huschte, dass Trainer Julian Nagelsmann ihn zur Pause schon in der Kabine beließ. Sane wurde mit Buhrufen und Pfiffen verabschiedet.

Und jetzt? Keine Spur von Herbstblues. Ganz im Gegenteil. Er ist seit ein paar Wochen schon ein außergewöhnlich guter Spieler des an guten Spielern reich gesegneten FC Bayern. Und auch in der deutschen Nationalmannschaft: Beim WM-Qualifikationsspiel neulich in Hamburg gegen Rumänien fiel Sane mehrfach auf, als er sich schon verloren geglaubte Bälle unter größten Mühen zurückeroberte. Es gab einmal sogar Szenenapplaus dafür.

Und beim 4:0-Sieg der Überbayern bei Benfica Lissabon in der Champions League war er der beste Mann auf dem Platz. Dem gelernten Linksaußen war dabei eine zentrale Aufgabe zugeteilt worden. Er gab eine Art zweiten Zehner neben Thomas Müller und machte das in dieser verantwortungsvollen Position ganz hervorragend.



In Quarantäne: Julian Nagelsmann. FOTO: DPA

Der vielleicht Geläuterte

Leroy Sane spielt zurzeit so gut, dass seine Tore in der Luft liegen



Im Zentrum der Ovationen: Leroy Sane ebenso erstaunliche wie erfreuliche Entwicklung fand bei Benfica Lissabon einen vorläufigen Höhepunkt. Als Spielmacher legte der 25-Jährige einen starken Auftritt hin. FOTO: AFP

„Leroy spielt in letzter Zeit häufig im Halbraum und nicht mehr auf dem Flügel. Das macht er herausragend, weil er ein sehr guter Fußballer ist und sehr gut zwischen den Linien spielen kann“, lobte Dino Toppmöller, der in die Verantwortung gerückte Assistent des coronakranken Cheftrainers Julian Nagelsmann.

Zwei Tore erzielte Sane selbst, zwischendurch legte er Robert Lewandowski großzügig zum 3:0 gegen zunehmend demoralisiertere Portugiesen auf. Es waren bei weitem nicht die einzigen auffälligen Aktionen eines viel-

„Pep Guardiola hat mich neu programmiert“

Für Leroy Sane ist Startrainer Pep Guardiola entscheidend für seine Entwicklung gewesen. „Pep Guardiola hat mich in Manchester quasi neu programmiert auf taktischer Ebene. Diese Zeit hat mich stark geprägt, und davon profitiere ich heute noch“, sagte der Nationalspieler dem Nachrichtenportal „t-online“. Der 25-Jährige hatte bei Manchester City von 2016 an vier Jahre unter Guardiola gespielt – und gelernt: „Es ging um die winzigsten Details, jeder Bewegungsablauf, jede freie Lücke sollte perfekt genutzt werden. Das hat mich und mein Spiel damals schon enorm verändert.“ sid

leicht Geläuterten.

Dass er den Freistoß zum 1:0 (70.) versenken würde, ahnte Toppmöller schon vorher. Beim ersten Versuch in

der ersten Halbzeit hatte Sane den Ball über das Tor gejagt, da dachte sich der Interimstrainer vor Versuch Nummer zwei: „Im Training

macht er alle rein, also müsste der jetzt reingehen.“ So kam es.

Natürlich ist es nach ein paar Spielen der neuen Saison noch viel zu früh, ein auch nur annähernd abschließendes Urteil zu fällen. Leroy Sane muss verstehen, dass er viel von seinem Talent verschleiern würde, wenn er ein Stimmungsspieler bliebe, der nicht in der Lage wäre, zuverlässig auf Topniveau zu performen. Immerhin: Seine Widerstandskraft gegen Pfiffe, Buhrufe und mediale Fundamentalkritik hat er schon mal unter Beweis gestellt.

Nagelsmanns starke Idee aus der Corona-Isolation

Julian Nagelsmann sah etwas mitgenommen aus, als er sich nach seinem Corona-Schrecken aus dem Hotelzimmer meldete. „Mir geht es den Umständen entsprechend gut“, sagte der Familienvater über seinen Gesundheitszustand. Getrennt von seinen Rekordjägern musste der erkrankte Trainer des FC Bayern München im separaten Ambulanzflieger zurück nach München reisen.

Die Freude über das 4:0 bei Benfica Lissabon und die Startbestmarke (drei Siege, 12:0 Tore) in der Champions League wich schnell der Sorge um die Corona-Infektion des 34-Jährigen. Ob noch

mehr Protagonisten in die häusliche Isolation müssen, steht erst nach weiteren Testergebnissen fest.

Der vollständig geimpfte Nagelsmann dankte für Genesungswünsche und den erfolgreichen Auftritt des Teams von Interims-Chefcoach Dino Toppmöller. „Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft, mein gesamtes Trainerteam und das Team hinter dem Team! Ihr habt es gestern super gemacht und mich bestmöglich vertreten“, ließ Nagelsmann am Donnerstagmittag auf seinem Twitter-Kanal verlauten.

Während des Spiels war er mit Topp-

möller verbunden, coachte aus dem zweieinhalb Kilometer entfernten Hotel mit. „Es war Julians Idee, wie wir die Wechsel gestalten sollen. Es war eine mutige Entscheidung, Serge zu bringen – aber am Ende eine goldrichtige“, verriet Toppmöller. „Da sieht man, dass Julian zwar krank ist, aber im Kopf trotzdem sehr fix – und eine super Idee hatte“, betonte Toppmöller. Der sehr offensive Wechsel von Angreifer Serge Gnabry für Rechtsverteidiger Benjamin Pavard beim Stand von 0:0 war ein wichtiger Faktor auf dem Weg zum Münchner Sieg. dpa/sid

Henrichs muckt auf

Leipzig – Nationalspieler Benjamin Henrichs ist unzufrieden mit seiner Reservistenrolle bei RB Leipzig – und schließt einen Wechsel nicht aus. „Es ist nicht mein Anspruch, in zwei Monaten nur 20 Minuten zu haben. Mit 24 bin ich in einem Alter, in dem ich Woche für Woche spielen will“, sagte Henrichs dem „kicker“. „Und wenn das nicht gegeben ist, muss man sich Gedanken machen.“ Unter Trainer Jesse Marsch kam Henrichs in dieser Saison erst zu zwei Kurzeinsätzen – auch bedingt durch seine Olympia-Teilnahme und eine Knieverletzung. „Ich will nicht wechseln, aber ich will spielen“, erklärte Henrichs. Sein Vertrag in Leipzig läuft noch bis 2025. sid

Wir haben uns systematisch das Fußballspielen abgewöhnt in den letzten zwei, drei Jahren.

Klaus Hofmann, Präsident des Bundesliga-16. FC Augsburg.

Glanzloses 1:0 in Israel

WM-Qualifikation: Deutsche Fußballerinnen tun sich schwer

STENOGRAMM

Israel - Deutschland 0:1 (0:1) - Deutschland: Frohms (Eintracht Frankfurt) - Hendrich (VfL Wolfsburg), Feldkamp (TSG Hoffenheim), Kleinherne (Eintracht Frankfurt), Nüsken (Eintracht Frankfurt) - Dallmann (Bayern München/46. Magull/Bayern München), Däbritz (Paris Saint-Germain/46. Leupolz/FC Chelsea), Marozsan (OL Reign) - Huth (VfL Wolfsburg/69. Waßmuth/VfL Wolfsburg), Schüller (Bayern München/78. Freigang/Eintracht Frankfurt), Brand (TSG Hoffenheim/63. Gwinn/Bayern München) - Schiedsrichterin: Tanja Subotic (Slowenien) - Tore: 0:1 Huth (18.) - Besonderes Vorkommnis: Amit Beilin (Israel) hält Foulelfmeter von Sara Däbritz (13.) - Zuschauer: 500 - Beste Spielerinnen: Beilin, Beck - Huth, Marozsan.

am Dienstag (16.05 Uhr/ARD) in Essen statt. Weitere Gegner sind Portugal und die Türkei.

Israel, Nummer 71 der Fifa-Weltrangliste, war fast nur

damit beschäftigt, die Angriffsaktionen des überlegenen Gegners leidenschaftlich zu stören. Eine frühe Führung gegen die Gastgeberinnen um Sharon Beck vom 1. FC Köln vergab Sara Däbritz in der 13. Minute. Die 26-Jährige von Paris Saint-Germain scheiterte mit einem an Jule Brand verursachten Foulelfmeter an Torhüterin Amit Beilin.

Angetrieben von Spielmacherin und US-Profi Dzsenerifer Marozsan tat sich der Favorit schwer, Lücken zu finden. Auch nach der Pause fehlten den Gästen die spielerischen Ideen. Bayern-Stürmerin Lea Schüller, die gegen Serbien gleich viermal und gegen Bulgarien zweimal getroffen hatte, vergab in der 59. Minute die Chance zum 2:0. dpa



Pflicht erfüllt: Lea Schüller (li.), die sich hier gegen Lior Edri durchsetzt, gewann mit den DFB-Frauen denkbar knapp.

Council bremst Infantino aus

Frankfurt – Der erbitterte Widerstand aus den eigenen Reihen traf Gianni Infantino (51) ins Mark. Nur zu gerne hätte der Fifa-Präsident seine verwegenen WM-Pläne noch in diesem Jahr durchgeboxt. Doch dann hielt ihm das Council des Weltverbandes ein Stoppschild vor die Nase. Nach Informationen der „Bild“ sprachen sich die Delegierten, darunter auch DFB-Co-Interimspräsident Peter Peters, gegen eine Abstimmung über Weltmeisterschaften im Zwei-Jahres-Rhythmus 2021 aus. Auch Bayern-Präsident Herbert Hainer (67) sprach sich gegen den Vorschlag: „Alle, die in den Vereinen Verantwortung tragen, ächzen und stöhnen über zu viele Spiele und volle Kalender – und jetzt soll der WM-Rhythmus noch mal gesteigert werden? Das macht keinen Sinn.“ dpa/sid

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe E			
FC Barcelona - Dynamo Kiew	1:0		
Benfica Lissabon - Bayern München	0:4		
1. FC Bayern München	3	12:0	9
2. Benfica Lissabon	3	3:4	4
3. FC Barcelona	3	1:6	3
4. Dynamo Kiew	3	0:6	1
Gruppe F			
Manchester United - Atal. Bergamo	3:2		
BSC Young Boys - FC Villarreal	1:4		
1. Manchester United	3	6:5	6
2. Atalanta Bergamo	3	5:5	4
3. FC Villarreal	3	7:5	4
4. BSC Young Boys	3	3:6	3
Gruppe G			
RB Salzburg - VfL Wolfsburg	3:1		
Lille OSC - FC Sevilla	0:0		
1. RB Salzburg	3	6:3	7
2. FC Sevilla	3	2:2	3
3. Lille OSC	3	1:2	2
4. VfL Wolfsburg	3	2:4	2
Gruppe H			
St. Petersburg - Juventus Turin	1:0		
FC Chelsea - Malmö FF	4:0		
1. Juventus Turin	3	5:0	9
2. FC Chelsea	3	5:1	6
3. St. Petersburg	3	4:2	3
4. Malmö FF	3	0:11	0

BUNDESLIGA

■ Freitag		
FSV Mainz 05 - FC Augsburg		20.30
■ Samstag		
FC Bayern - 1899 Hoffenheim	15.30	
RB Leipzig - Greuther Fürth	15.30	
VfL Wolfsburg - SC Freiburg	15.30	
Arm. Bielefeld - Bor. Dortmund	15.30	
Hertha BSC - Bor. M'gladbach	18.30	
■ Sonntag		
1. FC Köln - Bayer Leverkusen	15.30	
VfB Stuttgart - Union Berlin	17.30	
VfL Bochum - Eintr. Frankfurt	19.30	
1. FC Bayern München	8	29:8
2. Borussia Dortmund	8	22:14
3. Bayer Leverkusen	8	21:12
4. SC Freiburg	8	12:6
5. 1. FC Union Berlin	8	12:9
6. VfL Wolfsburg	8	9:10
7. 1. FC Köln	8	13:14
8. RB Leipzig	8	16:8
9. TSG 1899 Hoffenheim	8	17:11
10. Borussia M'gladbach	8	10:11
11. FSV Mainz 05	8	8:8
12. VfB Stuttgart	8	13:14
13. Hertha BSC	8	10:21
14. Eintracht Frankfurt	8	9:12
15. VfL Bochum	8	5:16
16. FC Augsburg	8	4:14
17. Arminia Bielefeld	8	4:11
18. SpVgg Greuther Fürth	8	5:20

2. BUNDESLIGA

■ Freitag		
SC Paderborn - Hamburger SV	18.30	
Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt	18.30	
■ Samstag		
Fort. Düsseldorf - Karlsruher SC	13.30	
1. FC Nürnberg - Heidenheim	13.30	
Holstein Kiel - Darmstadt 98	13.30	
Schalke 04 - Dynamo Dresden	20.30	
■ Sonntag		
Jahn Regensburg - Hannover 96	13.30	
FC St. Pauli - Hansa Rostock	13.30	
Sandhausen - Werder Bremen	13.30	
1. FC St. Pauli	10	23:10
2. SSV Jahn Regensburg	10	21:11
3. FC Schalke 04	10	17:11
4. SC Paderborn 07	10	21:11
5. 1. FC Nürnberg	10	12:7
6. SV Darmstadt 98	10	24:13
7. Karlsruher SC	10	16:12
8. Hamburger SV	10	16:12
9. 1. FC Heidenheim	10	12:13
10. SV Werder Bremen	10	14:15
11. SC Dynamo Dresden	10	13:12
12. Fortuna Düsseldorf	10	14:16
13. Hansa Rostock	10	11:15
14. Hannover 96	10	7:13
15. Holstein Kiel	10	10:20
16. SV Sandhausen	10	9:21
17. FC Ingolstadt 04	10	7:24
18. FC Erzgebirge Aue	10	7:18

Zimmermann vermisst viel: Durchschlagskraft und Punkte

Hannover – Coach Jan Zimmermann von Fußball-Zweitligist Hannover 96 hat vor dem Spiel am Sonntag (13.30 Uhr/Sky) bei Jahn Regensburg eine Steigerung von seinen

Profis gefordert. „Wir haben deutlich zu wenig Tore geschossen, wir haben deutlich zu wenig Punkte geholt“, sagte der Coach des Tabellen-14. am Donnerstag. „Wir haben

uns das alle etwas anders vorgestellt. Wir benötigen eine größere Durchschlagskraft.“ Die Niedersachsen holten nur einen Zähler aus den vergangenen drei Partien. Dem

1:2 gegen Sandhausen folgte ein 0:0 in Nürnberg und eine späte 0:1-Niederlage gegen Schalke. „Wir müssen uns hinterfragen, was wir besser machen können und warum

die Form in den letzten Spielen nicht gestimmt hat“, meinte Zimmermann, der beim Überraschungszweiten Regensburg ein „sehr, sehr ekeliges“ Spiel erwartete. dpa

Melnikowa beerbt Biles in Japan

Kitakyushu – Angelina Melnikowa (21) hat sich zur neuen Turnkönigin gekrönt und die Nachfolge von Rekord-Weltmeisterin Simone Biles (24/USA) angetreten. Die Russin setzte sich in der Mehrkampfentscheidung bei den Weltmeisterschaften im japanischen Kitakyushu mit 56,632 Punkten vor den beiden US-Amerikanerinnen Leanne Wong (56,340) und Kayla di Cello (54,566) durch.

Melnikowa, Mannschafts-Olympiasiegerin von Tokio, übernahm nach dem zweiten von vier Durchgängen die Führung und brachte ihren Vorsprung sicher ins Ziel. Titelverteidigerin Biles, die bei den Welttitelkämpfen 2019 in Stuttgart im Vierkampf triumphiert hatte, hat nach ihren bei Olympia offenkundig gewordenen psychischen Problemen eine erneute Wettkampfpause eingelegt.

Erstmals seit 20 Jahren fand das Mehrkampf-Finale der Frauen ohne deutsche Beteiligung statt. Pauline Schärer-Betz startete nur am Boden und am Schwebebalken. An diesem Gerät erreichte die Ex-Weltmeisterin die Medaillenentscheidung, die am Sonntag (10.00 Uhr/MESZ) ausgetragen wird.

Die Vorkampf-Vierte Hitomi Hatakeda (21/Japan) fehlte in der Mehrkampf-Entscheidung. Sie erlitt im Training nach einem Sturz vom Stufenbarren eine „ernsthafte“ Verletzung des Rückenmarks, hieß es in einer offiziellen Mitteilung.

sid



Die neue Turnkönigin: Angelina Melnikowa siegte im Mehrkampf.

FOTO: DPA

Pleiten für Schröder und Co.

New York – Dennis Schröder, Daniel Theis und die Brüder Moritz und Franz Wagner haben mit ihren Teams die Auftaktpartien in die neue NBA-Saison verloren. Schröder kassierte mit den Boston Celtics nach Doppel-Verlängerung ein 134:138 gegen die New York Knicks. Theis und die Houston Rockets mussten sich den Minnesota Timberwolves 106:124 geschlagen geben. Die Orlando Magic mit dem ersten deutschen Brüderpaar der NBA-Geschichte im Kader verloren 97:123 bei den San Antonio Spurs.

Schröder spielte nicht von Beginn an, stand in der Verlängerung aber durchgehend auf dem Feld. Seine acht Vorlagen waren Bestwert bei den Celtics, zudem erzielte er zwölf Punkte. Sein letzter Versuch ging Sekunden vor Schluss allerdings vorbei, zuvor hatte zweimal jeweils sein direkter Gegenspieler für die Knicks die entscheidenden Körbe erzielt.

Theis (elf Punkte, fünf Rebounds) startete für Houston. Von den Wagner-Brüdern hatte Franz so viele Einsatzminuten wie kein anderer Spieler der Partie. Der Berliner kam auf zwölf Punkte bei seinem NBA-Debüt. Moritz Wagner kam von der Bank (sechs Rebounds, eine Vorlage).

dpa

Zusammenarbeit? Fehlanzeige!

Wolfsburg im Krisenmodus – doch von Bommel kennt die Achtelfinal-Formel

Wolfsburg – Sehr viel deutlicher hätte die Kritik kaum sein können. „Aus irgendeinem Grund verlieren wir irgendwann die Ordnung und unsere Spielphilosophie, und dann arbeiten wir nicht mehr zusammen“, klagte Wolfsburgs Offensivspieler Renato Steffen nach der verdienten 1:3-Niederlage des VfL in der Champions League bei Red Bull Salzburg.

Der starke Saisonstart und die Bundesliga-Tabellenführung Mitte September scheinen Lichtjahre entfernt. Sieben Partien in Serie ist Wolfsburg nun schon sieglos. Während Trainer Mark van Bommel – zumindest nach außen hin – noch recht gelassen bleibt, sieht Steffen einen alarmierenden Trend. „Was verloren gegangen ist, ist am Ende genau diese Zusammenarbeit. Dass ein Mitspieler mal den Weg für den anderen macht, auch wenn es wehtut“, sagte der 29-Jährige in den Katakomben der Salzburger Fußball-Arena: „Das ist das, was uns letztes Jahr ausgezeichnet hat und auch am Anfang der aktuellen Saison.“ Je länger die Spielzeit nun laufe, desto mehr sei diese Stärke verschwunden.

Solche Kritik äußert von Bommel in der Öffentlichkeit nicht. Der Niederländer vernachlässigt zuletzt stets darauf, dass Kleinigkeiten über Sieg oder Niederlage entscheiden. „Wir sind noch



Renato Steffen (r.) will mehr Einsatz sehen – und zeigt gegen Salzburgs Doppeltorschützen Noah Okafor vor, wie er sich das vorstellt.

FOTO: AFP

kein einziges Spiel an die Wand gespielt worden“, unterstrich er.

Und damit hat er recht. Doch wenn der VfL weiter so unkonzentriert agiert wie unter anderem in der Anfangsphase, in der Jung-National-Spieler Karim Adeyemi die Gastgeber nach einem Fehler von Kevin Mbabu bereits nach drei Minuten in Füh-

rum deutsche und internationale Spitzenclubs hinter ihm her sind.

Die Unbeschwertheit des Salzburger Power-Fußballs fehlt dem VfL derzeit komplett. „Jetzt haben wir siebenmal nicht gewonnen. Das macht natürlich etwas mit dem Vertrauen“, sagte von Bommel: „Das ist logisch.“ Wie kommen die Nieder-

chen Achtelfinale. Der Rückstand auf den Tabellenzweiten FC Sevilla beträgt nur einen Zähler. Van Bommels Achtelfinal-Formel: „Wir haben nur zwei Punkte. Das bedeutet, dass wir fast die Pflicht haben, die zwei Heimspiele gewinnen zu müssen. Dann kommt man auf acht – und dann haben wir noch ein Auswärtsspiel...“

dpa/sid

ERGEBNISSE

Handball

Champions League, Gruppe B	
MKB Veszprem - SG Flensburg-H.	28:33
Motor Saporischja - Dinamo Bukarest	28:27
FC Barcelona - Paris St. Germain	30:27

1. Vive Kielce	5	163:148	8:2
2. MKB Veszprem	5	150:137	8:2
3. FC Barcelona	5	155:134	8:2
4. Paris St. Germain	5	166:153	5:5
5. Motor Saporischja	5	140:156	4:6
6. FC Porto	5	138:152	4:6
7. Dinamo Bukarest	5	147:161	2:8
8. SG Flensburg-H.	5	127:145	1:9

Stenogramm, KC Veszprem - SG Flensburg-Handewitt 28:23 (14:8) - Tore: Strlek (7), Lauge Schmidt (4), Nenedic (3), Marguc (3), Fathy Omar (3), Sipos (2), Blagotinssek (2), Ligetvari (2), Maqueda Peno (1), Nilsson (1) für Veszprem - Einarsson (5), Mensing (4), Wanne (3), Golla (2), Hald Jensen (2), Svan (2), Gottfridsson (2), Jakobsen (2), Mensah Larsen (1) für Flensburg.

Bundesliga Männer
 MT Melsungen - Bergischer HC 26:24
 SC Leipzig - FA Göppingen 29:20
 HC Erlangen - TSV Hannover-B. 31:35
 HBW Balingen - HSV Hamburg 23:28

1. SC Magdeburg	7	209:177	14:0
2. Füchse Berlin	7	211:179	13:1
3. THW Kiel	7	212:167	12:2
4. HSV Hamburg	9	263:245	11:7
5. FA Göppingen	8	222:222	10:6
6. MT Melsungen	8	201:214	8:8
7. SG Flensburg-H.	6	176:155	7:5
8. SC Leipzig	7	184:176	7:7
9. Bergischer HC	7	174:177	7:7
10. HC Erlangen	8	202:212	7:9
11. TBV Lemgo-L.	6	164:153	6:6
12. HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
13. R.-N. Löwen	6	172:176	5:7
14. N-Lübbecke	7	159:174	4:10
15. TSV Hannover-B.	7	174:195	4:10
16. TVB Stuttgart	7	193:216	4:10
17. HBW Balingen	8	200:234	4:12
18. GWD Minden	7	156:207	0:14

Stenogramme, MT Melsungen - Bergischer HC 26:24 (15:12) - Tore Melsungen: A. Gomes (5), Pavlovic (5), Kastening (4/3), Kühn (4), Petersson (4), K. Häfner (3), Maric (1) - Bergischer HC: Arneson (8/5), D. Schmidt (6), Boomhouwer (3), A. Gunnarsson (3), Nikolajsen (2), Bergner (1), Stutzke (1).

DHfK Leipzig - Frisch Auf Göppingen 29:20 (17:11) - Tore Leipzig: Krzikalla (7/1), Witzke (5), Jotic (4), Mamic (4), M. Gebala (3), Binder (2), Ivic (1), Milosevic (1), Sunnefeldt (1), Wiesmach (1/1) - Göppingen: Schiller (5/3), Lindenschron Andersen (4), Heymann (3), Bagersted (2), Kozina (2), Neudeck (2), Kneule (1), Zelenovic (1).

HC Erlangen - TSV Hannover-Burgdorf 31:35 (16:14) - Tore Erlangen: Jeppsson (7), Metzner (7), Büdel (4), Bis-

sel (3), S. Firnhaber (2), Leban (2), N. Link (2), Olsson (2), Sellin (2) - Hannover-Burgdorf: J. Hansen (8/2), Mävers (6), Kuzmanovski (5), Böhm (4), Büchner (4), Martinovic (4), Brozovic (2), Cehte (2).

HBW Balingen-Weilstetten - HSV Hamburg 23:28 (11:14) - Tore HBW Balingen: Zintel (6), Nothdurft (5), Lipovina (4/2), Schoch (4), Heinzlmann (1), Scott (1), Stevanovic (1), Strosack (1) - Hamburg: Mortensen (10/4), Weller (9/3), Theilinger (2), F. B. Andersen (1), Bauer (1), Bergemann (1), Forstbauer (1), Kleinheidam (1), Schimmelbauer (1), Tissier (1).

DHB-Pokal Männer, 2. Runde: TuS N-Lübbecke - SC Magdeburg 23:30 (12:14).

Eishockey

DEL
 Iserlohn Roosters - Grizzlys Wolfsburg 5:2

1. Adler Mannheim	12	39:20	28
2. Eisbären Berlin	13	47:30	28
3. Grizzlys Wolfsburg	14	41:36	26
4. EHC München	11	42:28	25
5. Iserlohn Roosters	14	45:39	24
6. Düsseldorfer EG	13	42:38	22
7. Ping. Bremerhaven	13	39:37	18
8. Kölner Haie	13	42:41	18
9. Augsburger Panther	13	38:44	18
10. Straubing Tigers	13	42:45	16
11. ERC Ingolstadt	13	38:47	16
12. Bietigheim Steelers	13	36:51	16
13. Krefeld Pinguine	13	32:45	14
14. Nürnberg Ice Tigers	13	33:44	13
15. Schwenningen	13	26:37	9

Basketball

NBA, 2. Spieltag: Charlotte Hornets - Indiana Pacers 123:122, Detroit Pistons - Chicago Bulls 88:94, NY Knicks - Boston Celtics 138:134 n.V., Toronto Raptors - Washington Wizards 83:98, Memphis Grizzlies - Cleveland Cavaliers 132:121, Minnesota Timberwolves - Houston Rockets 124:106, New Orleans Pelicans - Philadelphia 76ers 97:117, San Antonio Spurs - Orlando Magic 123:97, Utah Jazz - Oklahoma City Thunder 107:86, Phoenix Suns - Denver Nuggets 98:110, Portland Trail Blazers - Sacramento Kings 121:124.

Tennis

ATP-Turnier in Antwerpen (584 125 Euro), aus dem Achtelfinale: Lloyd Harris (Südafrika/7) - Jan-Lennard Struff (Warstein) 6:2, 6:3.

Turnen

WM in Kitakyushu/Japan, Mehrkampf, Frauen: 1. Angelina Melnikowa (Russland) 56,632 Punkte, 2. Leanne Wong 56,340, 3. Kayla di Cello (beide USA) 54,566 – ohne deutsche Beteiligung.

Eintracht ohne Probleme

3:1 – Frankfurt fegt Olympiakos Piräus vom Platz

Frankfurt/Main – Eintracht Frankfurt hat mit einer vor allem in der ersten Halbzeit herausragenden Leistung im Europapokal die Krisenstimmung am Main erst einmal gestoppt und Kurs Richtung K.o.-Runde genommen.

Der Fußball-Bundesligist setzte sich am Donnerstagabend zu Hause mit 3:1 (2:1) gegen den griechischen Rekordmeister Olympiakos Piräus durch und übernahm die Führung in der Gruppe D der Europa League.

Rafael Borré gelang in der 26. Minute per Foulelfmeter die Führung. Nach dem Aus-

gleich kurz danach durch Youssef El-Arabi (30.) per Handelfmeter brachte Almammy Touré (45.+3) noch vor der Pause vor 35 000 Zuschauern wieder in Führung. Für die Entscheidung sorgte Daiichi Kamada (59.).

Mit dem zweiten Sieg im dritten Spiel in der Europa League gab die Mannschaft von Trainer Oliver Glasner auch eine Antwort auf den desolaten Auftritt in der Meisterschaft zuletzt gegen Hertha BSC. Piräus hatte in dieser Saison bis dahin wettbewerbsübergreifend noch kein Spiel verloren.

dpa

STENOGRAMM

Eintracht Frankfurt - Olympiakos Piräus 3:1 (2:1) - Frankfurt: K. Trapp - Tuta (60. N'Dicka), Hasebe, Hinteregger - Touré (82. Durm), Sow (89. Hauge), Jakic, Kostic - Kamada - Borré, Paciencia (82. Rode) - Olympiakos Piräus: Vadjik - Lala (77. Androustos), Sokratis, Cissé, Reabciuk - Bouchalakis, M'Vila (60. Onyekuru), Masouras (77. Rony Lopes), Camara, Camara (65. Kunde) - El Arabi (65. Tiquinho Soares) - Schiedsrichter: Tiago Martins (Portugal) - Zuschauer: 35 000 - Tore: 1:0 Borré (26./Foulelfmeter), 1:1 El Arabi (30./Handelfmeter), 2:1 Touré (45.+3), 3:1 Kamada (59.) - Gelbe Karten: Paciencia (2), Tuta (1) - Cissé (3), Sokratis (1), Camara (1), Kunde (1) - Beste Spieler: Kostic, Kamada - Reabciuk, El Arabi.

Andrich rettet Bayer

Leverkusen spielt bei Betis Sevilla 1:1

Sevilla – Bayer Leverkusen hat in der Europa League die erste Niederlage abgewendet. Vier Tage nach der 1:5-Klatsche gegen Bayern München rettete Rückkehrer Robert Andrich (82.) der Mannschaft von Trainer Gerardo Seoane

vor 40 000 Zuschauern im Estadio Benito Villamarinein ein 1:1 (0:0) bei Betis Sevilla und belohnte eine starke Reaktion der Werkself.

Leverkusen ist als Tabellenführer der Gruppe G mit sieben Punkten nach drei Spielen trotzdem weiter auf Kurs K.o.-Runde. Borja Iglesias (75.), Handelfmeter nach Videobeweis) hatte Betis nach einem Blackout von Jeremie Frimpong in Führung gebracht.

„Ich habe die Reaktion gesehen, die ich mir gewünscht habe. Fehler passieren. Die Einstellung muss da sein, und sie war da“, sagte Leverkusens Torhüter Lukas Hradecky bei Nitro: „Wir gehen mit einem guten Gefühl aus diesem Spiel und haben weiterhin das Ziel, Tabellenester zu werden.“

sid



Traf zum 1:1-Endstand: Robert Andrich.

FOTO: AFP

Sprinterinnen legen nach

Roubaix – Einen Tag nach dem gemeinsamen Teamsprint-Gold mit Weltrekord sind Lea Sophie Friedrich und Emma Hinze auch in den Einzelsprint bei der Bahnrad-WM in Roubaix hervorragend gestartet. Friedrich gelang im Velodrome am Donnerstag in 10,489 Sekunden die Bestzeit, Titelverteidigerin Hinze belegte in 10,519 Sekunden den zweiten Platz vor der Kanadierin Kelsey Mitchell. Auch Pauline Grabosch (10,572 Sekunden) schaffte es als Sechste unter die besten Acht und spart sich mit der starken Qualifikation eine Ausscheidungsrunde. Die Entscheidung über Gold, Silber und Bronze, die in K.o.-Duellen auf der Bahn fällt, steht am Freitagabend an.

FUSSBALL

Europa League

Gruppe A	
Sparta Prag - Olympique Lyon	3:4
Glasgow Rangers - Brøndby IF	2:0

1. Olym. Lyon	3	9:3	9
2. Sparta Prag	3	4:4	4
3. Glasgow Rangers	3	2:3	3
4. Brøndby IF	3	0:5	1

Gruppe B	
Sturm Graz - San Sebastian	0:1
PSV Eindhoven - AS Monaco	1:2

1. AS Monaco	3	4:2	7
2. San Sebastian	3	4:3	5
3. PSV Eindhoven	3	7:5	4
4. Sturm Graz	3	1:6	0

Gruppe C	
Spartak Moskau - Leicester City	3:4
SSC Neapel - Legia Warschau	3:0

1. Legia Warschau	3	2:3	6
2. SSC Neapel	3	7:5	4
3. Leicester City	3	6:6	4
4. Sp. Moskau	3	6:7	3

Gruppe D	
Fen. Istanbul - Royal Antwerp	2:2
Eintracht Frankfurt - Oly. Piräus	3:1

1. Eintracht Frankfurt	3	5:2	7
2. Oly. Piräus	3	6:4	6
3. Fen. Istanbul	3	3:6	2
4. Royal Antwerp FC	3	3:5	1

Gruppe E	
Lazio Rom - Olympique Marseille	0:0
Lokomotive Moskau - Gala. Istanbul	0:1

1. Gal. Istanbul	3	2:0	7
2. Lazio Rom	3	2:1	4
3. Oly. Marseille	3	1:1	3
4. Lok. Moskau	3	1:4	1

Gruppe F	
FC Midtjylland - RS Belgrad	1:1
Ludogorez Rasgrad - Sporting Braga	0:1

1. Roter Stern Belgrad	3	4:2	7
2. Sporting Braga	3	5:3	6
3. FC Midtjylland	3	3:5	2
4. Lud. Rasgrad	3	1:3	1

Gruppe G	
Celtic Glasgow - Ferencvaros Budapest	2:0
Betis Sevilla - Bayer Leverkusen	1:1

1. Bayer Leverkusen	3	7:2	7
2. Betis Sevilla	3	8:5	7
3. Celtic Glasgow	3	5:8	3
4. Ferencvaros Budapest	3	2:7	0

Gruppe H	
Rapid Wien - Dinamo Zagreb	2:1
West Ham United - KRC Genk	3:0

1. West Ham United	3	7:0	9
2. Din. Zagreb	3	4:4	3
3. Rapid Wien	3	2:4	3
4. KRC Genk	3	1:6	3

Conference League

Gruppe E	
Feyenoord Rotterdam - Union Berlin	3:1
Maccabi Haifa - Slavia Prag	1:0

1. Feyenoord Rotterdam	3	5:2	7
2. Maccabi Haifa	3	1:3	4
3. Slavia Prag	3	4:4	3
4. FC Union Berlin	3	5:6	3

STENOGRAMM

Europa League, Gruppe E: Feyenoord Rotterdam - Union Berlin 3:1 (2:1) - Rotterdam: Bijlow - Pedersen, Trauner, Geertruida, Malacia - Okun Kőkücü (83. Aursnes), Toornstr, Til - Jahanbakhsh (83. Nelson), Linsens (83. Dessers), Sinisterra - Berlin: Luthe - Jaeckel, Knoche, Baumgartl (77. Voglsammer) - Trimmel, Möhwald (77. Teuchter), Khedira, Prömel, Puchacz (77. Geißelmann) - Awoniyi (66. Behrens), Kruse (67. Becker) - Schiedsrichter: Georgi Krauschwili (Georgien) - Tore: 1:0 Jahanbakhsh (11.), 2:0 Linsens (29.), 2:1 Awoniyi (35.), 3:1 Sinisterra (76.) - Zuschauer: 42 000 - Beste Spieler: Til - Trimmel, Awoniyi.

TV-TIPPS

Fußball
 Sky: 18.00 - 20.30 Uhr live: 2. Bundesliga, 11. Spieltag, u.a.: SC Paderborn - Hamburger SV.
 Sky: 20.50 - 23.10 Uhr live: Premier League, 9. Spieltag: FC Arsenal - Aston Villa.

Radsport
 Eurosport: 18.25 - 22.15 Uhr live: Bahn-WM in Roubaix (F), 3. Tag.

NBA-Star Kanter legt sich mit China an

Hamburg – Als Basketball-Star eines Kanters (29) China attackiert, trägt er ein schwarzes Dalai-Lama-Shirt. Den chinesischen Präsidenten Xi Jinping bezeichnete der Staaten-

lose bei Twitter als „brutalen Diktator“ und erklärte, dass „Tibet dem tibetischen Volk gehört“. Das 2:46 Minuten lange Video, das Kanter veröffentlichte, hat hohe Wellen

geschlagen – und dürfte für Spannungen zwischen Peking und der NBA sorgen. „Ich stehe an der Seite meiner tibetischen Brüder und Schwestern und unterstütze

ihre Aufrufe zur Freiheit“, sagte Kanter, der bekannt dafür ist, dass er sich lautstark politisch äußert. Beim Saisonauftakt seiner Boston Celtics spielte er nicht – stand aber

im Fokus. Denn der in Zürich geborene Sohn türkischer Eltern trug Schuhe mit der Aufschrift „Free Tibet“. In China wurde die Übertragung der Partie gestrichen.

sid

Genug Slapstick

Mit Seriosität und Leidenschaft geht Rehden ins Heimspiel gegen Werder II

Rehden – Irgendwie passte es zur derzeitigen Lage beim BSV Rehden: Der Regionalligist sollte am Mittwoch eigentlich beim Oberligisten TuS Bersenbrück für ein Testspiel antreten. Aufgrund eines Bombenfundes in der Bremer Neustadt musste die Partie kurzfristig abgesagt werden. „Der Verkehr stand total still hier in Bremen“, berichtet Marco Kaffenberger, der wie einige Rehdener Fußballer in der Hansestadt wohnt beziehungsweise arbeitet. Durch Evakuierungen und Sperrungen waren die Straßen irgendwann verstopft, pünktliches Durchkommen unmöglich.

Akute Explosionsgefahr besteht beim BSV Rehden wohl nicht, aber die Lage darf als sportlich angespannt beschrieben werden. Drei Niederlagen kassierte die Mannschaft von Trainer Andreas Golombek in den vergangenen vier Spielen. Am Sonntag um 15.00 Uhr empfingen seine Schwarz-Weißen den Tabellenzweiten SV Werder Bremen II, der die beste Offensive der Liga stellt: 27 Tore in neun Spielen. Es gibt leichtere Aufgaben. „Sie bringen eine top Geschwindigkeit und eine top Ausbildung mit“, betont Golombek, der Werders U23 zuletzt am Samstag beim 0:0 im Topspiel gegen den VfB Oldenburg beobachtet hat. Einen Tag später verlor Rehden mit 1:2 beim HSC Hannover – 90 Minuten wie im Slapstickfilm. Die Schwarz-Weißen hatten genügend Chancen, der HSC eigentlich nur zwei. „Langsam passiert das zu



Auf wenig Einsatzzeit kam Marco Kaffenberger zuletzt beim BSV Rehden. Aber der Ex-Bremer steckt nicht auf: Ich werde wieder eine Chance bekommen, und dann muss ich diese einfach nutzen.“

FOTO: KRÜGER

häufig“, sagt Golombek über die Diskrepanz zwischen Aufwand und Ertrag. Sein Team spielt immer mindestens ordentlich, lässt aber viel zu viel liegen. Und das späte Konter-Gegentor in Hannover stieß ihm sauer auf. Da sei zu viel Harakiri im Spiel gewesen. Künftig Seriosität

first. „Wenn man merkt, es klappt heute nicht, muss man zumindest das 1:1 mit nach Hause nehmen.“ Panik kommt beim Tabellensechsten aber nicht auf. „Es sind nur zwei Punkte bis zu dem Strich, wo wir hinwollen“, sagt Rehdens Fußballlehrer mit Blick auf Rang fünf, den

es braucht, um an der Meisterschaftsrunde teilnehmen zu dürfen. Ein Riesen-Schritt dahin wäre natürlich ein Sieg gegen die Bremer, die auswärts durchaus ihre Probleme haben. Erst ein Spiel gewann die Mannschaft von Trainer Konrad Fünfstück in der Fremde. „Ich hoffe, dass

uns vielleicht früh im Spiel mal ein, zwei Tore gelingen – dann sind die Köpfe auch direkt wieder frei.“ Fürs Toretschießen ist Addy-Waku Menga prädestiniert. Der Stürmer fehlte zuletzt wegen eines Trauerfalls in der Familie, seit dieser Woche trainiert er wieder mit.

„Wenn wir alle unsere Leistung abrufen, können wir gemeinsam auch gegen alle gewinnen.“

Rehdens Trainer Andreas Golombek

Kaffenberger stand zuletzt auch wenig auf dem Platz. Bei den ersten beiden Saisonspielen hatte er noch jede Minute bestritten, seitdem kamen nur 24 weitere Minuten hinzu. Neue Konkurrenz durch Last-Minute-Transfers, muskuläre Probleme, Erkältung: So kam eins zum anderen beim Rechtsverteidiger. „Als Fußballer bist du natürlich nie froh, wenn du wenig spielst“, betont der 25-Jährige, der 2019 von Werders Reserve nach Rehden wechselte: „Aber ich bin ein Typ, der die Dinge lieber positiv sieht. Ich werde wieder eine Chance bekommen, und dann muss ich diese einfach nutzen.“ Ein Patentrezept, wie seinem Ex-Club beizukommen ist, hat Kaffenberger natürlich nicht; zumal eh keiner seiner damaligen Kollegen noch dort spielt. Aber er ahnt, wie man es Werder unangenehm machen kann: „Eine gewisse Härte gepaart mit einer gesunden Zweikampffquote wäre wichtig.“ wie



Eine Grippe setzte ihm arg zu: Der Einsatz von Wetschens Sechser Aljoscha Wilms ist fraglich.

FOTO: BORCHARDT

Die Meisterrunde ist Wetschens Ziel

Landesligist sintt gegen TSV Stelingen auf Revanche / Sandmann optimistisch

Wetschen – Die Ausgangsposition ist gut: Fußball-Landesligist TSV Wetschen belegt in der Nordstaffel mit 17 Punkten den dritten Platz und hat sich eine günstige Lage für den Endspurt verschafft. „Wir wollen da bleiben und die Meisterrunde erreichen. Wir kriegen das hin“, unterstreicht Mannschaftskapitän Sören Sandmann selbstbewusst vor dem Verfolgerduell am Samstag um 16.00 Uhr daheim gegen den Tabellenvierten (15 Zähler) TSV Stelingen. Die Gastgeber haben noch etwas gutzumachen, denn die Hinpartie verloren sie nach einer ordentlichen ersten Halbzeit mit 1:2.

Wetschens Trainer Oliver Marcordes nimmt seine Mannschaft nach dem jüngsten 0:1 beim OSV Hannover

in die Pflicht: „Ich erwarte mehr Einsatz und dass wir ein ganz anderes Gesicht zeigen wie in Hannover.“ Seine Forderung: „Ich möchte von Anfang an sehen, dass wir das Spiel gewinnen wollen.“ Der 40-jährige B-Lizenz-Inhaber baut auf den Heimmimbus (vier Spiele, vier Siege) und die Unterstützung der Zuschauer, sagt aber auch: „Das ist keine Garantie. Jeder muss 100 Prozent bringen.“

Personell stehen Stürmer Ramiz Pasiov (beruflich in Frankreich bei einer Messe) und Defensivmann Moritz Thölke (Bereitschaftsdienst bei der Polizei in Bremen) nicht zur Verfügung. Fraglich ist der Einsatz von Sechser Aljoscha Wilms. Der 23-Jährige wollte gestern nach einer schweren Grippe wieder das

Training aufnehmen und sehen, ob es kräftemäßig geht.

Der TSV-Coach wird die eine oder andere Umstellung vornehmen, denn „zuletzt haben mich die Spieler auf den Außenbahnen nicht überzeugt“. Gemeint sind Torge Rittmeyer, Ricardo Tenti, Christoph Hainke und Omar Ceasay. Lennart Kruse und Phil Schwierking bildeten zuletzt das Innenverteidiger-Duo. Diesmal könnte das Pärchen Sandmann/Kruse heißen.

Im Sturm ist der vierfache Torschütze Moritz Raskopp genauso gesetzt wie Kevin Reinking im Mittelfeld. Letzterer bekommt von Marcordes ein Lob: „Er hat sich mit starken Leistungen reingekämpft.“ Der 23-Jährige kann ein Fußballspiel lesen, agiert

jetzt aber mit einer anderen Körpersprache auf dem Platz.

Der TSV Stelingen, der in der Fairness-Tabelle den letzten Platz belegt, verfügt über eine robuste Truppe, die in den Zweikämpfen ordentlich zulängt. „Davon dürfen wir uns nicht anstecken lassen“, sagt Marcordes. Aufpassen müssen die Wetscher auf den schnellen und quirligen Stürmer Immo Caspers, mit fünf „Buden“ bester Torschütze beim Rangvierten.

Die Hausherrn wollen von Beginn an das Heft in die Hand nehmen und nach vorn spielen. „Wir müssen vor dem Tor eiskalt sein und unsere Chancen nutzen“, fordert der 31-jährige Sandmann und hofft auf den ersten „Dreier“ im dritten Vergleich.

mbo

Training in Twistringen: Walking Football

Twistringen – Jeder Fußballer kennt das: Ab einem gewissen Alter fangen die Knochen, Bänder und Gelenke an zu schmerzen. Grund für viele, die Fußballschuhe an den Nagel zu hängen. Aber die Lust auf den Ball am Fuß geht ein Leben lang nie verloren. Grund für Hermann Schlake vom SC Twistringen, allen Interessierten – auch im höheren Alter – ein besonderes Angebot zu machen und eine Trainingseinheit im „Walking Football“ anzubieten. Der Inhaber der „Fußball-Idee“ und Trainer mit A-Lizenz kommt bei der Aufzählung der Vorteile regelrecht ins Schwärmen: Gehfußball ist eine altersgerechte Bewegung mit einem geringen Verletzungsrisiko. Im Gehen Fußball zu spielen, ist ein ideales Angebot für Neu- und Wiedereinsteiger, Hobbyspieler und Spieler mit körperlichen Einschränkungen. Das regelmäßige Training verbessert die körperliche Fitness, und das Spielen bringt Spaß, fördert die soziale Interaktion und leistet einen Beitrag zur mentalen Gesundheit. Es geht nicht ums Gewinnen, sondern die Freude an der Bewegung und das Teambelieben stehen im Vordergrund.

Die Regeln sind ebenfalls simpel: Laufen – egal ob mit oder ohne Ball – ist verboten. Ein Fuß muss immer den Boden berühren. Die berühmte berüchtigte „Blutgräsche“ kommt natürlich ebenfalls nicht zum Einsatz, da der intensive Körperkontakt verboten ist. Der Ball wird im Wortsinn „flach gehalten“. Kopfbälle sind tabu. Eine Abseitsregel gibt es eben so wenig wie einen Torhüter. Last but not least richtet sich die Spielzeit nach den Wünschen der Mitspieler.

Das nächste Training findet am Freitag, 29. Oktober, um 19.00 Uhr auf dem Twistringer Sportplatz statt. Der SCT lädt dazu alle interessierten Männer und Frauen herzlich ein. Wer beim ersten Mal nur zuschauen möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen. Fragen beantwortet Hermann Schlake unter der Telefonnummer 0177/5595438.

STENOGRAMM

■ Regionalliga Nord
Südstaffel - Lüneburger SK Hansa - VfB Oldenburg 1:1 (0:1) - Tore: 0:1 Saka (22.), 1:1 Meyer (83.). Zuschauer: 340.

FUSSBALL-TABELLE

Landesliga Bremen		
FC Huchting - VfL 07 Bremen 4:3		
1. FC Huchting	8	30:17 21
2. TUSP Surheide	7	38:7 18
3. TS Woltmershausen	7	35:8 18
4. SV Grohn	7	25:8 17
5. SC Vahr-Blockdiek	7	18:10 15
6. TuS Bremen	7	23:15 13
7. SV Türkspor	7	13:19 12
8. SV Lenwerder	7	19:12 10
9. VfL 07 Bremen	8	19:20 10
10. SC Weyhe	7	13:21 9
11. 1. FC Burg	7	16:20 6
12. TSV Melchiorshausen	7	17:24 5
13. OT Bremen	7	11:24 5
14. TSV Hasenbüren	7	9:24 3
15. SC Borgfeld II	7	11:23 2
16. DJK Blumenthal	7	6:51 1

Kontakt

Lokalsport	(0 42 42)
Ingo Trümpler	58 310
Gerd Töbelmann	58 311
Cord Krüger	58 312
Felix Schlickmann	58 313
Malte Rehnert	58 314
Daniel Wiechert	58 317
Julian Diekmann	58 323
Telefax	58 322
sport@kreiszeitung.de	

Südkreis Diepholz	(0 54 41)
Matthias Borchardt	90 81 46
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de	



Wiedergutmachung steht am Samstag für Theo Klare und seinen TuS Sulingen auf dem Programm.

FOTO: CK

Meyer: „Wir haben etwas gutzumachen“

TuS Sulingen empfängt Tabellenletzten Burgdorf / Flügelspiel als Erfolgsrezept?

Sulingen – Wenn der Fußball-Landesligist TuS Sulingen am Samstag (16.00 Uhr) den Tabellenletzten TSV Burgdorf im Sportpark an der Werner-Kling-Straße empfängt, hofft Thorolf Meyer, dass das Spiel bloß nicht zu „einem Kopfproblem“ wird. „Der einzige Sieg, den Burgdorf bisher eingefahren hat, war ausgerechnet gegen uns“, erinnert sich Sulingens Cheftrainer noch gut an das Hinspiel Anfang September: „Damals unterlagen wir mit 1:2, haben kurz vor Schluss den zweiten Gegentreffer kassiert. Deswegen haben wir gegen Burgdorf noch etwas gutzumachen.“

Für Meyer war es die bisher schlechteste Saisonleistung seiner Mannschaft: „Es war ein

blutleerer Auftritt, damals fehlte es an allem. Wir haben weder gut gegen den Ball gearbeitet, noch hatten wir zwingende Aktionen.“

Insofern fordert der 45-jährige ein anderes Auftreten als im Hinspiel: „Wir müssen mit 100 Einsatz in das Spiel gehen, die Zweikämpfe aggressiv führen – Leidenschaft an den Tag legen, mutig nach vorne spielen und gut gegen den Ball arbeiten. Sonst wird es auch am Samstag schwer. Wir dürfen Burgdorf auf keinen Fall unterschätzen.“ Zudem erwarte Meyer ein Geduldsspiel: „Wir müssen die Ruhe bewahren. Ich gehe davon aus, dass Burgdorf tief stehen wird. Ein frühes Tor würde uns auf jeden Fall guttun.“

Ob mit einem frühen Tor oder ohne, sollte sein Team besonders Burgdorfs Kapitän und Rechtsaußen Nico Eccarius im Auge behalten. „Er ist brandgefährlich, der Kopf der Mannschaft. Aber auch auf Marvin Berse gilt es zu achten. Der Zehner ist ein richtig guter Techniker. Nur wenn es ans Eingemachte geht, taucht Berse öfter mal ab“, weiß Sulingens Trainer, der am Samstag auf seinen Langzeitverletzten Aziz Ayal (Kreuzbandriss) und seine beiden Stürmer Devin Melloh (Urlaub) und Julian Miklis (Oberschenkelzerrung) verzichten muss: „Für mich ist Burgdorf – trotz des letzten Tabellenplatzes – eine ausgeglichene Truppe, die jedoch in der Defensive ihre Schwä-

chen hat.“ Das machen auch die 23 Gegentore in neun Ligaspielen deutlich. Keine andere Mannschaft hat in der Staffelnord bisher mehr kassiert.

„Ohne jetzt zu viel verraten zu wollen“, sagt Meyer, „müssen wir unsere Chance über die Außen suchen. Dort sind sie verwundbar. Daher sollten wir versuchen, das Spiel breit aufzuziehen und über die Flügel durchzubrechen.“ Ein Selbstläufer werde die Partie nicht, ist sich TuS-Coach sicher: „Das wird alles andere als ein leichtes Spiel. Wir müssen alles reinschmeißen und es nicht zu einem Kopfproblem werden lassen. Gelingt uns das, bin ich sicher, dass die Punkte in Sulingen bleiben.“

jdj

„Wie in einem schlechten Film“

INTERVIEW Lemfördes Trainer Schiavone spricht über die bisherige Pech- und-Pannen-Saison

VON CARSTEN DRÖSEMAYER

Lemförde – Katastrophaler hätte die Saison für den Fußball-Bezirksligisten TuS Lemförde bislang kaum laufen können. Vor der Serie war dem Team von Trainer David Schiavone im Idealfall sogar der Sprung in die Meisterrunde zugetraut worden, doch Pustekuchen: Nach neun Partien rangiert Lemförde in der Südstaffel auf dem vorletzten Platz und weist trotz zwei Siegen nur vier Punkte auf. Wie das möglich sein kann – und warum Schiavone unverändert stolz auf seine Mannschaft ist, verrät uns der 42-Jährige im Interview.

Herr Schiavone, können Sie sich in Ihrer gesamten Zeit als TuS-Coach an eine derartige Seuchensaison erinnern?

Nicht wirklich. Ich jammere wirklich nicht allzu schnell bei Verletzungen, aber zeitweilig fehlten mir bis zu 14 Spieler. Unfassbar.

Zählen Sie doch mal die „Liste der Leiden“ auf.

Da muss ich aufpassen, dass ich niemand vergesse. Beginnen wir mal im vorderen Bereich. Da hatte mein Sohn Francesco längere Zeit Oberschenkelprobleme, und gleichzeitig fiel unser Torjäger vom Dienst Giovanni Esposito mit einem Bandscheibenvorfall aus. Es brach uns also der komplette Sturm weg.

Dabei blieb es aber vermutlich nicht...

Leider nein. In André Albuquerque und Halil Akbas fehlten wichtige Offensivkräfte über Wochen hinweg, und in der Abwehr war es sogar



Imponierend findet Lemfördes Coach David Schiavone, wie der Club in den schwierigen Wochen zusammenhielt. FOTO: MBO

noch schlimmer.

Klären Sie uns gerne auf.

Ich konnte mein Innenverteidiger-Duo Bogdan Golgot/Dino Maieli noch kein einziges Spiel zusammen auflaufen lassen. Bogdan laborierte an einem Muskelfaserriss, und Dino plagten ständig Oberschenkelprobleme. Darüber hinaus fehlte auch noch Stammkeeper Dan Zaharia aufgrund einer Adduktorenverletzung mehrere Wochen.

Für Zaharia stand aber in Hanno-Friedemann Groß zumindest ein zuverlässiger Ersatz parat.

Das stimmt. Hanno hat das prima gemacht. Aber in Wagenfeld konnte er leider auch nicht, sodass ich Philipp Ey

reaktivieren musste. Eigentlich ist Philipp nur noch Physiotherapeut.

Und wie lief es mit ihm?

Jetzt wird es richtig kurios. Philipp macht ein Riesensmatch, kassiert dann jedoch in der zweiten Hälfte einen sehr umstrittenen Platzverweis, und der gerade wieder genesene André Albuquerque muss in den Kasten. Eigentlich klingt das wie in einem schlechten Film.

Wären die Ausfälle denn nicht mit Nachwuchskräften aufzufangen gewesen? Es stand vor der Saison doch ohnehin eine Verjüngung des Teams im Raum.

Das hätte ich auch gerne ge-

macht, aber selbst unsere Youngster hatte es ja erwischt. Tobias Middel hätte ich mir gut in der Innenverteidigung vorstellen können, doch bei ihm riss schon während der Saisonvorbereitung das Kreuzband, und unser großes Mittelfeldtalent Niklas Poschmann brach sich das Schlüsselbein. Um mal nur zwei zu nennen.

Wie haben Sie dann eigentlich überhaupt noch elf Spieler aufs Feld bekommen?

Das frage ich mich manchmal auch. Aber zum Glück sind viele „Ehemalige“ wie Adrian Schleusner, Faruk Gören oder Erhan Gören eingesprungen. Faruk hatte genau wie Adrian seine Karriere ei-

gentlich schon beendet, und Erhan kickte bereits länger nur noch in der Alten Herren. Ich kann mich da wirklich nur bedanken. Einige Spieler haben sogar Urlaub genommen, um uns zu helfen. Das zeigt den Lemförder Teamspirit.

Ist das der Lichtblick einer bislang äußerst bescheiden verlaufenen Saison?

Auf alle Fälle. Ich kann vor unseren Ersatzleuten nur den Hut ziehen. Aber auch ansonsten bin ich echt stolz auf meine Jungs. Wir haben immer alles gegeben und uns nie abschießen lassen. Die hohen Niederlagen gegen Steimbke und den FC Sulingen hätten auch mit voller Kapelle passieren können.

SPIELTAGSTIPP

Von David Schiavone

SV Inter Komata - TuS Drakenburg	1:3
SV B-E Steimbke - TuS Wagenfeld	2:0
FC Sulingen - TuS Sulingen II	4:1
SG Diepholz - TuS Lemförde	1:2

Wäre das Spitzenduo denn im Idealfall – also ohne Verletzungsprobleme – zu knacken gewesen?

Eher nicht. Beide Mannschaften haben eigentlich eine zu hohe Qualität. Aber unser Ziel war es vor der Serie, dass wir angreifen, wenn Steimbke oder Sulingen schwächeln.

Und wie lautet das neue Saisonziel?

Wir wollen uns in die Winterpause retten und dann hoffentlich in Bestbesetzung in der Abstiegsrunde den Klassenerhalt perfekt machen. Das ist auch möglich.

Eine Frage zum Schluss. Wie kann man eigentlich mit zwei Siegen nur vier Punkte auf dem Konto haben?

Das passt zu unserer Situation. Die Samtgemeinde hatte aufgrund zu schlechter Platzverhältnisse die Partie gegen Nienburg abgesagt. Das stellte der Staffelleiter in Frage und zog uns einfach drei Punkte ab.

Der Verein hatte aber doch mit der Absage nichts zu tun. Hätte man sich gegen diese Entscheidung nicht wehren müssen?

Eigentlich schon. Aber der Vorstand wollte wohl Ärger vermeiden, und damit ist die Sache für mich auch vom Tisch. Ich hoffe, im neuen Jahr läuft es für uns alles wieder besser.

IM GESPRÄCH

Famulla: „Diese Kompaktheit hat ihren Reiz“

Mörsen – Die Nordkreis-Staffel der Kreisliga Diepholz spielt verrückt: Sieben von acht Fußball-Mannschaften balgen sich noch um die ersten drei Plätze; nur der TSV Barrien als Schlusslicht ist abgeschlagen. Für die letzten vier Spieltage verspricht das Spannung. Und an diesem Wochenende beginnt der Schlussspurt mit einem Knaller. Der Tabellenzweite TV Neuenkirchen (19 Zähler) empfängt den punktgleichen Spitzenreiter TVE Nordwohld (Samstag, 15.00 Uhr). Dahinter lauert der SV Mörsen-Scharrendorf (18) mit Trainer Friedhelm Famulla. Im Vorfeld des elften Spieltages sprachen wir mit ihm unter anderem über das Staffelformat der Kreisliga.

Herr Friedhelm Famulla, Ihr Team muss erst am Sonntag beim TuS Sudweyhe II ran. Ich nehme an, da lassen Sie sich am Samstag das Spitzenspiel in Neunkirchen nicht entgehen

Na klar, ich bin dort. Überhaupt bin ich selten so viel unterwegs gewesen wie in dieser Saison. Ich habe an jedem Wochenende Spiele besucht.

Wie kommt es, dass es jetzt noch einmal mehr geworden ist?

Erstens, weil es so eine kurze Saison ist. Es wird schnell klar, in welche Richtung es geht, ob du in die Aufstiegs- oder Abstiegsrunde



Friedhelm Famulla FOTO: TÖB

kommst. Ich finde das Modell echt spannend. Zweitens: Durch die vielen kurzen Anfahrtswege geht nicht so viel Zeit flöten, wie es sonst schon mal der Fall sein kann. Diese Kompaktheit hat ihren Reiz.

Auch für den SV Mörsen bietet die Saison noch Reizpunkte. Ihr Team ist gut drauf, verlor nur eines der letzten sieben Partien. Gerade gegen Spitzenmannschaft sah es häufig gut aus. Gibt es dafür eine Erklärung?

Ein Blick auf die Heim- und Auswärtstabelle liefert da vielleicht einen Ansatz. Wir sind deutlich stärker in der Fremde (13 Punkte, d. Red.) als daheim (fünf). Eine Mannschaft, die nach Mörsen kommt, stellt sich zu meist erst mal hinten rein. Uns kommt es aber eher entgegen, wenn wir durch frühes Pressing den Ball erobert und dann schnell umschalten können.

Würden Sie für die letzten vier Spieltage eine Prognose wagen?

Dafür liegen alle Teams viel zu nahe beieinander. Auch der TuS Sudweyhe II könnte wieder heranrutschen, wenn er am Sonntag gegen uns gewinnt. Aber das wollen wir natürlich verhindern. wie

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA VOR DEM ANPFIFF – 11. SPIELTAG

Staffel 1

TSV Okel - TSG Seckenhausen-F. So., 15 Uhr/Hinspiel: 1:4

Direkter Vergleich (seit 2007): Sieben Spiele, zwei Siege und fünf Niederlagen für Okel (11:27 Tore für Okel).

Wer fehlt: Dennis Dahme (beruflich verhindert), Steffen Quast (Muskelfaserriss) – Christian Schwarz (Frakturen im Gesicht), Marcel Dörgeloh (Zerrung), Nico Kiesewetter, Tarik Elmal (beide Bänderriß), Howard Barbosa (Rückenprobleme).

Im Fokus: Muss sich etwa Seckenhausens Trainer Iman Bi Ria wie bereits in der Vorwoche gegen Vilsen erneut selbst aufstellen? Vermutlich schon, da der langjährige Topstürmer kaum etwas von seiner Klasse eingebüßt hat und die TSG-Alternativen im Angriff laut ihres sportlichen Leiters Andre Schmitz „rar gesät sind. Ich befürchte, Iman muss wieder ran. Er ist für uns ja sogar eine Riesenverstärkung.“

Das sagen die Trainer: „Wir wollen uns auf alle Fälle für die Hinspielpleite revanchieren“, betont Rico Volkmann, Okels spielender Co-Trainer: „Außerdem besteht für uns ja noch eine Minichance auf die Meisterrunde. Deshalb spielen wir auch voll auf Sieg.“ Seckenhausens sportlicher Leiter Andre Schmitz sorgt sich dagegen um die Motivation der TSG-Kicker: „Bei uns ist die Luft schon etwas raus. Die Meisterrunde können wir ja nicht mehr erreichen. Hoffentlich geben die Jungs ohne ein richtiges Ziel trotzdem Vollgas.“ drö

TSV Bassum - TuS Sudweyhe So., 15 Uhr/Hinspiel: 2:2

Direkter Vergleich (seit 2001): Satte 32 Begegnungen, neun Siege, fünf Unentschieden und 18 Niederlagen für Bassum (38:62 Tore für Bassum).

Wer fehlt: Manka Madun (gesperrt), Janik Hahnel (Achillessehnenprobleme), Marco Baier (Oberschenkelzerrung), Marc Lischkowitz (Sprunggelenksprobleme) – Bastian Helms (Leistprobleme), Maximilian Wirth (Muskelfaserriss), Hannes Lüdecke (Adduktorenprobleme), Maik Behrens (beruflich verhindert).

Im Fokus: Ausgerechnet zum Saisonendspurt steht Aufstiegsaspirant Sudweyhe ein äußerst wichtiges Trio nicht zur Verfügung. In Bastian Helms sowie Maximilian Wirth fehlt dem Tabellenzweiten die Mittelfeldzentrale. Auch Haupttorschütze Hannes Lüdecke muss passen. Bei Bassum fehlt Goalgetter Manka Madun. Fünf Spiele Sperre bekam er nach Platzverweis (Grätsche von hinten) gegen Seckenhausen.

Das sagen die Trainer: „Natürlich werden wir die Meisterrunde bei neun Punkten Rückstand nicht mehr erreichen“, zeigt sich TSV-Coach Martin Werner realistisch: „Aber wir würden gerne noch einen Rang klettern und die Saison als Fünfter abschließen.“ Sudweyhe hat größere Ambitionen. „Wir wollen unbedingt unseren zweiten Platz ins Ziel retten und dann um den Aufstieg spielen“, sagt Trainer Benjamin Jacobbeit: „Deshalb zählt für uns in Bassum nur ein Sieg.“ drö

SV Bruchhausen-Vilsen - TV Stuhr So., 15 Uhr/Hinspiel: 0:3

Direkter Vergleich (seit 2003): Elf Duelle, drei Siege, ein Unentschieden und sieben Niederlagen für Bruchhausen-Vilsen (12:22 Tore für Bruchhausen-Vilsen).

Wer fehlt: Sören Schweers (Schulterprobleme) – Fabian Bi-



Schwerstarbeit wartet am Samstagabend in Steimbke auf die Wagenfelder Defensive um Kim Siebert. FOTO: CK

schoff (Urlaub), Adrian Herrmann (Knieprobleme), Henning Sawall (Zahn-OP), Timo Wetjen (Leistprobleme), Tim Langreder (Knieprobleme).

Im Fokus: Es ist schon etwas kurios: Obwohl Vilsen bislang erst eine Saisonniederlage kassierte – und damit zwei weniger als das Spitzenduo SV Heiligenfelde/TuS Sudweyhe – liegt der Dritte schon zwei Punkte hinter der Meisterrunde zurück. Und wer konnte Vilsen bislang wohl nur knacken? Richtig, der kommende Gegner aus Stuhr.

Das sagen die Trainer: „Ab jetzt zählen eigentlich nur noch Siege“, betont Vilsens Coach Torsten Klein: „Aber Stuhr ist eine sehr schwer zu bespielende Truppe, und ausgerechnet gegen uns hat Fynn Rusche seine Rotsperre abgebrummt. Ich rechne mit viel Gegenwehr des TV.“ Womit er Recht behalten könnte, da die Gäste laut Trainer Stephan Stindt die Reise in den Kurort nicht für eine Kaffeeahrt halten: „Wir wollen immer jedes Spiel gewinnen. Auch wenn wir im Gegensatz zu Vilsen die Meisterrunde wohl nicht mehr erreichen können.“ drö

Staffel 2

SV B-E Steimbke - TuS Wagenfeld Sa., 18 Uhr/Hinsp.: 0:8

Direkter Vergleich (seit 2006): Elf Spiele, kein Sieg, zwei Unentschieden und neun Niederlagen für Wagenfeld (15:45 Tore für Wagenfeld).

Wer fehlt: Alec Kuhlmann (Sprunggelenksverletzung), Kim Siebert (Bluterguss am Oberschenkel/fraglich), Andrei Sabou (Wadenverletzung), Rivaldo Brünning (beruflich verhindert), Dominik Kramer (Innenbanddehnung am Knie), Joshua Wiedemann (Oberschenkelzerrung), Rune Scheland (Gelb-Rot-

Sperre), Patrik Siebert (Gelbsperre), Jannik Klänig (Bänderriß in der Schulter), Roman Esanu (Knieverletzung).

Im Fokus: Wagenfelds Abwehr. Im Hinspiel kassierte sie satte acht Gegentreffer. Bleibt sie diesmal stabiler?

Das sagt der Trainer: „Ich muss sehr viele Verletzte ersetzen. Daher werde ich mich personell aus der zweiten Mannschaft bedienen müssen“, stöhnt Wagenfelds Coach Sergiy Dikhtyar: „Wir wollen versuchen, tief zu stehen, um die Abwehr dicht zu halten. Dennoch fahren wir dorthin, um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Leicht wird es aber nicht.“ jdi

FC Sulingen - TuS Sulingen II Sonntag, 15 Uhr/Hinspiel: 3:1

Direkter Vergleich (seit 2016): 14 Duelle, vier Siege, ein Unentschieden und neun Niederlagen für FC Sulingen (19:23 Tore für FC Sulingen).

Wer fehlt: Patrick Kühn (Schienbeinverletzung), Bennet Köcker (Schlüsselbeinbruch), Martin Roughley (Teilabriss des Innenbandes im Knie), Marian Pingel (Kreuzbandriß), Bennet Lüdecke (Sprunggelenks-OP) – Rojhat Cengiz (Muskelfaserriss im Oberschenkel), Patrick Kappermann (Zehenbruch), Alper Kayrancioglu (Schlüsselbeinbruch), Yunus Basibüyük (beruflich verhindert), Marek Löffler (privat verhindert).

Im Fokus: Die Trainer Sascha Jäger (FC Sulingen) und Tim Bösche (TuS Sulingen II) sind gute Freunde. „Ich hoffe, dass ich Sascha diesmal ärgern kann“, blickt Bösche auf das Freundschaftsduell voraus.

Das sagen der Trainer: „Ich erwarte einen tief stehenden Gegner“, sagt FCS-Coach Sascha Jäger: „Daher müssen wir den TuS gleich von Beginn an unter Druck setzen.“ „Der FC ist im Derby der haushohe Favorit“, meint TuS-Coach Tim Bösche: „Dennoch wollen wir uns nicht in der Abwehr einigeln.“ jdi

SG Diepholz - TuS Lemförde So., 15 Uhr/Hinspiel: 0:1

Direkter Vergleich (seit 2001): 13 Begegnungen, zehn Siege, zwei Unentschieden und eine Niederlage für Diepholz (35:16 Tore für Diepholz).

Wer fehlt: Finn Heemann (Innenbandriß im Knie), Athanasios Milios (Urlaub), Anass Sadaan (Knieprobleme), Saad Haji (Sprunggelenksprobleme) – Oliver Zboron (OP), Tobias Middel (Kreuzbandriß), Ferhat Gören (Wadenprobleme), Artur Seibel (Aufbautraining), Niklas Poschmann (Schlüsselbeinbruch).

Im Fokus: Ging der TuS Lemförde in der jüngeren Vergangenheit stets als Favorit in den Südkreis-Schlagereinein, so muss sich der Vorletzte diesmal mit der Außenseiterrolle begnügen. Zu konstant wirkte der Dritte aus Diepholz im bisherigen Saisonverlauf.

Das sagen die Trainer: „Natürlich wollen wir mit einem Sieg unseren dritten Platz verteidigen“, unterstreicht SGD-Coach Patrick Brüggemann: „Aber Lemförde ist deutlich besser als der Tabellenplatz. Gerade wenn Spieler wie Giovanni Esposito oder Francesco Schiavone wieder dabei sein sollten. Es wird sicher eng.“ Darauf hofft auch TuS-Trainer David Schiavone: „Glücklicherweise leuchtet sich unser Lazarett langsam, sodass wir hoffentlich Paroli bieten können. Aber mein Ex-Club macht es bislang echt super. Chapeau.“ drö

HANDBALL-TERMINE

Region HVN/BHV

Verbandsliga Nordsee Männer: Sonnabend: OHV Aurich II - TSV Bremerförde (17.30); Sonntag: TV Oyten - TuS Bergen (17.00).

Landesklasse Männer: Sonnabend: TSV Daverden II - TV Sottrum (17.30).

Landesklasse Frauen: Sonnabend: Hagener SV - HSG Phoenix (18.00).

Region Nieders. Mitte

Regionsoberliga Männer: Sonnabend: TSV Embsen - HSG Phoenix II (18.00).

Regionsoberliga Frauen: Freitag: HSG Verden-Aller - TSV Morsum II (20.30).

Region Nieders. West

Regionsoberliga Frauen Vorrunde Nord: Sonnabend: HSG Hunte-Aue Löwen II - TV Cloppenburg II (15.00 in Wagenfeld).

Regionsoberliga Frauen I: Sonnabend: SV Cappeln - HSG Hunte-Aue Löwen III (18.30).

FUSSBALL-TABELLEN

AH 1. Kreisklasse Nord TSG Seckenh. F. - TSV Lahausen ... 0:2

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. 1. TSV Lahausen 8 22:4 22, 2. SC Twistringen 8 21:10 18, 3. TuS Sudweyhe 7 16:2 14, 4. TuS Syke 7 11:9 14, 5. TSG Seckenh. F. 8 17:12 11, 6. SG Heiligenf. 7 10:16 9, 7. TSV Heiligenrode 8 10:15 8, 8. SV Mörsen-Sch. 7 7:13 8, 9. SG Gessel/R./B. 7 8:16 4, 10. SG Dimhausen 6 5:12 1, 11. SG Süstedt 7 2:20 1

AH 1. Kreisklasse Süd SG Varenesch - SG Dickel/We. ... 3:1

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. 1. SG Kirchdorf 8 41:4 22, 2. FC Sulingen 8 31:9 19, 3. SG Kickers 7 17:5 18, 4. SG Brockum/L. 7 10:7 13, 5. SG Varenesch 7 10:11 10, 6. SG Dickel/We. 9 9:11 10, 7. SG BDE Barnstorf 7 5:19 9, 8. Wagenfeld 8 11:26 7, 9. SV Lembruch 7 9:26 6, 10. SG Neuenkirchen 7 9:13 3, 11. SG Lessen 7 2:23 1

Altliga 7er Mitte TuS Sulingen - SG Bramstedt ... 3:0

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. 1. TuS Sulingen 5 30:4 15, 2. SG Ehrenburg 7 20:15 13, 3. FC Sulingen 5 31:7 12, 4. SC Twistringen 5 22:8 12, 5. SG Bramstedt 7 7:9 10, 6. SG Goldenstedt 6 12:20 6, 7. Schwaförden 5 15:22 4, 8. Rathlosen 6 12:28 4, 9. TSV Asendorf 6 6:42 0

Schönes Wiedersehen mit Kleinerts TSV Heiligenrode schlägt Hannover 96 II – und legt gegen Braunschweig nach

Heiligenrode – Traumstart perfekt! Durch ein 8:2 gegen Hannover 96 II sowie ein 6:4 über den RSV Braunschweig III baute der TSV Heiligenrode sein Punktekonto in der Tischtennis-Oberliga der Damen auf 6:0-Zähler aus.

TSV Heiligenrode - Hannover 96 II 8:2: Über ein Jahrzehnt lang hatte Denise Kleinert für Heiligenrode aufgeschlagen, einige Jahre davon sogar als Spitzenspielerin der 1. Damenmannschaft. Doch diesmal trat sie zusammen mit ihrer Tochter Emily, die ebenfalls schon für das Kreisteam auf Punktejagd gegangen war, für die Gäste aus der Landeshauptstadt an. „Die Halle habe ich noch gut gefunden“, schmunzelte Denise Kleinert nach der Partie und freute sich über „einen netten Nachmittag. Ich habe viele Bekannte getroffen und mich auch gut mit meinen Ex-Teamkolleginnen verstanden. Das war ein schönes Spiel.“

Und aus ihrer Sicht auch ein recht erfolgreiches. Zwar musste sie im Doppel mit Tochter Emily gegen das abgezockte TSV-Duo Nele Puls/Melanie Schneider passen – und auch im Spitzeneinzel zog Kleinert gegen eine bärenstark auftrumpfende Puls den Kürzeren. Aber dafür zwang sie nach Abwehr eines Matchballs Nathalie Jokisch in die Knie.

Und auch der zweite Hannoveraner Ehrenpunkt ging auf das Konto der Familie Kleinert. Ziemlich abgebrüht für ihre erst 16 Lenze rang Emily Kleinert in einer Abwehrschlacht Evergreen Ricarda Hubert nieder und er-



Beim Wiedersehen mit ihrer Ex-Teamkollegin Denise Kleinert kannte Heiligenrodos Nele Puls (Bild) kein Pardon.

STENOGRAMME

Oberliga Damen

TSV Heiligenrode - Hannover 96 II 8:2: Jokisch/Hubert - Boguslavsk/Meyer 11:9, 12:10, 11:6; Puls/Schneider - D. Kleinert/N. Kleinert 11:5, 13:11, 11:9; Puls - Boguslavsk 11:6, 11:6; Jokisch - D. Kleinert 11:9, 6:11, 11:9, 8:11, 10:12; Schneider - Meyer 11:2, 11:6; Hubert - E. Kleinert 9:11, 11:5, 10:12, 8:11; Puls - D. Kleinert 11:8, 11:7, 11:5; Jokisch - Boguslavsk 11:3, 10:12, 11:2, 10:12, 11:2; Schneider - E. Kleinert 11:9, 11:9, 11:4; Hubert - Meyer 11:7, 11:4, 11:13, 11:7.

TSV Heiligenrode - RSV Braunschweig III 6:4: Jokisch/Hubert - Konradt/Harms 11:8, 11:13, 11:8, 7:11, 16:18; Puls/Schneider - Kobb/Gamon 9:11, 11:6, 11:9, 11:7; Puls - Kobb 11:4, 11:8, 10:12, 12:10; Jokisch - Konradt 8:11, 11:9, 4:11, 8:11; Schneider - Gamon 11:8, 4:11, 12:10, 11:5; Hubert - Harms 12:10, 11:7, 10:12, 12:10; Puls - Konradt 9:11, 9:11, 4:11; Jokisch - Kobb 13:11, 11:9, 11:13, 13:11; Schneider - Harms 10:12, 9:11, 11:4, 11:7, 12:14; Hubert - Gamon 11:13, 11:1, 11:2, 11:6.

Traumstart geglückt, doch diesmal vergab die TSV-Kombination Jokisch/Hubert gegen Sophia Konradt/Annale-

Oberliga Damen

TSV Heiligenrode - Hannover 96 II 8:2: Jokisch/Hubert - Boguslavsk/Meyer 11:9, 12:10, 11:6; Puls/Schneider - D. Kleinert/N. Kleinert 11:5, 13:11, 11:9; Puls - Boguslavsk 11:6, 11:6; Jokisch - D. Kleinert 11:9, 6:11, 11:9, 8:11, 10:12; Schneider - Meyer 11:2, 11:6; Hubert - E. Kleinert 9:11, 11:5, 10:12, 8:11; Puls - D. Kleinert 11:8, 11:7, 11:5; Jokisch - Boguslavsk 11:3, 10:12, 11:2, 10:12, 11:2; Schneider - E. Kleinert 11:9, 11:9, 11:4; Hubert - Meyer 11:7, 11:4, 11:13, 11:7.

TSV Heiligenrode - RSV Braunschweig III 6:4: Jokisch/Hubert - Konradt/Harms 11:8, 11:13, 11:8, 7:11, 16:18; Puls/Schneider - Kobb/Gamon 9:11, 11:6, 11:9, 11:7; Puls - Kobb 11:4, 11:8, 10:12, 12:10; Jokisch - Konradt 8:11, 11:9, 4:11, 8:11; Schneider - Gamon 11:8, 4:11, 12:10, 11:5; Hubert - Harms 12:10, 11:7, 10:12, 12:10; Puls - Konradt 9:11, 9:11, 4:11; Jokisch - Kobb 13:11, 11:9, 11:13, 13:11; Schneider - Harms 10:12, 9:11, 11:4, 11:7, 12:14; Hubert - Gamon 11:13, 11:1, 11:2, 11:6.

na Harms gleich mehrere Matchbälle, sodass nur ein 1:1 herausrang. Und auch im Einzel leistete Braun-

schweig erbitterte Gegenwehr. Gerade Konradt präzentierte sich in Topform und blockte nacheinander Jokisch sowie Puls, die damit ihre erste Saisonniederlage kassierte, aus. „Sophia liegt mir einfach schlecht“, seufzte Puls: „Aber wir haben uns ja ins Ziel gerettet.“

Wenngleich nur knapp, da beim Stand von 5:3 Schneider satte sechs Matchbälle gegen Harms vergab (fünf in Folge), sodass Hubert die Heiligenrod Kohlen aus dem Feuer holen musste. Gesagt, getan – mir einem Viersatzsieg gegen Natalie Gamon.

Safi stellt Harnik in den Schatten

Stürmer auf dem Weg zur „Torjägerkanone“ / Brinkum mit Wang gegen Werder III?

Brinkum – Welcher Stürmer träumt nicht davon, sich eine „Torjägerkanone“ in die Vitrine stellen zu können? „Ja, das wäre schon cool“, findet auch Ramien Safi. Noch hält sich der Flügelflitzer des Bremen-Ligisten Brinkumer SV etwas zurück – doch er hat tatsächlich eine Chance, diese prestigeträchtige Auszeichnung bald präsentieren zu dürfen. Schließlich vergibt der „kicker“ seine Trophäe mittlerweile nicht mehr nur an den treffsichersten Bundesliga-Fußballer, sondern in Kooperation mit dem Portal „fuss-

ball.de“ in allen Klassen. Und Safi führt in den 5. Ligen – vor einem wie Ex-Profi Martin Harnik. Am Samstag (13.00 Uhr) hat der gerade 22 Jahre alt gewordene Niederländer im Spiel beim SV Werder Bremen III die Möglichkeit, seinen Vorsprung auszubauen. „Ich werde nicht Nein sagen, wenn ich einen Elfmeter schießen darf“, sagt Safi mit einem Augenzwinkern. Brinkum-„Boss“ Esin Demirkapi ist Schütze Nummer eins, mit leichten Sprunggelenksblesuren jedoch fraglich. Und sollte der BSV hoch genug

führen, hätte auch Trainer Mike Gabel keine Bedenken bei einem anderen Schützen als seinem Abwehrchef. Allerdings braucht Safi nicht zwingend Strafstoß, um zu treffen. Ein einziges Törchen schoss er vom Punkt – 18 stehen in elf Spielen insgesamt zu Buche. Der frühere Werderaner Harnik (34) erzielte in neun Partien für den TuS Dassendorf 15 „Buden“. Zufrieden ist Safi aber ob der vielen vergebenen guten Chancen mit seiner Ausbeute nicht. „Wir müssen kalt-schnäuziger sein – auch, und

vor allem ich“, zeigt sich der Topscorer (zusätzlich elf Assists) selbstkritisch. Sein ursprüngliches Trefferziel (20 zu Saisonbeginn) hat er mittlerweile auf 30 korrigiert. Spielt Safi so weiter wie bisher (und wird er noch effektiver), ist auch diese Zahl unangenehm. Über persönliche Ziele redet der sympathische Amsterdamer aber ohnehin nicht so gerne – lieber stellt er sein Team in den Vordergrund. „Wir sind alle heiß, wir brauchen auf die nächsten Wochen“, betont er: „Jetzt kom-

men die wichtigsten Spiele.“ Am 14. November empfangen die Brinkumer den großen Meisterschaftsryvalen Bremer SV am Brunnenweg, vorher steht das Pokal-Achtelfinale beim KSV Vatan Sport auf dem Programm. Und bei Wundertüte Werder will sich der BSV nun „das letzte Selbstvertrauen“ holen, erklärt Gabel. Im Tor setzt er wieder auf den starken Pascal Wiewrodt. Bowen Wang könnte vorne erneut Mohamad Taha (Fußsohlenentzündung) ersetzen. „Es tat mir extrem leid für Bo,

dass ich ihn gegen die Lehrer TS (3:1, d. Red.) runternehmen musste“, sagt Gabel: „Er war echt gut im Spiel, ich glaube, dass er gute Sachen für uns gemacht hätte.“ Auch ansonsten steht Gabel seine Startelf aus dem LTS-Spiel zur Verfügung. Hyoungbin Park hat seine Gehirnerschütterung gut überstanden. Richard Mc Mensah Quarshi (Schmerzen am Hüftbeuger), Kevin Artmann (Magen-Darm-Probleme) und Yassin Bekjar (Oberschenkelblessur) könnten zudem weitere Kaderoptionen sein.

SC Weyhe vorm Burg-Spiel mit Personalsorgen

Weyhe – Der Sieg vergangene Woche gegen den SC Borgfeld II hat dem Bremer Landesligisten SC Weyhe wieder Hoffnung gemacht. Kein Wunder: Immerhin gingen die vier Ligapartien vor dem Borgfeldspiel alleamt verloren. Daher will die Mannschaft des Trainergespanns Harald Meyer/Simon Peters unbedingt den Schwung aus dem 3:1-Sieg gegen das Team aus dem Bremer Osten mitnehmen. Nächste Gelegenheit dazu haben die „Grün-Weißen“ am Samstag, wenn sie um 15.00 Uhr beim Tabellen-nachbarn 1. FC Burg auflaufen müssen. Während Burg zurzeit den elften Rang einnimmt, rangieren die Weyher einen Platz höher. Leicht wird es aber nicht, da Peters viele Ausfälle zu beklagen hat. So muss der Coach gegen Burg auf Cem Barufe, Rene Heide (beide beruflich verhindert), Mustafa Sleimann (Urlaub), Jonas Piepenbrink (Fußprobleme), Sascha Djurdjevic (Handverletzung) und Jesse Wiczorek (Kreuzbandriss) definitiv verzichten. Fragezeichen stehen noch hinter den Einsätzen von Florian Richter, Dennis Lampe und Chris Plate, die allesamt angeschlagen sind.

„Trotz der vielen Verletzungen wollen wir natürlich die gute Leistung aus dem Borgfeld-Spiel bestätigen; und sie am besten sogar noch steigern“, blickt Trainer Peters voraus. Er erwartet einen körperlich robusten Gegner, der gerne mit langen Bällen agiert. „Wir müssen daher sehr geschlossen auftreten“, fordert Peters.

FUSSBALL AM WOCHELENDE

Regionalliga Nord St. Süd, Sonnabend: SV Atlas Delmenhorst - Hannover 96 II, SSV Jeddeloh - VfV Borussia 06 Hildesheim (beide 15.00); Sonntag: BSV Rehden - SV Werder Bremen II, VfB Oldenburg - FC Oberneuland, Lüneburger SK Hansa - HSC Hannover (alle 15.00).

A-Junioren-Regionalliga Nord Staffel Süd, Sonnabend: JfV Nordwest - JfV RWD Rehden (13.30).

C-Junioren-Regionalliga Nord Staffelsüd, Sonnabend: Eintracht Braunschweig - JfV Weyhe-Stuhr (15.00).

Bezirk Hannover

Landesliga St. Nord, Sonnabend: TuS Sulingen - TSV Burgdorf, TSV Wetschen - TSV Stelingen (beide 16.00); Sonntag: TSV Krähennwinkel/Kaltenweide - OSV Hannover, Heeseler SV - STK Eilvese (beide 15.00).

Bezirksliga St. 1, Sonntag: SV Bruchhausen-Vilsen - TV Stuhr, TSV Okel - TSG Seckenhausen-Fahrenhorst, TSV Bassum - TuS Sudweyhe (alle 15.00).

Bezirksliga St. 2, Sonnabend: SV Inter Komata Nienburg - TuS Drakenburg (15.00), SV B-E Steimbke - TuS Wagenfeld (18.00); Sonntag: FC Sulingen - TuS Sulingen II, SG Diepholz - TuS Lemförde (beide 15.00).

Bezirkspokal Frauen, Achtelfinale, Sonnabend: SV „Friesen“ Lembruch - 1. FC Sarstedt (16.00), Sonntag: SG Hoyerhagen - SV Sebbenhausen-Balge (12.00).

Bremer FV

Bremen-Liga, Sonnabend: SV Werder Bremen III - Brinkumer SV, Blumenthaler SV - KSV Vatan Sport, Bremer SV - SC Borgfeld, BTS Neustadt - SV Hemelingen (alle 13.00), OSC Bremerhaven - Habenhauser FV (14.30), SG Aumund-Vegesack - SFL Bremerhaven (16.00); Sonntag: TuS Schwachhausen - TuS Komet Arsten (13.00), Lehrer TS - ESC Geestemünde (14.00), FC Union 60 - BSC Hastedt (15.00).

Landesliga, Sonnabend: TSV Melchiorshausen - SV Lemwerder (13.30), Tura Bremen - DJK Germania Blumenthal, TS Woltershausen - SC Vahr-Blockdielk, 1. FC Burg - SC Weyhe (alle 15.00), Tuspso Surheide - OT Bremen (16.00); Sonntag: SC Borgfeld II - TSV Hasenbüren, SV Grohn - SV Türkspor (beide 15.00).

Kreisliga A, Sonntag: BTS Neustadt II - TSV Grolland, SC Weyhe II - Habenhauser FV II, SV Werder Bremen IV - SVGO Bremen, VfL 07 Bremen II - SG Findorff II, KSV Vatan Sport II - TuS Komet Arsten II (alle 13.00), SG MarBel - CF Viktoria Bremen '05 (15.00), FC Oberneuland II - Tura Bremen II (16.00).

Kreisliga B, Sonntag: ATS Buntentor II - ATSV Sebaldsbrück II, TV Eiche Horn II - Bremer SV II, FC Huchting II - TuS Schwachhausen III, Habenhauser FV III - 1. FC Burg II, FC Union 60 II - TSV Melchiorshausen II (alle 13.00), TSV Grolland II - TSV Hasenbüren II, DJK Germania Blumenthal II - FC Riensberg (beide 15.00), OT Bremen II - SV Werder Bremen V (17.00).

Kreisliga C, Sonntag: ATS Buntentor II - Habenhauser FV IV (11.00), SVGO Bremen II - TV Bremen-Walle 1875 II (13.00), SC Vahr Blockdielk II - SV MFandena (14.00), BSC Hastedt II - Brinkumer SV II, BTS Neustadt III - Tura Bremen III, FC Huchting III - TS Woltershausen II, AGSV Bremen - SG Aumund-Vegesack III (alle 15.00), FC Roland Bremen II - CF Victoria Bremen '05 II (17.00).

Kreis Diepholz

Kreisliga Nord, Freitag: TSV Barrien - TSV Bramstedt (20.00); Sonnabend: TV Neuenkirchen - TVE Nordwöhde (15.00); Sonntag: SV Bruchhausen-Vilsen II - TSV Weyhe-Lahausen (13.00), SV Mörsen-Scharrendorf - TuS Sudweyhe II (15.00).

Kreisliga Süd, Freitag: TuS St. Hülfe-Heede - SV „Jura“ Eydelstedt (19.30); Sonnabend: TSV Holzhausen-Bahrenborstel - TuS Kirchdorf (18.00); Sonntag: SV „Friesen“ Lembruch - SV Dickel (15.00); Montag: Barnstorfer SV - TSV Brockum (19.30).

1. Kreisklasse Nord, Freitag: FC Gessel-Leerßen - SC AS Hachelal (20.00); Sonntag: TSV Süstedt - TSV Bassum II, AS United - SC Twistringen II (alle 15.00).

1. Kreisklasse Süd, Freitag: SV Barver - SG Diepholz II (19.30); Sonntag: FC Sulingen II - TSV Mellinghausen (13.00), TSV Aschen - TuS Barenburg (15.00).

2. Kreisklasse Nord, Freitag: TuS Sudweyhe III - SG Ristedt/Syke (19.30); Sonntag: TSG Seckenhausen-Fahren-

horst III - TSV Okel II (13.00), FC Gessel-Leerßen II - TV Stuh II, TSV Heiligenrode - TSG Osterholz-Gödestorf (beide 15.00).

2. Kreisklasse Mitte, Freitag: SV Heiligenfelde II - TSV Martfeld (20.00); Sonnabend: SV Mörsen-Scharrendorf II - TuS Syke (15.00); Sonntag: TSV Schwaförden - FC Sulingen IV, TSV Asendorf - TSV Neubruchhausen (beide 15.00).

2. Kreisklasse Süd, Freitag: TSG Seckenhausen-Fahrenhorst II - TSV Wetschen II (20.00); Sonnabend: FC Sulingen III - SBS Kickers (15.30); Sonntag: SG Lessen - TSV Drentwede, TuS St. Hülfe-Heede II - SV Marhorst II (beide 15.00).

3. Kreisklasse Nord, Freitag: TV Stuh III - TVE Nordwöhde II (19.30); Sonntag: SV Dreye - PC Fahrenhorst, TSG Seckenhausen-Fahrenhorst VI - TSV Weyhe-Lahausen III (beide 11.00), TSV Heiligenrode II - TSG Osterholz-Gödestorf II (13.00).

3. Kreisklasse Mitte, Freitag: TSV Neubruchhausen II - SV Osterbinde (19.30), SF Rathlosen - SG Staffhorst (20.00); Sonntag: SV Osterbinde - SC Twistringen III, SC AS Hachelal II - TSV Bassum III (beide 15.00).

3. Kreisklasse West, Sonnabend: TSV Sulingen III - SV Marhorst III (18.00); Sonntag: SG Wehrbleck II - TSV Drentwede II (13.00), SG Ehrenburg - TV Heiligenloh (15.00).

3. Kreisklasse Ost, Sonnabend: SG Süstedt/Schwarme II - SV Dreye II (16.00); Sonntag: SV Bruchhausen-Vilsen III - TSV Martfeld II (12.00), TSV

Asendorf II - SV Heiligenfelde III (13.00), TSG Seckenhausen-Fahrenhorst V - TuS Varrel III (17.00).

3. Kreisklasse Süd, Freitag: TSV Jahn Ströhen - TSV Aschen II (19.30); Sonntag: TSV Bramstedt II - TSV Okel III (11.30), TSV Süstedt III - MTV Riede III (12.00), TSV Barrien II - AS United II (15.00).

5. Kreisklasse Süd, Freitag: PC Fahrenhorst II - TuS Syke II (19.30); Sonntag: TSV Bramstedt II - TSV Okel III (11.30), TSV Süstedt III - MTV Riede III (12.00), TSV Barrien II - AS United II (15.00).

5. Kreisklasse Süd, Freitag: TSV Holzhausen-Bahrenborstel III - SC Colnrade II (19.30); Sonntag: TV Heiligenloh II - SC Twistringen IV (11.00), TSV Ströhen II - TSV Mellinghausen II (15.00).

AH 1. Kreisklasse Nord, Freitag: TSV Mörsen-Scharrendorf - SG Heiligenfelde, TuS Sudweyhe - TuS Syke, SG Süstedt - SG Dimhausen (alle 19.30), TSV Heiligenrode - SG Gessel/R./B. (20.00).

AH 1. Kreisklasse Süd, Freitag: SG Neuenkirchen - TuS Wagenfeld, SG Kickers - SG Brockum/L. (beide 19.30).

Altliga 7er Nord, Freitag: SG Ristedt - TSV Weyhe-Lahausen, TSV Schwarme - SG Dreye/Sud. (beide 19.30); Sonntag: TSG Seckenhausen-Fahrenhorst - SG Nordwöhde (10.30), TV Stuh - SG Bruchhausen-Vilsen (11.00); Montag: TSV Heiligenrode - SG Barrien/Okel (20.00).

Altliga 7er Mitte, Freitag: SF Rathlosen - TSV Asendorf, SG Bramstedt - FC

Sulingen, SC Twistringen - TSV Schwaförden (alle 19.30), TuS Sulingen - SG Goldenstedt (20.00).

Altliga 7er Süd, Freitag: SG Brockum/L. - TSV Mellinghausen, SG Diepholz - SG Rehden (beide 19.30).

Oldie-Liga Nord, Freitag: SG Heiligenfelde - SG Sudweyhe, SG Barrien/G. - SG Ristedt (beide 19.30).

Oldie-Liga Süd, Freitag: SG Staffhorst - SG Lessen (19.30), SG Dicke/Wetschen - SC Twistringen, TuS Frisia Goldenstedt - TuS Sulingen (beide 20.00).

Ü60 Liga, Freitag: SG Drentwede - SG Lilienthal (19.30).

Frauen-Kreisliga Nord, Sonnabend: SG Bruchhausen-Vilsen/M. II - SG Barrien-N. (15.00); Sonntag: TSV Bassum - SG Bruchhausen-Vilsen/M. (14.00), TSG Seckenhausen-Fahrenhorst - SG Asendorf (15.00).

Frauen-Kreisliga Süd, Sonnabend: SF Rathlosen - SG Drebber (16.00), SG Ströhen - SV Mörsen-Scharrendorf (16.30); Sonntag: SV „Friesen“ Lembruch II - SG Barenburg (11.00), SV Staffhorst - TSV Holzhausen-Bahrenborstel (13.00).

Frauen 2. Kreisklasse Nord, Freitag: SV Marhorst - TSV Bassum II (19.30); Sonntag: TSV Weyhe-Lahausen III - TSG Seckenhausen-Fahrenhorst II (13.00).

Frauen 2. Kreisklasse Süd, Freitag: TV Neuenkirchen - SG Drentwede (19.30); Sonntag: TV Heiligenloh - TSV Holzhausen-Bahrenborstel II (13.30).

HOROSKOP

Widder 21.3.-20.4.
Zwar sind Ihre Argumente sehr überzeugend, doch auch andere wollen Ihre Ideen erklären. Vielleicht müssen Sie umdenken. Sie sind hochaktiv, sollten sich aber nicht zu viel vornehmen.

Stier 21.4.-20.5.
Halten Sie inne, und vergewissern Sie sich, dass die ändern Ihrem Tempo folgen können. Der Umgang mit Ihrem Partner erfordert jetzt viel Fingerspitzengefühl. Und auch der mit Kollegen!

Zwillinge 21.5.-21.6.
Sie schätzen verständlicherweise Ihre Unabhängigkeit. Daran ändert sich nicht so viel, wenn Sie bereit sind, einige Ihrer Rechte an andere abzutreten. Ihre Ängste sind absolut umsonst!

Krebs 22.6.-22.7.
Der Alleingang verspricht im Augenblick erfolgreicher zu werden, als es eine Arbeit mit anderen zusammen hätte sein können. Mit Disziplin können Sie also vieles auf die Beine stellen.

Löwe 23.7.-23.8.
Ihr Gefühlsleben ist in der jüngsten Zeit ein bisschen durcheinander geraten. Schuld ist eine Person, die Sie bisher kaum wahrgenommen hatten. Das wird sich jetzt aber ändern.

Jungfrau 24.8.-23.9.
Ihr Arbeitseifer ist zurzeit enorm und bewundernswert. Wenn Sie Ihre Ziele weiterhin so dynamisch verfolgen, dürften sich die gewünschten Erfolge schon relativ bald bei Ihnen einstellen.

Waage 24.9.-23.10.
Das Betriebsklima könnte besser sein. Halten Sie sich bedeckt und führen Sie mit Ihren Kollegen keine Grundsatzdiskussionen. Das würde der ganzen Sache nur noch weiterhin schaden.

Skorpion 24.10.-22.11.
Im Augenblick können Sie offensichtlich mit sich selbst nicht sonderlich viel anfangen. Vielleicht bekommen Sie mehr Klarheit über diesen Zustand, wenn Sie mit einem Freund reden.

Schütze 23.11.-21.12.
Falls Ihnen der große Wurf, von dem Sie träumen, bisher versagt geblieben ist, dann ist zu überlegen, woran das liegen könnte. Ziehen Sie eine Person zu Rate, die Ihnen helfen kann.

Steinbock 22.12.-20.1.
Endlich bekommen Sie nun, was Sie schon einige Zeit wollten! Wenn sich Glücksgefühle jedoch nicht so recht einstellen sollten, liegt das an Ihren Vorstellungen. Bitte Abstriche machen!

Wassermann 21.1.-19.2.
Es wird allmählich Zeit, dass Sie gewisse Probleme zu lösen versuchen. Sie tragen diese nun ja schon lange genug mit sich herum! Der Freude am Leben tut das einen gehörigen Abbruch.

Fische 20.2.-20.3.
Durch gezielte Vorarbeit sind Sie Ihrem gewünschten Ziel noch ein Stück näher gekommen. Doch der weitere Weg könnte steinig und lang werden, was aber für Sie kein Problem darstellt.

HÄGAR, DER SCHRECKEN DES NORDENS



VERGLEICHSRÄTSEL

U	R	M	M	K	G
S	D	A	O	Z	A
B	U	N	B	A	A
Z	R	P	M	L	I
M	L	I	B	A	L
U	O	O	U	G	B
M	S	S	N	E	E
S	P	L	I	O	G

K					G
	S		O		Z
B					A
P	R			A	
		M	B		L
U	O	O			U
M			S		
		S			G

Die in dem linken Rätselgitter enthaltenen Buchstaben sind durcheinandergeraten. Sie sollen die Buchstaben so ordnen, dass sich sinnvolle Wörter ergeben und diese Wörter in das rechte Diagramm übertragen. Die bereits eingetragenen Buchstaben bleiben an diesen Stellen stehen. Wichtig dabei ist, dass Sie nur die waagerechten Wörter sortieren. Die senkrechten Wörter ergeben sich bei richtiger Auflösung von allein und können dann zur Kontrolle herangezogen werden.

ZAHLEN-KREUZWORTRÄTSEL

15	18	18	15		15	18	8	7
14	20	8	18	8	16	10		8
8	13	3	20		10		4	13
10		20		2	8	4	13	8
6	15	5	10	8	7		19	
12	14	13		6		20	14	10
	15		11	6	15	1	14	
18	4	6	6	8		14		11
15	5		4		11	8	4	6
19		14	8	18	8	5		12
8	9	15	14		1		20	14
7		18		13	7	15	17	15

Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben im Rätselraster und in der Zahlenschlüsselreihe. Hiernach ist das Zahlenkreuzworträtsel zu lösen. Ein Schlüsselwort ist als Starthilfe vorgegeben.

SUDOKU

8		6	9					1
2			3	1				
4	7			6				5
7	1							
		2		8		3		
							6	5
	5		9				3	2
			4	8				9
				1	5			4

Die Spielregeln:
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3x3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

KREUZWORTRÄTSEL

Vogel-haus										
Abschnitt eines Ge-wässers										
Pep. Schwung			banali-sieren							
speichern, erfassen (EDV)									Impf-stoffe	
roh, gewalt-tätig			Stadt-teil von Ham-burg			japani-sche Münze				
scharfe Gewürz-soße	sehr warm		ein Konti-nent					hoch-beiniger Spür-hund		viert-größte Stadt im Jemen
Süd-frucht			dt. Schau-spielerin (Marie Luise)			landwirt-schaftliche Arbeit				dort
die Gesund-heit betref-fend										Abk.: Nummer
jüd. Priester in Babylon	belegtes Hefe-gebäck				männ-licher franz. Artikel					Auflösung des letzten Rätsels
kath. Ordens-geistlicher					arabi-scher Sack-mantel			ein Kör-per-teil		
ver-dorben		großer Papagei								
Holz-böttich										
Warn-signal-ruf										

AUFLÖSUNGEN VORTAG

3	1	9	5	4	8	2	7	6
2	7	5	3	9	6	4	8	1
4	6	8	1	2	7	5	3	9
5	8	6	2	7	1	3	9	4
1	9	2	6	3	4	7	5	8
7	4	3	8	5	9	1	6	2
6	5	4	9	1	3	8	2	7
9	3	1	7	8	2	6	4	5
8	2	7	4	6	5	9	1	3

KITTEL F
A R REBE
FRANKOL
FAN EAU
S TRUCK
ETUI EHE
LESER S
MN ROMEO

U SORGSAM
FEURIG K
A H N AKT
ALLGAEU
GREIS HA
M S FROH
PISTOLE N
ENTE U BE
N A LOSEN
NEKTAR E
TIL V PRO
N RANZEN

- ANZEIGE -

Wir labern nicht. Wir reden. Über Top-Themen, die nicht nur die Region betreffen. Informativ, unterhaltsam und ganz nah dran.
Immer freitags ab 14 Uhr.

Jetzt streamen - überall, wo es Podcasts gibt.

KREIS UND QUER
Der Podcast der Mediengruppe Kreiszeitung

Schauer

SA 12° 5°
SO 13° 3°
MO 12° 4°
DI 13° 8°

Biowetter
Das Befinden wird heute nicht ungünstig beeinflusst, und Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit und stärkt die Abwehrkräfte.

Pegelstände

Celle	126	+1
Rethem	57	-1
Neustadt	174	+2
Porta	138	±0
Dörverden	-	-
Intschede	45	+3

Lage

Tief Hendrik bringt mit stürmischer westlicher Strömung feuchte und labile Luft in die Vorhersage-region.

Vorhersage

Heute ist es zunächst stark, später wechselnd bewölkt, wiederholt Regenschauer, im Norden zu Beginn einzelne Gewitter. Höchstwerte 10 bis 11 Grad. Weiter starker Wind.

Aussichten

Morgen wechselnd bewölkt und meist trocken. Schwacher bis mäßiger Wind. Am Sonntag nach Nebelfeldern im Südosten länger sonnig, im Nordwesten mehr Bewölkung.

Bauernregel

Kriegt das Vieh ein dichtes Fell, kümmer dich um Brennholz schnell.

Hochwasser

Wilhelmshaven	2:42	14:54
Bremen	4:56	17:09
Harlesiel	1:44	13:53
Emden	2:17	14:27
Cuxhaven	2:55	15:06

Regenrisiko

Deutschland morgen

Bremen	12°	wolzig
Berlin	12°	heiter
Dresden	10°	wolzig
Frankfurt	13°	wolzig
Hamburg	12°	wolzig
München	12°	heiter
Rostock	12°	heiter
Stuttgart	12°	wolzig
Sylt	12°	Schauer
Zugspitze	-3°	heiter

Europa morgen

Athen	25°	heiter
Barcelona	21°	heiter
Bordeaux	16°	sonnig
Budapest	14°	wolzig
Dubrovnik	20°	Regen
Helsinki	6°	Regen
Lissabon	24°	heiter
London	14°	wolzig
Madrid	19°	sonnig
Nizza	21°	heiter
Oslo	8°	heiter
Palma	22°	wolzig
Paris	13°	wolzig
Rom	22°	wolzig
Stockholm	5°	wolzig
Warschau	10°	Schauer

Autowetter

Bei Wind und Regen auf genügend Abstand und angepasste Geschwindigkeit achten.

Sonne und Mond

8 ⁰⁵	18 ¹⁵	19 ⁰⁴	9 ⁵⁵
26.10.	4.11.	11.11.	19.11.

Deutschland

Heute gibt es in der Nordhälfte viele Wolken und vom Norden zur Mitte ausgreifende Regenfälle, teils auch Gewitter. Am Alpenrand fällt aus der Nacht heraus anfangs noch etwas Regen, später ist es in der gesamten Südhälfte aber trocken und in einem breiten Streifen vom Schwarzwald bis nach Ostbayern länger sonnig. Bei Höchstwerten zwischen 8 und 13 Grad kühler zuvor. In der Nordhälfte frischer West- bis Südwestwind mit starken bis stürmischen Böen.

Reisewetter

Südkandinavien: Meist bedeckt, teilweise Schauer, 7 bis 10 Grad.
Großbritannien, Irland: Der Himmel bleibt teils freundlich, in Manchester fällt Regen, die Tageshöchstwerte erreichen 11 bis 14 Grad.
Italien, Malta: Bedeckt bis heiter, in Neapel fällt Regen, Höchstwerte 18 bis 26 Grad.
Spanien, Portugal: Es wird heiter oder wolkenlos, dabei niederschlagsfrei, 18 bis 28 Grad.
Griechenland, Türkei, Zypern: Sonnig oder heiter, niederschlagsfrei, auf Zypern heiter, die Höchstwerte liegen bei 20 bis 28 Grad.

Meere

Nordsee	15 bis 17 Grad
Ostsee	14 bis 15 Grad
Algarve	20 bis 22 Grad
Adria	20 bis 23 Grad
Westl. Mittelmeer	23 bis 25 Grad
Ostl. Mittelmeer	22 bis 28 Grad

Kalender 2022

Ab sofort in allen Geschäftsstellen und im Online Shop!

nur in
Geschäfts-
stellen
erhältlich

Kunstkalender 2022

Berühmte Meisterwerke der klassischen Moderne in bester Druckqualität, z. B. mit Klee: "Winterbild", Kandinsky: "Winterlandschaft I", van Gogh: "Blick auf Arles", Macke: "Garteneingang", Vallotton: "Boot auf dem Genfer See", Gris: "Fantomas", Munch, "Winternacht" (Wandkalender)



12,95€

Landfrauen Wochenkalender 2022

Landfrauen aus ganz Deutschland verraten auf 53 Kalenderseiten mit stimmungsvollen Bildern ihre liebsten Rezepte (z. B. raffiniere Pilzküchlein, Himbeertorte mit Mohnbiskuit), wunderschöne Deko-Ideen und lang gehütete Haushalts-Geheimnisse. (Wochenkalender zum Aufstellen)



12,99€

Rezepte ohne Schnickschnack 2022

Jede Woche ein Rezept - Die besten Rezepte aus Großmutter's Küchen-schatz regen Woche für Woche zum Nachkochen an. Mit saisonalen Zutaten und praktischen Tipps lassen sie sich einfach zubereiten. Mit Jahres-übersicht, Saison- und Geburtstagskalender. (Wandkalender)



12,95€

Kluge Frauen Tischkalender 2022

Wochenkalendarium mit Lebensweisheiten und stilvollen Fotografien von und für kluge Frauen, mit Stundenleiste, Platz für Notizen, Übersicht über Feier- und Gedenktage. Macht sich perfekt auf dem Schreibtisch! (Tischkalender zum Aufstellen)



10,00€

Achtsamkeit Wochenkalender 2022

Inspirierende Fotos und Sprüche kombiniert mit Übungen und Denkanstößen ermuntern dazu, das Alltägliche bewusster und achtsamer wahrzunehmen. Schöner Aufsteller als Deko im Flur oder Wohnzimmer. (Wochenkalender zum Aufstellen)



7,95€

Tages-Abreißkalender 2022:

- Gartentipps 2022 4,99 €
- Rätselkalender 2022 4,99 €
- Rentnerkalender 2022 4,99 €
- Kalender für Rentner 2022 5,95 €
- Mondkalender 2022 5,00 €

Haushaltskalender:

- Tag für Tag 2022 6,95 €



Heinz Erhardt Wochenkalender 2022

Dieser Kalender vereint auf 53 Seiten, Woche für Woche, die schönsten Gedichte und Sprüche von Heinz Erhardt, ergänzt um wunderbare Illustrationen in hochwertiger Anmutung. Ideal als Geschenk. (Wandkalender)



16,99€

Schutzengelkalender 2022

Der Jahresplaner inspiriert jeden Tag aufs Neue mit Engelbotschaften, kraftvollen Zitaten und besinnlichen Gebeten und Gedichten, 1 Seite pro Tag mit viel Platz für persönliche Einträge und Termine. (Jahresplaner A5, gebunden)



7,95€

Natürlich gesund durchs Jahr 2022

Taschenkalender mit wöchentlichen Gesundheitstipps für Körper, Geist und Seele inkl. Mini-Rezepten, Übungen etc. von der Ärztin Dr. med. Rubin. Notizfeld für jeden Tag, 7 Tage auf 2 Seiten. Perfekt für die Handtasche. (Taschenkalender)



10,00€

Frag doch mal ... die Maus 2022

Besitzen die Menschen auch an den Zehen Fingerabdrücke? Was ist ein Nimbostratus? Warum nennt man die Steinzeit „Steinzeit“? Dieser Tagesabreißkalender gibt Antworten auf all die Fragen, die Kinder der Maus stellen! (Abreißkalender, ab 6 Jahren)



9,99€

Her mit den bunten Ideen 2022

Ohne Langeweile durch das Jahr 2022 - 365 bunte Beschäftigungsideen für Kinder, z. B. Basteltipps oder Anregungen, um den Tag schön zu gestalten, ergänzt um kreative Illustrationen. Als Geschenk für die ganze Familie! (Abreißkalender zum Aufstellen)



12,99€

Heinz Erhardt Adventskalenderbuch

Heinz Erhardts „Sinn für Unsinn“ ist legendär. Sein schelmischster Unsinn trifft in diesem lustigen Adventskalender-Buch auf die weihnachtlichen Cartoons vom meisterhaften Gerhardt Glück. Der jeweilige Tagesinhalt ist verschlossen, wird über eine perforierte Seite geöffnet. (gebunden)



14,00€

Renate Bergmann – Der Kalender 2022

In diesem Tageskalender finden sich jede Menge lustige Sprüche der Twitter-Oma Renate Bergmann - da können Sie noch was lernen! Wenn sie nicht mit ihrer Freundin Gertrud unterwegs ist, wittert sie am liebsten den ganzen Tag im »Interweb«. (Abreißkalender)



12,99€

Strohsterne- Adventskalender

24 liebevoll von Hand geflochtene Strohsterne (Ø 8 cm, mit rotem Band) in einem schönen Papieretui mit Spruch und Kurzgeschichte. Überraschendes für jeden Tag des Advent. (Geschenkbbox)



14,95€

Tee-Adventskalender

24 liebevoll gestaltete Teebeutel mit besinnlichen Zitaten in einer hübschen Verpackung, gefüllt mit hochwertigem Schwarz-, Kräuter-, Rooibos-, oder Grüntee. Erwärmt Leib, Herz und Seele. Ideal als kleines Mitbringsel. (Geschenkbbox)



5,95€

Oktoberfest
BEIM HÜTTENWIRT IN SCHOLEN
Am Sonntag, den **24.10.21**
Beginn 11:30 Uhr
Endzeit 10:00 Uhr
LIVE MUSIK | TIROLER PARTY BANDS
Mitlage gibt es ein festliches Buffet ab 12:30 Uhr

Wir bitten um Anmeldung unter
Telefon: 04252-2272
Der Hüttenwirt
www.der-huettenwirt.de
Scholer Straße 20 / OT Scholen
27305 Bruchhausen-Vilsen

Reinigungskraft gesucht!
Minijob, Haldem:
AZ: Mo.-Fr. 06.00-07.00 Uhr
Dielingen:
AZ: Mo.-Fr. 06.00-07.30 Uhr
Schwepe Dienstleistungen
Tel. 05743 - 92 01 50

Gesundheitsdienst

Bereitschaftsdienst

23. und 24. Oktober 2021
Sozialstation Diepholz:
Kr.-Schw. Sigrun Moll
Kr.-Schw. Tatjana Amberge
Kr.-Schw. Elena Micheillis
jeweils Tel. 05441/7776
Sozialstation Barnstorf:
Die Wochenenddienste der Sozialstation Barnstorf sind zu erfragen unter Tel. 05442/3797
DRK Ambul. Pflege Barnstorf:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 05442-8039012
DRK Ambul. Pflege Rehden:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 05446/902211, Mobil: 0170/4516357
DRK Ambul. Pflege Wagenfeld:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 05444/5950, Mobil: 0173/6106897
Sozialstation Sulinger Land:
(Stadt Sulingen). Die Wochenenddienste sind zu erfragen unter Tel. 04271/956370
DRK Ambul. Schwaförden:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 04275/9640036, Mobil: 0170/4516358
DRK Ambul. Pflege Siedenburg:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 04272/963855, Mobil: 0172/4017480
DRK Ambul. Pflege Kirchdorf:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 04273/962200, Mobil: 0171/8641737
DRK Ambul. Pflege Lemförde:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 05443/1064, Mobil: 0173/6106896
Hospizdienst Lemförde:
Tel. 05443/997093
Ambul.-Pflegedienst Diak.-Mutterhaus, Lemförde:
Die Wochenenddienste des ambulanten Pflegedienstes des Diak.-Mutterhauses Lemförde sind zu erfragen unter Tel. 05443/2080, Mobil: 0172/8607914
Diakoniestation Nord, Lavern:
Die Wochenenddienste für die Diakoniestation Stewede und Rahden sind zu erfragen unter Tel. 05745/1423
Mobicare-Hauskrankenpflege:
Haldem Str. 95, Stewede-Haldem. Beratungszeiten vorm. 9-12 Uhr, Tel. 05474/205000
Mobile Pflege Dümmerland:
Zur Alten Windmühle 3, Stewede, Tel. 05474/204888
Haus- und Familienpflege des Caritasverbandes Minden:
Einsatzleitung: Frau M. Schwarz, Tel. 05772/334 oder Caritasverband Minden, Tel. 05772/1025
Sanocare Pflegedienst Diepholz:
Willenberg 97, 24 Std. Bereitschaftsdienst, Tel. 05441/81818

Zahnärztlicher Notfalldienst

Kreis Diepholz: Die diensthabenden Zahnärzte sind unter der Tel.-Nr. 05443/929328 zu erfragen.
Kernsprechzeiten von 10-12 Uhr.
Die diensthabenden Zahnärzte des Kreises Minden-Lübbecke (westlicher und östlicher Bezirk) sind unter der Tel.-Nr. 0571/85252 zu erfragen.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Jürgen G. Enninga, Stewede-Lavern, Tel. 05745/2192
Tierklinik Pr. Oldendorf
Tel. 05742/2355
Dietmar Helms, Espelkamp-Fistel, Tel. 05743/928811
Tierarztpraxis Jörg Rußwurm, Auf dem Esch 66, 49356 Diepholz
Tel. 05441/9923960
Der Tierärztliche Bereitschaftsdienst des Kreises Diepholz ist zu erfragen beim Haustierarzt

Ihre Spende
hilft kranken Kindern!
Bitte online spenden unter:
www.kinder-bethel.de

Gesundheitsdienst

Notdienst der Apotheken

23. und 24. Oktober 2021
Diepholz: 23.10. Rats Apotheke, Wellestr. 27 24.10. Schloss Apotheke, Bahnhofstr. 15
Sulingen/Kirchdorf/Siedenburg: 23.10. Sule Apotheke, Lange Str. 25-27, SUL 24.10. Bären Apotheke, Lange Str. 13, SUL
Espelkamp/Rahden/Lübbecke: 23.10. Neue Apotheke, Lange Str. 10, Lübbecke 24.10. Köchlingsche Apotheke, Gerichtsstr. 18, Rahden

Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle des Landkreises Diepholz

☎ 0 54 41 / 5 92 20
☎ NOTRUF 112

Ärztlicher Notfall-Bereitschaftsdienst

Von Freitag, 15 Uhr bis Montag, 8 Uhr
Augenärztl. Notdienst erfahren Sie über den Anrufbeantworter ihres Augenarztes
Bereitschaftsdienst Diepholz
Tel.: 116 117

zuständig für:
Diepholz, Drebber, Barnstorf, Drentwede, Eydelstedt, Dickel, Barver, Hemsloh, Wetschen, Rehden, Wagenfeld, Brockum, Hüde, Lembruch, Lemförde, Marl, Quernheim, Sternshorn
Ärztliche Bereitschaftsdienstprechstunde in der Klinik Diepholz:
Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 - 21.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 17.00 - 19.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 9.00 - 11.00 Uhr und 17.00 - 19.00 Uhr
Für Patienten, die aus med. Gründen nicht in die Bereitschaftsdienstpraxis kommen können, ist zusätzlich ein Hausbesuchsdienst unter der oben genannten Tel.-Nr. zu erreichen:
Montag, Dienstag, Donnerstag ab 19.00 Uhr
Mittwoch, Freitag ab 15.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage ab 8.00 Uhr

Bereitschaftsdienst Sulingen, Kirchdorf, Schwaförden und Varrel:

zuständig für:
Sulingen, Asendorf, Bahrenbors- tel, Barenburg, Bienen, Borstel, Ehrenburg, Freistatt, Kirchdorf, Liebenau, Maasen, Mellinghausen, Pennigsehl, Scholen, Schwaförden, Siedenburg, Staffhorst, Steyerberg, Varrel u. Wehrbleck
Bereitschaftsdienstpraxis der niedergelassenen Ärzte am Krankenhaus in Sulingen.
Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 - 21.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 18.00 - 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 10.00-12.00 u. 17.00-19.00 Uhr
Für Patienten, die aus med. Gründen nicht in die Bereitschaftsdienstpraxis kommen können, ist zusätzlich ein Hausbesuchsdienst unter der oben genannten Tel.-Nr. zu erreichen:
Montag, Dienstag, Donnerstag ab 19.00 Uhr
Mittwoch, Freitag ab 15.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage ab 8.00 Uhr

Martfeld-Schwarme:

Ärztl. Bereitschaftsdienstpraxis Verden Tel.: 116 117

Twistringen/Heiligenloh, Br.-Vilsen, Engeln und Wesenstedt:

Notdienstpraxis am Krankenhaus Bassum Tel.: 116 117
Bereitschaftsdienst Marklohe/Lemke, Wietzen
Tel.: 116 117
zuständig für:
Nienburg, Balge, Bücken, Drakenburg, Estorf, Haßbergen, Heemsen, Husum, Linsburg, Marklohe, Rodewald, Rohrsen, Schwering, Steimbke, Stöckse, Warpe, Wietzen
Ärztliche Bereitschaftsdienstprechstunde in der Mittelweser-Klinik Nienburg:
Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 - 21.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 18.00 - 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 9.00-12.00 und 18.00-21.00 Uhr
Für Patienten, die aus med. Gründen nicht in die Bereitschaftsdienstpraxis kommen können, ist zusätzlich ein Hausbesuchsdienst unter der oben genannten Tel.-Nr. zu erreichen:
Montag, Dienstag, Donnerstag ab 19.00 Uhr
Mittwoch, Freitag ab 15.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage ab 8.00 Uhr

Rahden-Pr. Ströhen:

Notfallpraxis am Krankenhaus Lübbecke:
Montag, Dienstag, Donnerstag von 18.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch, Freitag von 13.00 - 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage von 8.00 - 22.00 Uhr
Telefonisch durchgängig bis 8.00 Uhr am Folgetag erreichbar.

NACHRUF
Am 15.10.2021 verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin und Kollegin
Frau
Wilma Marx
Frau Marx hat vom 01.01.1979 bis zu ihrem Ruhestand am 30.11.1999 als Raumpflegerin im Haus der Feuerwehr Diepholz für die Stadt Diepholz gearbeitet.
Ihr Einsatz für die Feuerwehr Diepholz ging weit über die Raumpflegetätigkeit hinaus. Sie war auch persönlich „ihrer“ Feuerwehr eng verbunden und kümmerte sich vorbildlich um das Wohlergehen der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, zum Beispiel mit ihren hervorragenden Kochkünsten.
Wir werden uns immer gerne und mit großer Dankbarkeit an Frau Marx erinnern.
Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.
STADT DIEPHOLZ
Florian Marré Bürgermeister
Michael Tank Personalratsvorsitzender

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unsere Mitarbeiterin
Kornelia Lindhorst
am 17.10.2021 verstorben ist.
In großer Dankbarkeit für die Jahre der Zusammenarbeit bewahren wir ihr ein ehrendes Andenken. Kornelia hinterlässt eine große Lücke bei den Bewohnern und Mitarbeitern.
Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Angehörigen.
Bewohner und Mitarbeiter der Therapie- und Pflegeeinrichtung Gut Retzen Familie Richter

Trauer.de
www.kreiszeitung.de
Trauerfälle in der Region.
Ein Internet-Service der Verlagsgruppe Kreiszeitung.

MK Mediengruppe Kreiszeitung
Zeitungszusteller gesucht!
Wir suchen für die tägliche Zustellung bis 6 Uhr eine/n zuverlässigen Zusteller/in (m/w/d) für das Diepholzer Kreisblatt im Bereich 49453 Rehden.
Sie sind mindestens 18 Jahre alt und mit eigenem PKW, dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen!
Bewerbungen telefonisch unter 05441 - 908162 oder per E-Mail heike.engelmann@kreiszeitung.de

MK Mediengruppe Kreiszeitung
Der Einfluss der Welfen auf Bruchhausens und Heiligenbergs bewegte Vergangenheit
Dr. Dr. Wolfgang Griese
Jahrhundertlang dominierte das Adelsgeschlecht der Welfen große Teile der europäischen Landkarte. Die Bedeutung Bruchhausens und Heiligenbergs war in den Jahrhunderten welfischer Herrschaft unterschiedlich, z. B. zählte die Region im 17. Jahrhundert als Jagd-Eldorado für die Reiherbalz.
Dr. Dr. Wolfgang Griese hat diese und viele weitere detaillierte Erkenntnisse in einem opulenten Buch dokumentiert.
34,50€
Erhältlich in unseren Geschäftsstellen.
Ein Versuch, Geschichte erlebbar werden zu lassen
Dr. Dr. Wolfgang Griese

Felix Friedrich Feldermann
† 16. 9. 2021
Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.
Ein besonderer Dank gilt dem Palliativstützpunkt im Landkreis Diepholz v. V. sowie dem Beerdigungsinstitut Lanitz für die hilfreiche Unterstützung.
Elke Wintermann
Familie Martin Feldermann
Scholen, im Oktober 2021

Herzlichen Dank
für die überaus liebevolle Anteilnahme, die wir in so mitfühlender Weise erfahren haben.
Die Freundschaft und Anerkennung, die ihm und uns entgegengebracht wurden, war uns ein wohlthuender Trost.
Familie Andreas Gronemeyer
Familie Jens Gronemeyer
Ehrenburg, im Oktober 2021

Sterbefälle aus der Nachbarschaft

Annemarie Grontzki * 15.01.1933 † 17.10.2021
Trauerschrift: Monika Krämer, Am Brahmusch 19, 28857 Syke. Trauerfeier: Mittwoch, 27.10.2021, 10.00 Uhr, Waldfriedhof Syke. Wolle Bestattungen, Weyhe.
Hannelore Kastendiek * 08.09.1937 † 18.10.2021
28844 Weyhe, Erichshofer Heide 44. Trauerfeier im engsten Familienkreis. Weyher Bestattungsinstitut Wöhlers-Brunne.
Elfriede Guddat * 28.05.1929 † 20.10.2021
Apelstedt 64. Trauerfeier im engsten Familien- und Freundeskreis. Bestattungshaus Schröder & Hillmann, Bassum.
Karl-Heinz Brammerloh * 02.07.1931 † 18.10.2021
Trauerfeier im engsten Familienkreis. Bestattungsinstitut Husmann, Syke.
Heiner Brockmüller * 24.04.1959 † 15.10.2021
Traueranschrift: Christian Brockmüller, Kiebitzheideweg 5, 27327 Schwarme
Trauerfeier im Familien- und Freundeskreis. Horizont-Bestattungen, Schwarme.
Concetta Gallmeier * 02.02.1933 † 17.10.2021
27311 Bassum. Trauerfeier: Freitag, 29.10.2021, 11.30 Uhr Friedhofskapelle Bassum. Bassumer Beerdigungs-Institut Felske.
Günter Schröder * 07.11.1947 † 19.10.2021
28816 Stuhr-Groß Mackenstedt. Trauerfeier: Mittwoch, 27.10.2021, 11.00 Uhr, Friedhofskapelle Heiligenrode. Peters Bestattungen, Stuhr.

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde St. Barbara u. Hedwig, Barnstorf:
So., 11.15 Uhr Eucharistiefeier
Kath. Kirchengemeinde Mariä Heimsuchung, Sulingen:
Fr., 9 Uhr Eucharistiefeier, Sa., 17 Uhr Beichtgelegenheit, 18 Uhr Eucharistiefeier, Mi., 19 Uhr Eucharistiefeier

Borstel:
So., 10.15 Uhr Gottesdienst, Lekt. Köster
Pennigsehl:
So., Einladung nach Borstel
Staffhorst:
So., 11.15 Uhr Gottesdienst, Lekt. Köster

Sulingen:
So., 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Engeler; 11.30 und 12.30 Uhr Taufgottesdienste. Di., 15 Uhr offener Frauenkreis, Gemeindezentrum Edenstr. (GZE)

Kath. Pfarrgemeinde „Christ-König“ Diepholz:
So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, Di., 19 Uhr Eucharistiefeier, Do., 10.30 Uhr Gottesdienst in St. Josef

Kath. Kirchengemeinde Zu den Hl. Engeln Lemförde
Fr., 18 Uhr Rosenkranzandacht, So., 11 Uhr Hochamt, Di., 18 Uhr Hl. Messe

Schwaförden/Scholen:
So., 9.30 Uhr Jubiläumskonfirmation ohne Gemeinde, Schwaförden; 11 Uhr Jubiläumskonfirmation ohne Gemeinde, Schwaförden

Kirchliche Nachrichten

Barnstorf:
So., 9.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin Dießelberg. Anmeldung unter 0151-26361436

Mellinghausen/Siedenburg:
So., 10 Uhr Einführungs-gottesdienst der Küsterinnen, Pastor Busch

Kirchdorf:
So., 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Wendel

Lemförde:
Fr., 19 Uhr Friedensandacht, So., 19 Uhr Gottesdienst, Pastor Land

Diepholz, St. Michaelis:
So., 10 Uhr Gottesdienst, Lektorin Glockzin

Wagenfeld:
So., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Bollhorst

Diepholz, St. Nicolai:
So., 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Junglas

Barver
So., 11 Uhr Gottesdienst, Pastor Schweitz

Barenburg:
So., 10 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst, Herr Ahlers

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Diepholz (Baptisten), Heeder Dorfstr. 132:
So., 10 Uhr Gottesdienst

Kirchliche Nachrichten

Pfarramt Drebber:
So., 10 Uhr moderner Gottesdienst, Marienkirche

Ströhen:
So., 10 Uhr Gottesdienst, Conni Baum + Team

Sternshorn-Dielingen:
So., 11 Uhr Gottesdienst, St. Marien-Kirche Dielingen

St. Hülfe-Heede:
So., 10 Uhr Gottesdienst, Lekt. Kottke

Wetschen:
So., Einladung nach Rehden und Barver

Rehden-Hemsloh:
So., 14 Uhr Goldene Konfirmation, Pastor Schweitz

Neuenkirchen/Schmalförden:
So., 10 Uhr Gottesdienst, Neuenkirchen

Sudwalde:
So., 9.30 Uhr Gottesdienst, Prädikant Runge, Kirche Sudwalde

Burlage:
So., 10.45 Uhr Gottesdienst, Lektorin Haake

Varrel:
So., 10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst, Lektor Ahlers

Brockum:
So., 10.45 Uhr Gottesdienst, Lektorin Haake

Werden Sie ein Schutzengel.
Bitte helfen Sie kranken Kindern mit Ihrer Spende für das neue Kinderzentrum Bethel.
Online spenden unter: www.kinder-bethel.de

Bethel

**Paris Hilton:
„Ich wurde
gewürgt“**

Washington – Reality-Star Paris Hilton hat sich mit eindringlichen Worten für strengere Regeln im Kampf gegen den Missbrauch von Kindern in Jugendeinrichtungen ausgesprochen. „Ich wurde gewürgt, ins Gesicht geschlagen, unter der Dusche von männlichen Mitarbeitern beobachtet, mit Schimpfwörtern beleidigt, ohne Diagnose zur Einnahme von Medikamenten gezwungen, nicht richtig ausgebildet, in Einzelhaft in einem mit Kratzern übersäten und blutverschmierten Raum gesteckt und so vieles mehr“, sagte Hilton in Washington über ihre Zeit in einer Jugendeinrichtung. In ihrer Dokumentation „This is Paris“ hatte die heute 40-jährige im vergangenen Jahr öffentlich gemacht, dass sie auf Privatschulen Missbrauch und Gewalt erlebt hat. „Meinen Eltern wurde versprochen, dass strenge Liebe mich heilen würde und dass es der einzige Weg sei, mich quer durchs Land zu schicken“, sagte sie nun bei einer Pressekonferenz vor dem US-Kongress.



Paris Hilton
Reality-Star

Hilton macht sich in der US-Hauptstadt für einen Gesetzesentwurf stark, der darauf abzielt, den Missbrauch in derartigen Einrichtungen besser zu bekämpfen. „Ein bundesweites Gesetz und finanzielle Förderung sind dringend erforderlich, um eine echte Reform und echte Rechenschaftspflicht für solche Gemeinschaftseinrichtungen in Amerika zu erreichen“, sagte Hilton. Hätte es damals eine strengere Regulierung gegeben, wären ihr mehr als 20 Jahre Trauma und Posttraumatische Belastungsstörung erspart geblieben.

**„Drachenlord“
verurteilt**

Nürnberg – Der Youtube-Videoblogger „Drachenlord“ ist wegen gefährlicher Körperverletzung und anderer Straftaten zu zwei Jahren Haft verurteilt worden. „Dieses Verfahren ist ein trauriges Beispiel dafür, welche Folgen Hass und Mobbing im Internet haben“, sagte die Richterin am Donnerstag in Nürnberg. Sie sah es als erwiesen an, dass der 32-Jährige unter anderem einen Mann mit einer Taschenlampe auf die Stirn geschlagen und verletzt hatte. Einen anderen bewarf er mit einem Backstein. Außerdem hatte er Polizisten beleidigt.

Die Staatsanwältin hatte zuvor eine Freiheitsstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten gefordert. Die Verteidigung plädierte auf eine Bewährungsstrafe von maximal zwei Jahren. Der Angeklagte hatte die Vorwürfe aus den sieben Anklageschriften während des Prozesses gestanden und sich entschuldigt.

Der Videoblogger streitet sich seit Jahren mit seinen Gegnern, die sich Hater nennen – im Internet und in der realen Welt. Regelmäßig tauchen diese vor seinem Haus in dem mittelfränkischen Dorf Altschauerberg auf, um ihn zu provozieren. Die Polizei muss eigenen Angaben zufolge deshalb mehrmals täglich ausrücken.



Lavamassen schlängeln sich in die Ortschaften der Insel La Palma

Der seit über einem Monat Lava und Asche spuckende Vulkan hat auf der Kanareninsel La Palma erneut Hunderte in die Flucht geschlagen. Das Notfall-Komitee Pevolca ordnete die Evakuierung mehrerer Ortschaften der Gemeinden Tazacorte und Los Llanos de Aridane an. Viele der Be-

wohner werden nie wieder in ihre von der Lava zerstörten und verschütteten Häuser zurückkehren können. Seit der Vulkan am Gebirgszug Cumbre Vieja am 19. September zum ersten Mal nach 50 Jahren wieder aktiv wurde (Bild links oben), hat die Lava bereits 2 185 Gebäude zer-



stört. Die von einer meterdicken Lavaschicht bedeckte Fläche nahm innerhalb der vergangenen 48 Stunden um mehr als 54 Hektar auf insgesamt gut 866 Hektar zu. Das entspricht der Größe von rund 1200 Fußballfeldern. Die Lavaströme bedrohen weiter das Zentrum der Gemein-

de La Laguna (Bild rechts). Die bis 1270 Grad heiße Masse kam dem Ortskern auf ihrem Weg zum Meer bereits sehr nahe. Die etwa 1650 Bewohner waren schon vor einer Woche evakuiert worden. Verheerende Folgen hat der Ausbruch auch für die Bananen-Plantagen.

FOTOS: DPA

20 Jahre Traum-Doppel Graf/Agassi

Promis, die sich auch nach Jahrzehnten noch lieben – allem Rummel, allem Lärm um sie herum zum Trotz: Einige berühmte Paare haben das geschafft. Ein besonderes Beispiel sind Steffi Graf und Andre Agassi.

Las Vegas – Zur Natur des Klatsches gehört, dass es meist um das Plötzliche oder Katastrophale geht. Um Streit und Trennung statt um Harmonie und Beständigkeit. Zuletzt traf es etwa Kim Kardashian und Kanye West, Elon Musk und Grimes oder Bill und Melinda Gates. Doch während sich so viele Promis verlieben und verlieren, sind die eigentlichen Stars jene, die unterm Radar fliegen und erschaffen, ihr Glück über viele



Skandalfrei: Steffi Graf und Andre Agassi sind schon 20 Jahre verheiratet.

FOTO: DPA

Jahre zu erhalten. Bestes Beispiel: die Tennis-Legenden Steffi Graf (52) und Andre Agassi (51), die an diesem Freitag 20 Jahre verheiratet sind – und das ohne öffentliches Drama oder mediale Selbstinszenierung.

Den Anfang für das stille Traumpaar Graf/Agassi markierte dem US-Amerikaner zufolge ein Interview Graf im französischen Fernsehen, bei dem der ehemals löwenmähnige Tennis-Bad-Boy absolut „hingerissen von ihrer natürlichen Schönheit“ gewesen sei. Das schrieb Agassi über die eher zurückhaltende 22-fache deutsche Grand-

Slam-Siegerin in seiner Autobiografie. Die beiden wurden ein Paar, doch sie hielten ihre Liaison zunächst geheim. Als sie doch bekannt wurde, prophzeiten Zweifler ein jähes Ende.

Doch Graf/Agassi strafte alle Skeptiker Lügen. Sie erhielten sich ihre Liebe, auch indem sie nach Karriere-Ende unter sich blieben und ihre Kinder, Jaden Gil (19) und Jaz Elle (18), vom Glamour-Leben ebenfalls weitgehend abschirmten.

Seit ihrer Hochzeit im Jahr 2001 – ebenfalls unter Ausschluss der Öffentlichkeit – wohnten Graf und Agassi

meist in Las Vegas, Agassis Heimatstadt. In der Casino-Metropole führen sie ein scheinbar bodenständiges Leben mit Hunden und Eishockeyspielen – das jedenfalls suggerieren die wenigen Einträge Agassis in sozialen Medien, in denen er seine Ehefrau noch immer liebevoll „Braub“ oder einfach „Stef“ nennt.

Graf selbst sprach im seltenen Doppel-Interview mit dem australischen Sender „Nine“ von einem „sehr anderen Leben“ als das eines Tennis-Superstars auf dem Centur Court: „Es fühlte sich wirklich gut an, mich davon

zu lösen. Ich denke, es war eine großartige Zeit in meinem Leben, und ich hatte das Gefühl, dass ich in meinem Sport alles gegeben habe, was ich hatte, und ich war wirklich bereit für den nächsten Lebensabschnitt.“

Zwar gab es auch immer mal wieder Gerüchte über Ehekrise und schwierige Zeiten. Doch falls diese stimmten, dachte das Paar nicht einmal daran, es nach außen zu tragen.

Eine große Party planen Agassi und Graf zu ihrem Jubiläum nicht. „Aber sicherlich werden mein Mann und ich einen sehr netten Abend miteinander verbringen und dabei auch die Jahre ein bisschen Revue passieren lassen.“ Dass es mit Andre einfach passe, liege daran, dass die beiden sich ständig austauschten, so Steffi Graf: „Wir sind auf einer Wellenlänge und unterstützen uns gegenseitig.“

Agassi hatte der „Bild“-Zeitung vor zwei Jahren gesagt, er bewundere an seiner Frau, dass „die Beziehung immer tiefer“ werde. Ein wirkliches Geheimnis für eine glückliche Ehe aber habe er nicht, sondern sprach von gegenseitigem Respekt, Disziplin und Engagement.

**Suche nach
Petitos Freund:
Leiche gefunden**

North Port – Neue Wendung im Fall der getöteten Gabby Petito: Ermittler haben bei der Suche nach dem Freund der 22-jährigen offenbar menschliche Überreste entdeckt. Man habe am Mittwoch in einem Naturreservat im US-Bundesstaat Florida etwas gefunden, das diesen Anschein erwecke, sagte FBI-Ermittler Michael McPherson. Die Polizei sucht seit Wochen nach dem 23-jährigen, der im Fall Petito für die Ermittler als „Person von Interesse“ gilt. Die Polizei hat McPherson zufolge außerdem einen Laptop und einen Rucksack des jungen Mannes gefunden. Die 22-jährige Gabby Petito war im Sommer nicht von einer gemeinsamen Reise durch die USA mit ihrem Freund zurückgekommen. Petitos Leiche war nach intensiver Suche schließlich im September im Bundesstaat Wyoming gefunden worden. Nach Angaben des Gerichtsmediziners wurde die junge Frau erwürgt.

Petitos Freund war im September allein von der Reise mit der 22-jährigen zurückgekehrt. Kurze Zeit später meldeten ihn seine Eltern als vermisst. Seitdem suchte die Polizei nach dem Mann.

dpa



Die Vierblättrige Einbeere ist Blume des Jahres 2022.

FOTO: DPA

**Blume des
Jahres gekürt**

Hamburg – Die Vierblättrige Einbeere (Paris quadrifolia) ist von der Loki Schmidt Stiftung zur Blume des Jahres 2022 gekürt worden. Sie sei eine sehr eigentümliche Pflanze, sagte Stiftungsgeschäftsführer Axel Jahn. Ihre Schönheit erschließe sich manchen erst auf den zweiten Blick. Zwar komme sie in Deutschland noch häufig vor, aber ihre Bestände gingen vielerorts zurück. In sechs Bundesländern stehe sie auf der Roten Liste.

dpa

LEUTE, LEUTE



Zach Galifianakis (52), US-Komiker („Hangover“), verheimlicht nach eigenen Worten vor seinen Kindern, dass er Schauspieler ist. „Meine Kinder denken, dass ich irgendwo als Bibliothekar arbeite. Sie haben keine Ahnung“, sagte er in einem Interview. Mit seiner Ehefrau Quinn Lundberg hat Galifianakis zwei Söhne im Alter von sieben und vier Jahren.

dpa

**Schweineniere reinigt Menschenblut
US-Ärzte transplantieren Frau erstmals erfolgreich Tier-Organ**

New York – Ein New Yorker Transplantationsteam hat eigenen Angaben zufolge eine Schweineniere für mehr als zwei Tage an einen Menschen angeschlossen. Das Organ sei für 54 Stunden außerhalb des Körpers am Bein einer hirntoten Person mit dem Blutkreislauf verbunden worden und habe dort „fast sofort“ angefangen zu arbeiten und das Stoffwechselprodukt Kreatinin zu bilden. Das Schwein war gentechnisch verändert, um die Wahr-

scheinlichkeit eines Abstoßens der Niere zu verringern. Die aufsehenerregende Transplantation könnte Hoffnung für viele Menschen nähren, die auf Spenderorgane angewiesen sind. Wissenschaftler versuchen seit geraumer Zeit, Organe in Schweinen zu züchten, die für Menschen nutzbar sind – neben Nieren auch Herzen oder Lungen. Die im September in New York durchgeführte Operation lässt allerdings einige Fragen offen, vor-

allem die nach der Langlebigkeit des Organs. Experte Joachim Denner von der Freien Universität Berlin sprach von einem „weiteren Schritt“ auf dem Gebiet der Xenotransplantation, also der Übertragung von Zellen oder Organen von einer Spezies auf eine Andere. Er machte aber auch klar, dass 54 Stunden zu kurz seien, „um Aussagen zur immunologischen Abstoßung oder zur möglichen Übertragung von Schweineviren zu treffen“.

dpa



Kommen bald massenhaft Ersatzorgane aus Tieren? In einer gut zweistündigen Operation haben Chirurgen die Niere eines genetisch veränderten Schweins an den Blutkreislauf einer hirntoten Frau angeschlossen.

FOTO: DPA

Zwei Frauen in Mexiko der Hexerei schuldig gesprochen

Tuxtla Gutiérrez – In Mexiko sind zwei Frauen der Hexerei schuldig gesprochen worden. Die indigene Gemeinschaft Tsotsil de Cuchulumtic im Bundesstaat Chiapas ver-

hängte ein Bußgeld von 200 000 Pesos (8 500 Euro) gegen eine Mutter und ihre Tochter. Die beiden sollen ihren Sohn beziehungsweise ihren Bruder in den Wahn-

sinn getrieben haben. Der 35-jährige hatte die beiden Frauen beschuldigt, ihn verhext zu haben. Die Mutter habe Tiere wie Würmer und Hühner sowie Kräuter zermahlen

und in ihre Truthahnbrühe gemischt, berichtete ein Dorfbewohner. Der Mann habe die Brühe getrunken und sei danach verrückt geworden.

„Die Leute haben gesagt, dass sie das nicht machen durften“, sagte der Dorfbewohner weiter. Denn das sei ja Hexerei. „Alle waren sich einig, dass sie das Bußgeld

spätestens am 2. November bezahlen sollten.“ Das Treffen zur Festlegung der Strafe sei friedlich verlaufen und habe etwa drei Stunden gedauert.

dpa